

**REINVENT MOBILITY – REINVENT YOURSELF**  
**EDAG GESCHÄFTSBERICHT 2022**





# AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

(in Mio. EUR oder %)	2022	2021
Vehicle Engineering	475,7	435,1
Electrics/Electronics	228,3	190,3
Production Solutions	109,9	97,3
Konsolidierung	- 17,8	- 35,1
<b>Summe Umsatz<sup>1</sup></b>	<b>796,1</b>	<b>687,6</b>
Veränderung		
Vehicle Engineering	9,3%	5,4%
Electrics/Electronics	20,0%	11,9%
Production Solutions	12,9%	0,4%
<b>Veränderung Umsatz<sup>1</sup></b>	<b>15,8%</b>	<b>5,7%</b>
Vehicle Engineering	33,9	23,3
Electrics/Electronics	14,9	10,8
Production Solutions	1,8	- 3,5
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>50,5</b>	<b>30,6</b>
Vehicle Engineering	7,1%	5,4%
Electrics/Electronics	6,5%	5,7%
Production Solutions	1,6%	-3,6%
<b>Adjusted EBIT-Marge</b>	<b>6,3%</b>	<b>4,5%</b>
<b>Gewinn oder Verlust</b>	<b>28,9</b>	<b>11,4</b>
Ergebnis je Aktie (EUR)	1,15	0,46

<sup>1</sup> Die Kennzahl „Umsatz“ wird im Folgenden im Sinne von Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse) verwendet.

(in Mio. EUR oder %)	31.12.2022	31.12.2021
Anlagevermögen	350,8	304,8
Net Working Capital	61,5	12,4
Netto-Finanzverschuldung (inkl. Leasingverbindlichkeiten)	- 198,7	- 134,7
Rückstellungen	- 64,7	- 66,9
Zur Veräußerung verfügbar	-	- 0,2
<b>Eigenkapital</b>	<b>148,9</b>	<b>115,4</b>
<b>Bilanzsumme zum Stichtag</b>	<b>721,7</b>	<b>694,2</b>
Netto-Finanzverschuldung/-guthaben [-/+ ] ohne Leasingverbindlichkeiten	- 15,5	12,0
Eigenkapitalquote	20,6%	16,6%
Netto-Finanzverschuldung/-guthaben [-/+ ] / Eigenkapital	133,4%	116,7%

(in Mio. EUR oder %)	2022	2021
Operating Cash-Flow	34,0	23,6
Investing Cash-Flow	- 29,7	- 18,4
Free Cash-Flow	4,3	5,2
Adjusted Cash Conversion Rate <sup>1</sup>	65,8%	73,2%
Bruttoinvestitionen	30,1	18,7
Bruttoinvestitionen/Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse	3,8%	2,7%

<sup>1</sup> Die Kennzahl „Adjusted Cash Conversion Rate“ ist definiert als adjusted EBIT vor Abschreibungen abzüglich Bruttoinvestitionen geteilt durch das adjusted EBIT vor Abschreibungen. Das adjusted EBIT vor Abschreibungen errechnet sich aus dem adjusted EBIT zuzüglich der Abschreibungen und abzüglich der Aufwendungen aus Kaufpreisallokation.

	31.12.2022	31.12.2021
Beschäftigte zum Stichtag inkl. Auszubildende	8.412	7.880
Auszubildende in %	3,3%	3,5%







## INHALT

<b>Brief an unsere Aktionäre</b>	<b>4</b>
<b>Highlights des Geschäftsjahres 2022</b>	<b>6</b>
<b>Vorsprung durch Innovation – Immer einen Schritt voraus</b>	<b>10</b>
<b>An unsere Aktionäre</b>	
EDAG am Kapitalmarkt	14
Corporate Governance Bericht	20
Vergütungsbericht	36
<b>Zusammengefasster Lagebericht</b>	<b>58</b>
<b>Konzernabschluss</b>	<b>104</b>
<b>Statutarische Jahresrechnung</b>	<b>228</b>
<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>258</b>
<b>Rechtliche Hinweise</b>	<b>259</b>
<b>Impressum</b>	<b>259</b>

# SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

mit dem Geschäftsjahr 2022 endet ein Jahr der gegenläufigen Entwicklungen. Ein Abflauen der Corona-Pandemie und damit einhergehende schrittweise Lockerungen restriktiver Maßnahmen begünstigten einerseits den internationalen Personen- und Warenverkehr. Demgegenüber stellten eine stark gestiegene Inflation sowie insbesondere die Folgen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine Politik und Wirtschaft vor neue gravierende Herausforderungen.

Die Lieferketten der Automobilindustrie haben sich im Jahresverlauf in Teilen stabilisiert, wenngleich einzelne Materialien und Bauteile noch immer nicht in ausreichendem Maße verfügbar waren. Neben den Versorgungsengpässen führten stark gestiegene Kosten für Energie, Transport und Zinsen sowie die Verwerfungen an den Weltmärkten in Folge der russischen Invasion im Ergebnis zu einem globalen PKW-Absatz auf Höhe des Vorjahres.

Dabei zeigte sich ein regional heterogenes Bild. Während die Märkte in den USA, Europa und Japan einen Absatzrückgang gegenüber 2021 verzeichneten, konnten die Märkte in China und Indien deutlich wachsen. Im Gesamtjahr 2022 überstieg die Nachfrage nach Fahrzeugen noch immer das durch Materialknappheit bestimmte Angebot. In der Folge konnten die Autohersteller ihre verfügbaren Fahrzeuge zu hohen Preisen verkaufen und die Auftragsbücher vieler Automobilhersteller waren zum Jahresende gut gefüllt.

## Wichtige finanzielle Entwicklungen

Die EDAG Group konnte in dem geschilderten Umfeld den bereits im Vorjahr eingeschlagenen Erholungskurs weiter fortsetzen und teils deutliche Verbesserungen in wesentlichen Leistungsindikatoren erzielen.

Hierzu trug ein insgesamt positives Marktumfeld für Entwicklungsdienstleister bei. Insbesondere im deutschen Markt erlebten wir eine hohe Dynamik und Nachfrage nach unseren Dienstleistungen. Nach den pandemiebedingten Unsicherheiten der Vorjahre und damit einhergehender Zurückhaltung in der Auftragsvergabe hat sich das Marktumfeld 2022 spürbar verbessert. Unsere Kunden investieren massiv in neue Fahrzeuge und Technologien und setzen dabei auch verstärkt auf die Unterstützung durch externe Experten wie die EDAG Group.

Die verstärkte Nachfrage spiegelt sich in unserem Auftragseingang wider. Dieser lag im Geschäftsjahr 2022 bei 850,2 Millionen Euro. Dies ist nicht nur ein Anstieg um 148,5 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr, sondern zugleich ein Rekordwert in der Historie der EDAG Group.

Der positive Auftragseingang schlug sich auch in der Umsatzentwicklung nieder. Konzernweit wurde 2022 ein Umsatz von rund 796 Millionen Euro erwirtschaftet. Dies entspricht einem Anstieg von 15,8 Prozent und liegt damit am oberen Rande der zur Jahresmitte angehobenen Prognose. Das bereinigte EBIT betrug 50,5 Millionen Euro, die Marge lag bei 6,3 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr konnten wir unsere Profitabilität damit um 40 Prozent steigern und die für 2022 gesetzten Ziele erreichen.

Zu den positiven Kennzahlen auf Konzernebene haben alle drei Segmente beitragen können. Unser größtes Segment Vehicle Engineering konnte 2022 sowohl von einer hohen Nachfrage deutscher wie auch internationaler Kunden profitieren. Die Leistung wurde entsprechend um 9,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 475,7 Millionen Euro gesteigert. Auch im Ergebnis konnte eine Verbesserung erzielt werden, die bereinigte Segment-EBIT Marge lag bei 7,1 Prozent.

Im Segment Electrics/Electronics hielt der Nachfragetrend im Bereich Software und Digitalisierung ungebrochen an. Insbesondere unsere deutschen Kunden setzen verstärkt auf die Kompetenz und Expertise der EDAG Group. Die Gesamtleistung konnte daher deutlich um 20 Prozent auf 228,3 Millionen Euro gesteigert werden. Die bereinigte Segment-EBIT Marge konnte ebenfalls ausgebaut werden und lag bei 6,5 Prozent.

Nach einer erfolgreichen Konsolidierung im Vorjahr konnte unser drittes Segment, Production Solutions, in 2022 wieder auf den Wachstumspfad zurückkehren. Die Leistung hat sich, auch dank der Diversifizierung des Kundenportfolios, um 12,9 Prozent auf 109,9 Millionen Euro erhöht. Die Segment-EBIT Marge bewegte sich mit 1,6 Prozent wieder im positiven Bereich, nachdem im Vorjahr noch eine Marge von -3,6 Prozent zu Buche stand.

Wir blicken somit insgesamt auf ein wirtschaftlich erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurück. An diesem Erfolg möchten wir auch Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, beteiligen. Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung daher am 28. Juni 2023 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,55 Euro je Aktie vorschlagen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von rund 48 Prozent und überdies einer Steigerung in Höhe von 175 Prozent gegenüber der Vorjahresdividende.

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr auch im Bereich unserer nicht-finanziellen Leistungsindikatoren deutliche Fortschritte erzielen. Unsere Aktivitäten und Maßnahmen zur Dekarbonisierung der EDAG Group führten im Geschäftsjahr 2022 zu einem Rückgang der konzernweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen um rund 52 Prozent. Die Ausbildung und Gewinnung von Fach- und Führungskräften bildet einen wesentlichen Grundstein für unseren Geschäftserfolg. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir konzernweit 2.139 neue Mitarbeitende inklusive Auszubildende einstellen und unsere Belegschaft auf 8.412 Beschäftigte zum Stichtag 31. Dezember ausbauen. Aber nicht nur die Gewinnung neuer Talente, sondern auch das Halten und Motivieren unserer bestehenden Belegschaft bildet einen Schwerpunkt unserer sozialen Nachhaltigkeitsagenda. Als innovativer Dienstleister bieten wir spannende Projekte in vielfältigen Zukunftsthemen, gekoppelt mit flexiblen Arbeitsmodellen und guten Arbeitsbedingungen. Dies wurde uns mit der erneuten Auszeichnung als „TOP Employer“ zum wiederholten Male durch unabhängige Audits bestätigt. Die, im Vergleich zu einigen unserer wesentlichen Marktbegleitern, geringere Fluktuationsquote unterstreicht dies zusätzlich.

### Der Blick nach vorne

Mit Blick auf das vor uns liegende Geschäftsjahr zeichnet sich ein gemischtes Bild ab. Dabei wird die globale makroökonomische Lage durch weiterhin hohe Inflationsraten und steigende Zinsen, durch die Auswirkungen des andauernden Krieges in der Ukraine sowie die Herausforderungen des Klimawandels geprägt. Auf der anderen Seite stehen die Chancen, die sich aus der Transformation in Richtung eines nachhaltigen

Wirtschaftens ergeben, die schneller als erwartet vollführte post-Covid Wiederöffnung des chinesischen Marktes und eine schrittweise Entspannung der globalen Lieferketten.

Experten des Internationalen Währungsfonds haben vor dem Hintergrund der geschilderten Ausgangsbedingungen ihre Einschätzungen für die Weltwirtschaft in 2023 leicht nach oben revidiert und sehen nun ein Wachstum von 2,9 Prozent voraus. Der weltweite Automobilabsatz soll laut VDA im gleichen Zeitraum um vier Prozent auf 74,0 Millionen Einheiten ansteigen. Dies wäre zwar eine weitere Erholung im Vergleich zu den Pandemie Jahren 2020 und 2021, allerdings noch immer ein Rückstand von rund 6,5 Millionen Fahrzeugen gegenüber dem Vorkrisenjahr 2019.

Unsere Kunden haben sich in diesem Umfeld erfolgreich positioniert. Ihre solide Wirtschaftslage bildet das Fundament für umfangreiche Investitionen in Forschung und Entwicklung. Die technischen Umwälzungen auf dem Weg in eine zunehmend von Software und Digitalisierung geprägte Mobilität erfordern auch die Expertise und Kapazitäten von innovativen Partnern wie der EDAG Group. Mit unserer strategischen Ausrichtung auf wesentliche Zukunftstechnologien gepaart mit unseren Kernkompetenzen in der Gesamtfahrzeugentwicklung und unserer globalen Präsenz wollen wir auch im Geschäftsjahr 2023 wachsen und damit Werte auch für Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, erhalten und ausbauen.

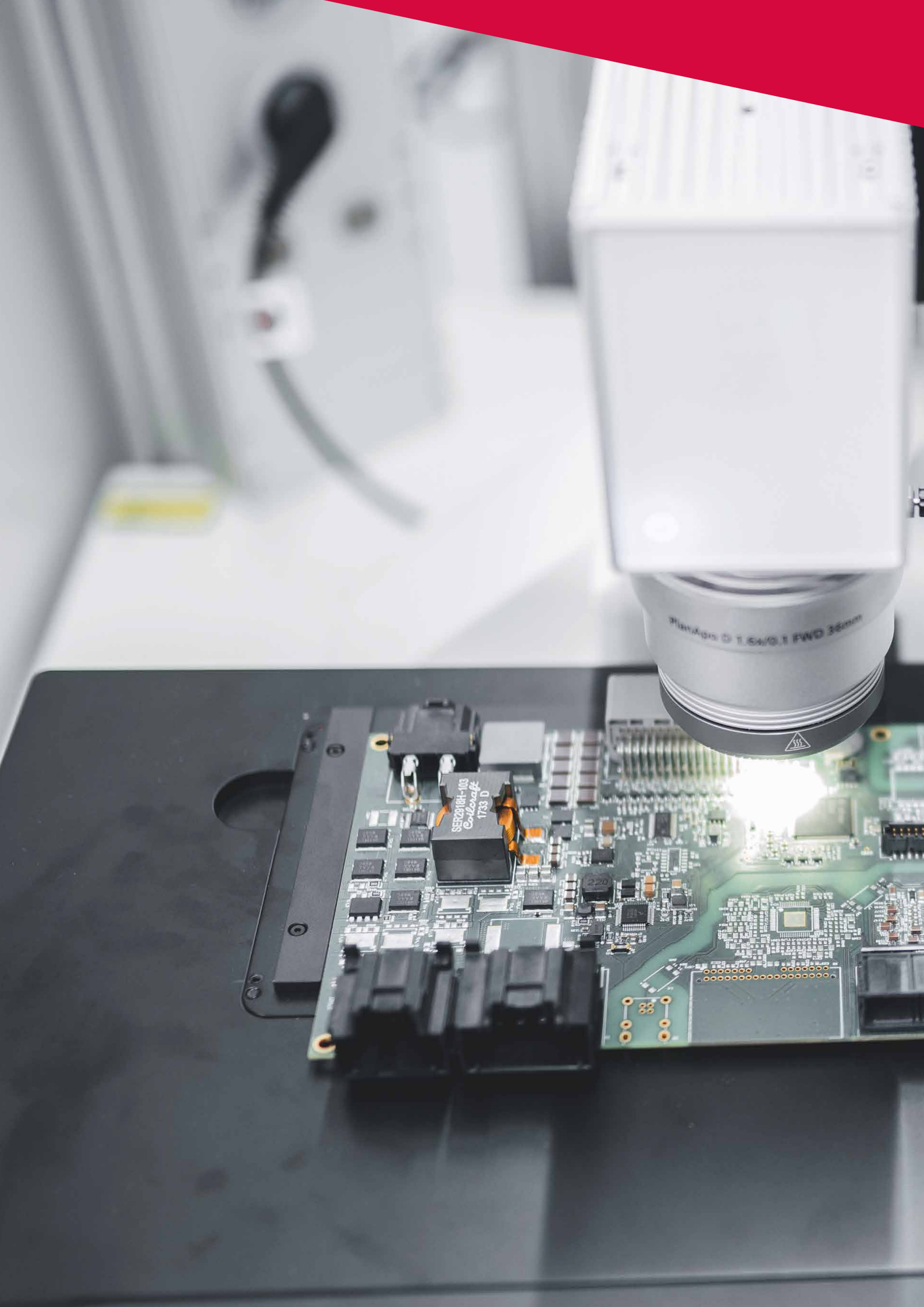
Mit besten Grüßen



Georg Denoke  
Verwaltungsratspräsident



Cosimo De Carlo  
CEO





# HIGHLIGHTS 2022





### Januar

Die EDAG Engineering GmbH wird auch in 2022 als Top Arbeitgeber für hervorragendes Personalmanagement ausgezeichnet.

//

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens erweitert EDAG Malaysia das lokale Dienstleistungsportfolio um ein neues Center für Embedded System, Mobility IT und Integration & Validation Delivery. Die Dienstleistungen richten sich an regionale und internationale OEMs sowie an Start-up- und Technologieunternehmen.



### Februar

Die EDAG Group bündelt ihre Kompetenzen in den Bereichen Elektrifizierung, Brennstoffzellen und Batterien im Geschäftsbereich Energy Systems and Drivetrain. Damit positioniert sich die EDAG Group als starker Engineering-Experte und Anbieter innovativer Lösungen für neue Antriebskonzepte für die Mobilitätswende.

//

EDAG Czech Republic hat ihr Portfolio erweitert und ein Cybersecurity-Team gegründet. Erste erfolgreiche Projekte sind im Februar gestartet.



### März

Moderne E/E-Strukturen, eine neue offene Architektur mit der Integration von Backendsystemen und neue vernetzte Dienste erfordern eine komplexe Werkzeuglandschaft, die den hohen Anforderungen an Funktionalität, Qualität und Wartbarkeit gerecht wird. Die EDAG Group berät mit ihrer langjährigen Expertise in den Bereichen Requirements Engineering, Produktdatenmanagement, Qualitäts- und Softwareentwicklung und ihrer ausgewiesenen Kompetenz in der Elektronikentwicklung in einem zentralen gruppeneigenen System.

//

EDAG PS USA Inc. erhält von Foxconn den Zuschlag für ein Projekt zur Unterstützung des Montagewerks in Lordstown, OH.



### April

Die EDAG Group unterstützt das Team der SSR Performance GmbH in der Saison 2022 der DTM als technischer Partner für Hochleistungsfahrzeuge.



### Mai

Die EDAG Group präsentiert die IPU Next Generation – eine Eigenentwicklung einer Plattform zur Integration von individuellen HMI (Human-Machine-Interface)-Designs aus externen Quellen in bestehende Fahrzeuge und zur Visualisierung von Echtzeit-Bild- und Videosignalen in den Fahrzeugdisplays. Erstmals vorgestellt wurde die IPU auf der Rettmobil in Fulda.

//

EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG übernimmt die Konzeptentwicklung für eine neue großvolumige Lithium-Ionen-Batterie-Recyclinganlage in Deutschland.

//

Die EDAG Group baut ihr Engagement in der Toolentwicklung für die IT des Volkswagen Konzerns weiter aus. Insbesondere die neuen Anforderungen im Bereich der Cybersecurity erfordern Know-how in der Fahrzeugentwicklung, das die EDAG Group neben der IT-Kompetenz mitbringt. Neben der Konzern-IT bei Volkswagen konnten wir auch andere Marken von unserem Know-how überzeugen.

### Juni

Das Greentech Festival bietet eine inspirierende Plattform zur Förderung innovativer grüner Technologien für eine nachhaltige Zukunft. Als Ingenieurdienstleister unterstützt



die EDAG Group die Industrie mit Lösungen für lebenswerte Städte, nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Produktion. Nico Rosberg, ehemaliger Rennfahrer, Investor und Gründer der Veranstaltung, besuchte uns an unserem Stand und warf einen Blick auf unser EDAG CityBot Konzept.

//

Mercedes-Benz und die EDAG Engineering GmbH schließen das Projekt S-Guard sehr erfolgreich ab. Der S-Guard ist das erste Fahrzeug weltweit, das die 3-Sterne-Bewertung nach VPAM ERV erreicht – und künftig auch das neue Dienstfahrzeug des deutschen Bundeskanzlers.

//

EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG entwickelt für den Kunden TROX X-FANS eine umfassende Automatisierungslösung für das Präzisionsschweißen von Ventilatorenkomponenten.



### Juli

Gemeinsam mit der EFS Consulting GmbH beabsichtigt die EDAG Group, After-Sales-Services in den Produktentwicklungsprozess zu integrieren.





## August

EintrachtTech und die EDAG Group kündigen ihre Partnerschaft an. Die beiden Partner haben sich zusammengeschlossen, um sich auf einen ganzheitlichen Ansatz der Digitalisierung zu konzentrieren. Dies zeigt sich auch am Projekt „Campus FreeCity – Reallabor zur Erforschung einer vernetzten Flotte von modularen Roboterfahrzeugen“, das gemeinsam umgesetzt wird.

//

EDAG Czech Republic entwickelt einen neuen Roboter zur Bedienung von Schwimmbadabdeckungen.

//

Die EDAG Group bietet nun über die Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar einen Zertifikatslehrgang für funktionale Sicherheit in verschiedenen Ausprägungen an.

//

Die EDAG Group begrüßt 88 junge Menschen, die ihre Ausbildung oder ihr duales Studium beginnen.

//

Die EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG erhält den Zuschlag für ein Pilotprojekt für modulare Mobilität im Stadtgebiet von Eichenzell (Hessen).



## September

Die EDAG Group ist eines der ersten Unternehmen der Automobilbranche, das nach der neuesten Norm ISO/SAE



21434 Road vehicles– Cybersecurity engineering zertifiziert ist.

//

Die EDAG Group integriert einen innovativen Wasserstoffmotor und ein Betankungssystem für das IAA-Projekt von Cummins. Das auf der IAA gezeigte Exponat demonstriert als Proof of Concept eine spannende Entwicklung in der kohlenstofffreien Verbrennungsmotorentechnologie.

//

Im September 2022 feiert EDAG do Brasil sein 30-jähriges Bestehen.

//

Das Nutzfahrzeugteam der EDAG Group unterstützt NIKOLA bei der Entwicklung und dem Prototyping der NIKOLA TRE BEV und FUEL CELL Fahrzeuge, die auf der IAA Truck in Hannover im September 2022 vorgestellt wurden. Darüber hinaus unterstützte das EDAG Nutzfahrzeugteam auch die Entwicklung und das Prototyping eines neuen BEV-Pedelec-Fahrzeugs für die letzte Meile, das von Rytle hergestellt und ebenfalls auf der IAA vorgestellt wurde.

//

Die EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG implementiert ein Starkregenfrühwarnsystem im Landkreis Fulda. Das hessische Pilotprojekt für ein Starkregenfrühwarnsystem wurde in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Partnerunternehmen Spekter GmbH gestartet. Es soll vor den oft katastrophalen Folgen der immer häufiger auftretenden Starkregenereignisse schützen.



## Oktober

Die EDAG Group investiert in Fulda in ein Kompetenzzentrum für elektromagnetische Verträglichkeit. In diesem neuen Prüflabor werden modernste Prüfverfahren eingesetzt. Untersucht werden ganze Fahrzeuge oder einzelne Komponenten und deren Widerstandsfähigkeit gegenüber anderen elektrischen oder elektromagnetischen Störfaktoren.

//

EDAG Scandinavia gründet neben dem Standort in Göteborg ein zweites Büro in Stockholm.

//

Die EDAG Group entwickelt und fertigt mit NPROXX Wasserstofftanksysteme für Busse in Serie.



## November

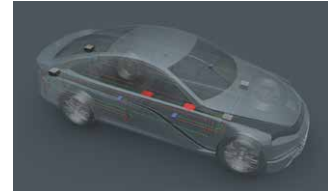
Die EDAG Group hat eine neue Hinterachse für leichte Nutzfahrzeuge (LCVs) entwickelt, die Fahrsicherheit und Komfort erhöht.

//

In enger Zusammenarbeit mit EDAG PS USA Inc. gewinnt EDAG Mexico General Motors als Kunden.

//

EDAG Türkei entwickelt eine neue Kernkompetenz und erweitert sein Dienstleistungsportfolio mit der neuen Werkstatt für elektrische und elektronische Prüfgeräte. Die



Dienstleistungen und Produkte richten sich an die Automobilhersteller auf dem lokalen türkischen Markt sowie an internationale Projekte.

//

Die EDAG Group entwickelt zonenbasierte, serviceorientierte Elektrik/Elektronik-Architekturen als Plattform für zukünftige Mobilitätskonzepte.



## Dezember

Das Nutzfahrzeug- und Designteam Spanien der EDAG Group unterstützt First Hydrogen bei ihrem neuen LCV-Wasserstoffkonzeptfahrzeug. Das EDAG Design Team wird von First Hydrogen für das Styling ihrer neuen Produktlinie nominiert.

//

Als Material- und Fertigungspartner hat die EDAG Group in Zusammenarbeit mit der Mitsubishi Chemical Group ein leichtes HV-Batteriekonzept entwickelt. Bis März 2023 soll ein kleiner Demonstrator für Test- und Demonstrationszwecke hergestellt werden. Das Projektteam wurde durch Kreisel Electric, den Partner für das HV-System, ergänzt. Das Projekt wird auf der JEC Paris im April 2023 vorgestellt.

# VORSPRUNG DURCH INNOVATION EINEN SCHRITT VORAUS

Fortschritt ist kein Zufall. Und so hat die EDAG Group bereits vor Jahren einen eigenen Bereich für Innovationen geschaffen. Hier werden unterschiedlichste Kompetenzen des Unternehmens gebündelt und richtungsweisende Förder- und Forschungsprojekte auf den Weg gebracht. Dazu setzt die EDAG Group auf eine ausgeprägte Kultur eines bereichsübergreifenden Miteinanders und auf offenen, konstruktiven Austausch.





Erfindungen, die die Welt verändern, können so einfach sein. Archimedes stieg abends in die Badewanne, um dort den Zusammenhang von Dichte, Volumen und Gewicht zu erkennen. Isaac Newton ließ sich gemütlich unter einem Apfelbaum nieder, als ihm ein Apfel auf den Kopf fiel und den Blick auf das Gravitationsgesetz freimachte. Und der schottische Bakteriologe Alexander Fleming fand nach den Sommerferien in seinem Labor eine zuvor vergessene Petrischale mit einer verschimmelten Kultur vor und entdeckte das bakterientötende Penicillin.

Braucht es also nur den glücklichen Zufall oder einen genialen Geistesblitz, um bahnbrechend Neues auf den Weg zu bringen? Darauf zu hoffen, ist in unserer komplexen, hochgradig digitalisierten und vernetzten Welt, in der Hardware, Software und die Cloud immer enger zusammenrücken, keine sinnvolle Option. Es geht Innovations-treibenden heute vielmehr um einen strukturierten Know-how- und Kompetenzerwerb, um disziplinübergreifenden Informationsaustausch und um kontinuierlichen Wissenstransfer. „Die einzige Kompetenz, die im 21. Jahrhundert wichtig sein wird, ist die Kompetenz, neue Kompetenzen zu lernen“, hat es der US-amerikanische Ökonom und Managementvordenker Peter Drucker einmal treffend auf den Punkt gebracht.

Das galt und gilt in besonderer Weise für die Mobilität. Alternative Antriebe, Digitalisierung, autonomes Fahren, additive Fertigung oder neue Werkstoffe – das Produkt Automobil steht angesichts der großen ökologischen und gesellschaftspolitischen Herausforderungen vor seiner Neuerfindung. „Die Transformation, die sich aktuell in der Mobilität vollzieht, ist so groß und umfassend wie in den letzten 100 Jahren zusammen. Komplexe Fragestellungen erfordern entsprechend komplexe Antworten“, stellt der CEO der EDAG Group Cosimo De Carlo fest. „Als der weltweit größte unabhängige Ingenieurdienstleister der globalen Mobilitätsindustrie haben wir deswegen schon vor einiger Zeit die unterschiedlichen Kompetenzen gebündelt und einen eigenen Bereich für Innovationen geschaffen. Hier arbeiten wir unternehmensübergreifend mit Kunden sowie Partnern aus Wissenschaft und der Industrie zusammen.“

### Eigene Lösungen für die Zukunftsthemen der Branche

Dr. Jan Leilich ist in der EDAG Group Head of Innovations und Leiter des Innovationsfeldes Digitalisierung. Dabei kümmert er sich mit seinen Mitarbeitenden schwerpunktmäßig um Förder- und Forschungsprojekte: „In interdisziplinären Teams mit unseren Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen Fachabteilungen entwickeln wir zu den

Zukunftsthemen der Branche eigene Lösungsansätze, Konzepte und Strategien“, erklärt Leilich. Die vier Innovationsfelder – Digitalisierung, Antriebs- und Speichertechnologien, Nachhaltige Fahrzeugentwicklung sowie Sichere Mobilität – sind damit sozusagen „Enabler“ und wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, zukünftige Bedürfnisse der Kunden und Kundinnen frühestmöglich zu erkennen. Das Kernteam hat dabei seine Basis in Fulda, von wo aus es die jeweiligen Kompetenzen in der globalen Organisation des Entwicklungsdienstleisters EDAG Group vernetzt. „Der intensive Austausch untereinander ist der Schlüssel zum Erfolg“, stellt Leilich fest.

Die Leitplanken solcher Forschung und Entwicklung werden durch die zum Teil disruptiven Veränderungen im Automobilmarkt gesetzt, die durch die aktuellen Megatrends autonomes Fahren, Elektromobilität, Mobilitätsdienste und Konnektivität vorangetrieben werden.

„Um diesen beispiellosen Wandel aktiv mitzugestalten, sind in besonderer Weise Agilität, Mut und Kreativität gefragt, und die Fähigkeit, immer wieder Neues zu entwickeln und zur Marktreife zu bringen“, erklärt Leilich. Dies schließt neue Geschäftsmodelle und Mobilitätsangebote genauso mit ein wie innovative Fahrzeug- und Systemtechnologien für die Entwicklung des Automobils der Zukunft.





### Zukunft gestalten im Reallabor

Dafür steht beispielsweise das Projekt „Campus FreeCity“. Hier erforscht die EDAG Group gemeinsam mit der Digitaltochter von Eintracht Frankfurt – der EintrachtTech GmbH – und weiteren Partnern das hochautomatisierte Fahren und das Interagieren von EDAG CityBots in dynamischen Stadt- und Wirtschaftsräumen. In diesem Reallabor sind nicht nur technische, sondern auch menschliche Aspekte im Blick der Forscherinnen und Forscher. Wie reagiert ein Mensch, wenn er das Roboterfahrzeug vor sich hat und es sagt „Bitte, steig‘ ein“. Wie muss diese Schnittstelle, das sogenannte Human Machine Interface, gestaltet sein, damit Vertrauen in die Maschine aufgebaut wird? Mit anderen Worten: Am „Campus FreeCity“ werden derzeit nicht nur wegweisende Technologien erprobt, sondern darüber hinaus auch viele grundlegende Fragen vernetzter Mobilität geklärt.

Und zugleich zielen Innovationen der EDAG Group nicht allein auf ein solches spektakuläres „big picture“ der Zukunft. Vielmehr gehören auch viele, nicht minder anspruchsvolle Details dazu. Wie etwa ZOBAS, eine zonenbasierte, serviceorientierte Elektrik/Elektronik-Architektur, die zuletzt im Rahmen eines Förderprojekts des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz entwickelt wurde. Ein derartiger Ansatz ist Voraussetzung für die immer weiter steigenden Daten- und Informationsflüsse in den Fahrzeugen. Diese würden immer mehr zu „Smartphone on Wheels“, erklärt Leilich, und müssten auf permanente Kommunikation ausgelegt werden – sowohl mit den Insassen als auch mit der Umgebung.

Mit dem immer weiter reichenden Einzug von Software in die Fahrzeuge nimmt zugleich auch die Bedeutung von Cybersecurity zu. Eine ständige Online-Anbindung macht Fahrzeuge zwar immer komfortabler und im Straßenverkehr sicherer, zugleich aber auch angreifbar für kriminelle Hacker und Cyberattacken. Fahrzeugfunktionen müssen daher umfassend durch wirksame Cybersecurity-Maßnahmen gegen Manipulationen von außen abgesichert werden. Dazu erarbeiten Entwicklungsteams der EDAG Group entsprechende Konzepte, die einen umfassenden Schutz für die Fahrzeuge, die Backend-Systeme und die Kundengeräte bieten. In diesem Zusammenhang hat die EDAG Group als eines der ersten Unternehmen im Automotive-Sektor im vergangenen Jahr das TÜV-Zertifikat nach der neu aufgelegten Norm ISO/SAE 21434 Road vehicles– Cybersecurity engineering erhalten. Hierzu werden unterschiedlichste Schadensszenarien möglicher Cyberangriffe auf Fahrzeuge und deren digitale Sicherheitsarchitektur unter die Lupe genommen. Das Zertifikat bewertet dabei alle relevanten Maßnahmen von der Konzeptphase über die Entwicklung und Produktion bis hin zur Wartung und Außerbetriebnahme.

### Innovationen aus der Praxis für die Praxis

Innovationen in solchen Dimensionen zu denken und verlässlich umzusetzen, folgt bei der EDAG Group einem klaren Fahrplan im Ideenmanagement. „Innovationen entstehen bei uns vorwiegend aus der Praxis für die Praxis“, erklärt Jan Leilich den Prozess. „In einem strukturierten Prozess sammeln wir Ideen aus dem Kreis der Mitarbeitenden, sichten und konkretisieren sie. Anschließend werden die Vorschläge mit unserer Expertise auf ihre Realisierbarkeit und den wirtschaftlichen Wert für das Unternehmen hin überprüft und dann gegebenenfalls als Projekt mit eigenem Budget umgesetzt“, beschreibt Jan Leilich das Prozedere. Auf diese Weise seien 2022 rund 40 relevante Vorschläge von Mitarbeitenden allein im Kontext der Digitalisierung eingegangen. Einige der Vorschläge befinden sich nun nach erfolgreicher Entwicklung bereits in der Implementierung.

Einen besonderen Stellenwert haben im Innovationsteam Forschungsprojekte der EU, von Bund, Ländern oder Stiftungen. „Da geht es oft um Entwicklungen im großen Maßstab und um out-of-the-box-Denken. Das weckt noch mehr den Forschungsgeist der Mitarbeitenden“, weiß Leilich.





Dies gelte erst recht, wenn die angestrebten Innovationen einen signifikanten Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten. Wie zum Beispiel in dem 2020 gestarteten EU-weiten Projekt DigiPrime. Hier arbeitet die EDAG Group gemeinsam mit 35 Partnern aus elf EU-Ländern an einer neuen digitalen Plattform für die Kreislaufwirtschaft. Das Projektteam der EDAG Group tüftelt in diesem Zusammenhang unter anderem an der online-Erfassung und Speicherung von Hardware-Daten, der Nutzungshistorie sowie der Herstellerdokumentation von Batterien für E-Autos. Damit soll beispielsweise künftig das Recycling und die Wertstoffverarbeitung der Energiespeicher optimiert werden.

Auf die Energiewende und nachhaltige „grüne“ Mobilität zielt auch ein Wasserstoff-Verbrennungsmotor für einen 12-Tonnen-Lkw, der im vergangenen September auf der IAA Transportation in Hannover Weltpremiere feierte. Das Exponat, das die EDAG Group zusammen mit Cummins, einem US-amerikanischen Hersteller von Diesel- und Gasmotoren, entwickelt hat, ist ein Meilenstein in der kohlenstofffreien Verbrennungsmotortechnologie. Mit der Truck-Gesamtfahrzeug- und Wasserstoff-Expertise der EDAG Group konnte hier die innovative

Antriebsstrang- und Tanksystemintegration verwirklicht werden. „Dieser Wasserstoffmotor wird im Schwerlastverkehr einen relevanten Beitrag zum Klimaschutz liefern“, ist Jan Leilich überzeugt.

### **Innovationen auch außerhalb der eigenen Branche**

Eine zentrale Voraussetzung für die Umsetzung von Innovationen ist heute der Einsatz von Künstlicher Intelligenz. Als Schlüsselkompetenz nimmt sie eine entscheidende Rolle ein – und das branchenunabhängig: Sei es beim autonomen Fahren oder in der medizinischen Diagnostik. Die Anwendungsfälle sind unbegrenzt; die EDAG Group bietet im KI-Umfeld Dienstleistungen in den Bereichen Data Engineering, Architecture Engineering, Net Engineering, Consulting sowie das Trainieren von komplexen Deep-Learning-Architekturen an. Im Rahmen eines Forschungsprojekts haben die KI-Expertinnen und Experten der EDAG Group eine Pipeline zur Extraktion ähnlicher Texte aus einer Datenbank entwickelt. Mittels Natural Language Processing (NLP) als technische Verarbeitung natürlicher Sprache ist es möglich, die rasant wachsende Zahl von Kurztexten zu bewältigen.

„Wir wollen auf transformativen Märkten immer einen Schritt voraus sein“, sagt CEO Cosimo De Carlo. „Dass wir dies können, haben wir in mehr als einem halben Jahrhundert Unternehmensgeschichte vielfach unter Beweis gestellt. Als unabhängiger Entwicklungsdienstleister sind wir für klassische OEMs genauso attraktiv wie für neue Player, die beispielsweise aus Asien kommend den Eintritt auf europäische Märkte suchen. Wir sind gut aufgestellt und bereit, auf allen relevanten Technologiefeldern mit Innovationen auf die anstehenden Veränderungen des Marktes zu reagieren – nicht zufällig, sondern planvoll und mit geballter Kompetenz.“



A close-up photograph of a dark blue denim pocket. The pocket is made of a coarse, textured fabric. A white logo is printed on the pocket, consisting of a stylized icon of five horizontal bars of varying lengths, followed by the word "EDAG" in a bold, italicized, sans-serif font. The pocket is partially open, revealing a white fabric lining underneath. The lighting is dramatic, with strong highlights and shadows.

 **EDAG**





## EDAG AM KAPITALMARKT

Basisinformationen zur Aktie	16
Aktionärsstruktur	16
Kursverlauf	17
Kennzahlen zur Aktie	18
Analysten-Empfehlungen	18
Dividende	19
Finanzkalender	19

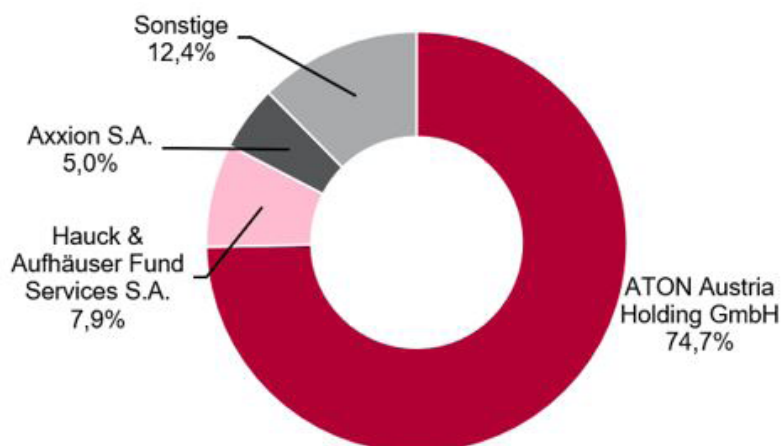
# EDAG AM KAPITALMARKT

## 1 Basisinformationen zur Aktie

ISIN	CH0303692047
WKN	A143NB
Kürzel	ED4
Grundkapital	1.000.000 CHF
Anzahl der Aktien	25.000.000
Marktsegment	Prime Standard
Börsenplätze	Xetra, Frankfurt, München, Düsseldorf, Berlin, Stuttgart

## 2 Aktionärsstruktur

Größter Einzelaktionär der EDAG Engineering Group AG ist die ATON Austria Holding GmbH mit 74,66 Prozent. Weitere Aktionäre mit einem Anteilsbesitz von über drei Prozent sind die Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A. mit 7,94 Prozent und die Axxion S.A. mit 4,98 Prozent. Die Angaben beruhen auf Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 33 ff. WpHG, die der Gesellschaft bis zum 4. Januar 2023 zugegangen sind, sowie der angemeldeten Stimmrechte der ATON Austria Holding GmbH zur Generalversammlung 2022.

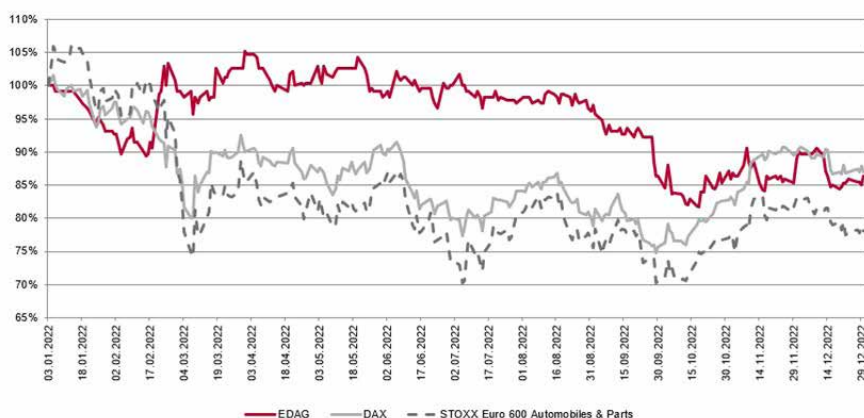




### 3 Kursverlauf

Der Eröffnungskurs der EDAG Aktie im Xetra-Handel betrug am 3. Januar 2022 11,85 Euro. Im Nachgang zur Ad-hoc-Mitteilung vom 21. Februar stieg der Kurs bis zu einem Schlusskurs von 12,30 Euro am 31. März an. Dies war zugleich der höchste Schlusskurs im Berichtszeitraum. Im weiteren Verlauf konnte sich auch die EDAG-Aktie der Entwicklung an den globalen Finanzmärkten nicht vollständig entziehen. So sank der Kurs bis zu seinem tiefsten Schlusskurs im Geschäftsjahr 2022 von 9,56 Euro am 18. Oktober ab. Zum Jahresende setzte eine leichte Erholung ein, das Handelsjahr endete am 30. Dezember mit einem Schlusskurs von 10,10 Euro. Das durchschnittliche Xetra-Handelsvolumen pro Tag belief sich im Jahr 2022 auf 4.136 Stück.

Der Deutsche Aktienindex (DAX) sank im Jahresverlauf um rund 12 Prozent, der STOXX Euro 600 Automobiles & Parts verlor im gleichen Zeitraum rund 22 Prozent. Der aktuelle Kurs der EDAG Aktie ist auf unserer Homepage unter <http://ir.edag.com> verfügbar.



Quelle: Comdirect

## 4 Kennzahlen zur Aktie

01.01.2022 – 31.12.2022

Kurse und Handelsvolumen	
Kurs am 30. Dezember (EUR) <sup>1</sup>	10,10
Höchster Kurs (EUR) <sup>1</sup>	12,30
Niedrigster Kurs (EUR) <sup>1</sup>	9,56
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Stück) <sup>2</sup>	4.136
Erfolg je Aktie	
Ergebnis je Aktie (EUR)	1,15
Dividende je Aktie (EUR) <sup>3</sup>	0,55
Operating Cash-Flow je Aktie (EUR)	1,36
Kurs-Gewinn-Verhältnis	8,75
Marktkapitalisierung am 30. Dezember (Mio. EUR)	252,5

<sup>1</sup> Schlusskurs im Xetra-Handel<sup>2</sup> Im Xetra-Handel<sup>3</sup> Vom Verwaltungsrat vorgeschlagen

## 5 Analysten-Empfehlungen

Die nachfolgende Zusammenstellung enthält Empfehlungen und Kursziele von Finanzanalysten, die EDAG regelmäßig bewerten.

Bank	Analyst	Empfehlung	Kursziel	Veröffentlicht	Quelle
Deutsche Bank 	Mengxian Sun	Halten	15,0 €	10 Nov 22	Research Report
Morgan Stanley	Harald Hendrikse	Halten	14,0 €	10 Nov 22	Research Report
 M. M. WARBURG & CO 1798	Marc-René Tonn	Kaufen	16,5 €	20 Okt 22	Research Report
 BERENBERG PRIVATBANKIERS SEIT 1590	Yasmin Stellen	Halten	13,0 €	11 Nov 22	Research Report

Die Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, und sie stellt nicht die Meinungen, Schätzungen und Prognosen von EDAG oder dem EDAG Management dar. Auch bedeutet die Veröffentlichung der Empfehlungen und Kursziele an dieser Stelle nicht, dass EDAG oder das EDAG Management den Meinungen, Schätzungen und Prognosen der Analysten zustimmt. Eine aktuelle Zusammenstellung der Analysten-Empfehlungen und Kursziele ist auf unserer Homepage unter <http://ir.edag.com> verfügbar.

## 6 Dividende

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung am 28. Juni 2023 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,55 Euro je Aktie vorschlagen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von rund 48 Prozent und überdies einer Steigerung in Höhe von 175 Prozent gegenüber der Vorjahresdividende.

## 7 Finanzkalender

30. Mrz 23	– Veröffentlichung Geschäftsbericht 2022 – Analysten-Call zum Geschäftsjahr 2022 – Bilanzpressekonferenz
5. Mai 23	Veröffentlichung Zwischenbericht Q1/2023
28. Jun 23	Generalversammlung
31. Aug 23	– Veröffentlichung Halbjahresbericht 2023 – Analysten-Call zu H1/2023
9. Nov 23	– Veröffentlichung Zwischenbericht Q3/2023







## CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Konzernstruktur und Aktionariat	22
Kapitalstruktur	24
Verwaltungsrat	24
Konzerngeschäftsleitung	30
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	32
Kontrollwechsel und Abwehrmaßnahmen	33
Informationspolitik	33
Revisionsstelle	34

# CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

EDAG betrachtet Corporate Governance als elementar, um im internationalen Geschäftsbetrieb erfolgreich handeln zu können und um langfristig und nachhaltig den wirtschaftlichen Erfolg zu fördern.

## **Grundsätze der Corporate Governance**

Weder der Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance („Swiss Code“) noch der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) sind auf die EDAG Engineering Group AG (kurz: EDAG Group AG) direkt anwendbar. Gleichwohl hat sich die EDAG Group AG entschlossen, dem Swiss Code im Wesentlichen zu folgen, sofern nicht faktische Umstände eine Abweichung erfordern.

Die Prinzipien und Regeln zur Corporate Governance sind im Schweizerischen Obligationenrecht, den Statuten der EDAG, dem Organisationsreglement und im Verhaltenskodex der EDAG Group festgelegt. Statuten, Organisationsreglement und Verhaltenskodex werden regelmäßig auf ihre Aktualität überprüft und entsprechend überarbeitet.

Die Statuten sind unter <https://ir.edag.com/edag/pdf/satzung.pdf> abrufbar, der Verhaltenskodex unter [https://www.edag.com/fileadmin/user\\_upload/Group/Unternehmen/Compliance/EDAG\\_Vhaltenskodex.pdf](https://www.edag.com/fileadmin/user_upload/Group/Unternehmen/Compliance/EDAG_Vhaltenskodex.pdf).

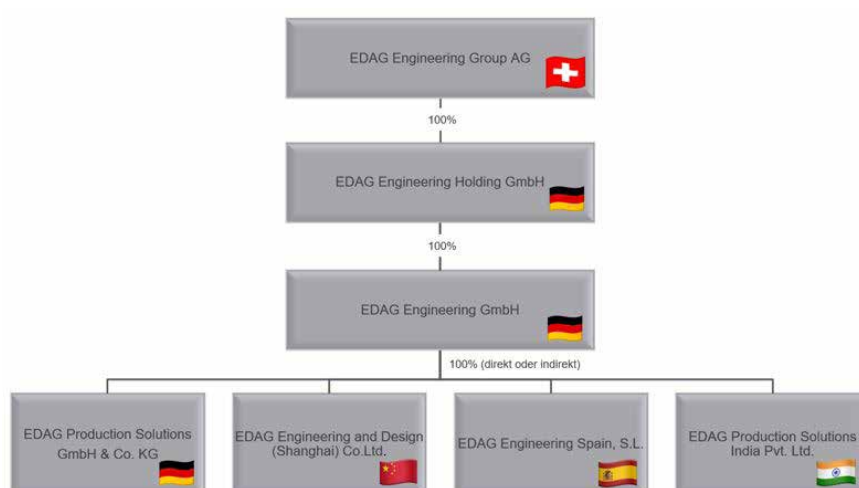
## 1 Konzernstruktur und Aktionariat

Der Konzern ist in die drei Business Segmente Vehicle Engineering, Electrics/Electronics und Production Solutions gegliedert.

### 1.1 Operative Konzernstruktur

Die EDAG Group AG ist die verantwortliche Konzernobergesellschaft. Der Firmensitz befindet sich in der Schlossgasse 2 in 9320 Arbon, Schweiz. Die Geschäftstätigkeit wird von den EDAG Konzerngesellschaften ausgeübt. Die EDAG Group AG ist eine Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht und direkte oder indirekte Eigentümerin sämtlicher EDAG Konzerngesellschaften weltweit. Die wesentlichen Tochtergesellschaften, jeweils im Alleineigentum stehend, sind nachfolgend vereinfacht dargestellt:





## 1.2 Kotierte Gesellschaften

Keines der Tochterunternehmen ist an einer Börse kotiert. Die Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen sind in der „Anteilsbesitzliste“ im Konzernanhang aufgeführt. Herkunftsstaat im Sinne des § 5 WpHG ist Deutschland.

## 1.3 Offenlegung von bedeutenden Aktionären

Die Aktionärsstruktur ist im Kapitel „EDAG am Kapitalmarkt“ ersichtlich.

Die Anteile der ATON Austria Holding GmbH („ATON“) werden Dr. Lutz Helmig zugerechnet.

Die der EDAG Group AG im Geschäftsjahr 2022 zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen, welche gem. § 40 Abs. 1 WpHG (deutsches Wertpapierhandelsgesetz) jeweils unmittelbar nach Kenntnisnahme veröffentlicht wurden, sind auch unter <https://www.edag.com/de/edag-group/investor-relations/finanzmeldungen> abrufbar.

Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

## 1.4 Kreuzbeteiligungen

Es gibt keine Kreuzbeteiligungen.

## 2 Kapitalstruktur

### 2.1 Kapital

Das Nominalkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 betrug 1.000.000 CHF und war in 25.000.000 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von 0,04 CHF eingeteilt. Das Nominalkapital ist voll eingezahlt. Die Gesellschaft wurde am 2. November 2015 gegründet und am 3. November 2015 in das Handelsregister als Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht eingetragen. Das originäre Kapital von 1.000.000 CHF wurde durch Bareinzahlung der Aktionärin erbracht. Auf der Generalversammlung am 23. Juni 2022 wurde keine Veränderung des Nominalkapitals beschlossen.

### 2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die Gesellschaft hat weder genehmigtes noch bedingtes Kapital.

### 2.3 Übertragbarkeit von Aktien

Es gelten die gesetzlichen Regelungen ohne statutarische Einschränkungen.

Die Ausnahme hierzu ist unter Punkt 6 „Kontrollwechsel und Abwehrmaßnahmen“ dieses Corporate Governance Berichts beschrieben.

### 2.4 Nominee-Eintragungen

Es gelten die gesetzlichen Regelungen ohne statutarische Einschränkungen.

### 2.5 Optionen

Es besteht kein Optionsprogramm.

## 3 Verwaltungsrat

### 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Alle Mitglieder des Verwaltungsrates können über das Büro der Gesellschaft in der Schlossgasse 2, 9320 Arbon erreicht werden (Tel. +41 71 447 36 11).

#### **Georg Denoke, deutscher Staatsangehöriger**

Nichtexekutives Mitglied

Geboren: 1965

Erstmals gewählt: 2018

Georg Denoke ist Präsident des Verwaltungsrates der EDAG Group AG, Arbon. Er ist CEO und Geschäftsführer der ATON GmbH, München. Von 2004 bis 2017 war

Georg Denoke für die Linde AG tätig, zunächst als Mitglied des Bereichsvorstands von Linde Gas und Engineering (2004 bis 2006) und dann für eine Dekade als Finanzvorstand und Arbeitsdirektor des Konzerns (2006 bis 2016). Zuvor war er CEO und Vorstandsvorsitzender der Apollis AG (2001 bis 2004), einer Beteiligungs- und Investitionsgesellschaft von General Atlantic LLC und McKinsey & Company. Von 1986 bis 1990 und 1993 bis 2001 war Georg Denoke für den Mannesmann Konzern tätig, u.a. als Leiter des Konzerncontrollings und als Leiter des Bereichs Corporate Communications und Investor Relations, sowie nach der Übernahme durch Vodafone im Jahr 2000 als Geschäftsbereichsleiter Vodafone TeleCommerce und IT und als Mitglied des European Boards der Vodafone Group Plc. Seinen beruflichen Werdegang begann er 1986 bei der Mannesmann Kienzle GmbH parallel zu seinem ersten Studium der Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik. Er hat einen Abschluss als Diplom-Betriebswirt (BA) der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (1989) sowie einen Abschluss der Universität Konstanz als Diplom-Informationswissenschaftler (1992).

Er übt derzeit folgende Mandate außerhalb der EDAG Group aus:

Gemäß Art. 23 Abs. 1.1 der Statuten:

- SGL Carbon SE (börsenkotiert; Wiesbaden, Deutschland), Mitglied des Aufsichtsrates, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Gemäß Art. 23 Abs. 1.2 der Statuten:

- Redpath Mining Inc. (nicht börsenkotiert; North Bay, Kanada), Mitglied des Verwaltungsrates

## **Manfred Hahl, deutscher Staatsangehöriger**

Nichtexekutives Mitglied

Geboren: 1962

Erstmals gewählt: 2019

Nach seinem Abschluss als Maschinenbautechniker stieg er bei der Gesellschaft als Planungsingenieur ein und arbeitete als Abteilungsleiter Planung von 1992 bis 1996 bei EDAG, um dann die Funktion des Leiters Vertrieb und Projektmanagement bei FFT Flexible Fertigungstechnik GmbH & Co. KG, Mücke zu übernehmen. Ab 2001 war er Geschäftsführer der FFT GmbH & Co. KGaA und ab 2006 auch Mitglied der erweiterten Geschäftsführung (Segment Manufacturing Equipment) der EDAG. Im Jahr 2008 stieg er zum COO der EDAG auf, wo er bis zum Carve-Out der FFT-Gruppe aus der EDAG-Gruppe (2012) verblieb. Die Funktion als CEO der FFT-Gruppe übte Manfred Hahl bis 2020 aus und ist seitdem als selbstständiger Berater aktiv.

Er übt derzeit folgende Mandate außerhalb der EDAG Group aus:

Gemäß Art. 23 Abs. 1.2 der Statuten:

- FFT GmbH & Co. KGaA (nicht börsenkotiert; Fulda, Deutschland), Mitglied des Aufsichtsrates, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
- Autotest Südtirol GmbH (nicht börsenkotiert; Franzensfeste/Mittewald, Italien), Präsident des Verwaltungsrates



## **Dr. Philippe Weber, schweizerischer Staatsangehöriger**

Nichtexekutives Mitglied

Geboren: 1965

Erstmals gewählt: 2015

Er hält einen Abschluss sowie einen Dokortitel in Jurisprudenz der Universität Zürich sowie einen LL.M. des Europäischen Hochschulinstituts (EUI) in Fiesole, Italien. Er ist in Zürich als Rechtsanwalt zugelassen. Von 1990 bis 1992 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Zürich, bevor er als juristischer Sekretär der aussenpolitischen Kommissionen des National- und Ständerates tätig war. In 1994 trat er der Rechtsanwaltskanzlei Niederer Kraft Frey, Zürich, bei, wo er in 1996 Associate wurde. Seit 2002 ist er Partner der Kanzlei Niederer Kraft Frey AG. Von 2009 bis März 2021 gehörte er dem Exekutivausschuss der Kanzlei an, welchem er als Managing Partner von 2015 bis März 2021 vorsass.

Er übt derzeit folgende Mandate außerhalb der EDAG Group aus:

Gemäß Art. 23 Abs. 1.1 der Statuten:

- Medacta Group AG (börsenkotiert; Castel San Pietro, Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrates und Präsident des Vergütungsausschusses
- Leonteq AG (börsenkotiert; Zürich, Schweiz), Vize-Präsident des Verwaltungsrates und Mitglied des Vergütungsausschusses
- PolyPeptide Group AG (börsenkotiert; Baar (ZG), Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrates und Präsident des Vergütungsausschusses

Gemäß Art. 23 Abs. 1.2 der Statuten:

- Banca del Ceresio SA (nicht börsenkotiert; Lugano, Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrates
- Niederer Kraft Frey AG (nicht börsenkotiert; Zürich, Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrates
- NorthStar Holding AG (nicht börsenkotiert; Schindellegi, Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrates
- Leonteq Securities AG (nicht börsenkotiert; Zürich, Schweiz), Vize-Präsident des Verwaltungsrates

Gemäß Art. 23 Abs. 1.3 der Statuten:

- Newron Suisse SA (nicht börsenkotiert; Zürich, Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrates

## **Sylvia Schorr, deutsche Staatsangehörige**

Nichtexekutives Mitglied

Geboren: 1980

Erstmals gewählt: 2015

Sie hat einen Abschluss in Betriebswirtschaft der Furtwangen University (vormals Fachhochschule) und wurde 2010 zur Wirtschaftsprüferin bestellt. Von 2005 bis 2010 arbeitete sie bei Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Eschborn, bevor sie bis 2011 bei PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co. KG in Mannheim tätig war. Von 2011 bis 2013 arbeitete Sylvia Schorr bei Fresenius Medical

Care AG & Co. KGaA in Bad Homburg, bevor sie bei der ATON GmbH eintrat, wo sie nach leitenden Funktionen im Konzernrechnungswesen und Treasury seit 2017 als Beteiligungsmanagerin tätig ist.

### **Clemens Prändl, deutscher Staatsangehöriger**

Nichtexekutives Mitglied

Geboren: 1964

Erstmals gewählt: 2019

Clemens Prändl ist seit 2011 bei SAP SE derzeit als Senior Vice President beschäftigt. Bis 2016 fungierte er als Senior Vice President und General Manager SAP Analytics weltweit und zwischen 2011 und 2014 als Senior Vice President und Leiter Geschäftsbereich Business Analytics Region EMEA. Von 1999 bis 2011 übte er verschiedene Funktionen bei MicroStrategy aus, zuletzt als Senior Vice President und General Manager Region EMEA, bis 2010 als Vice President Region EMEA, zwischen 2001 und 2005 als Geschäftsführer Zentral Europe und von 1999 bis 2001 als Geschäftsführer Deutschland. Bei Oracle arbeitete Clemens Prändl von 1996 bis 1999 als Leiter Geschäftsbereich Datawarehouse, von 1995 bis 1996 bei Planning Services Ltd. als Country Manager Zentraleuropa, und bei IRI Software stieg er 1992 als Leiter Beratung nach seinem Abschluss der Universität Konstanz als Diplom-Informationswissenschaftler ein. Zusätzlich hält er ein Diplom als Wirtschaftsingenieur der FH Esslingen.

## **3.2 Kreuzverflechtungen**

Es gibt keine Kreuzverflechtungen.

## **3.3 Zusammensetzung, Wahl und Amtszeit**

Auf der Generalversammlung der Gesellschaft am 23. Juni 2022 wurden die Mitglieder des Verwaltungsrates jeweils individuell gewählt, dies gilt auch für das Amt des Präsidenten des Verwaltungsrates sowie für die Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses. Wählbar für diese Ämter sind nur Mitglieder des Verwaltungsrates.

## **3.4 Interne Organisation**

Der Verwaltungsrat besteht aus einem Präsidenten und wenigstens drei weiteren Mitgliedern im Einklang mit Art. 15 der Statuten. Der Präsident hat den Stichtscheid gemäß Art. 18 der Statuten. Etwaige signifikante Geschäftsbeziehungen zwischen nichtexekutiven Mitgliedern und der Gesellschaft sind unter „Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ und „Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzerngeschäftsleitung“ in Kapitel 5.7 „Sonstige Erläuterungen“ genannt, auf diese Kapitel des Konzernabschlusses wird hiermit verwiesen.

Der Verwaltungsrat tagt mindestens sechsmal im Jahr. Die Mitglieder der Konzerngeschäftsleitung oder andere Gäste können an den Sitzungen nach Ermessen des Präsidenten teilnehmen.

## Ausschüsse

Die Mitglieder des Verwaltungsrates bilden folgende Ausschüsse:

- Audit Committee/Prüfungsausschuss
- Nomination and Compensation Committee/Nominations- und Vergütungsausschuss

### Audit Committee (AC)

Das AC besteht aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrates. Die Amtsdauer der Mitglieder endet an der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist zulässig. Das AC trifft sich so oft wie erforderlich, üblicherweise vor der ordentlichen Sitzung des Verwaltungsrates. Das AC unterstützt den Verwaltungsrat in seiner Oberaufsichtsfunktion, namentlich bezüglich der Vollständigkeit der Abschlüsse, der Erfüllung der rechtlichen Vorschriften, der Befähigung der externen Revisionsstelle sowie der Leistungen der Internen Revision und der externen Revisionsstelle.

Das AC beurteilt die Zweckmäßigkeit der Finanzberichterstattung, des Internen Kontrollsystems und der allgemeinen Überwachung von geschäftlichen Risiken. Es stellt die laufende Kommunikation zur externen Revisionsstelle und zur Internen Revision bezüglich Finanzlage und Geschäftsgang der EDAG Group sicher.

### Nomination and Compensation Committee (NCC)

Das NCC besteht aus zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates. Die Amtsdauer der Mitglieder endet an der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist zulässig. Das NCC trifft sich so oft wie erforderlich, üblicherweise vor den ordentlichen Sitzungen des Verwaltungsrates.

Das NCC prüft und schlägt dem Verwaltungsrat die Vergütungs- und Leistungsrichtlinien sowie Programme vor, prüft die Leistungskriterien für die Vergütung und legt die einzelnen Vergütungen und Leistungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung fest, die dann im Rahmen der Gesamtvergütung durch die Generalversammlung genehmigt werden.

## 3.5 Kompetenzregelung

Laut Gesetz und Statuten hat der Verwaltungsrat die oberste Entscheidungskompetenz der EDAG Group AG in allen Angelegenheiten mit Ausnahme von Entscheidungen, die laut Gesetz oder Statuten den Aktionären vorbehalten sind. In Ausübung und Ergänzung von Artikel 716a des Schweizerischen Obligationenrechts (undelegierbare und unentziehbare Kompetenzen des Verwaltungsrates) und Artikel 17 der Statuten fallen insbesondere die folgenden Aufgaben in die ausschließliche Kompetenz des Verwaltungsrates:

- Oberleitung der Gesellschaft und Erteilung der nötigen Weisungen
- Festlegung der Organisation
- Ausgestaltung des Rechnungswesens, des Internen Kontrollsystems (IKS), der Finanzkontrolle und der Finanzplanung, die Genehmigung des Jahresbudgets und der Business Pläne, die Durchführung einer Risikobeurteilung



- Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsleitung und der Vertretung betrauten Personen und Regelung der Zeichnungsberechtigung
- Oberaufsicht über die mit der Geschäftsleitung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
- Erstellung des Geschäftsberichtes sowie Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse
- Erstellung des Vergütungsberichtes
- Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung
- Beschlussfassung über die nachträgliche Leistung von Einlagen auf nicht vollständig liberierte Aktien
- Beschlussfassung über die Feststellung von Kapitalerhöhungen und daraus folgende Statutenänderungen
- Prüfung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen betreffend Einsetzung, Wahl und fachliche Voraussetzungen der Revisionsstelle
- Abschluss von Verträgen gemäß Artikel 12, 36 und 70 des Fusionsgesetzes

### 3.6 Arbeitsweise

Im Jahr 2022 tagte der Verwaltungsrat an folgenden Tagen:

25. Januar 2022, 29. März 2022, 4. Mai 2022, 1. Juni 2022, 23. Juni 2022 (konstituierende Sitzung des neugewählten Verwaltungsrates), 26. Juli 2022, 24. August 2022, 28. September 2022, 9. November 2022 sowie 13. Dezember 2022. Die Mitglieder waren jeweils anwesend bzw. telefonisch oder per Video zugeschaltet. Im Jahr 2022 fanden acht Sitzungen in Präsenz statt und zwei Sitzungen per Microsoft Teams.

In begründeten Ausnahmefällen fasste der Verwaltungsrat Beschlüsse auch auf dem Zirkularweg.

Das AC traf sich am 28. März 2022, 3. Mai 2022, 19. August 2022, 8. November 2022 sowie am 15. Dezember 2022. Im Jahr 2022 fand eine Sitzung in Präsenz und vier Sitzungen per Microsoft Teams statt.

Das NCC tagte am 8. März 2022 per Microsoft Teams.

### 3.7 Informations- und Kontrollinstrumente des Verwaltungsrates gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass er von der Konzerngeschäftsleitung alle Informationen erhält, die er zur Wahrnehmung seiner Aufsichtspflichten und Ausübung seiner Entscheidungsgewalt benötigt.

Der Verwaltungsrat erhält die zur Erfüllung seiner Pflichten notwendigen Informationen auf unterschiedliche Weise:

- Der CEO und der CFO informieren alle Mitglieder des Verwaltungsrates regelmäßig über aktuelle Entwicklungen

- Der CEO, der CFO und der Präsident des Verwaltungsrates halten nach Bedarf informelle Sitzungen und Telekonferenzen ab
- Die Mitglieder der Konzerngeschäftsleitung werden regelmäßig zu Verwaltungsratssitzungen eingeladen
- Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind berechtigt, von den Mitgliedern der Konzerngeschäftsleitung und allen anderen Senior Managern der EDAG Group Informationen anzufordern

### **Risikomanagement**

Das AC informiert sich regelmäßig über das konzernweit eingeführte Risikomanagement-System. Für nähere Details wird auf Kapitel „Risikomanagement und Internes Kontrollsystem“ des Konzernlageberichts verwiesen.

### **Internes Kontrollsystem der Finanzberichterstattung**

Das AC informiert sich regelmäßig über das konzernweit eingeführte Interne Kontrollsystem (IKS) und die Finanzberichterstattung. Für nähere Details wird auf Kapitel „Internes Kontrollsystem und Risikomanagement-System bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess“ des Konzernlageberichts verwiesen.

### **Compliance Management**

Das AC informiert sich regelmäßig über das konzernweit eingeführte Compliance-management-System.

### **Interne Revision**

Das AC informiert sich regelmäßig über die konzernweit durchgeführten Prüfungen der Internen Revision.

## **4 Konzerngeschäftsleitung**

### **4.1 Mitglieder der Konzerngeschäftsleitung**

Für etwaige weitere Tätigkeiten der Mitglieder der Konzerngeschäftsleitung innerhalb der EDAG Group wird auf das Kapitel „Vergütungsbericht“ des Geschäftsberichts verwiesen.

#### **Cosimo De Carlo, deutscher und italienischer Staatsangehöriger**

Chief Executive Officer (CEO)

Geboren: 1973

Er hat einen Master in Business Engineering und einen Master in Informatik-Ingenieurwesen. Cosimo De Carlo begann seine Karriere 1998 bei der Daimler AG im Bereich Forschung und Entwicklung, bevor er zwischen 2001 und 2005 bei RSI Sistemi S.p.A als Senior Consultant tätig war. Von 2005 bis 2008 war er Business Unit Manager bei Berata GmbH. Im Zeitraum von 2009 bis 2018 verantwortete er

verschiedene Funktionen im Altran Konzern (heute Capgemini). Zuletzt übernahm er die Verantwortung als CEO Deutschland, Österreich und Tschechien sowie als Group Vice President für das weltweite Automobilgeschäft. In dieser Zeit absolvierte er verschiedene Executive-Management-Programme bei der St. Galler Business School in der Schweiz, bei der Harvard Business School in Boston und bei dem Silicon Valley Innovation Centre in Kalifornien. Seit April 2018 ist Cosimo De Carlo Mitglied der Konzerngeschäftsleitung der EDAG Group AG und Geschäftsführer der EDAG Engineering GmbH.

### **Holger Merz, deutscher Staatsangehöriger**

Chief Financial Officer (CFO)

Geboren: 1975

Er erwarb einen Abschluss als Diplom-Betriebswirt bei der Hochschule Fulda, absolvierte ein Aufbaustudium an der Hochschule Koblenz und erwarb einen MBA der FOM Hochschule für Ökonomie und Management Frankfurt am Main. Holger Merz arbeitet seit dem Jahr 2000 bei EDAG, zunächst als Bereichscontroller, ab 2001 als Teamleiter Beteiligungen & Bilanzen, im Anschluss bis 2014 als Abteilungsleiter Konzernrechnungslegung & Steuern sowie von Mai 2018 bis Ende 2018 als Bereichsleiter Konzernrechnungslegung & Steuern. Seit 1. Januar 2019 ist Holger Merz auch Geschäftsführer der EDAG Engineering GmbH und Mitglied der Konzerngeschäftsleitung der EDAG Group AG.

## **4.2 Managementverträge**

### **Managementverträge mit Dritten**

Die Mitglieder der Konzerngeschäftsleitung haben mit Dritten keine Managementverträge abgeschlossen. Ebenso hat die EDAG Group AG keinen Managementvertrag mit einem Dritten abgeschlossen.

### **Vertragliche Vereinbarungen mit der Konzerngeschäftsleitung**

Jedes Mitglied der Konzerngeschäftsleitung verfügt über einen Anstellungsvertrag mit der EDAG Group AG in der Schweiz und im Einklang mit schweizerischem Recht. Da die Mitglieder jedoch zugleich auch ihr Mandat als Geschäftsführer der EDAG Engineering GmbH erfüllen, verfügen sie bei dieser Gruppengesellschaft ebenfalls über einen Anstellungsvertrag. Gleichwohl ist dafür Sorge getragen, dass die Kündigungsfrist in keinem der Verträge 12 Monate übersteigt und auch andere zwingende Vorschriften nach schweizerischem Recht in den Verträgen mit der EDAG Engineering GmbH eingehalten sind.

### **Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen**

Entsprechende Angaben hierzu finden sich im Kapitel „Vergütungsbericht“ sowie in den Kapiteln „Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ und „Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzerngeschäftsleitung“ des Konzernanhangs.



## 5 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Jede Inhaberaktie gewährt dem Aktionär eine Stimme in der Generalversammlung. Aktionäre haben Anspruch auf Auszahlung der Dividende und verfügen über weitere Rechte nach schweizerischem Obligationenrecht.

Aktionäre müssen gleichwohl einen Nachweis über ihre Eigenschaft als Eigentümer der Aktien erbringen.

### 5.1 Stimmrechtsbeschränkungen

Derzeit bestehen für keine Aktionäre Stimmrechtsbeschränkungen.

### 5.2 Stimmrechtsvertretung

Gemäß dem Vergütungserlass und den Statuten wählt die Generalversammlung einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, dessen Amtszeit mit dem Ende der nächsten ordentlichen Generalversammlung endet. Wiederwahl ist möglich.

Auf der Generalversammlung vom 23. Juni 2022 wurde ADROIT Anwälte, Kalchbühlstrasse 4, CH-8038 Zürich, Schweiz zum unabhängigen Stimmrechtsvertreter bis zum Ende der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt.

### 5.3 Statutarische Quoren

Entsprechend Art. 13 der Statuten ist ein Quorum von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich für die in Art. 704 Abs. 1 OR sowie Art. 18 und 54 im Bundesgesetz über Fusion, Spaltung, Umwandlung und Vermögensübertragung (Fusionsgesetz) genannten Fälle sowie für eine Änderung dieses Art. 13 der Statuten.

### 5.4 Einberufung der Generalversammlung

Die Statuten enthalten keine Regelungen, die vom Gesetz abweichen.

### 5.5 Traktandierung

Entsprechend Art. 9 der Statuten können Aktionäre, die einzeln oder zusammen mindestens drei Prozent des Aktienkapitals der Gesellschaft vertreten, vom Verwaltungsrat die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Begehren um Traktandierung ist mindestens 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge an den Präsidenten des Verwaltungsrates einzureichen.

## 6 Kontrollwechsel und Abwehrmaßnahmen

Es gibt keine Kontrollwechselklauseln mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzerngeschäftsleitung oder der erweiterten Geschäftsleitung.

## 7 Informationspolitik

Gemäß Artikel 31 der Statuten ist Publikationsorgan der Gesellschaft das Schweizerische Handelsamtsblatt sowie der deutsche elektronische Bundesanzeiger während der Dauer der Zulassung von Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse oder einer anderen deutschen Wertpapierbörse. Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bestimmen. Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre sowie andere Bekanntmachungen erfolgen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt sowie für alle während der Dauer der Zulassung von Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse oder einer anderen deutschen Wertpapierbörse erfolgenden Mitteilungen bzw. Bekanntmachungen im elektronischen Bundesanzeiger. Seit dem 1. Januar 2022 publiziert die Gesellschaft neben dem elektronischen Bundesanzeiger zudem über das Unternehmensregister. Die Gesellschaft wird Ihre Statuten entsprechend anpassen.

Derzeit unterrichtet EDAG die Aktionäre und den Finanzmarkt kontinuierlich über bedeutende Entwicklungen im Unternehmen. Diese Politik wird in erster Linie durch regelmäßige Medienmitteilungen, quartalsweise Berichterstattung sowie Informationen auf den Internetseiten der EDAG Group ([www.edag.com](http://www.edag.com) bzw. <https://www.edag.com/de/edag-group/investor-relations>) umgesetzt. Daneben gibt es regelmäßige Gesprächsrunden mit Finanzanalysten.

### 7.1 Finanzkalender

Der Finanzkalender ist im Kapitel „EDAG am Kapitalmarkt“ veröffentlicht.

### 7.2 Generalversammlung

Die nächste ordentliche Generalversammlung ist geplant für den 28. Juni 2023.

## 7.3 Publikationen

Sämtliche Publikationen zu Pressemeldungen oder Berichte für Investoren können über <https://www.edag.com/de/edag-group/investor-relations> oder über folgende Kontaktadresse bezogen werden:

EDAG Engineering Group AG  
Schlossgasse 2  
9320 Arbon  
Schweiz  
[ir@edag-group.ag](mailto:ir@edag-group.ag)  
Tel.: +41 71 54433 - 11  
Fax: +41 71 54433 - 10

Stimmrechtsmitteilungen, Ad-hoc-Mitteilungen und Directors' Dealings werden neben der europaweiten Veröffentlichung via EQS/DGAP auch unter <https://www.edag.com/de/edag-group/investor-relations/finanzmeldungen> veröffentlicht. Es besteht die Möglichkeit, die Information per E-Mail bei Veröffentlichung neuer Mitteilungen anzufordern. Um diesen Service zu nutzen, bitten wir darum, das Kontaktformular unter <https://www.edag.com/de/edag-group/investor-relations/ir-verteiler> zu verwenden.

## 8 Revisionsstelle

### 8.1 Dauer des Mandates und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle Deloitte AG übt das Mandat seit der Generalversammlung am 31. Mai 2017 aus. Die Revisionsstelle wurde für das Geschäftsjahr 2022 bis zum Ablauf der Generalversammlung am 28. Juni 2023 gewählt.

Für den leitenden Revisor Roland Müller, der im Jahr 2017 ernannt wurde, gilt das Rotationsprinzip. Das AC überwacht, dass der leitende Revisor regelmäßig wechselt. Die Aktionäre bestellen den Revisor jährlich im Rahmen der Generalversammlung.

### 8.2 Revisionshonorare

Das Honorar für Deloitte AG für die Revision der Jahresabschlüsse 2022 kann dem Konzernanhang entnommen werden.

### 8.3 Zusätzliche Honorare

Etwaige Honorare für zusätzliche Leistungen der Deloitte AG können dem Konzernanhang entnommen werden.



## 8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Das AC des Verwaltungsrates überwacht und beurteilt die Leistung der externen Revisionsstelle im Auftrag des Verwaltungsrates und empfiehlt diesem, ob Deloitte an der Generalversammlung zur Wiederwahl vorgeschlagen werden soll.

Die Kriterien, die zur Beurteilung der Leistung von Deloitte herangezogen werden, umfassen technische und operative Kompetenz, unabhängige und objektive Sicht, Einsatz ausreichender Ressourcen, Fokus auf Bereiche mit bedeutenden Risiken für die EDAG Group, Präsentation wirksamer und praktischer Empfehlungen sowie offene und wirksame Kommunikation und Koordination mit dem AC, dem Group Accounting, der Internen Revision und dem Management.

Im Berichtsjahr 2022 fanden zwei Sitzungen mit den Vertretern der externen Revisionsstelle, der Deloitte AG, statt. Die Mitglieder des AC, die Partner und Senior Manager der Deloitte AG sowie der CFO nahmen an diesen Sitzungen teil. Darüber hinaus fanden auch Telefonate zwischen den Vertretern der Revisionsstelle der Deloitte AG, den Mitgliedern des AC und dem CFO statt.

Gemäß Artikel 728b des Schweizerischen Obligationenrechts kommuniziert die Revisionsstelle Revisionspläne und Prüfungsergebnisse an das AC und erstellt Berichte für den Verwaltungsrat.





## VERGÜTUNGSBERICHT

Vergütungsprinzipien der Gesellschaft	38
Vergütung des Verwaltungsrates	40
Vergütung der Geschäftsleitung	42
Beziehungen zu Mitgliedern des Verwaltungsrates	43
Bericht der Revisionsstelle (Vergütungsbericht)	54

# VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht erläutert die Grundsätze der Vergütungspolitik der Gesellschaft und liefert Informationen über das Festsetzungsverfahren und die tatsächlich gezahlten Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Der Vergütungsbericht richtet sich nach den Gesetzen und Regularien, wie sie per 31. Dezember 2022 in Kraft waren. Er erfüllt die Anforderungen der Artikel 14 bis 16 der Schweizer Verordnung gegen übermäßige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften vom 20. November 2013 (kurz: VegüV; per 1. Januar 2023 abgelöst durch das revidierte Schweizer Aktienrecht), der SIX Swiss Exchange Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance, der Prinzipien des Swiss Code of Best Practice von Economiesuisse und beruht auf den Statuten der EDAG Engineering Group AG (kurz: EDAG Group AG).

Gemäß Artikel 13 Absatz 2 der VegüV finden für den Vergütungsbericht u.a. die Vorgaben zur Rechnungslegung nach den Artikeln 958c, 958d Absätze 2–4 und 958f OR entsprechend Anwendung. Gemäß Artikel 958d Ziff. 3 OR i.V.m. Artikel 13 Absatz 2 VegüV müssen die Werte im Vergütungsbericht, sofern die Hauswährung nicht Schweizer Franken ist, auch in der Landeswährung angegeben werden. Folgende Umrechnungskurse wurden hierbei verwendet:

		2022	2021	
Stromgrößen	EUR in CHF	1,0052	1,0814	(Durchschnittskurs für das Geschäftsjahr)
Bestandsgrößen	EUR in CHF	0,9847	1,0331	(Devisenkassamittelkurs zum Geschäftsjahresende)

Bei den im Vergütungsbericht angegebenen Beträgen können Rundungsdifferenzen auftreten.

## 1 Vergütungsprinzipien der Gesellschaft

Gemäß Vorgabe der VegüV bestimmt Artikel 12 der Statuten der EDAG Group AG, dass die Generalversammlung jedes Jahr gesondert über die Gesamtbeträge entscheidet, die der Verwaltungsrat vorgeschlagen hat, für:

- die **fixe Vergütung des Verwaltungsrates** für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung und jede mögliche zusätzliche Vergütung des Verwaltungsrates für das abgeschlossene Geschäftsjahr, wie es in Artikel 25 Absatz 1 der Statuten konkretisiert wird (d.h., in der ordentlichen Generalversammlung 2022 haben die Aktionäre über die Vergütung des Verwaltungsrates für die Dauer von der ordentlichen Generalversammlung 2022 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2023 entschieden und diese in Höhe von maximal 1.100 TEUR [1.106 TCHF] genehmigt);
- die **fixe Vergütung der Geschäftsleitung** für das nachfolgende Geschäftsjahr, wie es in Artikel 26 Absatz 1 der Statuten konkretisiert wird (d.h., in der ordent-



lichen Generalversammlung 2022 haben die Aktionäre über die fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023 entschieden und diese in Höhe von maximal 1.300 TEUR [1.307 TCHF] genehmigt) und

- die **variable Vergütung der Geschäftsleitung**, basierend auf den im vorangegangenen Geschäftsjahr erreichten Ergebnissen und Zielen (gem. Artikel 26 Absatz 2 f. der Statuten), welche grundsätzlich nach deren Bewilligung gezahlt wird (d.h., in der ordentlichen Generalversammlung 2022 haben die Aktionäre über die variable Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2021 entschieden und diese in Höhe von 550 TEUR [553 TCHF] genehmigt).

Bewilligt die Generalversammlung die vorgeschlagene fixe und variable Vergütung gegebenenfalls nicht, so kann der Verwaltungsrat entweder eine neue außerordentliche Generalversammlung mit neuen Vorschlägen zur Bewilligung einberufen oder aber die Vergütung betreffende Vorschläge bei der nächsten ordentlichen Generalversammlung zur rückwirkenden Bewilligung einreichen. Darüber hinaus kann der Verwaltungsrat der Generalversammlung Anträge in Bezug auf (i) die Gesamtbeträge und/oder Vergütungselemente für andere Zeiträume und/oder (ii) zusätzliche Beträge für einzelne Vergütungselemente zum Beschluss vorlegen.

Die Gesamtbeträge der Vergütungen gelten als inklusive aller Sozialversicherungs- und Rentenbeiträge der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und des Unternehmens (d.h. Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge).

Artikel 24 der Statuten der EDAG Group AG regelt die Verträge, die den Vergütungen für Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung zugrunde liegen. Vorbehaltlich Rücktritten oder Abwahlen beinhalten die Mandatsverträge der Mitglieder des Verwaltungsrates eine Befristung bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung sind grundsätzlich unbefristet. Ist aus Sicht des Verwaltungsrates eine Befristung angebracht, so darf die feste Dauer maximal ein Jahr betragen. Bei unbefristeten Arbeitsverträgen darf die Kündigungsfrist 12 Monate nicht übersteigen.

Im Hinblick auf die Arbeitsverträge der Geschäftsleitung wird in Artikel 24 konkretisiert, dass die Vereinbarung von Konkurrenzverboten für die Zeit nach Beendigung eines Arbeitsvertrages zulässig ist. Des Weiteren bestimmt Artikel 24 der Statuten, dass zur Abgeltung eines solchen Konkurrenzverbotes während höchstens eines Jahres eine Entschädigung ausgerichtet werden darf, deren Höhe den Betrag der letzten vor Ausscheiden an dieses Mitglied ausbezahlten fixen jährlichen Vergütungen nicht übersteigt. Der Verwaltungsrat wird der ordentlichen Generalversammlung 2023 eine Anpassung dieser Bestimmung an das neue Recht vorschlagen.

Artikel 28 der Statuten der EDAG Group AG bestimmt, dass die Gesellschaft den Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie der Geschäftsleitung keine Darlehen, Kredite oder Sicherheiten gewährt. Des Weiteren kann die Gesellschaft oder können andere Konzerngesellschaften den Mitgliedern der Geschäftsleitung Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge ausrichten. Der Betrag der Vorsorgeleistung ausserhalb der beruflichen Vorsorge pro betroffenem Mitglied der Geschäftsleitung

darf bei einer einmaligen Kapitaleistung das Zehnfache des letzten ausbezahlten fixen Jahresgehalts oder bei einer Rentenleistung das letzte ausbezahlte fixe Jahresgehalt pro Jahr nicht übersteigen.

Des Weiteren bestimmt Artikel 28 der Statuten, dass die Gesellschaft für die Mitglieder des Verwaltungsrates grundsätzlich keine Beiträge an Pensionskassen oder anderweitige Vorsorgeeinrichtungen erbringt. Jedoch können solche Beiträge in Ausnahmefällen auf Antrag des Nominations- und Vergütungsausschusses und mit Genehmigung der Generalversammlung ausgerichtet werden, sofern die betreffenden Mitglieder kein anderweitig versicherbares Einkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit erzielen oder soweit es nach zwingendem Recht erforderlich ist.

Artikel 29 der Statuten der EDAG Group AG regelt einen etwaigen Zusatzbetrag für Vergütungen für neue Mitglieder der Geschäftsleitung. Soweit neue Mitglieder der Geschäftsleitung ernannt oder Mitglieder innerhalb der Geschäftsleitung befördert werden und ihre Stelle antreten, nachdem die Generalversammlung die maximale Gesamtvergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung für das kommende Geschäftsjahr genehmigt hat, so darf diesen neuen oder beförderten Mitgliedern für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung eine Gesamtvergütung von je maximal 50 Prozent der von der Generalversammlung letztmals für die Geschäftsleitung genehmigten Gesamtvergütung ausgerichtet werden. Der Verwaltungsrat wird der ordentlichen Generalversammlung 2023 eine Anpassung dieser Bestimmung an das neue Recht vorschlagen.

Artikel 29 schränkt dazu weiterführend ein, dass ein solcher Zusatzbetrag nur in dem Fall verwendet werden darf, dass der von der Generalversammlung beschlossene Gesamtbetrag der Vergütungen der Geschäftsleitung bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung für Vergütungen der neuen oder beförderten Mitglieder nicht ausreicht. Über den verwendeten Zusatzbetrag stimmt die Generalversammlung nicht ab.

## 2 Vergütung des Verwaltungsrates

Gemäß Anforderung der VegüV legt Artikel 25 der Statuten die Grundlagen der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates fest.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein fixes Grundhonorar und eine zusätzliche fixe Entschädigung für Mitgliedschaften in Ausschüssen des Verwaltungsrates, die jeweils vom Gesamtverwaltungsrat auf Antrag des Nominations- und Vergütungsausschusses nach seinem Ermessen unter Vorbehalt und im Rahmen der durch die Generalversammlung genehmigten Gesamtvergütung festzusetzen sind. Die Vergütung wird in bar ausbezahlt. In Ausnahmefällen kann den Mitgliedern des Verwaltungsrates unter Vorbehalt und im Rahmen der Genehmigung der Generalversammlung ein zusätzlicher Bonus entrichtet werden. Die jährliche fixe Vergütung für Mitglieder des Verwaltungsrates wurde auf 300 TEUR (302 TCHF) für den Präsidenten und 100 TEUR (101 TCHF) für jedes andere Mitglied, plus 50 TEUR (50 TCHF) für jede Mitgliedschaft in einem Ausschuss des Verwaltungsrates, festgesetzt.

Für das am 31. Dezember 2022 abgelaufene Geschäftsjahr beläuft sich somit die fixe Vergütung des Präsidenten des Verwaltungsrates auf 350 TEUR (352 TCHF) sowie auf 150 TEUR (151 TCHF) für jedes andere Verwaltungsratsmitglied (zuzüglich Schweizer Sozialversicherungsbeiträge, falls anwendbar). Sie beinhaltet jeweils auch die Vergütung für die Mitgliedschaft in Ausschüssen des Verwaltungsrates für die genannte Periode. Sofern Mitglieder des Verwaltungsrates nicht über den gesamten Zeitraum des Geschäftsjahres im Amt waren, erfolgt abweichend von dem zuvor Genannten ein anteiliger Ausweis der fixen Vergütung (pro rata temporis).

Der Präsident des Verwaltungsrates, Georg Denoke, ist ebenfalls Vorsitzender des Aufsichtsrates der EDAG Engineering Holding GmbH sowie der EDAG Engineering GmbH. Die Verwaltungsratsmitglieder Sylvia Schorr, Manfred Hahl und Clemens Prändl sind ebenfalls Mitglieder des Aufsichtsrates der EDAG Engineering Holding GmbH sowie der EDAG Engineering GmbH. Als solche erhalten sie laut Satzung jeweils eine fixe Vergütung.

Durch einen Gesellschafterbeschluss wurde hierzu jeweils für die Mitglieder des Aufsichtsrates der EDAG Engineering Holding GmbH sowie der EDAG Engineering GmbH Folgendes festgesetzt:

- Die fixe Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates der EDAG Engineering Holding GmbH sowie der EDAG Engineering GmbH beträgt weiterhin jeweils 0 TEUR (0 TCHF).
- Das Sitzungsgeld, welches die Mitglieder des Aufsichtsrates zudem jeweils erhalten, beträgt für die EDAG Engineering Holding GmbH weiterhin 0,5 TEUR (0,5 TCHF) pro physischer Teilnahme. Für die EDAG Engineering GmbH beträgt es weiterhin 1 TEUR (1 TCHF) pro physischer Teilnahme.
- Für den Fall, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrates für eine ordentliche oder eine außerordentliche Sitzung eine virtuelle Sitzung statt einer physischen Sitzung ansetzt, erfolgt die Zahlung des Sitzungsgeldes ausnahmsweise auch bei einer virtuellen Teilnahme. Ausgeschlossen hiervon sind dringende außerordentliche Sitzungen, die innerhalb von drei Arbeitstagen anberaumt wurden.

Für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 beläuft sich der Gesamtbetrag dieser zusätzlichen Vergütungen aus der Aufsichtsrats Tätigkeit für die EDAG Engineering GmbH und die EDAG Engineering Holding GmbH an Sylvia Schorr, Manfred Hahl und Clemens Prändl auf insgesamt 15 TEUR (15 TCHF) (2021: 15 TEUR [15 TCHF]). Georg Denoke hat auf etwaige ihm zustehende Vergütungen aus der Aufsichtsrats Tätigkeit für die EDAG Engineering GmbH und die EDAG Engineering Holding GmbH seit Beginn seiner Amtszeit verzichtet.

Basierend auf dem zuvor Genannten beläuft sich der Gesamtbetrag der fixen Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates für die Dauer bis zum 31. Dezember 2022 auf insgesamt 975 TEUR (980 TCHF) (inkl. Schweizer Sozialversicherungsbeiträge, wenn zutreffend), von dem 350 TEUR (352 TCHF) die größte fixe Gesamtver-

gütung an ein einzelnes Mitglied in diesem Zeitraum darstellen (für nähere Details siehe Tabelle „Vergütungen an den Verwaltungsrat“). In Übereinstimmung mit den Statuten der EDAG Group AG wurde die Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates für die Dauer bis zur ordentlichen Generalversammlung in 2023 bereits von der Generalversammlung in 2022 genehmigt. Der Generalversammlung in 2023 wird zudem vorgeschlagen werden, den maximalen Gesamtbetrag an fixen Vergütungen an den Verwaltungsrat für den Zeitraum von der Generalversammlung in 2023 bis zur Generalversammlung in 2024 zu genehmigen.

Mitglieder des Verwaltungsrates, die der Gesellschaft oder anderen Konzerngesellschaften Beratungsleistungen in anderer Funktion als in ihrer Tätigkeit als Verwaltungsratsmitglied erbringen, können in bar und zu marktüblichen Konditionen, unter Vorbehalt der Zustimmung der Generalversammlung, vergütet werden. Die Gesellschaft kann Mitglieder des Verwaltungsrates für jeglichen Schaden oder andere Verluste, die ihnen durch etwaige Gerichtsverfahren, Streitfälle und Vergleiche im Rahmen ihrer Tätigkeit für die EDAG Group entstanden sind, entschädigen, damit verbundene Vorauszahlungen leisten und Versicherungsschutz gewähren.

### 3 Vergütung der Geschäftsleitung

Artikel 26 der Statuten legt die Grundlagen der Vergütung der Geschäftsleitung fest. Die Vergütung der Geschäftsleitung beinhaltet eine fixe Vergütung sowie eine variable leistungs- und erfolgsabhängige Vergütung („**Variable Vergütung**“), welche jeweils in bar zu zahlen sind.

Die variable Vergütung basiert auf dem Erreichungsgrad bestimmter vordefinierter Ziele eines einjährigen Leistungszeitraums. Die Ziele können zu mindestens 50 Prozent abhängen von (i) finanziellen Leistungskennzahlen, expressis verbis Umsatz, EBIT, Jahresüberschuss und bis zu 50 Prozent von (ii) der Vollendung bestimmter Projekte, anderer unternehmensabhängiger und/oder individueller Zielvorgaben sowie ebenfalls von Finanzkennzahlen. Insbesondere können auch Ziele (ESG = Environmental, Social, Governance) an der nachhaltigen Unternehmensentwicklung angemessen berücksichtigt werden. Auf Vorschlag des Nominations- und Vergütungsausschusses hin ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und Gewichtung der Ziele nach seinem Ermessen verantwortlich.

Die Höhe der variablen Vergütung wird vom Verwaltungsrat für jedes Geschäftsleitungsmitglied in Prozenten der festen Vergütung festgelegt und beträgt maximal 100 Prozent der festen Vergütung. Die Ziele werden für jedes Mitglied der Geschäftsleitung jährlich zu Beginn der einjährigen Leistungsperiode vom Verwaltungsrat auf Antrag des Nominations- und Vergütungsausschusses festgelegt.

Für den am 31. Dezember 2022 endenden zwölfmonatigen Zeitraum beträgt der Gesamtbetrag der fixen und variablen Vergütungen für erbrachte Leistungen der Mitglieder der Geschäftsleitung für alle EDAG Konzerngesellschaften insgesamt



1.126 TEUR (1.132 TCHF) für den fixen Teil und 601 TEUR (603 TCHF) für den variablen Teil. Davon entfallen 784 TEUR (788 TCHF) (fix) und 306 TEUR (307 TCHF) (variabel) auf Cosimo De Carlo und 342 TEUR (344 TCHF) (fix) und 295 TEUR (296 TCHF) (variabel) auf Holger Merz (alle Beträge gelten als inklusive Sozialversicherungsbeiträge). Die Höhe der fixen Vergütung unterliegt in ihrer Festlegung dem Ermessen des Nominations- und Vergütungsausschusses.

Die oben genannten Gesamtbeträge umfassen jeweils die Vergütungen für erbrachte Leistungen für die EDAG Group AG sowie für andere EDAG Konzerngesellschaften im Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022.

Die Vergütung der Geschäftsleitung beinhaltet jegliche geldwerten Vorteile (inklusive der geldwerten Vorteile für Firmenfahrzeuge). Sie beinhaltet nicht die aggregierten Aufwendungen für Unfall-, Rechtsschutz- und D&O- Versicherungen in Höhe von 221 TEUR (222 TCHF) (2021: 197 TEUR [213 TCHF]). Des Weiteren gewährte die EDAG Group AG den Mitgliedern der Geschäftsleitung keine Kredite oder Darlehen. Der Barwert der gegenwärtigen Pensionsverpflichtungen für aktive Mitglieder der Geschäftsleitung beträgt zum 31. Dezember 2022 insgesamt 48 TEUR (48 TCHF) (2021: 76 TEUR [79 TCHF]). Für in Vorjahren ausgeschiedene Mitglieder der Geschäftsleitung besteht zum 31. Dezember 2022, wie im Vorjahr, keine Pensionsverpflichtung. Der laufende Dienstzeitaufwand für aktive Mitglieder der Geschäftsleitung für die Pensionsverpflichtungen nach IFRS beläuft sich in 2022 auf 2 TEUR (2 TCHF) (2021: 3 TEUR [4 TCHF]).

Es werden weder eigenkapitalbezogene Wertpapiere oder Optionen ausgegeben noch zusätzliche Vergütungen für Tätigkeiten in den direkt oder indirekt von der Gesellschaft beherrschten Gesellschaften entrichtet.

Gemäß Artikel 12 der Statuten wird die Generalversammlung in 2023 dazu aufgefordert, (i) die variable Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2022 und (ii) die fixe Vergütung der Geschäftsleitung, die für das Geschäftsjahr 2024 gezahlt wird, zu genehmigen.

## 4 Beziehungen zu Mitgliedern des Verwaltungsrates

Dr. Philippe Weber ist ein Mitglied des Verwaltungsrates der EDAG Group AG und Partner der Anwaltskanzlei Niederer Kraft Frey AG, Zürich, die für die Gesellschaft als Schweizer Rechtsbeistand bestimmte Rechtsberatungsleistungen erbringt.

Die im Zusammenhang mit diesen Beziehungen zum Verwaltungsrat stehenden Einkünfte sind in der nachfolgenden Tabelle als „Zusätzliche Einkünfte“ ausgewiesen und umfassen im Fall von Dr. Philippe Weber im Geschäftsjahr 2022 Rechtsberatungsleistungen in Höhe von 43 TEUR (43 TCHF) (2021: 26 TEUR [28 TCHF]).

**Vergütungen an den Verwaltungsrat**

in TEUR	Fixe Vergütung	
	2022	2021
<b>Verwaltungsratsmitglieder per 31. Dezember 2022</b>		
Georg Denoke	350	350
Verwaltungsratspräsident der EDAG Engineering Group AG [Vorsitzender des Nominierungs- und Vergütungsausschusses]	350	350
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering Holding GmbH	-	-
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering GmbH	-	-
Sylvia Schorr	155	155
Mitglied des Verwaltungsrates der EDAG Engineering Group AG [Vorsitzende des Prüfungsausschusses]	150	150
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering Holding GmbH	1	1
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering GmbH	4	4
Dr. Philippe Weber	150	150
Mitglied des Verwaltungsrates der EDAG Engineering Group AG [Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses]	150	150
Rechtsberatungsleistungen über Niederer Kraft Frey AG	-	-
Manfred Hahl	155	155
Mitglied des Verwaltungsrates der EDAG Engineering Group AG [Mitglied des Prüfungsausschusses]	150	150
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering Holding GmbH	1	1
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering GmbH	4	4
Clemens Prändl	155	155
Mitglied des Verwaltungsrates der EDAG Engineering Group AG [Mitglied des Prüfungsausschusses]	150	150
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering Holding GmbH	1	1
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering GmbH	4	4
<b>Summe</b>	<b>965</b>	<b>965</b>

Tabelle: Vergütungen an den Verwaltungsrat

Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherung		Gesamt Fixe Vergütung		Zusätzliche Einkünfte		Gesamtvergütung	
2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
-	-	350	350	-	-	350	350
-	-	350	350	-	-	350	350
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	155	155	-	-	155	155
-	-	150	150	-	-	150	150
-	-	1	1	-	-	1	1
-	-	4	4	-	-	4	4
10	10	160	160	43	26	203	186
10	10	160	160	-	-	160	160
-	-	-	-	43	26	43	26
-	-	155	155	-	-	155	155
-	-	150	150	-	-	150	150
-	-	1	1	-	-	1	1
-	-	4	4	-	-	4	4
-	-	155	155	-	-	155	155
-	-	150	150	-	-	150	150
-	-	1	1	-	-	1	1
-	-	4	4	-	-	4	4
10	10	975	975	43	26	1.018	1.001

**Vergütungen an die Geschäftsleitung**

in TEUR	Fixe Vergütung	
	2022	2021
<b>Geschäftsleitungsmitglieder am 31. Dezember 2022</b>		
Cosimo De Carlo	<b>750</b>	<b>750</b>
CEO EDAG Engineering Group AG	112	112
CEO EDAG Engineering GmbH	638	638
Holger Merz	<b>300</b>	<b>275</b>
CFO EDAG Engineering Group AG	45	41
CFO EDAG Engineering GmbH	255	234
<b>Summe</b>	<b>1.050</b>	<b>1.025</b>

<sup>1</sup> Bei den hier abgebildeten Vergütungen handelt es sich um die zum Abschlussstichtag zurückgestellten Vergütungen betreffend das Geschäftsjahr 2022. Über den tatsächlichen Gesamtbetrag der variablen Vergütungen der Geschäftsleitung wird, gemäß Artikel 12 der Statuten, die Generalversammlung in 2023 gesondert entscheiden.

*Tabelle: Vergütungen an die Geschäftsleitung*



Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherung		Geldwerter Vorteil Firmenfahrzeug		Gesamt Fixe Vergütung		Variable Vergütung <sup>1</sup>		Gesamtvergütung	
2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
17	17	17	17	784	784	306	283	1.090	1.067
8	8	-	-	120	120	46	43	166	163
9	9	17	17	664	664	260	240	924	904
18	18	24	24	342	317	295	267	637	584
6	6	-	-	51	47	44	40	95	87
12	12	24	24	291	270	251	227	542	497
35	35	41	41	1.126	1.101	601	550	1.727	1.651

**Vergütungen an den Verwaltungsrat – CHF**

in TCHF	Fixe Vergütung	
	2022	2021
<b>Verwaltungsratsmitglieder per 31. Dezember 2022</b>		
Georg Denoke	<b>352</b>	<b>378</b>
Verwaltungsratspräsident der EDAG Engineering Group AG [Vorsitzender des Nominierungs- und Vergütungsausschusses]	352	378
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering Holding GmbH	-	-
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering GmbH	-	-
Sylvia Schorr	<b>156</b>	<b>167</b>
Mitglied des Verwaltungsrates der EDAG Engineering Group AG [Vorsitzende des Prüfungsausschusses]	151	162
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering Holding GmbH	1	1
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering GmbH	4	4
Dr. Philippe Weber	<b>151</b>	<b>162</b>
Mitglied des Verwaltungsrates der EDAG Engineering Group AG [Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses]	151	162
Rechtsberatungsleistungen über Niederer Kraft Frey AG	-	-
Manfred Hahl	<b>156</b>	<b>167</b>
Mitglied des Verwaltungsrates der EDAG Engineering Group AG [Mitglied des Prüfungsausschusses]	151	162
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering Holding GmbH	1	1
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering GmbH	4	4
Clemens Prändl	<b>156</b>	<b>167</b>
Mitglied des Verwaltungsrates der EDAG Engineering Group AG [Mitglied des Prüfungsausschusses]	151	162
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering Holding GmbH	1	1
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering GmbH	4	4
<b>Summe</b>	<b>971</b>	<b>1.041</b>

Tabelle: Vergütungen an den Verwaltungsrat – CHF

Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherung		Gesamt Fixe Vergütung		Zusätzliche Einkünfte		Gesamtvergütung	
2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
-	-	352	378	-	-	352	378
-	-	352	378	-	-	352	378
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	156	167	-	-	156	167
-	-	151	162	-	-	151	162
-	-	1	1	-	-	1	1
-	-	4	4	-	-	4	4
10	11	161	173	43	28	204	201
10	11	161	173	-	-	161	173
-	-	-	-	43	28	43	28
-	-	156	167	-	-	156	167
-	-	151	162	-	-	151	162
-	-	1	1	-	-	1	1
-	-	4	4	-	-	4	4
-	-	156	167	-	-	156	167
-	-	151	162	-	-	151	162
-	-	1	1	-	-	1	1
-	-	4	4	-	-	4	4
10	11	981	1.052	43	28	1.024	1.080

**Vergütungen an die Geschäftsleitung – CHF**

in TCHF	Fixe Vergütung	
	2022	2021
<b>Geschäftsleitungsmitglieder am 31. Dezember 2022</b>		
Cosimo De Carlo	<b>754</b>	<b>811</b>
CEO EDAG Engineering Group AG	113	121
CEO EDAG Engineering GmbH	641	690
Holger Merz	<b>301</b>	<b>297</b>
CFO EDAG Engineering Group AG	45	44
CFO EDAG Engineering GmbH	256	253
<b>Summe</b>	<b>1.055</b>	<b>1.108</b>

<sup>1</sup> Bei den hier aufgeführten Vergütungen handelt es sich jeweils um die zum Abschlussstichtag zurückgestellten Vergütungen betreffend das Geschäftsjahr 2022. Über den tatsächlichen Gesamtbetrag der variablen Vergütungen der Geschäftsleitung wird, gemäß Artikel 12 der Statuten, die Generalversammlung in 2023 gesondert entscheiden.

*Tabelle: Vergütungen an die Geschäftsleitung – CHF*



Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherung		Geldwerter Vorteil Firmenfahrzeug		Gesamt Fixe Vergütung		Variable Vergütung <sup>1</sup>		Gesamtvergütung	
2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
17	19	17	18	788	848	307	307	1.095	1.155
8	9	-	-	121	130	46	47	167	177
9	10	17	18	667	718	261	260	928	978
18	19	24	26	343	342	296	288	639	630
6	6	-	-	51	50	44	43	95	93
12	13	24	26	292	292	252	245	544	537
35	38	41	44	1.131	1.190	603	595	1.734	1.785

## Von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung gehaltene Aktien

Zum Geschäftsjahresende halten die individuellen Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung die folgende Anzahl Aktien an der EDAG Group AG:

Anzahl der Aktien	31.12.2022	31.12.2021
<b>Verwaltungsrat</b>		
Georg Denoke	-	-
Sylvia Schorr	-	-
Dr. Philippe Weber	-	-
Manfred Hahl	13.162	13.162
Clemens Prändl	-	-
<b>Gesamt Verwaltungsrat</b>	<b>13.162</b>	<b>13.162</b>
<b>Geschäftsleitung</b>		
Cosimo De Carlo	6.000	6.000
Holger Merz	115	115
<b>Gesamt Geschäftsleitung</b>	<b>6.115</b>	<b>6.115</b>

*Tabelle: Gehaltene Aktien*



## **Bericht der Revisionsstelle** (Vergütungsbericht gemäß Art. 14-16 VegüV)

### **Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der EDAG Engineering Group AG, Arbon**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben den Vergütungsbericht der EDAG Engineering Group AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Tabellen auf den Seiten 44 bis 53 und Seite 43 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zur Vergütung, Darlehen und Krediten im beigefügten Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### **Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, mit Ausnahme der Tabellen und Angaben, welche im Paragraph „Prüfungsurteil“ explizit erwähnt werden, des zusammengefassten Lageberichts, der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und unserer dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen



wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortung des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14-16 VegüV frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Deloitte AG



Roland Müller  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Mario Susic  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 28. März 2023







## ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns	60
Wirtschaftsbericht	69
Nichtfinanzieller Bericht und Corporate Social Responsibility (CSR)	76
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	77
Sonstige Angaben	97
Disclaimer	98
Bericht der Revisionsstelle (Lagebericht)	100



# ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Die EDAG Engineering Group AG, Arbon (kurz: EDAG Group AG), ist seit dem 2. Dezember 2015 zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) gelistet. Es besteht gemäß § 114 WpHG die Pflicht zur Erstellung eines Lageberichts für den Einzelabschluss. Nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB wird deshalb ein zusammengefasster Lagebericht für den Einzel- und Konzernabschluss der EDAG Group AG erstellt. Mit diesem Lagebericht werden die §§ 298 und 315 HGB erfüllt.

Der Konzernabschluss der EDAG Group AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2022 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU anzuwenden sind. Der Einzelabschluss der EDAG Group AG wurde nach dem Schweizer Obligationenrecht erstellt.

## 1 Grundlagen des Konzerns

### 1.1 Geschäftsmodell

#### SEGMENTIERUNG

Das Geschäft ist in die Segmente Vehicle Engineering, Electrics/Electronics und Production Solutions gegliedert. Der Branchenfokus liegt auf der Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie.

#### Drei Segmente

Die EDAG Group mit der Muttergesellschaft, der EDAG Engineering Group AG, Arbon (Schweiz), ist einer der größten unabhängigen Engineering-Partner der Automobilindustrie für die Entwicklung von Fahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Der gesamte Unternehmensverbund wird im Folgenden als EDAG Group oder EDAG bezeichnet.

Das Geschäft ist in die Segmente Vehicle Engineering, Electrics/Electronics und Production Solutions gegliedert. Wir arbeiten nach dem Prinzip der fertigungsoptimierten Lösung. Das heißt, dass wir die Entwicklungsergebnisse immer auch auf die Anforderungen in der Produktion abstimmen.

Der Branchenfokus liegt auf der Automobil- und der Nutzfahrzeugindustrie. Darüber hinaus werden weitere Potentiale im Umfeld Industrie und Smart City gesehen. Durch unser weltweit existierendes Netzwerk sind wir bei unseren Kunden vor Ort präsent.

#### Darstellung des Segments Vehicle Engineering

Das Segment „Vehicle Engineering“ (kurz: VE) beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Module,

#### VEHICLE ENGINEERING

In diesem Segment bieten wir die Entwicklung von Gesamtfahrzeugen, Modulen und Bauteilen für die Mobilitätsindustrie an.

Derivate und Gesamtfahrzeuge. Wir bedienen die Kunden von der ersten Idee bis zum fertigen Prototypen. Das Segment gliedert sich in folgende Fachbereiche:

Im Fachbereich **Body Engineering** werden alle Dienstleistungen wie Package & Ergonomie, Rohbau, Oberflächenkonstruktion (Surface-Entwicklung) sowie Interieur und Exterieur konzentriert. Dies schließt die Entwicklung von Tür-, Deckel- und Klappensystemen mit ein. Im Weiteren beschäftigt sich der Fachbereich Body Engineering mit neuen Technologien und Leichtbau- sowie Nutzfahrzeugentwicklung und der Entwicklung von Fahrzeugleuchten wie Scheinwerfern, Rück- und Kleinleuchten. Ergänzend zur Berechnung und Simulation arbeitet das Dimensional Management an der reproduzierbaren und geometrischen Qualität der Produkte. Einen immer größer werdenden Anteil nehmen in den Projekten das Schnittstellenmanagement und die Steuerung komplexer Modulentwicklungen ein. Die vollständige funktionale Integration und die Fahrzeugabsicherung decken wir im Fachbereich **Vehicle Integration** ab. Hier erfolgt die frühzeitige Absicherung von Produkten und ihren Eigenschaften mittels der computergestützten Entwicklung, der CAE. Für die Serienreife wird in unseren Prüflaboren an Test- und Versuchseinrichtungen die Absicherung der Funktionalität und die Lebensdauertauglichkeit geprüft. Dies umfasst die Untersuchung von Einzelkomponenten, Modulen, Motoren und Getrieben bis hin zum Gesamtfahrzeug. Zum 1. Januar 2022 wurde das Profitcenter **Energiesysteme und Antriebsstrang** aufgesetzt. Hier bündeln wir die hausinternen Kompetenzen zur Auslegung, Entwicklung und Integration von zukunftssträchtigen Antrieben (z.B. E-Motor) und Energiespeichern (z.B. Batterie, Wasserstoff) sowohl in den Mobilitätsbereichen als auch im Energiesektor. Im Bereich **Models & Vehicle Solutions** bieten wir das komplette Leistungsspektrum rund um die Themen Styling, Ideation und Formfindung an und können in unseren Designstudios sowohl den virtuellen Design-Absicherungsprozess als auch physische Modelle für alle Phasen der Fahrzeugentwicklung realisieren. Im angebundenen Versuchs- und Fahrzeugbau (VFB) erstellen wir komplette Erprobungsfahrzeuge sowie Teilaufbauten und Karosserien zur physischen Validierung dieser Module und Systeme. Die Entwicklung und Fertigung individueller Fahrzeug-Sonderumbauten rundet das Leistungsportfolio dieses Bereichs ab. Dazu gehört auch der Aufbau von Classic-Cars inklusive der Sonderanfertigung von Ersatzteilen. Gesamtfahrzeugentwicklungen sowie bereichsübergreifende Modulpakete, zum Teil mit internationaler Einbindung von Tochtergesellschaften, werden im Bereich **Project Management** gesteuert. Der Bereich **Product Quality & Care** bietet Unterstützung in Beratung und Betreuung für Qualitätsthemen sowie Dienstleistungen, die das Produkt erklären und eine effektive Nutzung ermöglichen.

## Darstellung des Segments Electrics/Electronics

Das E/E Leistungsportfolio im Segment Electrics/Electronics (kurz: E/E) gliedert sich in fünf Schwerpunktthemen, zu denen für alle relevanten Entwicklungsaufgaben in der Elektronikentwicklung und den aktuellen Herausforderungen der Mobilitätsindustrie umfassende Lösungen bereitgestellt werden. Namentlich sind dies Vehicle Electrics & Electronics, e-Drive & Energy Systems, Autonomous Drive & Safety, User Experience & User Functions und Mobility & Connected Services. Konsequentes Innovationsmanagement, der Einsatz agiler Entwicklungsprozesse und eine schnelle kunden-

### ELECTRICS/ELECTRONICS

Die Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme für das Gesamtfahrzeug inkl. der Zukunftsfelder E-Mobility, Digitalisierung & Software, Connectivity und Autonomous Driving stehen im Fokus dieses Segments.

orientierte Entwicklung sind die Basis für eine nachhaltige und hochqualitative Projektzusammenarbeit mit den Kunden.

Die Struktur der Lieferorganisation des Segments EDAG E/E deckt mit einer laufend weiterentwickelten Kompetenzorganisation in vier Kompetenzbereichen sämtliche Entwicklungsleistungen ab, die für eine Gesamtfahrzeugentwicklung, bzw. für eine Mobilitätslösung erforderlich sind. Die Projektarbeit erfolgt vermehrt standort- und segmentübergreifend in globalen Deliverymodellen. Zusätzlich zu den Kompetenzbereichen konsolidiert das PMBO (Projekt Management Office & Business Operation) die segmentweiten Projektmanagementprozesse, schult die E/E-Projektleiter\*innen und gibt ein explizites Projektmanagementrahmenwerk für die Abarbeitung von Klein- bis Großprojekten vor. Das ACT Team (Agile Coaching and Transformation) unterstützt bereichsübergreifend die Einführung agiler Methoden und die Weiterentwicklung der E/E Organisation.

Der Bereich **Systems Engineering** entwickelt elektrische und elektronische Systeme sowie Funktionen bis hin zu gesamten E/E Architekturen. Hierbei entwickelt der Bereich auf Basis eines durchgängigen toolbasierten EDAG E/E Architektur-Entwicklungsprozesses innovative Domain- oder Service-orientierte Architekturen. Beginnend von der ersten Feature-Liste über die Topologie über das Bordnetz bis hin zur Integration in das entsprechende Fahrzeug unterstützt und entwickelt EDAG über alle Entwicklungsphasen bis hin zur Serie. Bei der Entwicklung elektronischer Systeme in allen relevanten Funktionsgruppen der E/E Architektur werden sowohl die Gesamtsysteme wie auch deren Bestandteile Sensorik, Aktorik und Steuerung betrachtet. Kernkompetenz ist die Steuerung des Entwicklungsprozesses durch die gesamte Entwicklung hindurch, wahlweise nach OEM- oder EDAG Prozessmodell. Während zu Beginn eher spezifizierende Tätigkeiten ausgeführt werden, verlagert sich der Aufgabenschwerpunkt mit fortschreitender Projektdauer hin zur Steuerung der Systemintegration und Systemvalidierung, um abschließend die Freigabe der marktreifen Systeme zu begleiten.

Der Bereich **Integration & Validation** vereint die Kompetenzen in der funktionalen E/E Absicherung. Schwerpunkte sind hierbei die Erstellung von Teststrategien und Testspezifikationen für Tests der elektronischen Fahrzeugfunktionen und die zugehörige Testdurchführung. Die Durchführung erfolgt von manuell bis hochautomatisiert in virtuellen Testumgebungen, im Labor, auf einem Testgelände oder auf der Straße. Zum Bereich gehören ebenso die Konzeption und Bereitstellung der erforderlichen Testtechnologie und Testinfrastruktur. Dazu werden auf die jeweiligen Testanforderungen optimierte Prüfstände entwickelt und aufgebaut. Weiterhin umfasst der Bereich sämtliche E/E-Themen rund um den Aufbau von Prototypen und Versuchsfahrzeugen.

**E/E Software & Digitalization** entwickelt Hard- und Softwarekomponenten. Hierbei unterstützt EDAG entlang des kompletten Entwicklungszyklus von der Konzeptphase bis hin zur Serienproduktion und übernimmt die Verantwortung für sämtliche Entwicklungsaktivitäten. Entwicklung nach ASPICE-Standard in hochautomatisierten Toolketten und agilen Entwicklungsteams gehört zu den täglichen Herausforde-

rungen, um eine effiziente Abarbeitung mit hoher Entwicklungsqualität in den Projekten sicherzustellen. Information Technology ist ein weiterer Schwerpunkt innerhalb Software & Digitalization. Hier entwickelt EDAG E/E innovative Services und Dienste im Kundenauftrag. Schwerpunkte sind hierbei die Anbindung der Fahrzeuge an das Mobility Backend, Benutzer Schnittstellen und die Entwicklung spezialisierter Tools für die Mobilitätsentwicklung. Agile Entwicklungsprozesse und ausgeprägte Technologieexpertise in speziellen Anwendungen im Bereich KI und Data Science gehören ebenfalls zum Leistungsportfolio der EDAG E/E.

In ihrer übergreifenden Querschnittsfunktion gewinnen vermehrt die Kompetenzen im Bereich **Safety & Security** an Signifikanz. Ein Schwerpunktthema des Bereiches ist die Funktionale Sicherheit entsprechend der Norm ISO 26262. Im gesellschaftlichen Streben nach Risikominimierung (Vision Zero) werden umfassende Sicherheitskonzepte erstellt, die auch die Infrastruktur und Überwachungsorgane wie Fahrzeugleitsysteme abdecken. Durch gesetzliche Regelungen für die Typzulassung von Fahrzeugen (UNECE R 155) und Standards wie die ISO/SAE 21434 gewinnt Cyber Security weiter an Bedeutung. Auch hier bietet EDAG ein breites, permanent weiter ausgebauten Leistungsportfolio an.

Als weitere Ergänzung des Leistungsportfolios steuert das **Process & Product Data Management** (kurz: PPDM) projekt- und bereichsübergreifend alle Prozessabläufe zum Erreichen der Meilensteine im Produktentstehungsprozess. Die Dienstleistungen reichen von Prozesssteuerung über Zertifizierung, Homologation und Freigabemanagement bis hin zu Inbetriebnahmen und Digital Mock-Up.

## Darstellung des Segments Production Solutions

Das Segment „Production Solutions“ (kurz: PS) übernimmt als ganzheitlicher Engineering-Partner an 11 deutschen sowie an internationalen Standorten, vor allem in den USA, Indien, Ungarn und China, Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme ist EDAG PS in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozessen zu planen und die Realisierung zu begleiten. Die Methoden und Werkzeuge der Industrie 4.0 dienen als Grundlage für ein vernetztes Engineering zwischen den Prozessen der Produktentwicklung und dem Anlagenbau.

EDAG PS ist in die Geschäftsfelder Automotive Solutions, Industrial Solutions und Smart City Solutions gegliedert.

Der Bereich **Automotive Solutions** umfasst das langjährige Geschäftsfeld der EDAG PS. EDAG PS bietet ihren Kunden in der Automobilindustrie von der Planung bis zur virtuellen Inbetriebnahme ein umfassendes Portfolio. Mit der vollumfänglichen Produktionsentwicklungskompetenz werden alle Schnittstellen zwischen der Produktentwicklung, dem Produktionsengineering und dem Anlagenbau beherrscht. Im Fokus dieses Geschäftsfelds stehen die Herstell- und Machbarkeit des Produkts sowie die neuen Technologien innerhalb der Automobilindustrie. Die sogenannten Automotive „New Tec“ Themen beinhalten alle Umfänge im Umfeld der Batterie, der

### PRODUCTION SOLUTIONS

Dieses Segment bietet 360 Grad-Engineering für die Entwicklung von Produktionsanlagen sowie Lösungen für die Smart Factory und Smart City.

alternativen Antriebssysteme sowie der Nachhaltigkeit. Ein weiteres Fokusthema des Bereichs stellt das mechatronische Engineering im Karosseriebau, der Endmontage und der Komponente dar. Ziel ist es, durch Standardisierung und Automatisierung die Stunden je Fabrik, Produktionslinie und Produktionszelle im Engineering-Prozess zu reduzieren. Die funktionalen Anforderungen werden von der digitalen über die virtuelle zur realen Produktionslinie mithilfe der Möglichkeiten der „Digitalen Fabrik“ sichergestellt und umgesetzt. Um den Anforderungen der Kunden Rechnung zu tragen, entwickeln die Ingenieurteams realistische 3D-Simulationszellen, in denen die Planung, die Konstruktion sowie die technologischen Konzepte mechanisch und elektrisch in Einklang mit den Prozessanforderungen implementiert und abgesichert werden. Die frühzeitige Einbindung während der Engineering-Prozesse ermöglicht die systematische Verbesserung von Produktionsprozessen und den optimierten Anlauf (Ramp-up) der Produktion.

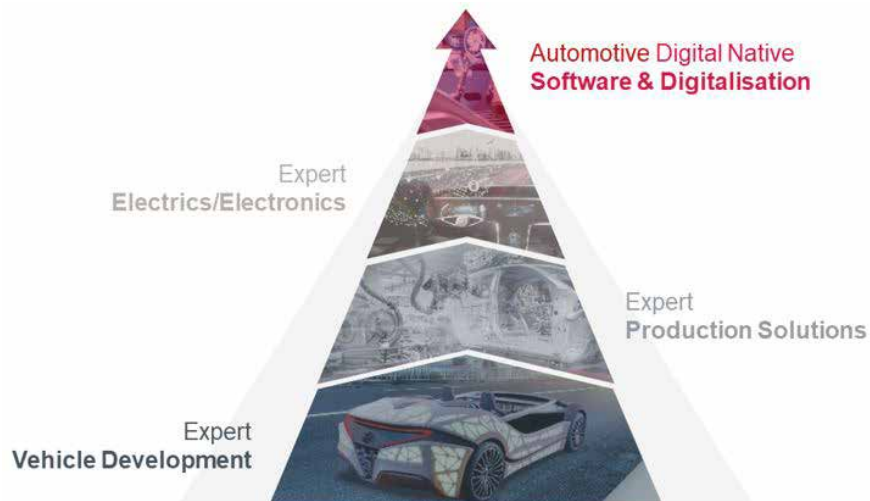
Im Bereich **Industrial Solutions** werden ganzheitlich und unabhängig Produktionslösungen entwickelt, digital abgesichert und umgesetzt. Angefangen von der Analyse und Beratung über die Planung und die Entwicklung bis hin zur Realisierung der Produktionsanlagen werden die Kunden der allgemeinen Industrie entlang des Produkt- und Produktionsentstehungsprozesses begleitet. Die wesentlichen Dienstleistungen in diesem Geschäftsfeld sind die Elemente der Smart Factory: fertigungsgerechte Produktgestaltung, abgestimmte technische Gebäudeausrüstung und Gebäudeplanung, individuelle Produktionslösungen, Vernetzung durch smarte Logistik, Digitalisierung und Vernetzung in der Produktion, Virtual Reality und Augmented Reality in der Produktion sowie ein breites Angebot an Softwareprodukten und Qualifizierungen. Dadurch bezweckt EDAG PS für ihre Kunden eine verbesserte Prozesssicherheit, eine nachhaltige Fabrikinfrastruktur, eine Erhöhung der Produktivität, Supply Chain Excellence, Komplexitätssteuerung sowie eine verbesserte Entscheidungs- und Prozessabsicherung und bietet smarte Softwarelösungen für die Produktion. Das Leistungsportfolio wird durch den Prozessberatungs- und CAx-Entwicklungsbereich „Feynsinn“ komplettiert. Hier werden IT-gestützte Abläufe und Methoden sowie Software für Produktdesign, Entwicklung, Produktion und Marketing entwickelt. Weiterhin bietet Feynsinn Beratung, Konzept- und Realisierungsdienstleistungen rund um Visualisierungstechnologien an. Schulungsangebote runden das EDAG PS Portfolio in dem Bereich Industrial Solutions ab.

Neben den beiden Kerngeschäftsfeldern findet die parallele Entwicklung des Geschäftsfelds **Smart City Solutions** statt, das die Digitalisierung und Vernetzung im öffentlichen Raum voranbringt. Im Fokus dieses Geschäftsfelds stehen die intelligenten Vernetzungslösungen Smart Mobility, Smart Infrastructure, Smart People und Smart Government. Mit diesen Vernetzungslösungen unterstützt EDAG PS Städte und Kommunen dabei, den Personen- und Warenverkehr zu vernetzen, Informationen der Stadt aufzunehmen und zusammenzuführen, Menschen zur Digitalisierung zu befähigen sowie Prozesse zu digitalisieren und Datenschnittstellen zu verbinden.



## 1.2 Ziele und Strategien

Die EDAG Group hat sich in ihrer über 50-jährigen Historie kontinuierlich weiterentwickelt. Basierend auf starken Wurzeln in der Fahrzeug- und Produktionsanlagenentwicklung hat sich das Unternehmen mit der Erschließung des Bereichs Electrics/Electronics und der Kompetenz zur Entwicklung kompletter Fahrzeuge als innovativer Partner der globalen Mobilitätsindustrie eine internationale Spitzenposition erarbeitet. Der Wandel ist dabei ein steter Begleiter und Treiber unserer Unternehmensentwicklung. Mit der Zusammenführung und Erweiterung unserer segmentübergreifenden Kompetenzen und Kapazitäten im Bereich der Software und Digitalisierung gehen wir den konsequenten nächsten Evolutionsschritt auf dem Weg in die Mobilität der Zukunft.



Mit rund 8.400 Mitarbeitenden an nahezu 60 internationalen Standorten steht die EDAG Group heute als innovativer Partner fest an der Seite ihrer Kunden.

### Unternehmenszweck

Im Zentrum unseres Handelns steht immer der Mensch und dessen Bedürfnis nach Mobilität. Hieraus leitet sich auch unser Unternehmenszweck „**Reinvent mobility – Reinvent yourself**“ ab.

Damit betonen wir unsere Motivation, uns jeden Tag neu zu erfinden und so in der Lage zu sein, für unsere Kunden, unsere Kooperationspartner und die Gesellschaft insgesamt die Mobilität neu zu erfinden und durch technologische Lösungen den Weg im Wandel zu weisen. Sich selbst neu zu erfinden, schafft dabei für unsere Beschäftigten ein Gleichgewicht zwischen Stabilität und Wandel.

**UNTERNEHMENSMISSION**

Zur Realisierung setzen wir auf folgende Ziele:

- Talentschmiede für alle Mitarbeitenden
- Kompetenzzentrum für neue Technologien und Lösungen
- ein agiles markt- und zukunfts-gestaltendes Unternehmen
- Quelle von Inspiration und Vision, basierend auf einem klaren Wertefundament
- ein ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltiger Entwicklungsdienstleister

**Unternehmensvision und -mission**

Ausgehend von unserem Unternehmenszweck leitet sich die Vision für die EDAG Group ab:

**„Die Mobilität der Zukunft gemeinsam zu gestalten. Effizient. Sicher. Nachhaltig.“**

Daraus ergibt sich für uns ein klares Leitbild für die Zukunft, der Kompass unseres Unternehmens, unsere Mission.

Demnach verfolgt EDAG folgende Ziele:

- Talentschmiede für alle Mitarbeitenden
- Kompetenzzentrum für neue Technologien und Lösungen
- ein agiles markt- und zukunfts-gestaltendes Unternehmen
- Quelle von Inspiration und Vision, basierend auf einem klaren Wertefundament
- ein ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltiger Entwicklungsdienstleister

**1.3 Unternehmensinternes Steuerungssystem**

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, die die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes zum Ziel hat, erfordert den Einsatz eines Steuerungssystems. Die Steuerung der Einzelgesellschaften unterliegt den gleichen Grundsätzen wie die des Konzerns und erfolgt auf Basis der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind.

EDAG hat hierzu konzerninterne Regelungen zu den Themen Compliance und Risikomanagement aufgestellt sowie finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen definiert, die das Wertesystem, die Leistungsfähigkeit und den Erfolg des Unternehmens abbilden. Nachfolgend werden zunächst der Steuerungsprozess und anschließend die Schlüsselkennzahlen der EDAG Group erläutert.

Ausgangspunkt für die Steuerung der EDAG Group ist die einmal jährlich aufgestellte Budget- und Mittelfristplanung. Sie dient der Abbildung und Absicherung der definierten Ziele und langfristigen Strategien und zwar sowohl in technischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Dazu werden die Markt- und Segmententwicklungen aufgezeigt, d.h., neben den fest kontrahierten Aufträgen werden die möglichen Auftragseingänge geschätzt und hieraus Ziele für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung Top-Down abgeleitet. Im Gegenstromverfahren werden diese groben Rahmenpläne zunächst Bottom-Up auf Machbarkeit geprüft und anschließend in Teilplänen konkretisiert (Kapazitäts-, Personal-, Investitions- und Kostenplanung).

Dabei wird das erste Jahr als Budget verbindlich über einzelne Monate ausgeplant. Dieses Budget wird monatlich den realisierten Ist-Zahlen gegenübergestellt, und Abweichungen werden analysiert. Soweit erforderlich, werden Maßnahmenpläne zur Absicherung der budgetierten Ziele erstellt. Unter Berücksichtigung der bereits realisierten Ist-Werte, der aktuellen Einschätzungen für das Restjahr und der gemeldeten Chancen und Risiken werden – wenn erforderlich – die Schätzungen für das laufende Geschäftsjahr in einem Forecast angepasst. Die Validität und Erreichbarkeit

der operativen Vorgaben für das laufende Geschäftsjahr stehen also im Mittelpunkt der unterjährigen Steuerung.

Zur Umsetzung des Steuerungsprozesses bei EDAG sind folgende zentrale Schlüsselkennzahlen nach IFRS definiert:

- Umsatz<sup>1</sup>
- (Adjusted) EBIT und (adjusted) EBIT-Marge<sup>2</sup>

Der Umsatz ist das finanzielle Abbild unseres Markterfolges. Das adjusted EBIT, das heißt das Ergebnis vor Steuern und Zinsen – bereinigt um Sondereffekte – bildet den wirtschaftlichen Erfolg unserer Geschäftstätigkeit ab und ist die zentrale Steuerungsgröße des Konzerns. Die adjusted EBIT-Marge ist das Verhältnis des bereinigten operativen Ergebnisses (adjusted EBIT) zum Umsatz und dient dem Performancevergleich zwischen den Segmenten, Tochtergesellschaften, Fachbereichen und Profit Centern.

Flankierend zu den zentralen Schlüsselkennzahlen werden die folgenden Kennzahlen analysiert:

- Auftragseingang/Auftragsbestand
- Anzahl der Beschäftigten
- Produktivität/Kapazitätsauslastung
- Investitionen

Der Auftragseingang und der Auftragsbestand dienen als Frühindikatoren für sich verändernde Marktanforderungen und Nachfrageverhalten. Sie sind Indikatoren für die erwarteten Umsätze der Folgequartale. Die Anzahl der Mitarbeitenden ist eine Messgröße zur Zielerreichung des angestrebten Wachstums. Hierbei gilt es nicht nur die Anzahl der Neueinstellungen nach Fachbereichen und Standorten im Blick zu haben, sondern auch die Fluktuation zu überwachen. Die Produktivität ist definiert als Quotient aus Stunden, die für die Abarbeitung von Kundenprojekten angefallen sind, und den verfügbaren Arbeitsstunden unserer Beschäftigten. Sie zeigt Auslastungsspitzen bzw. freie Kapazitäten auf und ist damit ein wichtiger Bestandteil unserer Fachbereiche und standortübergreifenden Ressourcensteuerung. Um die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, ist es wichtig, Investitionen zielgerichtet vorzunehmen. Monatlich wird deren Entwicklung gegenüber der Planung berichtet und die Einhaltung des Budgets überwacht.

## 1.4 Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung definiert per se die Geschäftstätigkeit der EDAG. Das Innovationsmanagement hat bei EDAG daher einen hohen Stellenwert. Mit unseren Innovationsprojekten bieten wir unseren Kunden, den Entwicklungs- und Produktionsbereichen von Automobilherstellern, Start-Ups und Systemlieferanten, aber auch non-automotive Kunden, konkrete Ideen und Kooperationsmöglichkeiten, um diese bei der Entwicklung neuer Produkte, Technologien und Konzepte für die Mobilität der Zukunft zu unterstützen und zu einer Zusammenarbeit zu motivieren.

<sup>1</sup> „Umsatz“ wird im Folgenden im Sinne von Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse) verwendet.

<sup>2</sup> Zur Definition siehe Kapitel „[9] Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)“ im Konzernanhang.

## INNOVATIONSFELDER

Wir vereinen das gesamte Spektrum an Innovationsdienstleistungen mit den vier neu ausgerichteten Competence Centern: Nachhaltige Fahrzeugentwicklung, Antriebs- und Speichertechnologien, Sichere Mobilität und Digitalisierung.

Alternative Antriebe, künstliche Intelligenz, Virtual & Augmented Reality, autonomes Fahren, Nachhaltigkeit, industrieller 3D-Druck oder neue Werkstoffe – das Produkt Automobil befindet sich stets in seiner Neuerfindung, um es mit den ökologischen und gesellschaftspolitischen Herausforderungen aufzunehmen. Diesen stetigen Wandel gestaltet EDAG als einer der weltweit größten unabhängigen Ingenieurdienstleister der globalen Automobilindustrie aktiv mit.

Wesentliche Erfolgsfaktoren für die Wettbewerbsfähigkeit der EDAG sind die Innovationsorientierung, das Know-how und die Motivation der EDAG Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche sich in einem virtuellen Team in die Forschung und Entwicklung einbringen können. Auch in 2022 ist es wieder gelungen, in nahezu 40, teils parallel laufenden Innovations- und Pilotprojekten übergreifend mehr als 400 Fachexperten aktiv einzubinden. Mithilfe der Innovationsfelder im Bereich Innovationsmanagement können sich die Divisionen der EDAG mit ihrem Technologie-, Kompetenz- und Kapazitätsportfolio strategisch an den veränderten Marktbedingungen ausrichten und im Rahmen der Matrixorganisation in Innovationsprojekten interdisziplinär zusammenarbeiten. Future Mobility, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, autonomes Fahren und Smart City sind nur einige der Innovationstreiber, an denen wir unsere Schwerpunkte in Forschung und Entwicklung ausrichten. Zusätzlich zu unserem internen Netzwerk pflegen wir die enge Zusammenarbeit mit führenden deutschen und internationalen Forschungseinrichtungen, Partnern und Hochschulen.

Wir beschäftigen uns mit den wichtigen Zukunftsthemen der Branche. Dafür haben wir die vier Innovationsfelder im Innovationsmanagement bereits in der Vergangenheit etabliert und reflektieren regelmäßig deren Ausrichtung:

- Nachhaltige Fahrzeugentwicklung
- Antriebs- und Speichertechnologien
- Sichere Mobilität
- Digitalisierung

In interdisziplinären Teams mit unseren Kollegen aus den verschiedenen Fachabteilungen entwickeln wir Lösungsansätze, Konzepte und Strategien und bauen fachliche Kompetenzen aus. Mit Hilfe der Innovationsfeld-Leiter als Budget-Owner des Innovationsmanagements sowie der in den Divisionen intern verankerten Entwicklern und Fachexperten können in der Matrixorganisation gezielt neue Innovationsenabler identifiziert, Aktionsräume geschaffen sowie Innovationsprojekte initiiert und realisiert werden. Im Team des Innovationsmanagements werden in enger Abstimmung mit dem Vertrieb zukünftige Bedürfnisse unserer Kunden erkannt und entsprechend neue Konzepte, Lösungsansätze und Engineering-Angebote erarbeitet. Das Know-how zu Innovationsthemen wird durch unsere Innovationsfeld-Leiter fachbereichsübergreifend strukturiert und durch den permanenten Austausch mit allen Fachabteilungen der EDAG interaktiv geteilt. Damit stärken wir die Wissensgewinnung und den Wissensaustausch. Gleichzeitig ermöglichen wir den Zugriff auf internes und externes Know-how.

Die Fähigkeit der EDAG, Fahrzeug- und Systemtechnologien zu definieren, zu spezifizieren und zu entwickeln, ist die Basis unserer Technologiekompetenz und unserer

Reputation im Markt. Die hierfür erforderliche standortübergreifende und interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der EDAG Group ist der Motor für Innovationen.

Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von 12.323 TEUR (2021: 5.123 TEUR) erbracht. Wie im Vorjahr wurden keine Entwicklungskosten aktiviert.

## 2 Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Rahmenbedingungen und gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Gemäß der letzten Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom 30. Januar 2023 ist die Weltwirtschaft im Jahr 2022 um rund 3,4 Prozent gewachsen (2021: 6,2 Prozent). Wie aus der Verteilung der Umsatzerlöse nach Kontinenten im Kapitel „Segmentberichterstattung und Erläuterungen“ im Konzernanhang abgeleitet werden kann, ist für EDAG insbesondere die Entwicklung folgender Absatzmärkte relevant:

Im Vergleich zur gesamten Eurozone haben die Konjunktexperten des IWF für **Deutschland** im abgelaufenen Jahr 2022 eine Erholung der Wirtschaft registriert. Die deutsche Wirtschaftsleistung hat sich demnach im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 Prozent gesteigert (2021: 2,6 Prozent). Für die **Eurozone** registrierte der IWF für das vergangene Jahr eine Steigerung um 3,5 Prozent (2021: 5,3 Prozent).

Die **US-Wirtschaft** ist in 2022 um 2,0 Prozent gewachsen (2021: 5,9 Prozent). **China**, die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt, hat im letzten Jahr ca. 3,0 Prozent zugelegt (2021: 8,4 Prozent).

Für die Prognosen für das laufende Jahr 2023 verweisen wir auf das Kapitel 4.2 „Prognose“ im Konzernlagebericht.

#### Entwicklung der Automobilindustrie

Im Jahr 2022 kam es laut VDA zu einem leichten Anstieg bei den verkauften Neuwagen in Deutschland. Die Zahl lag mit 2,7 Mio. Einheiten 1,1 Prozent über dem Vorjahr (2,6 Mio. Einheiten). Der weltweite Absatz an Personenkraftwagen (ohne Light-Vehicle) beläuft sich nach letzter Schätzung von Morgan Stanley vom 17. März 2023 auf 69 Mio. Fahrzeuge (Vorjahr knapp 69 Mio. Fahrzeuge).

Der europäische Automobilmarkt (EU-28 + EFTA + Großbritannien) verzeichnete in 2022 einen Rückgang. Die Zahl der Neuzulassungen reduzierte sich um 4,1 Prozent von 11,8 Mio. auf 11,3 Mio. Einheiten. Die fünf größten Einzelmärkte entwickelten sich dabei unterschiedlich: Während die Neuzulassungen im Jahr 2022 in Deutsch-

#### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE DATEN 2022

Wachstum Weltwirtschaft: 3,4 Prozent  
Wachstum Euroraum: 3,5 Prozent  
Wachstum Deutschland: 1,9 Prozent



land, wie dargestellt, um 1,1 Prozent gestiegen sind, zeigten die Märkte in Großbritannien (- 2,0 Prozent), Spanien (- 5,4 Prozent) und Frankreich (- 7,8 Prozent) eine rückläufige Entwicklung. Unter den fünf größten europäischen Einzelmärkten ist der Rückgang in Italien (- 9,7 Prozent) am stärksten ausgeprägt.

In Deutschland ist die Wachstumsdynamik bei den Neuzulassungen der Elektro-Pkw in 2022 mit +22 Prozent zwar weiterhin auf einem hohen Niveau, jedoch fällt diese Wachstumsdynamik im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (2021: +73 Prozent) deutlich schwächer aus. Wesentlichen Anteil am Wachstum hatten sowohl die BEV (Battery Electrical Vehicles), deren Wachstum in 2022 bei 32 Prozent lag (Vorjahr 83 Prozent), als auch PHEV (Plug-in Hybrid Electric Vehicles) mit einem Wachstum von 11 Prozent (Vorjahr 62 Prozent).

Durch die hohen Steigerungsraten liegt der Anteil der Elektro-Pkw in 2022 mit einem Absatz von 832.652 Fahrzeugen (Vorjahr 681.410) bei 31,4 Prozent (Vorjahr: 26,0 Prozent) bezogen auf die insgesamt abgesetzten Pkw. Bei den benzingetriebenen Pkw setzt sich der Rückgang des Marktanteils aus dem Vorjahr (37,1 Prozent) mit einem verbleibenden Anteil von 32,6 Prozent im Berichtsjahr weiter fort. Ein Absinken des Marktanteils lässt sich bei dieselgetriebenen Fahrzeugen mit einem verbleibenden Niveau von 17,8 Prozent in 2022 ebenfalls verzeichnen (Vorjahr 20,0 Prozent).

In den USA sinkt das Volumen des Light-Vehicle-Marktes (Pkw und Light Trucks) in 2022, verglichen mit dem Vorjahr, um 8 Prozent auf rund 13,7 Mio. Fahrzeuge. Dabei sinkt der Absatz im Pkw-Segment um 15 Prozent, wohingegen im Light-Truck-Segment ein Rückgang von lediglich 6 Prozent zu verzeichnen ist. In China hingegen stieg die Zahl der abgesetzten Neufahrzeuge in 2022, unter anderem aufgrund von Steuersubventionen, auf 23,2 Mio. Einheiten an. Ein Anstieg des Marktvolumens lässt sich für 2022 auch in Indien (23 Prozent) beobachten. Dagegen sank das Marktvolumen in Japan (6 Prozent) und Brasilien (1 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr. Aufgrund des Rückzuges einiger Automobilhersteller sind die Light-Vehicle-Verkäufe in Russland sehr deutlich um 59 Prozent eingebrochen.

## Entwicklung des Engineering-Marktes

Der Automobilmarkt befindet sich weiterhin im Wandel und unterliegt großen strukturellen Veränderungen. Innovationstreiber wie z.B. autonomes und vernetztes Fahren, Digitalisierung, Elektromobilität und neue Mobilitätsdienstleistungen entfalten ihre Wirkung weltweit und beeinflussen auch den Markt für Entwicklungsdienstleistungen (EDL). Gleichzeitig kommt es zu veränderten Kundenbedürfnissen, sinkender Automobilnachfrage und politischen Unwägbarkeiten. Diese Trends sorgen für eine weiterhin hohe Dynamik, welche für den EDL-Markt sowohl Chancen als auch Risiken mit sich bringt. Kurzfristig ergibt sich aufgrund von Budgetverschiebungen und Neupriorisierung von Investitionsentscheidungen auf der Kundenseite ein unverändert volatiles Marktumfeld. Mittel- und langfristig wird ein Anstieg der Entwicklungsaufwendungen, primär im Bereich Software und Elektrifizierung, erwartet.

Dabei treibt die deutsche Automobilindustrie die klimaneutrale Mobilität, gemäß VDA, mit massiven Investitionen voran. Allein für den Zeitraum der Jahre 2022 bis

2026 wird erwartet, dass die Unternehmen der deutschen Automobilindustrie rund 220 Mrd. EUR in Forschung und Entwicklung investieren werden, vor allem in die Elektromobilität inklusive Batterietechnik und in die Digitalisierung. Hinzu kommen ca. 100 Mrd. EUR in den Umbau von Werken allein in Deutschland. Der Engineering-Markt wird von dieser Entwicklung profitieren.

## 2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EDAG Group

### Ertragslage

#### Entwicklung der EDAG Group

Vornehmlich durch steigende Budgets für Forschung und Entwicklung (kurz: F&E) unserer Kunden konnte die EDAG Group für das Geschäftsjahr 2022 einen Auftragseingang in Höhe von 850,2 Mio. EUR erzielen, was gegenüber dem Vorjahr mit 701,7 Mio. EUR einer Erhöhung von 148,5 Mio. EUR entspricht. Damit konnte der höchste Auftragseingang in der Geschichte der EDAG Group verzeichnet werden. Der Auftragsbestand belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 401,2 Mio. EUR, verglichen mit 348,9 Mio. EUR per 31. Dezember 2021. Im Auftragsbestand sind potenzielle Abrufe aus Rahmenverträgen sowie potenzielle Abrufe aus Serienaufträgen nicht enthalten.

Der Umsatz stieg auf 796,1 Mio. EUR und liegt damit um 108,5 Mio. EUR bzw. um 15,8 Prozent deutlich über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (2021: 687,6 Mio. EUR). Damit konnte der höchste Umsatz in der EDAG Historie verzeichnet werden. Diese Entwicklung ist neben den steigenden F&E Budgets unserer Kunden und erhöhten Auftragsgewinnen im Geschäftsjahr 2022 vor allem darauf zurückzuführen, dass das Vorjahr sowohl aufgrund der anhaltenden Herausforderungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie als auch durch die Cyberattacke und die damit einhergehenden Beeinträchtigungen im operativen Geschäft belastet war. Erfreulich ist, dass alle drei Segmente ihre Umsätze gegenüber dem Vorjahr steigern konnten.

Der Zukauf von Material und Dienstleistungen erhöhte sich einhergehend mit der Umsatzsteigerung ebenfalls um 32,4 Prozent auf 115,7 Mio. EUR. Die Material- und Dienstleistungsaufwandsquote lag mit 14,5 Prozent aufgrund erhöhter projektspezifischer Zukäufe über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (2021: 12,7 Prozent). Folglich erhöhte sich der Anteil des Dienstleistungszukaufs am Umsatz auf 10,7 Prozent und liegt damit deutlich über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (2021: 8,4 Prozent). Gegenläufig reduzierte sich die Materialzukaufquote auf 3,8 Prozent und liegt damit unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (2021: 4,3 Prozent).

Der Personalaufwand der EDAG Group erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum, vor allem aufgrund des gestiegenen Personalbestands, um 47,4 Mio. EUR respektive 10,1 Prozent auf 514,9 Mio. EUR. Ferner reduzierten sich die Erträge aus staatlichen Zuschüssen für Sozialversicherung zum Kurzarbeitergeld auf 0,1 Mio. EUR (2021: 3,4 Mio. EUR) und Aufwendungen für Abfindungen (1,6 Mio. EUR;

#### DATEN ZUR ERTRAGSLAGE DER EDAG GRUPPE

Auftragseingang: 850,2 Mio. EUR  
Umsatz: 796,1 Mio. EUR  
Auftragsbestand: 401,2 Mio. EUR  
Adjusted EBIT-Marge: 6,3 Prozent

2021: 3,2 Mio. EUR). Die Personalaufwandsquote lag mit 64,7 Prozent jedoch unter Vorjahresniveau (2021: 68,0 Prozent). Der durchschnittliche Personalbestand inklusive Auszubildende betrug im abgelaufenen Berichtsjahr 2022 8.112 Beschäftigte (2021: 7.849 Beschäftigte).

Die Abschreibungen beliefen sich auf 39,5 Mio. EUR (2021: 41,8 Mio. EUR). Das Nettoergebnis aus Wertminderung/-aufholung von finanziellen Vermögenswerten belief sich aufgrund gegenüber dem Vorjahr geringerer Zuführungen zur Risikovorsorge unter anderem durch die sich abzeichnende Markterholung auf -1,0 Mio. EUR (2021: -2,1 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 15,5 Mio. EUR auf 100,8 Mio. EUR. Der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Relation zum Umsatz blieb jedoch mit 12,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr annähernd auf dem gleichen Niveau (2021: 12,4 Prozent).

Unter Berücksichtigung der dargestellten Ertragslage erhöhte sich das EBIT im Vergleich zum Vorjahr (2021: 26,0 Mio. EUR) um 25,1 Mio. EUR auf 51,1 Mio. EUR. Die EBIT-Marge beläuft sich damit auf 6,4 Prozent (2021: 3,8 Prozent).

Im Wesentlichen bereinigt um die im Berichtszeitraum 2022 erfassten Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen in Höhe von 2,0 Mio. EUR (2021: 2,5 Mio. EUR) sowie Erträge aus der Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen aus Vorjahren (2,1 Mio. EUR) betrug das adjusted EBIT für das Berichtsjahr 50,5 Mio. EUR (2021: 30,6 Mio. EUR), was einer adjusted EBIT-Marge von 6,3 Prozent entspricht (2021: 4,5 Prozent).

Das Finanzergebnis betrug für das Berichtsjahr -8,5 Mio. EUR (2021: -9,1 Mio. EUR) und verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mio. EUR. Wesentliche Ursache ist das gegenüber dem Vorjahr gestiegene Zinsniveau auf Sichteinlagen, was zu einem Effekt von 0,5 Mio. EUR führte.

Die Geschäftsentwicklung der EDAG Group war im Berichtsjahr mit einem Gewinn in Höhe von 28,9 Mio. EUR (2021: Gewinn in Höhe von 11,4 Mio. EUR) insgesamt zufriedenstellend. Sowohl das Umsatzwachstum als auch die dargestellte EBIT-Marge liegen in der Bandbreite, welche im Lagebericht des dritten Quartals 2022 prognostiziert wurde.

#### DATEN „VEHICLE ENGINEERING“

Umsatz: 475,7 Mio. EUR  
EBIT: 34,6 Mio. EUR

#### Entwicklung des Segments „Vehicle Engineering“

Der Auftragseingang lag im Berichtsjahr mit einem Wert von 529,1 Mio. EUR deutlich über Vorjahresniveau (2021: 424,8 Mio. EUR). Der Umsatz konnte mit 475,7 Mio. EUR um 9,3 Prozent gegenüber dem Vorjahresniveau (2021: 435,1 Mio. EUR) gesteigert werden. Insgesamt wurde für den Geschäftsbereich Vehicle Engineering im Berichtsjahr ein EBIT von 34,6 Mio. EUR ausgewiesen (2021: 20,2 Mio. EUR). Die EBIT-Marge betrug 7,3 Prozent (2021: 4,6 Prozent) und lag damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Die adjusted EBIT-Marge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auch deutlich auf 7,1 Prozent (2021: 5,4 Prozent).

### Entwicklung des Segments „Electrics/Electronics“

Der Auftragseingang erhöhte sich deutlich gegenüber dem Vorjahr (2021: 186,9 Mio. EUR) um 36,8 Mio. EUR auf 223,7 Mio. EUR. Der Umsatz lag mit 228,3 Mio. EUR ebenfalls deutlich über dem Vorjahr mit 190,3 Mio. EUR. Das EBIT lag bei 14,9 Mio. EUR (2021: 10,8 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag mit 6,5 Prozent über dem Vorjahresniveau (2021: 5,7 Prozent). Die adjusted EBIT-Marge stieg auf 6,5 Prozent (2021: 5,7 Prozent).

#### DATEN „ELECTRICS/ ELECTRONICS“

Umsatz: 228,3 Mio. EUR  
EBIT: 14,9 Mio. EUR

### Entwicklung des Segments „Production Solutions“

In diesem Segment erhöhte sich der Auftragseingang um 15,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (2021: 96,0 Mio. EUR) auf 111,1 Mio. EUR, was einer Steigerung von 15,7 Prozent entspricht. Der Umsatz erhöhte sich spürbar auf 109,9 Mio. EUR (2021: 97,3 Mio. EUR) bzw. um 12,9 Prozent. Insgesamt wurde für das Segment Production Solutions im Berichtsjahr ein EBIT von 1,6 Mio. EUR (2021: -5,0 Mio. EUR) und eine EBIT-Marge von 1,4 Prozent (2021: -5,1 Prozent) ausgewiesen. Das adjusted EBIT beläuft sich auf 1,8 Mio. EUR (2021: -3,5 Mio. EUR). Die adjusted EBIT-Marge lag im Berichtsjahr bei 1,6 Prozent und somit deutlich über dem Vorjahreswert (2021: -3,6 Prozent).

#### DATEN „PRODUCTION SOLUTIONS“

Umsatz: 109,9 Mio. EUR  
EBIT: 1,6 Mio. EUR

## Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EDAG Group erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 27,4 Mio. EUR oder 4,0 Prozent auf 721,7 Mio. EUR. Das langfristige Vermögen erhöhte sich im Wesentlichen durch Zugänge von Nutzungsrechten aus Leasing im Zusammenhang mit einem im Berichtsjahr abgeschlossenen langfristigen Immobilienvertrag und nach Berücksichtigung von Abschreibungen um 44,8 Mio. EUR auf 369,6 Mio. EUR (31.12.2021: 324,8 Mio. EUR). Im kurzfristigen Vermögen erhöhten sich aufgrund vermehrter Rechnungsstellungen zum Jahresende sowie gestiegener Umsätze sowohl die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 5,8 Mio. EUR als auch die Vertragsvermögenswerte um 4,7 Mio. EUR. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduzierten sich um 28,4 Mio. EUR auf 122,7 Mio. EUR und sind damit weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

#### DATEN ZUR FINANZLAGE DER EDAG GRUPPE

Bilanzsumme: 721,7 Mio. EUR  
Eigenkapital: 148,9 Mio. EUR  
Eigenkapitalquote: 16,6 Prozent

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital nach Berücksichtigung der getätigten Dividendausschüttung an die Anteilseigner in Höhe von 5,0 Mio. EUR vor allem aufgrund des laufenden Gewinns und der ergebnisneutral erfassten Gewinne und Verluste des Berichtsjahres insgesamt um 33,5 Mio. EUR auf 148,9 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote liegt zum Stichtag bei 20,6 Prozent (31.12.2021: 16,6 Prozent).

Das langfristige Fremdkapital reduzierte sich neben einer Umgliederung von Finanzverbindlichkeiten, aufgrund der Fälligkeitsstruktur, zum kurzfristigen Fremdkapital in Höhe von 80,5 Mio. EUR auch aufgrund des gestiegenen Rechnungszinssatzes bei den Pensionsrückstellungen auf 233,4 Mio. EUR (31.12.2021: 291,3 Mio. EUR). Gegenläufig stiegen die langfristigen Leasingverbindlichkeiten aufgrund im Berichtsjahr abgeschlossener langfristiger Leasingverträge um 34,5 Mio. EUR. Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um 51,9 Mio. EUR auf 339,4 Mio. EUR. Maßgeblich für die Erhöhung des kurzfristigen Fremdkapitals ist im Wesentlichen die Umgliederung

von Finanzverbindlichkeiten gefolgt von Ertragssteuerverbindlichkeiten aus der verbesserten Ertragslage und Mitarbeiterverbindlichkeiten aus der Personalsteigerung. Gegenläufig reduzierten sich die Vertragsverbindlichkeiten um 70,7 Mio. EUR, im Wesentlichen aus der Fertigstellung von Großprojekten, für die im Vorjahr Anzahlungen geleistet wurden.

Im Berichtsjahr konnte ein positiver Operating Cash-Flow von 34,0 Mio. EUR erzielt werden, der trotz einer höheren Kapitalbindung im Trade Working Capital deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 23,6 Mio. EUR liegt. Die Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus der verbesserten Ertragslage.

Der Investing Cash-Flow beträgt -29,7 Mio. EUR (2021: -18,4 Mio. EUR). Die darin enthaltenen Bruttoinvestitionen für immaterielles Anlagevermögen sowie Sachanlagen wurden im Berichtsjahr auf 30,1 Mio. EUR ausgeweitet (2021: 18,7 Mio. EUR). Im Verhältnis zum Umsatz liegen die Bruttoinvestitionen bei 3,8 Prozent (2021: 2,7 Prozent).

Der Financing Cash-Flow beläuft sich auf -33,0 Mio. EUR (2021: -10,6 Mio. EUR). Darin enthalten sind im Wesentlichen Tilgungszahlungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 18,3 Mio. EUR (2021: 18,9 Mio. EUR), gezahlte Zinsen in Höhe von 8,6 Mio. EUR (2021: 9,3 Mio. EUR) sowie die Dividendenausschüttung an die Anteilseigner in Höhe von 5,0 Mio. EUR.

Zum Berichtsstichtag bestehen in der Gruppe gegenüber Kreditinstituten nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 106,0 Mio. EUR (31.12.2021: 106,4 Mio. EUR). Die Geschäftsleitung beurteilt die wirtschaftliche Lage der EDAG Group insgesamt weiterhin als gut. Das Unternehmen steht auf einer soliden finanziellen Basis und konnte seinen Zahlungsverpflichtungen im Berichtszeitraum jederzeit nachkommen.

## 2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EDAG Engineering Group AG nach Obligationenrecht (OR)

### Ertragslage

Gemäß den Statuten der Gesellschaft ist der Zweck der Gesellschaft das Halten und Verwalten von in- und ausländischen Beteiligungen. Die Gesellschaft führt keine operative Geschäftstätigkeit aus und erzielt somit auch keine Umsatzerlöse aus operativem Geschäft.

Im Personalaufwand der EDAG Group AG in Höhe von 1,6 Mio. EUR (2021: 1,5 Mio. EUR) wird das Gehalt der Geschäftsleitung, des Verwaltungsrates und der administrativ Beschäftigten aufgeführt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR (2021: 0,6 Mio. EUR) betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Beratungs- und Prüfungskosten.

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresverlust in Höhe von 2,3 Mio. EUR (2021: 2,2 Mio. EUR) erzielt.

### Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EDAG Group AG beträgt 476,5 Mio. EUR (2021: 476,4 Mio. EUR). Auf der Aktivseite ist die Beteiligung an der EDAG Engineering Holding GmbH unverändert der wesentliche Vermögensgegenstand mit 476,2 Mio. EUR (2021: 476,2 Mio. EUR). Auf der Passivseite ist die gesetzliche Kapitalreserve mit 394,6 Mio. EUR (2021: 399,6 Mio. EUR) der wesentliche Posten.

Im Berichtsjahr wurde ein Operating Cash-Flow in Höhe von -2.169 TEUR (2021: -2.012 TEUR) ausgewiesen. Es wurden keine Investitionen getätigt (2021: 5 TEUR). Im Financing Cash-Flow wurden Dividendenauszahlungen an Aktionäre in Höhe von 5.000 TEUR (2021: 0 TEUR) getätigt. Aus weiteren Finanzierungstätigkeiten sind liquide Mittel in Höhe von 7.230 TEUR (2021: Zuflüsse in Höhe von 1.800 TEUR) zugeflossen.

Die Geschäftsleitung beurteilt die wirtschaftliche Lage der EDAG Group AG insgesamt als gut. Die Eigenkapitalquote ist mit 96,5 Prozent (31.12.2021: 98,0 Prozent) auf einem sehr hohem Niveau, und die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen im Berichtszeitraum jederzeit nachkommen.

## 2.4 Grundsätze des Vergütungssystems der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates

Der Vergütungsbericht der EDAG Group AG erläutert die Grundsätze der Vergütungspolitik der Gesellschaft und liefert Informationen über das Festsetzungsverfahren und die tatsächlich gezahlten Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Der Vergütungsbericht richtet sich nach den Gesetzen und Regularien, wie sie per 31. Dezember 2022 in Kraft waren. Er erfüllt die Anforderungen der Artikel 14 bis 16 der Schweizer Verordnung gegen übermäßige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften vom 20. November 2013 (kurz: VegüV; per 1. Januar 2023 abgelöst durch das revidierte Schweizer Aktienrecht), der SIX Swiss Exchange Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance, der Prinzipien des Swiss Code of Best Practice von Economiesuisse und beruht auf den Statuten der EDAG Engineering Group AG.

Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des Geschäftsberichts und auf folgender Internetseite veröffentlicht: <https://www.edag.com/de/edag-group/investor-relations/finanzberichte>

## 2.5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### Beschäftigtenzahlen der EDAG Group

Die Beschäftigtenzahl der EDAG Group ist sowohl im Inland als auch im Ausland angestiegen. Am 31. Dezember 2022 beschäftigte die EDAG Group weltweit

#### DATEN ZUR PERSONAL- STRUKTUR DER EDAG GRUPPE

Mitarbeiter weltweit: 8.412

Auszubildende/  
dual Studierende: 275



8.412 Beschäftigte (31.12.2021: 7.880), davon 275 (31.12.2021: 278) Auszubildende und dual Studierende.

In Deutschland waren zum Jahresende 5.962 (31.12.2021: 5.635) Beschäftigte tätig. Die Anzahl der Beschäftigten bei den ausländischen Gesellschaften betrug 2.450 (31.12.2021: 2.245) Beschäftigte.

### **Altersstruktur und Betriebszugehörigkeit**

EDAG verfolgt neben der Qualifizierung der Beschäftigten auch das Ziel einer diversifizierten Belegschaft. Eine Mischung aus erfahrenen und jungen Beschäftigten ist ein fester Bestandteil der Personalstrategie. Das Durchschnittsalter der beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 37,7 Jahren (2021: 37,8 Jahren) repräsentiert ein junges und dynamisches Team. Die nach wie vor hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 7,3 Jahren (2021: 7,7 Jahren) ist ein Indiz für deren Zufriedenheit und Identifikation mit dem Unternehmen.

Die freiwillige Fluktuationsrate im Jahr 2022 lag in Deutschland bei 12,7 Prozent (2021: 9,2 Prozent), im Rest der Welt bei 16,9 Prozent (2021: 16,9 Prozent).

Der Anteil der weiblichen Beschäftigten ist gestiegen und lag konzernweit bei rund 20,6 Prozent (2021: 19,9 Prozent).

## **3 Nichtfinanzieller Bericht und Corporate Social Responsibility (CSR)**

Nachhaltigkeit hat für EDAG einen besonderen Stellenwert. Sie bedeutet sowohl eine langfristige Geschäftsausrichtung als auch die Integration von ökologischen und sozialen Aspekten in die Managementsysteme und ist Teil unserer Unternehmenskultur, die auf gemeinsamen Werten wie z.B. Vertrauen, Transparenz, Verlässlichkeit und Fairness im Umgang mit unseren Geschäftspartnern beruht. Wir verstehen Nachhaltigkeit auch als Beitrag sowohl zur Zukunftssicherung unseres Unternehmens als auch zur Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft.

Es liegt in unserer Verantwortung, dafür Sorge zu tragen, dass unsere Leistungen in einer Wertekette erbracht werden, die mit internationalen Normen und Prinzipien der unternehmerischen Tätigkeit in Einklang steht. Wir haben deshalb unsere Anforderungen im Hinblick auf Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit, Umwelt und Geschäftsethik in unserem EDAG Supplier Code of Conduct zusammengefasst.

Wir erwarten von allen Unternehmen in unserer Lieferkette, von denen wir Produkte oder Dienstleistungen beziehen, dass sie in ihren Aktivitäten den jeweils geltenden nationalen Gesetzen sowie den Prinzipien des United Nations Global Compact und unserem EDAG Supplier Code of Conduct entsprechen. Die Einhaltung dieser Prinzipien ist deshalb für uns eine unabdingbare Voraussetzung für eine dauerhafte Geschäftsbeziehung mit unseren Lieferanten.

Mit der Bekennung zum UN Global Compact hat es sich EDAG zur Aufgabe gemacht, für die Einhaltung der Menschenrechte und anerkannter Arbeitsnormen zu sorgen.

Mit dem Nachhaltigkeits- und Corporate Social Responsibility (CSR) Report (spätestens ab dem 30. April 2023 abrufbar unter: <https://www.edag.com/de/nachhaltigkeit>), legt EDAG einen Bericht über ihre wirtschaftliche, ökologische, soziale und gesellschaftliche Verantwortung vor. Die Zielgruppen des Berichts sind sowohl unsere Beschäftigten, unsere Kunden und Lieferanten als auch Investoren und Analysten, Nichtregierungsorganisationen, Politik und Behörden sowie allgemein die interessierte Öffentlichkeit. Diese Zielgruppen möchten wir über unsere Tätigkeiten informieren, die wir in Bezug auf ein unternehmerisch verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln ergreifen. Die mit den klimabezogenen Aspekten verbundenen Risiken und Chancen für die EDAG Group werden in dem Bericht bewertet und auch im Rahmen der finanziellen Berichterstattung angemessen berücksichtigt.

Kapitalmarktorientierte Unternehmen in Deutschland sind gemäß Ergänzung §§ 289b ff. HGB CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetz/ CSR-RUG zur Veröffentlichung einer nichtfinanziellen Erklärung verpflichtet. EDAG kommt dieser Verpflichtung innerhalb des o.g. Berichts nach. Der Berichtszeitraum entspricht dem Geschäftsjahr 2022 (1. Januar bis 31. Dezember). Die Angaben beziehen sich auf alle wesentlichen Konzernunternehmen der EDAG Group AG, die Teil des vorliegenden Geschäftsberichts sind. Etwaige Abweichungen haben wir als solche kenntlich gemacht.

## 4 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 4.1 Chancen- und Risikobericht

#### **Risikopolitik**

Die EDAG Group ist ein global aufgestelltes und international operierendes Unternehmen. Jedes unternehmerische Handeln eröffnet neue geschäftliche Chancen, aber auch eine Vielzahl von Risiken. Um Wachstum, Profitabilität, Effizienz und nachhaltiges Handeln auch in Zukunft realisieren zu können, ist die Risikopolitik der EDAG Group darauf ausgerichtet, den Bestand des Unternehmens zu sichern und darüber hinaus den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern.

Unternehmerischer Erfolg setzt voraus, dass Chancen wahrgenommen und optimal genutzt werden. Risiken müssen frühzeitig erkannt, bewertet und proaktiv gesteuert werden, sofern damit eine angemessene Wertsteigerung erzielt werden kann. Bestandsgefährdende Risiken sind zu vermeiden.

Unter Risiken verstehen wir alle Ereignisse und mögliche Entwicklungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens, die sich negativ auf den geplanten wirtschaftlichen Erfolg auswirken können. Risiken, die sich nicht direkt in Zahlen messen lassen, wie z.B. Reputationsrisiken, finden mit dieser Begriffsbestimmung ebenfalls Beachtung.

Als Chancen verstehen wir die Möglichkeiten, aufgrund von Ereignissen, Entwicklungen oder Handlungen positive Abweichungen von den geplanten Zielen zu realisieren.

## **Risikomanagement und Internes Kontrollsystem**

Ein dauerhafter Erfolg unseres Unternehmens hängt ebenfalls davon ab, wie frühzeitig wir Risiken und auch Chancen aus unserer operativen Tätigkeit identifizieren und wie vorausschauend wir diese steuern. Verantwortungsvolles Handeln mit Risiken und Chancen wird in der EDAG Group durch das interne Kontrollsystem und ein umfassendes Risikomanagement-System unterstützt.

### **Internes Kontrollsystem**

Das Interne Kontrollsystem (kurz: IKS) ist die Gesamtheit aller systematisch definierten Kontrollen und Überwachungsaktivitäten, die das Ziel haben, die Genauigkeit des Rechnungswesens zu gewährleisten und die Ordnungsmäßigkeit und die Wirksamkeit sicherzustellen.

Die Aufgaben des Rechnungswesens nehmen überwiegend die konsolidierten Gesellschaften eigenverantwortlich wahr. In Deutschland existiert ein zentrales Shared-Service-Center für alle deutschen Gesellschaften innerhalb der EDAG Engineering GmbH. Inhaltlich bildet es Informationen ab, die rechnungslegungsbezogene Daten genauso wie wesentliche Performance-Indikatoren sowie Chancen und Risiken enthalten. Dazu werden monatlich von den Tochtergesellschaften entsprechende Informationen zeitnah und standardisiert angefragt und in den Konzernfachabteilungen plausibilisiert, zusammengefasst und der Geschäftsleitung präsentiert.

Der rechnungslegungsbezogene Teil des Berichtswesens besteht im Wesentlichen aus den Einzelabschlüssen der Tochtergesellschaften, die nach dem jeweiligen Landesrecht erstellt und für Zwecke des Konzernabschlusses der EDAG Group AG unter Beachtung der Konzern-, Bewertungs- und Bilanzierungsrichtlinien in IFRS übergeleitet und quartalsweise konsolidiert werden.

Neben der Kommentierung der wirtschaftlichen Geschäftsentwicklung konzentrieren wir uns bei den Performance-Kennzahlen auf zukünftige marktbezogene Informationen sowie auf die Personalentwicklung und -produktivität.

Besondere Anforderungen ergeben sich durch unser Projektgeschäft. Mittels sogenannter Projekt-Lenkungsausschüsse wird diesen Rechnung getragen. Darüber hinaus ist ein Projektannahmeprozess etabliert. Je nach Angebotsvolumen gilt es, bestimmte Abläufe und Regularien einzuhalten, die in entsprechenden Richtlinien beschrieben sind. Sobald maßgebende Bedingungen erfüllt sind, werden vor einer bindenden Angebotsabgabe bzw. dem Vertragsabschluss die kaufmännischen und vertraglichen Inhalte von möglichen Aufträgen detailliert durch Spezialisten unterschiedlicher Fachabteilungen geprüft und der Geschäftsleitung präsentiert. Ziel dieses Vorgehens ist es, die Hereinnahme nicht beherrschbarer Risiken zu vermeiden. Dieses Vorgehen setzt damit bereits vor der Entstehung von Risiken an, indem das

Chancen-/Risikoprofil von Angeboten frühzeitig kritisch hinterfragt wird. Bei unangemessenem Chancen-/Risikoprofil wird ein Vertragsabschluss durch die Geschäftsleitung untersagt.

Als unabhängige Kontrollinstanz hilft die Interne Revision durch stichprobenartig durchgeführte System- und Funktionsprüfungen, die Ordnungsmäßigkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems zu gewährleisten. Sie unterstützt durch risikoorientierte Prüfungen die Geschäftsleitung und die administrativen Instanzen bei deren Überwachungs- und Risikomanagementaufgaben mit der Zielsetzung, Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit sicherzustellen und vervollständigt in diesem Sinne das IKS.

### **Risikomanagement-System**

Das Risikomanagement-System beinhaltet organisatorische Regelungen und Maßnahmen zur Chancen- und Risikoerkennung und zum Umgang mit den Chancen und Risiken unternehmerischer Betätigung. Durch eine Verankerung des Risikomanagements in das operative und strategische Controlling ist eine in die Planungs- und Reportingprozesse integrierte Ausgestaltung dieses Systems möglich. Ziel des Risikomanagement-Systems ist es, das Chancen- und Risikobewusstsein im Unternehmen zu erhöhen und damit eine Kultur zu etablieren, die uns in die Lage versetzt, Chancen und Risiken frühzeitig zu identifizieren und realistisch einzuschätzen, um Risiken zu minimieren bzw. vollständig zu vermeiden bzw. Chancen zu nutzen. Ein vorausschauendes Risikomanagement dient zusätzlich den Interessen von Kapitalgebern und anderen Anspruchsgruppen.

Ablauforganisatorische Richtlinien und Anweisungen stellen eine einheitliche Umsetzung des Risikomanagement-Prozesses sicher. Alle operativen Einheiten, die wesentlichen Zentralabteilungen der EDAG Group sowie alle Beschäftigten des Unternehmens in sämtlichen Unternehmensbereichen und auf allen Hierarchieebenen sind in diesen Prozess verbindlich einbezogen. Weiterhin werden die Führungskräfte zum Thema Risikomanagement regelmäßig geschult.

Der erste Schritt des Risikomanagement-Prozesses besteht in der Identifikation mit dem Ziel, die wesentlichen Chancen und Risiken des Unternehmens zu erfassen und zu bewerten. Dies erfolgt auf Basis des Know-hows der operativen Einheiten der Fachbereiche bzw. internationalen Niederlassungen vor Ort, wobei regelmäßig eine enge Abstimmung der Inhalte der Chancen und Risiken sowie der getroffenen Maßnahmen mit der Geschäftsleitung stattfindet.

Grundlage für die Bewertung einer Chance bzw. eines Risikos ist die potenzielle Auswirkungs- bzw. Schadenshöhe, sprich das Bruttoisiko ohne Berücksichtigung von Maßnahmen zur Reduzierung und Steuerung oder die Bruttochance. Darauf aufbauend erfolgt unter Berücksichtigung der Wirkung von Gegenmaßnahmen die Bewertung des NettoRisikos oder der Nettochance. Aus der Multiplikation der erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeit mit der Höhe des NettoRisikos bzw. der Nettochance ergibt sich der Schadenserwartungswert eines Risikos oder der Nutzenerwartungswert einer Chance.

Für die Eintrittswahrscheinlichkeiten bestehen folgende Kategorien:

- niedrig: Eintrittswahrscheinlichkeit  $< 25\%$
- mittel:  $25\% \leq$  Eintrittswahrscheinlichkeit  $< 50\%$
- hoch:  $50\% \leq$  Eintrittswahrscheinlichkeit  $< 75\%$
- sehr hoch: Eintrittswahrscheinlichkeit  $\geq 75\%$

Risiken sind von den Fachbereichen und Gesellschaften zu melden, wenn deren ermitteltes Nettorisiko größer gleich 500 TEUR beträgt oder der ermittelte Schadenserwartungswert (SEW) zu einer Ergebnisabweichung führt, die 100 TEUR übersteigt. Für bestehende Chancen liegt die Meldegrenze ebenfalls bei einer Nettochance größer gleich 500 TEUR oder einem Chancenerwartungswert von 100 TEUR.

Aufgrund der Höhe des Erwartungswertes eines Einzelrisikos oder -Chance wird in folgende Kategorien unterschieden:

- gering entspricht einem Erwartungswert von  $< 0,50$  Mio. EUR
- mittel entspricht einem Erwartungswert von  $\geq 0,50$  Mio. EUR und  $< 1,25$  Mio. EUR
- hoch entspricht einem Erwartungswert von  $\geq 1,25$  Mio. EUR

Aggregiert wird auf EDAG Konzernebene in A-, B- oder C-Risiken bzw -Chancen unterschieden:

- A entspricht einem Erwartungswert von  $\geq 2,50$  Mio. EUR
- B entspricht einem Erwartungswert von  $\geq 1,25$  Mio. EUR und  $< 2,50$  Mio. EUR
- C entspricht einem Erwartungswert von  $< 1,25$  Mio. EUR

Das EDAG Risikomanagement-System umfasst dabei alle vollkonsolidierten Gesellschaften und Segmente der EDAG Group. Sollten Chancen und Risiken nur einzelne Segmente betreffen, wird dies kenntlich gemacht.

Das Risikomanagement-System der EDAG Group umfasst damit alle Chancen und Risiken, die die Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinflussen könnten. Das Chancen-/Risikoprofil der EDAG Group wird regelmäßig aktualisiert und in einem aggregierten Bericht dargestellt, der es der Geschäftsleitung ermöglicht, sich einen Überblick über die Risikosituation der EDAG Group zu verschaffen. Neue Risiken, die ad hoc auftreten, werden bei entsprechender Bedeutung sofort an die Geschäftsleitung berichtet.

Nachfolgend sind die Risiken und Chancen aufgeführt, denen die EDAG Group aufgrund ihres breiten und internationalen Leistungsangebotes ausgesetzt ist.

## Risiko- und Chancenprofil

### Gesamtwirtschaftliche Risiken und Chancen

Laut der Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom 30. Januar 2023 ist die Weltwirtschaft im Jahr 2022 um 3,4 Prozent gewachsen. Die Anhebung der Zentralbankzinsen und der andauernde Krieg Russlands in der Ukraine belasteten die

Wirtschaftstätigkeit. Außerdem hat die rasche Ausbreitung von Covid-19 in China das Wachstum im Jahr 2022 gedämpft. Für das Jahr 2023 erwartet der IWF eine anhaltende moderate Erholung der Weltwirtschaft mit einem Wachstum von 2,9 Prozent. Für 2024 wird ein Wachstum von 3,1 Prozent prognostiziert.

Gesamtwirtschaftlich betrachtet können sich für die EDAG aufgrund der prognostizierten positiven Entwicklung der Weltwirtschaft Chancen ergeben. Dennoch stellen eine weitere Eskalation von Russlands andauerndem Krieg in der Ukraine, langfristige gesundheitliche Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sowie die Auswirkungen der aktuell straffen Geldpolitik weiterhin Risiken für die Weltkonjunktur und für EDAG dar. Um bei Erfordernis frühzeitig Maßnahmen zur Risikominimierung einleiten zu können, beobachten wir alle länderspezifischen Bedingungen sehr aufmerksam (siehe hierzu auch Kapitel 2.1 „Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen“).

Auf Basis einer qualitativen Top-Down-Bewertung der Entwicklung von Wirtschaftswachstum, Inflation und Wechselkursen schätzen wir die gesamtwirtschaftlichen Chancen und Risiken infolge der weiterhin angespannten Lage als A-Risiko (2021: A-Risiko) mit einer gestiegenen hohen Eintrittswahrscheinlichkeit (2021: mittel) für unser Geschäft ein.

### Branchenrisiken und -chancen

Im Jahr 2022 zeigt sich ein geteiltes Bild in der Automobilbranche. Während die Märkte in Europa und USA im Vergleich zum Vorjahr schrumpften, konnte China einen deutlichen Zuwachs im Absatz verzeichnen. Hauptsächlich der Mangel an Vorprodukten und Rohstoffen, die deutlich gestiegenen Preise für Energie und Logistik sowie die durch den russischen Angriffskrieg ausgelöste Unsicherheit verhinderten ein besseres Ergebnis auf den internationalen Automobilmärkten. Insgesamt blieb der Pkw-Weltmarkt in 2022 gemäß den Schätzungen des VDA auf Vorjahresniveau.

Für das Jahr 2023 erwartet der VDA in seiner Prognose ein Wachstum von etwa vier Prozent für den internationalen Pkw-Markt.

Traditionelle OEMs und Tier-1 stehen vor einer großen Transformationsaufgabe ihres Produktportfolios. Weiterhin müssen sie ihre bisherigen Arbeitsweisen und Prioritäten neu definieren sowie gleichzeitig ihre Kostenstrukturen optimieren, um bei dem steigenden Innovationsdruck und dem harten Wettbewerb mit anderen, zum Teil neuen Wettbewerbern am Markt zu bestehen. Hieraus ergeben sich für EDAG Chancen und Risiken. Chancen bieten sich für EDAG dadurch, dass sich die OEMs durch den steigenden Kostendruck vermehrt auf ihre Kernkompetenzen fokussieren müssen und somit die Nachfrage nach der Übernahme von standardisierten Entwicklungsumfängen steigt. Um zusätzlich Kosten zu sparen, werden die Größe und der Leistungsumfang der Vergabepakete steigen. Die Neuausrichtung zu mehr Elektromobilität verfestigt sich weiter und erfordert hohe Investitionsvolumen für die Entwicklung und Infrastruktur bei den OEMs. Dies könnte zu Einsparprogrammen und geringerem Vergabevolumen von Entwicklungsdienstleistungen führen. Ferner ist mittelfristig auf-

### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE PROGNOSE FÜR 2023

Globales Wirtschaftswachstum:  
2,9 Prozent



grund der weniger komplexen Produktionsprozesse von Elektrofahrzeugen mit einer weniger arbeitsintensiven Produktion zu rechnen, was sich auch auf die Planung und Realisation der Produktionsstätten auswirkt.

EDAG begegnet dieser Konfrontation mit einem konsequenten Kostenmanagement. Entwicklungsumfänge werden kontinuierlich in Länder mit günstigerem Lohnniveau innerhalb der Gruppe verlagert. Die Koordination und Verantwortung des Projekts verbleibt in Kundennähe, sodass die Bedienung des Kunden gewährleistet ist. Nach unserer Einschätzung handelt es sich hierbei um eine dauerhafte Entwicklung, die sich weiter fortsetzen wird. Die strategische Ausrichtung des Personalwachstums ist konkret auf diese Anforderungen im In- und Ausland ausgerichtet und fokussiert auf den Ausbau bestehender sogenannter Best-Cost-Countries (BCC). Auch die Erschließung zukünftiger Ressourcenquellen wird fortwährend geprüft. Die Kernkompetenz der selbständigen Bearbeitung von immer größer werdenden Arbeitspaketen ist von hoher Bedeutung und kann ebenfalls Chancen bieten.

Im Zuge der Elektromobilität drängen vermehrt branchenfremde Unternehmen, teilweise aus der Elektronikindustrie, auf den Automobilmarkt. Aufgrund fehlender eigener Strukturen sind die neuen OEMs gezwungen, ein automobiles Partnernetzwerk aufzubauen, welches ihnen erlaubt, in kurzer Zeit wettbewerbsfähige Fahrzeuge auf den Markt zu bringen. Gerade hier kann EDAG auf Basis der ganzheitlichen Prozesskette die neuen Kunden vielfältig unterstützen. So konnte EDAG bereits in der Vergangenheit von diesem Trend profitieren. Durch eine weiter vorangetriebene globale Streuung der Aktivitäten reduzieren sich Risiken, die sich aus der Konzentration auf nur wenige Teilmärkte ergeben. Wir sind uns der terminlichen, technischen und kulturellen Herausforderungen bezogen auf die neuen OEMs bewusst, gehen aber derzeit davon aus, dass die sich hieraus ergebenden Chancen die Risiken übertreffen. Der Wettbewerb auf dem Engineering-Dienstleistungsmarkt ist weiterhin hoch, alle Marktteilnehmer sind daher einem erhöhten Effizienz- und Kostendruck ausgesetzt.

EDAG ist durch sein breites Leistungsspektrum gut am Markt positioniert. Ziel ist es, diese Marktstellung weiter auszubauen. Neue Alternativprodukte bergen nicht generell nur höhere Risiken, sie beinhalten auch potenzielle Chancen durch die Erschließung neuer Technologien und Märkte.

Auf Basis einer qualitativen Top-Down-Bewertung der Entwicklung von Innovationsaufwendungen, langfristigen Absatzprognosen, aktuellen Zulassungszahlen, Geschäftsklima, Produktionsindex und Einkaufsmanagerindex schätzen wir alle Risiken und Chancen dieser Risikoklasse unverändert zum Vorjahr als A-Risiko (2021: A-Risiko) mit einer ebenfalls unverändert mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit (2021: mittel) ein.

### **Chancen und Risiken aus operativem Geschäft**

Die Abwicklung von Projekten ist immer mit Chancen und Risiken verbunden. Dabei stellt die stetige Erweiterung der quantitativen, qualitativen und zeitlichen Projektumfänge einen erhöhten Anspruch an unsere Projektmanagementkompetenzen. In der Regel sind diese Groß-Entwicklungsprojekte hochkomplex und werden standort-

übergreifend global abgearbeitet. Dabei können Risiken aufgrund von technischen Abweichungen gegenüber zugesicherten Spezifikationen oder wegen unklarer Beauftragungssituationen eintreten. So kann es zu Kostenüberschreitungen, personellen Engpässen, technischen Schwierigkeiten oder Qualitätsproblemen kommen, die unsere Margen negativ beeinflussen. Würde es zu möglichen Vertragsstrafen kommen, könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zusätzlich belastet werden.

Demzufolge schulen wir regelmäßig unsere Beschäftigten im Projektmanagement und ermöglichen so, Gefahren im Zusammenhang mit länger laufenden Aufträgen frühzeitig zu erkennen. Eine ganzheitliche Projektbearbeitung beinhaltet neben dem angesprochenen Risikopotenzial jedoch auch die Chance einer flexibleren und schnelleren internationalen Bearbeitung und die sich daraus ergebenden Kostenvorteile. Regelmäßige Projektbewertungen sowie eine detaillierte Berichterstattung im Rahmen von Projekt-Reviews und -Lenkungsausschüssen versetzen EDAG in die Lage, Risiken frühzeitig zu identifizieren und Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Sich ergebende Chancen können in der Entstehung erkannt und effektiver genutzt werden. Da die Auftragsvergaben der Kunden von vielen Variablen abhängen, kann es im Beauftragungsprozess zu Verzögerungen oder Abbrüchen kommen. Ist dies nicht direkt mit Substitutionsaufträgen oder direkten Ersatzbeauftragungen gekoppelt, kann dies zu Auslastungsrisiken führen.

Ein fortlaufendes Ressourcenmanagement hilft, interne Kapazitäten zu steuern und im Bedarfsfall an andere Projekte ohne größere Leerlaufzeiten zu vermitteln. Die Akquisition von Projekten mit längeren Laufzeiten soll zusätzlich eine langfristige Grundauslastung unserer Entwicklungskapazitäten sicherstellen. Weiterhin versuchen wir, durch flexible Arbeitszeitkontenregelungen, die Flexibilisierung der Einsatzmöglichkeiten unserer Beschäftigten und den punktuellen Einsatz von externen Kapazitäten, die vorübergehenden volatilen Auslastungssituationen möglichst reibungslos zu nivellieren.

In allen Geschäftsbereichen nimmt die Bedeutung von elektronisch verarbeiteten Informationen und der Verfügbarkeit der IT-Strukturen durch den stetig wachsenden Einsatz der Informationstechnologie weiter zu. Als Entwicklungsdienstleister sind wir in hohem Maße auf eine funktionsfähige IT und sichere Datenanbindungen zu unseren Kunden angewiesen. Störungen und Angriffe auf die IT-Systeme und Netzwerke können jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden. Ein Ausfall der IT-Systeme oder Datenverluste könnten EDAG folgeschwer beeinträchtigen. Das Risiko besteht vor allem darin, dass streng vertrauliche Informationen, insbesondere im Hinblick auf neue technologische Erkenntnisse oder Partnerschaften im Forschungs- und Entwicklungsbereich, unberechtigt zu Dritten gelangen. Dies könnte sich negativ auf unsere gute Position am Markt auswirken; hinzu kommt der damit verbundene mögliche Reputationsverlust. Um einen unterbrechungs- sowie störungsfreien Ablauf zu garantieren, legen wir auf die Verfügbarkeit der IT-Ressourcen und -Dienste großen Wert. Unsere IT-Strukturen sind weitestgehend standardisiert. Zum Schutz vertraulicher Informationen haben wir die relevanten Sicherheitsstandards im Einsatz, die regelmäßig auf ihre Wirksamkeit hin überprüft werden. Geltende Sicherheitsricht-

#### OPERATIVE RISIKEN

Dem Risiko von Termin- oder Kostenüberschreitungen in Groß-Entwicklungsprojekten wird durch kontinuierliches Projektmanagement, regelmäßige Projektbewertungen und Projektlenkungsausschüsse entgegengewirkt.

linien werden kontinuierlich aktualisiert und so an die neuesten technischen Veränderungen angepasst; Informationsveranstaltungen und Schulungen zur IT-Sicherheit sorgen für die erforderlichen Kenntnisse bei den Beschäftigten.

Auf dem EDL-Markt rechnen wir mit einer Verschiebung der Kundennachfrage hin zu innovativen ganzheitlichen Lösungen im Bereich Software, Embedded Systems, alternative Antriebstechnologien und Elektromobilität. Dies setzt voraus, dass wir uns diesen Themen stellen und entsprechende Kompetenzen weiter ausbauen. Das Wachstum an entsprechend qualifiziertem Personal wird aktuell vorwiegend an unseren internationalen Standorten realisiert. Ein wichtiger Aspekt ist die Stärkung des bestehenden Wissens. In enger Zusammenarbeit mit anderen Technologiepartnern und Forschungseinrichtungen erweitern wir fortlaufend unsere Kompetenzen für zukunftsrelevante Themen. Damit stellen wir sicher, dass wir an Neuerungen im Markt und technischen Innovationen partizipieren. Nach unserer Einschätzung steigt insbesondere hier der Bedarf an Know-how. Ein weiterer Trend auf dem Mobilitätsmarkt ist die zunehmende Individualisierung der Fahrzeuge. Zusätzlich zu den Großserienprodukten legen einige Kunden vermehrt kleinere Sonderserien auf, die außerhalb der Produktionsbänder in einer modernen Manufaktur hergestellt werden. Durch die gute Reputation als Entwicklungsdienstleister und die aktive Involvierung in der Entwicklung dieser Premium-Produkte bzw. Sonderfahrzeuge stehen wir unseren Kunden in der Realisierung zur Verfügung. Auf diesem Gebiet konnten wir bereits erste Projekte erfolgreich durchführen, sodass wir für diesen Markt mit einer weiteren Zunahme der Aktivitäten in den nächsten Jahren rechnen.

Unter Beachtung der getroffenen Vorkehrungen stufen wir im operativen Geschäft die Chancen in die Klasse A ein (2021: Kategorie C); die Eintrittswahrscheinlichkeit wird unverändert als mittel eingestuft.

### Personalrisiken und -chancen

Der Erfolg der EDAG Group hängt maßgeblich von engagierten und gut qualifizierten Beschäftigten ab. Es besteht das Risiko, solche Beschäftigte nicht bzw. nicht in vollem Umfang für offene Stellen zu finden. Auch der Verlust kompetenter Beschäftigter an den Wettbewerb oder an einen Kunden kann risikobehaftet sein. Die Wiederbesetzung solcher Positionen ist für die EDAG Group häufig mit erhöhten Rekrutierungs- und Einarbeitungskosten verbunden.

Wir begegnen diesen Risiken, indem wir uns weltweit als attraktiver Arbeitgeber positionieren, unser internationales Netzwerk zur Gewinnung von Talenten einsetzen und eine Bindung der Beschäftigten an den Konzern fördern. Eine Reihe von Maßnahmen, wie z.B. eine vorausschauende Personalplanung, das kontinuierliche Anpassen unserer Rekrutierungsaktivitäten an den Bedarf, die stetige Weiterbildung unseres Personals, Initiativen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Förderung junger Nachwuchskräfte sowie ein umfassendes Ausbildungsangebot helfen uns dabei, die Verfügbarkeit des benötigten Know-hows für die Zukunft zu sichern.

Des Weiteren führt EDAG im Rahmen des HR-Projekts „beEDAG“ neue Methoden und Tools ein, zum Beispiel zur Unterstützung neuer Formen der Mitarbeitergesprä-

#### PERSONALRISIKO

Den Risiken in Verbindung mit der Fluktuation von Know-how-Trägern wird durch Maßnahmen zur Positionierung als attraktiver Arbeitgeber entgegengewirkt.

che sowie der Performance- und Potenzialbewertung, um die Kommunikation und die Mitarbeiterbindung zu erhöhen. Die Experten-Fachlaufbahn dient der EDAG zur Sicherung von Know-how-Vorsprung der EDAG in Zukunftsthemen. Ein Schwerpunkt und eines der größten Personalprojekte im Rahmen von beEDAG ist die Einführung eines Stellensystems. Hier haben wir unter Beachtung der Mitbestimmung Jobfamilien beschrieben und werden alle vorhandenen Stellen in einem transparenten System abbilden. All dies erlebt der Beschäftigte mithilfe einer modernen HR-Software.

Die Employer Value Proposition (EVP) steht für die Arbeitgeberpositionierung der EDAG Group. Dabei haben wir ermittelt, wofür wir als EDAG Group heute schon stehen und was unsere Arbeitgeberpersönlichkeit in Zukunft ausmacht. Auch die Anforderungen und Trends des Marktes sind in die Bewertung mit eingeflossen. Das Ergebnis, die EVP, ist sozusagen das Wertversprechen, das EDAG ihren aktuellen und auch zukünftigen Beschäftigten gibt.

Aufgrund der sich verschärfenden Situation auf dem Arbeitsmarkt schätzen wir die Personalrisiken als A-Risiko (2021: Risikoklasse C) mit einer gleichbleibenden mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit ein.

### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit sind wir finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu zählen: Ausfallrisiken für Kundenforderungen, Liquiditätsrisiken sowie die Veränderung von Wechselkursen und Zinssätzen. Identifizierte Risikopotenziale werden im Konzern durch definierte Richtlinien und Sicherungsmaßnahmen gesteuert; siehe auch Kapitel „Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements“ des Konzernanhangs.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden überwiegend im Rahmen vereinbarter Zahlungsziele von den Kunden beglichen. Zur Minimierung des Risikos von Zahlungsausfällen werden, insbesondere bei Neukunden, Bonitätsprüfungen durchgeführt. Einzelne überfällige Forderungen werden entsprechend festgelegter Regeln bilanziell wertberichtigt, sofern sich das Risiko von Zahlungsausfällen objektiv nachvollziehbar erhöht.

Die Finanzierung der EDAG Group stützt sich im Wesentlichen auf ein im Jahr 2018 aufgenommenes, langfristiges Schuldscheindarlehen sowie Kreditlinien bei Hausbanken und Kautionsversicherern.

Dadurch und unter Berücksichtigung der auch in 2022 stabilen Entwicklung der Finanzlage verfügt die EDAG Group auch weiterhin über einen hinreichenden finanziellen Spielraum. Wir sehen hier aktuell keine wesentlichen Risiken.

Das Risiko aus Währungsschwankungen für Fremdwährungsforderungen bzw. geplanter Cash-Flows wird zum Teil über Devisentermingeschäfte abgesichert, ist jedoch für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von EDAG von insgesamt untergeordneter Bedeutung. Da die Langfristfinanzierung des Unternehmens über ein

weit überwiegend festverzinsliches Schuldscheindarlehen dargestellt wird und die variabel verzinslichen Kontokorrentlinien nur in sehr geringem Umfang in Anspruch genommen werden, ist das Zinsrisiko ebenfalls von untergeordneter Bedeutung. Zum Bilanzstichtag werden zur Risikovermeidung eingesetzte derivative Finanzinstrumente ausschließlich zu Sicherungszwecken und nicht für spekulative Zwecke genutzt.

Die Finanzlage der EDAG Group ist aufgrund einer soliden Liquiditätsvorschau und durch die vorhandenen Finanzierungsvolumina (Schuldscheindarlehen und nur gering ausgenutzte Kreditlinien) weiterhin positiv. Sie wird regelmäßig überwacht und birgt derzeit keine wesentlichen Risiken. Die Liquidität war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet.

Diese Risiken schätzen wir für das abgelaufene Geschäftsjahr unverändert als C-Risiko, mit einer gleichgebliebenen niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit ein.

### **Juristische Risiken**

Als weltweit tätiges Unternehmen unterliegen wir im Rahmen unserer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einer Reihe von Risiken im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten und anderen, auch behördlichen Verfahren, an denen wir zurzeit beteiligt sind oder in Zukunft beteiligt sein werden. Im Hinblick auf das operative Geschäft betrifft dies insbesondere die Rechtsbereiche: Produkthaftung, Wettbewerbsrecht, das Recht des geistigen Eigentums oder auch allgemeines Zivilrecht. Bei Verwirklichung dieser Risiken könnte die Reputation der EDAG Group beschädigt werden, und dies würde sich letztlich nachteilig auf unseren Unternehmenserfolg auswirken.

Unternehmensweite Standards – beispielsweise für allgemeine Geschäftsbedingungen, Vertragsmuster für verschiedene Anwendungsfälle oder Handlungsvorgaben in Form von Richtlinien – werden laufend weiterentwickelt und verringern neue rechtliche Risiken für die Gesellschaften der EDAG Group. Für Sachverhalte, die sich außerhalb der für das Tagesgeschäft entwickelten Standards bewegen, zieht die Rechtsabteilung des Konzerns auch externe Fachanwälte regelmäßig zu Rate. Darüber hinaus führt die Rechtsabteilung Schulungen durch, um die Beschäftigten der EDAG Group entsprechend für Risiken zu sensibilisieren und dadurch zur Risikovermeidung beizutragen. Für den Fall, dass sich Risiken zu verwirklichen drohen, berät die Rechtsabteilung auch hinsichtlich effizienter Vermeidung von Rechtsstreitigkeiten oder organisiert, so erforderlich, die geeigneten Maßnahmen zur gerichtlichen oder schiedsgerichtlichen Auseinandersetzung.

Dem Trend der steigenden Bußgeldrahmen für Unternehmen in verschiedenen regulatorischen Bereichen begegnen wir, indem die Rechtsabteilung verstärkt sowohl das Group Executive Management als auch möglicherweise betroffene Abteilungen oder Tochtergesellschaften auf die sich ändernden Regelungen hinweist, Schulungen abhält, Handlungsvorgaben in Form von Richtlinien entwickelt und Kontakt zu externen Fachanwälten im In- und Ausland herstellt, um die Einhaltung der entsprechenden Regularien im jeweiligen Land zu ermöglichen.

### **JURISTISCHE UND STEUERLICHE RISIKEN**

Im Berichtszeitraum bestehen keine wesentlichen juristischen oder steuerlichen Risiken, die zu einem Nachteil für die EDAG Group führen können..

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwarten wir aus den hier klassifizierten Risiken keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Demzufolge schätzen wir dieses Risiko unverändert als C-Risiko mit einer niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit ein.

### Steuerliche Risiken

Die EDAG Group operiert weltweit und unterliegt vielfältigen lokalen steuerlichen Gesetzen und Regelungen. Deren Änderungen können zu höherem Steueraufwand und zu höheren Steuerzahlungen führen. Wir sind auch in Ländern mit komplexen steuerlichen Regelungen tätig, die unterschiedlich ausgelegt werden könnten. Künftige Auslegungen bzw. Entwicklungen des Steuersystems könnten die Steuerverbindlichkeiten, die Rentabilität und die Geschäftstätigkeit beeinflussen. Wir lassen uns umfassend rechtlich beraten, sowohl von unseren eigenen Fachleuten als auch fallbezogen von ausgewiesenen externen Spezialisten. Schulungen unterstützen die diesbezügliche Sensibilisierung der Beschäftigten. Um auch in Zukunft stets die Einhaltung steuerlicher Pflichten sicherzustellen, hat die Konzernsteuerabteilung ein Tax CMS etabliert, welches im folgenden Geschäftsjahr produktiv gehen wird. Teil des Tax CMS ist auch ein aktives steuerliches Risikomanagement. Es überwacht und kontrolliert, ob steuerliche Verpflichtungen eingehalten werden.

Für den Berichtszeitraum sind in der EDAG Group keine darüber hinausgehenden Steuerrisiken bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage darstellen.

Aggregiert auf den Konzern haben wir die Risiken für das abgelaufene Geschäftsjahr der Kategorie C zugeordnet (2021: B-Risiko). Die Kategorie wurde aufgrund von Fortschritten in Betriebsprüfungen angepasst. Im Hinblick auf die zahlreichen präventiven Regelungen wird die Eintrittswahrscheinlichkeit unverändert als niedrig angesehen.

### Compliance relevante Risiken

#### Compliance

Neben den vielfältigen Chancen, die sich für EDAG als eines der führenden Engineering-Unternehmen der Automobilbranche ergeben, müssen wir uns gleichzeitig täglich steigenden Herausforderungen und einer immer größer werdenden Verantwortung gegenüber unseren Geschäftspartnern stellen. So gehört es mehr denn je zu den Grundvoraussetzungen unseres Erfolgs, unternehmerische Tätigkeit mit ethischen Grundsätzen zu verbinden und dabei in jeder Hinsicht verantwortungsvoll zu handeln. Insbesondere die unbedingte Beachtung gesetzlicher Vorschriften ist für unser Unternehmen oberstes Gebot und Bestandteil des EDAG Wertesystems. Diese Grundsätze haben wir in unserem EDAG Verhaltenskodex verankert. Unser Verhaltenskodex bildet für alle Beschäftigten von EDAG die verbindliche Grundlage und die Richtschnur für korrektes Handeln.

Um den erhöhten Anforderungen nachkommen zu können, haben wir die organisatorischen Maßnahmen im Konzern, die gewährleisten, dass sich die Organe und Beschäftigten von EDAG jederzeit regelkonform verhalten, in unserem EDAG

#### COMPLIANCE-SYSTEME

Zur Sicherstellung eines verantwortungsvollen Handelns auf allen Ebenen ist ein Compliance-management-System bei EDAG fest etabliert.



Compliance Management System (EDAG CMS) zusammengefasst. Ziel des EDAG CMS ist es, jederzeit regelkonformes Verhalten bei der Ausübung unserer geschäftlichen Aktivitäten sicherzustellen und somit gleichzeitig Schaden vom Unternehmen und jedem einzelnen Beschäftigten abzuwenden, der sich aus Verstößen gegen geltendes Recht sowie interne Richtlinien ergeben kann. Dabei setzen wir den Schwerpunkt auf Prävention, indem wir mit unserer Compliance Organisation derartigen Verstößen vorbeugen und die Beschäftigten in ihrer Verantwortung beraten und unterstützen. Das EDAG CMS ist in das allgemeine EDAG Risikomanagement-System integriert und somit Bestandteil des risikobasierten Berichtswesens.

Mit unserem elektronischen Hinweisgebersystem steht allen Beschäftigten und Stakeholdern des Unternehmens unter dem Link <https://edag.integrityline.org> die Möglichkeit zur Verfügung, Hinweise auf mögliche Regelverstöße unter Wahrung der Anonymität zu melden. In unserer Whistleblower-Richtlinie haben wir die verschiedenen Möglichkeiten zur Abgabe von Meldungen und Hinweisen bei EDAG zusammengefasst und informieren gleichzeitig über den Umgang mit derartigen Hinweisen bei EDAG.

Mit dieser Richtlinie wird darüber hinaus sichergestellt, dass Hinweisgeber, die in gutem Glauben und aus einer verantwortungsvollen Motivation heraus auf Fehlverhalten oder Missstände innerhalb der EDAG aufmerksam machen wollen, keinerlei Benachteiligungen erfahren. Damit dient die Richtlinie nicht nur der Aufdeckung von regelwidrigem Verhalten, sondern insbesondere auch dem Schutz der Hinweisgeber. Mit Einführung dieser Richtlinie haben wir die einheitlichen Standards der EU-Whistleblower-Richtlinie zum besseren Schutz von Hinweisgebern in das Regelwerk von EDAG umgesetzt.

Rechtsstreitigkeiten aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Verstößen gegen das Kartell- und Monopolrecht, bei denen EDAG eine beteiligte Partei ist, sind während des Berichtszeitraums nicht anhängig gewesen.

### **Anti-Korruption**

Die EDAG Group setzt auf Leistung, Kundenorientierung sowie Qualität ihrer Produkte und Dienstleistungen. Der Erfolg der EDAG Group gründet sich auf dem Ruf unseres Unternehmens, den wir uns auf dem Weg zu einem der weltweit führenden unabhängigen Ingenieurdienstleister erarbeitet haben. Wir lehnen Dienstleistungen, die auf rechtswidrigen oder ethisch fragwürdigen Verhaltensweisen beruhen, entschieden ab. Geschäftliche Entscheidungen mit Bestechungsversuchen oder sogar Bestechungsleistungen zu beeinflussen, sind für uns unzulässige Praktiken. EDAG erwartet deshalb von allen Beschäftigten und Geschäftspartnern, dass sie korruptes Verhalten, in welcher Form auch immer, unterlassen. Eine Überprüfung einzelner Betriebsstätten auf Korruptionsrisiken ist im EDAG CMS nicht vorgesehen. Wir setzen vielmehr durch ein globales Schulungsprogramm auf Prävention und Aufklärung.

Mit unserer Richtlinie zur Korruptionsprävention bekräftigen wir unser Verständnis, unternehmerische Tätigkeit mit ethischen Grundsätzen zu verbinden. Die Richtlinie soll dazu beitragen, Korruptionsvorfälle bei EDAG zu vermeiden. Handlungsemp-

fehlungen und konkrete Verhaltensregeln für den praktischen Einzelfall helfen, Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung bei EDAG dauerhaft zu etablieren. Die Richtlinie klärt über die verschiedenen Erscheinungsformen von Korruption und deren Folgen auf, weist auf Korruptionsgefahren hin und definiert das Vorgehen bei Verdacht auf mögliche Korruptionsfälle. Sie trägt damit als weiteres Instrument des EDAG CMS wesentlich zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung bei EDAG bei. Um die Inhalte dieser Richtlinie und damit unsere Vorgaben zur Vermeidung von Korruption unseren Beschäftigten wirksam zu vermitteln, werden regelmäßig Schulungsmaßnahmen zum Thema Anti-Korruption durchgeführt.

Für ein wirkungsvolles Compliance Management System ist es unabdingbar, dass die Beschäftigten des Unternehmens für das Thema Compliance kontinuierlich sensibilisiert werden und somit das Bewusstsein für kritische Sachverhalte im täglichen Arbeitsumfeld entwickeln. Dieses Verständnis für Compliance lässt sich insbesondere durch geeignete Trainingsprogramme erreichen. Wir haben deshalb auch im abgelaufenen Geschäftsjahr das Compliance-Schulungsprogramm als zentralen Bestandteil unseres CMS weiter ausgebaut und das modulare, webbasierte Compliance-Training als obligatorische Weiterbildungsmaßnahme für alle Beschäftigten fortgeführt. Darüber hinaus enthält die für alle Beschäftigten obligatorische Compliance-Schulung ein Testmodul, wodurch eine nachweisbare Wirksamkeitskontrolle des erworbenen Wissens zu compliancerelevanten Themen gewährleistet ist.

Im Berichtsjahr sind keine bestätigten Korruptionsvorfälle in der EDAG Group aufgetreten.

### **Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte**

Als international tätiges Unternehmen gehört es zum Wertesystem von EDAG dazu, für die Einhaltung der Menschenrechte sowie die Achtung anerkannter Arbeitsnormen an unseren zahlreichen Standorten weltweit zu sorgen.

Mit dem EDAG Code of Ethics bekennt sich EDAG zur nachhaltigen Unterstützung der zehn Prinzipien des UN Global Compact und zur stetigen Verbesserung bei deren Umsetzung. Der EDAG Code of Ethics ist unter <https://www.edag.com/de/edag-group/das-unternehmen/corporate-governance> abrufbar. Darin ist u.a. festgeschrieben, dass EDAG den Schutz der international anerkannten Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützt, achtet und sicherstellt und dass EDAG sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig macht.

Darüber hinaus wird von EDAG derzeit kein konkretes Konzept zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen verfolgt. Dies ist damit begründet, dass wir aufgrund einer durchgeführten Risikoanalyse aktuell keine direkten menschenrechtlichen Auswirkungen oder Rechtsverstöße im Bereich Menschenrechte unserer Geschäftstätigkeit identifizieren konnten und somit gegenwärtig keine Notwendigkeit besteht, durch konkrete Maßnahmen negativen Auswirkungen vorzubeugen.

Aufgrund unseres existierenden EDAG Compliance Management Systems halten wir den Eintritt von compliancerelevanten Risiken für unwahrscheinlich, können jedoch

negative Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung nicht vollständig ausschließen. Das Risiko stufen wir unverändert gegenüber dem Vorjahr für den Konzern in der Kategorie C mit einer niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit ein.

### Risiken in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die wesentlichen durch die EDAG Group verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der EDAG Group. Die EDAG Group verfügt über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus ihrer Geschäftstätigkeit resultieren.

Die EDAG Group ist Kredit- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Die Steuerung dieser Risiken obliegt dem Management. Das Management stellt sicher, dass die mit Finanzrisiken verbundenen Tätigkeiten der EDAG Group in Übereinstimmung mit den entsprechenden Handlungsanweisungen durchgeführt und dass Finanzrisiken entsprechend diesen Richtlinien und unter Berücksichtigung der Risikobereitschaft des Unternehmens identifiziert, bewertet und gesteuert werden. Beim Risikomanagement des Konzerns werden auch Risikokonzentrationen über einzelne Geschäftsvorfälle oder Gruppenunternehmen berücksichtigt.

Mit dem weit überwiegenden Teil des Schuldscheindarlehens und dem Darlehen der VKE-Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. unterliegt ein Großteil der Konzernfinanzierung aktuell einer festen Verzinsung. Die variabel verzinslichen Kontokorrentkreditlinien wurden im abgelaufenen Berichtsjahr nur moderat in Anspruch genommen. Im Jahr 2023 werden 80,5 Mio. EUR des Schuldscheindarlehens fällig. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses sind mögliche Instrumente der Refinanzierung und deren Auswirkungen noch nicht final absehbar. Wir gehen aber aufgrund des in 2022 deutlich gestiegenen Zinsniveaus für den Fall einer Refinanzierung von steigenden Zinsaufwendungen aus. Das Risiko aus weiteren Schwankungen der Marktzinssätze erachten wir – basierend auf dem bereits erhöhten Zinsniveau – als gering.

Aufgrund des Schuldscheindarlehens (mehrere Tranchen mit Restlaufzeiten zum Berichtsstichtag zwischen 0,5 und 5,5 Jahren), der Kontokorrentlinien sowie des Darlehens der VKE-Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. ist die Konzernfinanzierung sowohl langfristig als auch kurzfristig gesichert. Damit schätzen wir Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken für das Unternehmen ebenfalls als gering ein.

Den Leasingverbindlichkeiten stehen entsprechende Vermögenswerte gegenüber. Die Fristigkeit der finanziellen Verbindlichkeiten ist im Konzernanhang dargestellt. Die Geschäftsleitung analysiert die Laufzeit bestimmter Finanzierungsinstrumente und sorgt für eine rechtzeitige Verlängerung, soweit diese Mittel auch weiterhin benötigt werden.

### WÄHRUNGSRISIKEN

Die EDAG war aufgrund verschiedener Sicherungsaktivitäten zum Abschlussstichtag keinen wesentlichen Währungskursrisiken im operativen Bereich ausgesetzt.

Die Währungskursrisiken der EDAG Group resultieren aus Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten. Risiken aus Fremdwährungen werden grundsätzlich gesichert, soweit sie die Cash-Flows des Konzerns wesentlich beeinflussen. Fremdwährungsrisiken im Finanzierungsbereich resultieren aus finanziellen Verbindlichkeiten in Fremdwährung und aus Darlehen in Fremdwährung. Das Treasury sichert diese Risiken ab. Zur Umwandlung von auf fremde Währung lautenden finanziellen Verpflichtungen und konzerninternen Darlehen in die funktionalen Währungen der Konzernunternehmen werden Devisenderivate eingesetzt.

Im operativen Bereich wickeln die einzelnen Konzernunternehmen der EDAG Group ihre Aktivitäten überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab. Deshalb wird das Währungskursrisiko aus der laufenden operativen Tätigkeit als moderat eingeschätzt. Einige Konzernunternehmen sind jedoch Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit geplanten Zahlungen außerhalb ihrer funktionalen Währung ausgesetzt. Auch hier setzt EDAG Devisenderivate zur Sicherung ein. Die EDAG Group war aufgrund dieser Sicherungsaktivitäten zum Abschlussstichtag keinen wesentlichen Währungskursrisiken im operativen Bereich ausgesetzt.

### **Sonstige Chancen und Risiken**

Haftungsrisiken bestehen nach Gesetz für jeglichen Schaden, den das Unternehmen beim Kunden aufgrund mangelhafter oder verspäteter Leistung verursacht. Dies kann im Extremfall, zum Beispiel bei großangelegten Rückrufaktionen von Automobilherstellern, die auf eine fehlerhafte Konstruktion oder Leistung von Gesellschaften der EDAG Group zurückzuführen sind, existenzbedrohend sein.

Bei internationalen Projekten gelten häufig die – in Deutschland weitgehend unbekannten – nationalen Rechtsnormen am Sitz des ausländischen Kunden. Ferner erhöhen vertragliche Garantierisiken aus getätigten Unternehmensverkäufen sowie kundenindividuelle Haftungsbeschränkungen, die nicht immer vollständig an Unterlieferanten weitergegeben werden können, das Risiko.

Diesen Risiken begegnet die EDAG Group durch die Sicherstellung einer hohen Qualität ihrer Leistungen, die Einschaltung international erfahrener Rechtsanwälte sowie ergänzend durch den Rückgriff auf die abgeschlossene Haftpflichtversicherung.

Durch die Zunahme von Vernetzung, Digitalisierung sowie den wachsenden Einsatz von Informationstechnologien erweitert sich die Angriffsfläche und das Risiko für Cyber-Bedrohungen. Dieser Gefährdung begegnet EDAG durch eine umfangreiche und unternehmensweit implementierte Cyber Security, welche alle relevanten Sicherheitsstandards beinhaltet. Im Fall eines Cyberangriffes greift das EDAG-Notfallprotokoll mit umfangreichen Maßnahmen zur Abwehr, unter Einbezug des CERT (Computer Emergency Response Team) und Berücksichtigung aller gesetzlichen Vorgaben. Es finden stetig Ermittlungen zur Wirksamkeit aller Sicherheitsmaßnahmen statt, und etwaige Verbesserungen auf die neuesten technischen Standards werden umgesetzt. Weiterhin finden regelmäßig weltweit Awareness Trainings und Phishing Simulationen zur Prävention von möglichen Angriffen statt.

Durch geschäftliche Tätigkeiten können in allen Bereichen unerwartete Chancen für das Unternehmen entstehen, durch das implementierte Risikomanagement werden sich ergebende Chancen in der Entstehung frühzeitig erkannt und können somit effizienter genutzt werden.

Wir haben die Risiken gleichbleibend der Kategorie A zugeordnet, verbunden mit einer unverändert niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit.

### Gesamteinschätzung

Das implementierte Risikomanagement-System bildet die Grundlage für die Einschätzung unseres Gesamtrisikos. Es fasst alle wesentlichen Risiken und Chancen zusammen, die von den Geschäftsbereichen, den Tochtergesellschaften und den administrativen Bereichen gemeldet werden. Es wird regelmäßig vom Group Executive Management sowie vom Verwaltungsrat auf Ebene der EDAG Group AG überprüft.

#### EINSCHÄTZUNG

In Anbetracht der getroffenen Maßnahmen und unserer Position im Markt sind wir davon überzeugt, die bestehenden Risiken zu beherrschen und die daraus resultierenden Herausforderungen erfolgreich bewältigen zu können.

Die Weltwirtschaft und die Automobilbranche gehen schwächer in das Jahr 2023, als in den Prognosen des IWF und des VDA in den Vorjahren ursprünglich angenommen wurde. Die Belastungen in der Wirtschaftstätigkeit durch Russlands andauernden Krieg in der Ukraine, die restriktive Geldpolitik sowie die Unterbrechungen in den Lieferketten halten weiter an. Die Knappheit an Vorprodukten und Rohstoffen sowie die steigenden Preise von Energie und Logistik wirken bremsend.

Die prognostizierte Erholung bietet unserem Geschäft grundsätzlich Chancen, da vor allem der Ausblick in der Automobilbranche positiv ist, dennoch ist das Risiko von erneuten Rückschlägen vor allem aufgrund der beschriebenen Unsicherheiten nicht ausgeschlossen.

In Anbetracht der getroffenen Maßnahmen und unserer Position im Markt bleiben wir jedoch zuversichtlich, dass wir strategisch und finanziell so aufgestellt sind, dass wir die bestehenden Risiken beherrschen und die daraus resultierenden Herausforderungen erfolgreich bewältigen können. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes sieht die Geschäftsleitung daher auf Basis der aktuellen Bewertungen keines der zuvor berichteten Risiken als bestandsgefährdend an.

#### ZIELSETZUNG KONZERNRECHNUNGS- LEGUNGSPROZESS

Das Interne Kontroll- und Risikomanagement-System stellt sicher, dass unternehmerische Sachverhalte richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt und so in die externe Rechnungslegung übernommen werden.

### Internes Kontrollsystem und Risikomanagement-System bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Die wesentlichen Merkmale des bei der EDAG Group bestehenden Internen Kontrollsystems und des Risikomanagement-Systems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Die EDAG Group zeichnet sich durch eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur aus.
- Zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertragsrelevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken existieren konzernweit abgestimmte Planungs-, Reporting-, Controlling- sowie Frühwarnsysteme.

- Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet.
- Die im Rechnungswesen eingesetzten EDV-Systeme sind gegen unbefugte Zugriffe geschützt.
- Im Bereich der Finanzsysteme wird überwiegend den Bedürfnissen der Gesellschaft angepasste Standardsoftware eingesetzt.
- Ein Internes Richtlinienwesen (u. a. bestehend aus einer konzernweit gültigen Risikomanagement-Richtlinie) ist eingerichtet, welches bei Bedarf angepasst wird.
- Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen entsprechen den quantitativen und qualitativen Anforderungen.
- Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens werden durch das eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem und das Interne Berichtswesen sichergestellt sowie vorrangig durch Plausibilitätsanalysen überprüft. Die Interne Revision stellt zudem stichprobenartig durch System- und Funktionsprüfungen die Ordnungsmäßigkeit des eingerichteten rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sicher.
- Das bestehende konzernweite Risikomanagement-System wird kontinuierlich an aktuelle Entwicklungen angepasst und fortlaufend auf seine Funktionsfähigkeit überprüft.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen werden grundsätzlich das Vier-Augen-Prinzip und die Funktionstrennung beachtet.
- Der Verwaltungsrat befasst sich u. a. mit wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements, des Prüfungsauftrages und seinen Schwerpunkten.

Das Interne Kontroll- und Risikomanagement-System im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben worden sind, stellt sicher, dass unternehmerische Sachverhalte richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt und so in die externe Rechnungslegung übernommen werden. Die klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur sowie die hinreichende Ausstattung des Rechnungswesens in personeller und materieller Hinsicht stellen die Grundlage für ein effizientes Arbeiten der an der Rechnungslegung beteiligten Bereiche dar. Klare gesetzliche und unternehmensinterne Vorgaben und Leitlinien sorgen für einen einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegungsprozess. Die Risikoerkennung durch das Risikomanagement gewährleistet eine ordnungsgemäße Rechnungslegung. Das Interne Kontroll- und Risikomanagement-System der EDAG Group AG stellt sicher, dass die Rechnungslegung bei der Gesellschaft sowie bei allen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften einheitlich und im Einklang mit den rechtlichen und gesetzlichen Vorgaben sowie internen Leitlinien steht. Insbesondere hat das konzerneinheitliche Risikomanagement-System, das den gesetzlichen Anforderungen entspricht, die Aufgabe, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und angemessen zu kommunizieren. Dadurch werden die Berichtsadressaten zeitnah informiert.



## 4.2 Prognose

Für **Deutschland** wird nach letzter Schätzung des IWF vom 30. Januar 2023 mit einem Zuwachs der Wirtschaftsleistung für 2023 von 0,1 Prozent gerechnet; in 2024 soll der Anstieg mit einer Wachstumsrate von 1,4 Prozent fortgesetzt werden. Innerhalb der **Eurozone** geht der IWF in 2023 von einem Wachstum um 0,7 Prozent und in 2024 um 1,6 Prozent aus. Das Wachstum der **US-Wirtschaft** wird sich in 2023 voraussichtlich auf 4,0 Prozent belaufen, während in 2024 mit einem Wachstum von 2,6 Prozent gerechnet wird. Nach letzter Schätzung bleibt **China** weiterhin einer der Wachstumsmotoren der Weltwirtschaft mit einem prognostizierten Anstieg der Wirtschaftsleistung um 5,2 Prozent in 2023 und 4,5 Prozent in 2024 und ist damit einer der Staaten mit der am stärksten wachsenden Wirtschaftsleistung sowohl in 2023 als auch in 2024.

Auch die Aussichten der Automobilbranche für das Jahr 2023 sind weiterhin von einer Erholung der Märkte geprägt. Der Mangel an Vor- und Zwischenprodukten sowie erhebliche Einschränkungen bezüglich Logistik sind allerdings weiter nicht überstanden.

Während in Europa und den USA im Berichtsjahr noch ein Schrumpfen der Zulassungszahlen auf dem Pkw-/Light-Vehicle-Markt zu beobachten war, geht der VDA in seiner Prognose vom 28. Februar 2023 für Europa (5 Prozent) und die USA (4 Prozent) wieder von einem Anstieg der Zulassungszahlen in 2023 aus. Dieses Wachstum ist jedoch auch davon abhängig, wie sich das Zinsniveau und die Inflation im Jahre 2023 entwickeln werden.

Laut Prognosen des VDA liegt die Wachstumsrate des chinesischen Marktes in 2023 mit 3 Prozent unter dem Zuwachs des Berichtsjahres (10 Prozent). Die abnehmende Dynamik ist unter anderem damit zu begründen, dass Steuersenkungen auf Pkw in China zum Jahresende 2022 ausgelaufen sind.

Unter Berücksichtigung der obigen Ausführungen geht Morgan Stanley in seiner Prognose vom 17. März 2023 von einem Anstieg der weltweit verkauften Einheiten (Pkw ohne leichte Nutzfahrzeuge) auf 71,6 Mio. im Jahr 2023 aus, was gegenüber 2022 einem Zuwachs von über 3 Prozent entspricht. Damit liegt die Prognose 2023 für die Anzahl der abgesetzten Pkw zwar über dem Berichtsjahr von 69,4 Mio. Einheiten, jedoch weiterhin unter dem Vorkrisenjahr 2019 mit über 78 Mio. verkauften Einheiten.

Neben den Absatzzahlen haben jedoch technologische und digitale Trends einen enormen Einfluss sowohl auf unser Geschäftsmodell als auch auf das der OEMs. Insbesondere viele neue Automotive Start-ups sehen eine Chance, die Mobilität der Zukunft neu zu gestalten. Die aktuellen Emissionsvorschriften forcieren die Weiterentwicklung klassischer Antriebsarten und fördern die Integration alternativer Antriebe. Eine zunehmende Bedeutung liegt auf den BEV/PHEV<sup>3</sup> Technologien. Zusätzlich bieten aber auch E-Fuels und die wasserstoffbasierte Brennstoffzelle vielfältige Chancen für hochtechnologische Entwicklungsdienstleister. Zusätzliche Heraus-

<sup>3</sup> Battery Electric Vehicle (BEV)/  
Plug-In-Hybrid Electric Vehicle  
(PHEV)

forderungen für alle Marktteilnehmer entstehen durch die Zukunftsthemen Software, Sensorik sowie autonomes und vernetztes Fahren. Die Erschließung neuer digitaler Geschäftsfelder und Mobilitätsdienstleistungen erfordert zusätzliche Entwicklungs- und Kapazitätsbedarfe, woraus sich weiterhin neue Wachstumsmöglichkeiten für den Engineering-Dienstleistungsmarkt ergeben können. Eine weitere Konsolidierung der EDL-Anbieter sowie veränderte Verantwortungsmodelle bei der Werkvertragsgestaltung führen ebenso zu einer nachhaltigen Veränderung innerhalb des Sektors.

Als Partner unserer Kunden auf globaler Ebene wollen wir als EDAG erfolgreich agieren und wieder profitabel wachsen. Innerhalb des Automotive-Sektors gehört EDAG zu den Top Entwicklungsdienstleistern und ist gut positioniert für die Veränderungen im Markt hin zu immer größeren und komplexeren Projekten mit steigender Entwicklungsverantwortung. Unsere internationale Marktstellung für ganzheitliche Fahrzeugentwicklungen und größer werdende Modulpakete konnte durch gezielte Investitionen und klaren Fokus auf unser Leistungs- und Technologiespektrum gefestigt werden. Durch das Zusammenspiel eines flexiblen und mobilen Know-how-Einsatzes, einer Einbindung unserer konzerninternen Best-Cost-Ressourcen sowie eines internationalen Projektmanagements sind wir bestrebt, die Erwartungen unserer Kunden auf weltweiter Ebene zu erfüllen.

Essenziell für die Umsetzung unserer Strategie sind qualifizierte und engagierte Beschäftigte. EDAG bietet gezielte Weiterbildungsmaßnahmen und eine auf hohem Niveau stattfindende Ausbildung zur Abdeckung der hohen Kundenanforderungen und zur Erreichung unseres angestrebten Wachstumspfad. Maßnahmen und Weiterbildungen existieren sowohl für erfahrene Fachkräfte als auch berufliche Neueinsteiger. Darüber hinaus hat EDAG die Kapazitäten für mobiles Arbeiten signifikant erhöht und bietet einer Vielzahl der Beschäftigten die Möglichkeit, von ihrem Vertrauensarbeitsplatz zu arbeiten. Dadurch steigert die EDAG Group die Flexibilität der Beschäftigten und positioniert sich als attraktiver Arbeitgeber.

Der Markt für Engineering-Dienstleistungen ist weiterhin von einer hohen Dynamik geprägt. Mit einem wachsenden Fokus auf eine CO<sub>2</sub>-Reduzierung wird die Entwicklung alternativer Antriebsformen massiv beschleunigt. Trendthemen wie hochautomatisiertes Fahren und datenbasierte Geschäftsmodelle machen vollkommen neue Fahrzeugarchitekturen erforderlich und führen vermehrt zu einer Trennung von Hard- und Software in der Entwicklung. Die Vielzahl an Antriebsvarianten wird flexible und vernetzte Smart Factories unabdingbar machen. All diese Entwicklungen treiben die Nachfrage nach Entwicklungsdienstleistungen und führen mittel- und langfristig zu erheblichen Chancen. Der VDA geht von einem Investitionsvolumen in Höhe von 220 Mrd. Euro in Forschung und Entwicklung im Zeitraum von 2022 bis 2026 in der Automobilindustrie aus; hinzu kommen noch Ausgaben in Höhe von etwa 100 Mrd. EUR für den Um- und Neubau von Werken.

Zum momentanen Zeitpunkt sehen wir in den geopolitischen Konflikten, den bereits gestiegenen bzw. weiter steigenden Kosten für Energie und Personal und der Verfügbarkeit von geeignetem Personal kein bestandsgefährdendes, jedoch ein entwicklungsbeeinträchtigendes Risiko. Die dynamische Situation im Zusammenhang

mit dem andauernden Ukraine-Krieg und ggf. weiterer möglicher geopolitischer Auseinandersetzungen birgt Unsicherheiten, deren Entwicklung nicht absehbar ist. Hierzu gehören auch mögliche Verzögerungen in der Auftragsvergabe bis hin zu Projektstopps und Budgetkürzungen durch unsere Kunden; dies ist zum heutigen Tage jedoch nicht absehbar. Ein verlässlicher Ausblick im Hinblick auf die damit einhergehenden Konsequenzen auf Lieferketten und die Verfügbarkeiten von Vorprodukten und Rohstoffen in der Automobilindustrie ist schwierig. Fest steht jedoch, dass es branchenübergreifende Beeinträchtigungen bei Exporten nach Russland und der Produktion in Russland und der Ukraine gibt und geben wird. Zum Berichtsstichtag bestehen in der Gruppe bei Kreditinstituten derzeit nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 106,0 Mio. EUR. Damit sehen wir uns finanziell sehr gut aufgestellt, um die Herausforderungen des Geschäftsjahres 2023 zu bewältigen.

Verzögerungen in der Auftragsvergabe, Projektstornierungen, eine heterogene Auslastung in unterschiedlichen Bereichen und Standorten sowie ein anhaltender Preisdruck stellen weiterhin wesentliche Risiken für die Entwicklungsdienstleister dar.

Die EDAG Group, als global operierendes Unternehmen, beobachtet die wirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen in all ihren Ausprägungen sehr aufmerksam und ist vorbereitet, notwendige Maßnahmen zur Gegensteuerung zeitnah zu ergreifen.

Die sich aktuell dynamisch verändernde Lage und die daraus resultierenden außergewöhnlichen Unsicherheiten stellen Unternehmen bei der Vorhersage der wirtschaftlichen Entwicklung und der Herleitung einer verlässlichen und belastbaren quantitativen Prognose branchenübergreifend vor erhebliche Herausforderungen.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet EDAG weiterhin Wachstum und eine positive Entwicklung in wesentlichen Leistungsindikatoren und prognostiziert darauf aufbauend eine Umsatzsteigerung, die sich in einer Bandbreite von rund 4 Prozent bis 7 Prozent bewegen wird.

Ferner gehen wir von einem stabilen bereinigten EBIT aus, wobei nach den aktuellen Einschätzungen die Marge des bereinigten EBIT in einer Bandbreite von rund 4 Prozent bis 7 Prozent prognostiziert wird.

Aufgrund des nachhaltigen Wachstums erwarten wir im Geschäftsjahr 2023 Investitionen über dem Niveau des Vorjahres, wobei von einer Investitionsquote ausgegangen wird, die sich voraussichtlich in einer Bandbreite von rund 4 Prozent bis 5 Prozent bewegen wird.

Die dargestellten Einschätzungen hängen jedoch weiterhin maßgeblich von den Auswirkungen des andauernden Kriegs in der Ukraine und möglichen weiteren geopolitischen Auseinandersetzungen sowie inflationären Entwicklungen ab.

Einen Überblick über die jeweilige Prognose für 2023 beinhaltet die folgende tabellarische Übersicht:

in Mio. EUR	2022	Prognose 2023
<b>Konzern</b>		
Umsatz	796,1	Wachstum von rund 4 bis 7 Prozent
adjusted EBIT-Quote	6,3%	Bandbreite von rund 4 bis 7 Prozent
Investitionsquote	3,8%	Bandbreite von rund 4 bis 5 Prozent

## 5 Sonstige Angaben

### 5.1 Konzernerklärung zur Unternehmensführung

Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat der EDAG Group AG haben innerhalb des Geschäftsberichtes diverse Erklärungen zur Unternehmensführung nach § 315d i.V.m. § 289f Abs. 2 HGB abgegeben (siehe Punkte 1–3). Weitere Erklärungen zur Unternehmensführung wurden für die EDAG Group AG sowie für einige deutsche Gesellschaften am 14. März 2023 gemäß § 315d i.V.m. § 289f Abs. 1 S. 2 HGB im Internet bzw. den nachfolgenden Stellen in diesem Geschäftsbericht veröffentlicht:

1. Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex  
(siehe Kapitel: Corporate Governance Bericht, Punkt „Grundsätze der Corporate Governance“)
2. Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken  
(siehe Kapitel: Corporate Governance Bericht)
3. Beschreibung der Arbeitsweise von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise ihrer Ausschüsse  
(siehe Kapitel: Corporate Governance Bericht, Punkte 3. „Verwaltungsrat“ und 4. „Konzerngeschäftsleitung“)
4. Zielgrößen für die Gleichbehandlung von Frauen und Männern in Führungspositionen in Anlehnung an die §§ 76 Abs. 4 und 111 Abs. 5 AktG sowie die §§ 36 und 52 Abs. 2 GmbHG  
(siehe unter: <https://www.edag.com/de/edag-group/das-unternehmen/corporate-governance>)
5. Da das deutsche Aktienrecht nicht auf die EDAG Group AG anwendbar ist, kann die Angabe zu Mindestanteilen der Frauenquote im Aufsichtsrat entfallen.
6. Diversitätskonzept  
(siehe unter: <https://www.edag.com/de/edag-group/das-unternehmen/corporate-governance>)
7. In Bezug auf die Vorschriften zur EU-Offenlegungsverordnung (EU) 2021/2178 verweisen wir auf unseren Nachhaltigkeitsbericht 2022, der bis spätestens 30. April 2023 unter <https://www.edag.com/de/edag-group/das-unternehmen/nachhaltigkeit> abrufbar ist.

## 5.2 Übernahmerelevante Angaben [gemäß § 289a und § 315a HGB und erläuternder Bericht]

Das zum 31. Dezember 2022 voll eingezahlte gezeichnete Kapital der EDAG Group AG in Höhe von 920 TEUR ist in 25 Mio. auf den Inhaber lautende Aktien (Inhaberaktien) mit einem Nennbetrag von CHF 0,04 unterlegt. Die Aktien sind in Schweizer Franken denominiert. Die funktionale Währung ist der Euro, und die Aktien werden in Euro gehandelt. Die Aktien der Gesellschaft sind in einer Globalurkunde verbrieft und bei Clearstream hinterlegt. Jede Aktie der Gesellschaft gewährt in der Generalversammlung der Gesellschaft eine Stimme.

Größter Einzelaktionär der EDAG Group AG ist die ATON Austria Holding GmbH mit 74,66 Prozent<sup>4</sup>. Die Aktien der Gesellschaft sind für das zum 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr voll gewinnanteilberechtigt.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Verwaltungsrates richtet sich nach Artikel 698 Abs. 2 Nr. 2 OR in Verbindung mit Artikel 15 der Statuten der EDAG Group AG und obliegt der Generalversammlung. Die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsleitung betrauten Personen obliegt gemäß Artikel 17 der Statuten dem Verwaltungsrat.

## 5.3 Stimmrechtsmitteilungen und Directors' Dealings

Mitteilungen über Geschäfte von Führungspersonen nach Art. 19 MAR können unter <http://www.edag.com>, Rubrik „Investor Relations“, Menüpunkt „Finanzmeldungen“ eingesehen werden.

Weiterhin sind auf dieser Seite in der Rubrik „Finanzmeldungen“ die Meldungen des Berichtsjahres gemäß §§ 33 ff. WpHG abrufbar.

# 6 Disclaimer

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

<sup>4</sup> Für nähere Informationen zur Aktionärsstruktur siehe Kapitel „EDAG am Kapitalmarkt“





## **Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers (Lagebericht)**

### **Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers an den Verwaltungsrat der EDAG Engineering Group AG, Arbon**

#### **Bericht zur Prüfung des zusammengefassten Lageberichtes**

##### **Prüfungsurteile**

Wir haben den mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht der EDAG Engineering Group AG, Arbon/Schweiz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die mit der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB zusammengefasste Konzernerklärung zur Unternehmensführung nach § 315d, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, haben wir im Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit der Konzernrechnung, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten mit der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB zusammengefassten Konzernklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, auf den Inhalt der in Kapitel 3 „Nichtfinanzieller Bericht und Corporate Social Responsibility (CSR)“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen nichtfinanziellen Konzernklärung sowie auf den Inhalt der in Kapitel 5 „Sonstige Angaben“ bzw. Kapitel 6 „Disclaimer“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Angaben.

##### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des zusammengefassten Lageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmässiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

### **Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten Unterlagen:

- die mit der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB zusammengefasste Konzernklärung zur Unternehmensführung nach § 315d, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB bzw. § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht und alle übrigen Teile des Geschäftsberichts,
- aber nicht die inhaltlich geprüften Angaben des zusammengefassten Lageberichts und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, sind die gesetzlichen Vertreter und der Verwaltungsrat verantwortlich. Im Übrigen ist der Verwaltungsrat für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den zusammengefassten Lagebericht**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit der Konzernrechnung in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Verwaltungsrat verantwortlich für die Vorkehrungen und Massnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichend geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernlageberichts.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für den zusammengefassten Lagebericht**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit der Konzernrechnung sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- stellen wir sicher, dass die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts in die Prüfung der Konzernrechnung integriert ist.
- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Massnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Vorkehrungen und Massnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns

zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um ein Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Verwaltungsrat dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Verwaltungsrat zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- geben wir zu den einzelnen Angaben im zusammengefassten Lagebericht ebenfalls kein eigenständiges Prüfungsurteil ab, sondern ein Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht als Ganzes.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Deloitte AG



Roland Müller  
Partner



Mario Susic  
Senior Manager

Zürich, 28. März 2023





## KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	106
Konzern-Bilanz	108
Konzern-Kapitalflussrechnung	110
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	112
Konzernanhang	114
Allgemeine Angaben	114
Grundlagen und Methoden	115
Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	144
Erläuterungen zur Bilanz	158
Segmentberichterstattung und Erläuterungen	185
Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	190
Sonstige Erläuterungen	191
Anteilsbesitzliste	218
Bericht der Revisionsstelle (Konzern)	222



# 1 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Anhang	01.01.2022 – 31.12.2022	01.01.2021 – 31.12.2021
<b>Gewinn oder Verlust</b>			
Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse <sup>1</sup>		796.111	687.578
Umsatzerlöse	(1)	795.051	687.618
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	(2)	1.060	- 40
Sonstige Erträge	(3)	26.874	22.470
Materialaufwand	(4)	- 115.731	- 87.359
<b>Rohhertrag</b>		<b>707.254</b>	<b>622.689</b>
Personalaufwand	(5)	- 514.868	- 467.503
Abschreibungen	(6)	- 39.478	- 41.774
Nettoergebnis aus Wertminderung/-aufholung von finanziellen Vermögenswerten	(7)	- 1.037	- 2.115
Sonstige Aufwendungen	(8)	- 100.803	- 85.294
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>(9)</b>	<b>51.068</b>	<b>26.003</b>
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	(10)	741	611
Finanzierungserträge	(11)	682	181
Finanzierungsaufwendungen	(12)	- 9.913	- 9.936
<b>Finanzergebnis</b>		<b>- 8.490</b>	<b>- 9.144</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>42.578</b>	<b>16.859</b>
Ertragsteuern	(13)	- 13.720	- 5.436
<b>Gewinn oder Verlust</b>		<b>28.858</b>	<b>11.423</b>

<sup>1</sup> Im Folgenden vereinfachend als Umsatz beschrieben.

in TEUR	Anhang	01.01.2022 – 31.12.2022	01.01.2021 – 31.12.2021
<b>Gewinn oder Verlust</b>		28.858	11.423
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
<b>Unter gewissen Bedingungen reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>			
Währungsumrechnungsdifferenzen			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen		108	1.034
<b>Summe der unter gewissen Bedingungen reklassifizierbaren Gewinne/Verluste</b>		<b>108</b>	<b>1.034</b>
<b>Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>			
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen			
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen vor Steuern	(27)	13.155	1.662
Latente Steuern auf leistungsorientierte Versorgungspläne		- 3.739	- 546
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus at-equity bewerteten Anteilen nach Steuern		113	9
<b>Summe nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>		<b>9.529</b>	<b>1.125</b>
Summe sonstiges Ergebnis vor Steuern		13.376	2.705
Summe latente Steuern auf das sonstige Ergebnis		- 3.739	- 546
<b>Summe sonstiges Ergebnis</b>		<b>9.637</b>	<b>2.159</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>38.495</b>	<b>13.582</b>
<b>Ergebnis je Aktie der Aktionäre der EDAG Group AG [verwässert und unverwässert in EUR]</b>			
Ergebnis je Aktie	(14)	1,15	0,46

## 2 Konzern-Bilanz

in TEUR	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
<b>Aktiva</b>			
Geschäfts- oder Firmenwert	(15)	74.387	74.566
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(15)	11.421	13.151
Sachanlagen	(16)	78.645	67.799
Nutzungsrechte aus Leasing	(17)	167.710	130.996
Finanzanlagen	(18)	123	134
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	(19)	18.487	18.119
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	(18)	557	524
Langfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(22)	2.610	148
Latente Steueransprüche	(23)	15.642	19.387
<b>Langfristiges Vermögen</b>		<b>369.582</b>	<b>324.824</b>
Vorräte	(24)	4.348	2.588
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	(20)	69.382	64.732
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(21)	135.453	129.688
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	(18)	1.795	1.565
Kurzfristige Finanzforderungen	(18)	151	141
Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(22)	17.255	17.722
Ertragsteuererstattungsansprüche	(23)	1.005	711
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(25)	122.688	151.091
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/ Veräußerungsgruppe	(26)	-	1.162
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		<b>352.077</b>	<b>369.400</b>
<b>Aktiva</b>		<b>721.659</b>	<b>694.224</b>

in TEUR	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital		920	920
Kapitalrücklage		40.000	40.000
Gewinnrücklagen		115.378	91.520
Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten		- 2.941	- 12.470
Währungsumrechnungsdifferenzen		- 4.439	- 4.548
<b>Eigenkapital</b>	<b>(27)</b>	<b>148.918</b>	<b>115.422</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(28)	25.741	37.489
Sonstige langfristige Rückstellungen	(29)	3.536	3.905
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(30)	39.528	120.041
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	(31)	164.379	129.866
Langfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(35)	199	-
Latente Steuerschulden	(36)	4	20
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>233.387</b>	<b>291.321</b>
Kurzfristige Rückstellungen	(29)	35.425	25.471
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(30)	98.838	19.144
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	(31)	18.702	16.914
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	(32)	76.531	147.276
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(33)	31.228	19.994
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(34)	4.169	5.011
Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(35)	58.692	47.862
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	(36)	15.769	4.493
Rückstellungen/Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten/Veräußerungsgruppe	(26)	-	1.316
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>339.354</b>	<b>287.481</b>
<b>Passiva</b>		<b>721.659</b>	<b>694.224</b>

### 3 Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR		01.01.2022 – 31.12.2022	01.01.2021 – 31.12.2021
	<b>Gewinn oder Verlust</b>	<b>28.858</b>	<b>11.423</b>
+/-	Aufwendungen/Erträge aus Ertragsteuern	13.720	5.436
-	Gezahlte Ertragsteuern	- 2.027	- 1.800
+	Finanzergebnis	8.489	9.144
+	Erhaltene Zinsen	675	179
+	Erhaltene Dividenden	486	-
+/-	Wertminderungsaufwand aus der Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten	-	227
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	39.478	41.546
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	12.320	- 2.074
+/-	Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	- 12.156	222
-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	81	718
-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte	- 2.446	173
-/+	Zunahme/Abnahme der Vertragsvermögenswerte, der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 12.962	- 71.239
+/-	Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	8.803	1.247
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 49.320	28.392
=	<b>Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit/Operating Cash-Flow</b>	<b>33.999</b>	<b>23.594</b>
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	153	365
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 25.327	- 14.315
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	194	-
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 4.751	- 4.417
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	27	23
-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 16	- 22
=	<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit/Investing Cash-Flow</b>	<b>- 29.720</b>	<b>- 18.366</b>

in TEUR		01.01.2022 – 31.12.2022	01.01.2021 – 31.12.2021
-	Auszahlungen an Aktionäre/Gesellschafter (Dividenden für das Vorjahr)	- 5.000	-
-	Gezahlte Zinsen	- 8.597	- 9.252
+	Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	-	18.242
-	Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	- 1.140	- 668
-	Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 18.291	- 18.877
=	<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit/Financing Cash-Flow</b>	<b>- 33.028</b>	<b>- 10.555</b>
	<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>	<b>- 28.749</b>	<b>- 5.327</b>
-/+	Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	346	665
-/+	Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/Veräußerungsgruppe	-	- 539
+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	151.091	156.292
=	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode [Zahlungsmittel und -äquivalente]</b>	<b>122.688</b>	<b>151.091</b>
=	<b>Free Cash-Flow (FCF) – Equity Approach</b>	<b>4.279</b>	<b>5.228</b>

Nähere Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung siehe Kapitel „Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung“.



## 4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>920</b>	<b>40.000</b>	<b>91.521</b>	<b>- 4.548</b>
Gewinn oder Verlust	-	-	28.858	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	109
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>28.858</b>	<b>109</b>
Dividenden	-	-	- 5.000	-
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>920</b>	<b>40.000</b>	<b>115.379</b>	<b>- 4.439</b>

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>920</b>	<b>40.000</b>	<b>80.097</b>	<b>- 5.581</b>
Gewinn oder Verlust	-	-	11.424	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	1.033
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>11.424</b>	<b>1.033</b>
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>920</b>	<b>40.000</b>	<b>91.521</b>	<b>- 4.548</b>

Erläuterungen zum Eigenkapital siehe Kapitel „[27] Eigenkapital“.

in TEUR	Neubewertung aus Pensionsplänen	At-Equity bewertete Anteile	Eigenkapital
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>- 12.359</b>	<b>- 112</b>	<b>115.422</b>
Gewinn oder Verlust	-	-	28.858
Sonstiges Ergebnis	9.416	113	9.638
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>9.416</b>	<b>113</b>	<b>38.496</b>
Dividenden	-	-	- 5.000
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>- 2.943</b>	<b>1</b>	<b>148.918</b>

in TEUR	Neubewertung aus Pensionsplänen	At-Equity bewertete Anteile	Eigenkapital
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>- 13.474</b>	<b>- 121</b>	<b>101.841</b>
Gewinn oder Verlust	-	-	11.424
Sonstiges Ergebnis	1.115	9	2.157
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.115</b>	<b>9</b>	<b>13.581</b>
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>- 12.359</b>	<b>- 112</b>	<b>115.422</b>

## 5 Konzernanhang

### 5.1 Allgemeine Angaben

Die EDAG Group ist der Experte für die Entwicklung von Gesamtfahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Als einer der größten unabhängigen Engineering-Partner für die Automobilindustrie verstehen wir Mobilität nicht nur als eine Produkteigenschaft, sondern als eine ganzheitliche Idee.

Muttergesellschaft der EDAG Group ist die EDAG Engineering Group AG (kurz: EDAG Group AG). Die EDAG Group AG wurde am 2. November 2015 gegründet und am 3. November 2015 als Aktiengesellschaft ins Handelsregister des Kantons Thurgau, Schweiz eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist: Schlossgasse 2, 9320 Arbon, Schweiz.

Größter Einzelaktionär der EDAG Group AG ist die ATON Austria Holding GmbH mit 74,66 Prozent. Die oberste Muttergesellschaft, ATON 2 GmbH, Leopoldstraße 53, 80802 München, stellt den im Unternehmensregister zu veröffentlichenden Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Seit dem 2. Dezember 2015 ist die Gesellschaft zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) gelistet:

International Securities Identification Number (ISIN):	CH0303692047
Wertpapierkennnummer (WKN):	A143NB
Handelssymbol:	ED4

Die Aktien sind in Schweizer Franken denominiert. Die funktionale Währung ist der Euro, und die Aktien werden in Euro gehandelt. Die Aktien der Gesellschaft sind in einer Globalurkunde verbrieft und bei Clearstream hinterlegt. Jede Aktie der Gesellschaft gewährt in der Generalversammlung der Gesellschaft eine Stimme.

Die Geschäftsleitung der EDAG Group AG stellte den Konzernabschluss am 28. März 2023 auf. In seiner Sitzung vom 27. März 2023 befasste sich der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates der EDAG Group AG mit dem Konzernabschluss. Der Verwaltungsrat billigte den Konzernabschluss in seiner Sitzung vom 28. März 2023.

Die Aktien der Gesellschaft sind für das zum 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr voll gewinnanteilberechtigt.

Der Jahresabschluss der EDAG Group AG sowie der Konzernabschluss der EDAG Group AG werden von der Deloitte AG, Zürich (Schweiz) mit jeweils einem uneingeschränkten Prüfungstestat versehen und anschließend beim Betreiber des elektronischen Unternehmensregisters in Deutschland eingereicht.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag der EDAG Group AG (31. Dezember) aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde in der Berichtswährung Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, sofern nicht anders dargestellt, in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Um die Klarheit und Aussagefähigkeit des Konzernabschlusses zu verbessern, werden sowohl in der Bilanz als auch in der Gesamtergebnisrechnung, der Kapitalflussrechnung sowie in der Eigenkapitalveränderungsrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Konzernanhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Die Bilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden aufgeteilt. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus des Unternehmens bzw. Konzerns fällig sind oder veräußert werden sollen. Entsprechend IAS 12 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Pensionsrückstellungen werden ebenfalls als langfristig dargestellt.

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Geschäftsführung hat zum Zeitpunkt der Genehmigung des Konzernabschlusses die gerechtfertigte Erwartung, dass der Konzern über ausreichende Ressourcen verfügt, um in absehbarer Zukunft operativ weiter bestehen zu können. Daher wurde der Konzernabschluss weiterhin unter Zugrundelegung der Fortführungsannahme aufgestellt.

## 5.2 Grundlagen und Methoden

### Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzernabschluss der EDAG Group AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2022 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst neben den International Financial Reporting Standards auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRS IC) sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Es wurden die Anforderungen aller bis zum 31. Dezember 2022 verabschiedeten und durch die Europäische Kommission in nationales Recht übernommenen Bilanzierungsstandards und Interpretationen erfüllt. Wir verweisen auch auf das Kapitel 5.2.2 „c) Synoptische Darstellung der wesentlichen Unterschiede IFRS-IASB und IFRS-EU“.

Neben der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung beinhaltet der IFRS-Konzernabschluss als weitere Komponenten die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und den Anhang.

Sämtliche im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen erfolgen im Einklang mit dem jeweiligen Standard, werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Sofern Schätzungen in größerem Umfang erforderlich waren, werden die getroffenen Annahmen bei der Erläuterung der entsprechenden Position im Folgenden ausführlich dargestellt.

## Neue, geänderte bzw. überarbeitete Rechnungslegungsvorschriften

### a) Neue und geänderte Standards, die im Jahr 2022 Anwendung finden

Die EDAG Group AG hat die nachfolgenden, von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2022 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt, ohne dass diese wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Group im Konzernabschluss hatten:

- **Jährliche Verbesserungen der IFRS-Standards (2018–2020)**  
(IASB-Veröffentlichung: 14. Mai 2020; EU-Endorsement: 28. Juni 2021)
- **IFRS 3 – Verweis auf das Rahmenkonzept (Änderungen an IFRS 3)**  
(IASB-Veröffentlichung: 14. Mai 2020; EU-Endorsement: 28. Juni 2021)
- **IAS 16 – Sachanlagen – Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung (Änderungen an IAS 16)** (IASB-Veröffentlichung: 14. Mai 2020; EU-Endorsement: 28. Juni 2021)
- **IAS 37 – Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrages (Änderungen an IAS 37)** (IASB-Veröffentlichung: 14. Mai 2020; EU-Endorsement: 28. Juni 2021)

### b) Standards, Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichen Standards, die in 2022 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und die vom Konzern nicht vorzeitig angewandt wurden

Diese neuen, geänderten bzw. überarbeiteten Rechnungslegungsvorschriften werden ausnahmslos ab dem Zeitpunkt angewendet, ab dem die Anwendung jeweils verpflichtend vorgeschrieben ist. Bei Anwendung dieser Rechnungslegungsvorschriften würden sich keine signifikanten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

Standard/Interpretation <sup>1</sup>		Veröffentlicht durch den IASB	Anwendungspflicht	Endorsement durch EU-Kommission	
				erfolgt am	geplant für
IFRS 17	Versicherungsverträge	18.05.2017/ 25.06.2020	01.01.2023	19.11.2021	
IAS 1	Angabepflichten zu Rechnungslegungsmethoden	12.02.2021	01.01.2023	02.03.2022	
IAS 8	Definition „rechnungslegungsbezogener Schätzungen“	12.02.2021	01.01.2023	02.03.2022	
IAS 12	Ansatz latenter Steuern bei erstmaligem Ansatz eines Vermögenswertes oder einer Schuld in einem Geschäftsvorfall	07.05.2021	01.01.2023	11.08.2022	
IFRS 17	Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	09.12.2021	01.01.2023	08.09.2022	
IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig/ Langfristige Schulden mit Covenants	23.01.2020/ 15.07.2020/ 31.10.2022	01.01.2024		offen
IFRS 16	Änderungen an IFRS 16: Leasingverbindlichkeit in einem Sale und Leaseback	22.09.2022	01.01.2024		offen

<sup>1</sup> Bis zum 31.12.2022

### c) Synoptische Darstellung der wesentlichen Unterschiede IFRS-IASB und IFRS-EU

Bei Anwendung der Full IFRS-IASB im Vergleich zu IFRS-EU würden sich keine signifikanten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

### Konsolidierungsgrundsätze

Basis für die Erstellung des Konzernabschlusses bilden die Einzelabschlüsse der EDAG Group AG und ihrer Tochterunternehmen, die gemäß IFRS 10 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt werden. Alle einbezogenen Unternehmen – mit Ausnahme der EDAG Production Solutions India Private Limited, Neu Delhi/Indien und der EDAG Technologies India Private Limited, Neu Delhi/Indien – haben das Kalenderjahr als Geschäftsjahr. Die landesspezifischen Abschlüsse der indischen Gesellschaften werden zum 31. März aufgestellt. Jedoch werden zum Bilanzstichtag 31. Dezember Zwischenabschlüsse nach den Regularien der IFRS aufgestellt.

Der Erwerb von Tochterunternehmen wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Zur Bestimmung des anteiligen Eigenkapitals zum Erwerbszeitpunkt erfolgt eine Bewertung aller identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens einschließlich derer, die das erworbene Unternehmen nicht angesetzt hat, zu ihren zum Erwerbszeitpunkt

gültigen beizulegenden Zeitwerten. Langfristige Vermögenswerte, die gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind, werden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten angesetzt.

Übersteigen die Anschaffungskosten den Konzernanteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des Tochterunternehmens zum Erwerbsstichtag, wird dieser positive Unterschiedsbetrag einer oder mehreren Cash Generating Units (CGU, dt.: zahlungsmittelgenerierende Einheit) zugeordnet und als Geschäfts- oder Firmenwert gesondert bilanziert. Mindestens einmal jährlich – bei Vorliegen von Anhaltspunkten auch zwischendurch – erfolgt im Rahmen eines sogenannten Impairment-Tests eine Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwertes auf Werthaltigkeit. Im Falle einer Wertminderung wird außerplanmäßig abgeschrieben. Im Falle der Veräußerung eines Tochterunternehmens oder eines Teils einer goodwilltragenden CGU wird der zurechenbare Anteil des Geschäfts- oder Firmenwertes bei der Ermittlung des Veräußerungsergebnisses berücksichtigt.

Nicht beherrschende Anteile stellen den Anteil des Ergebnisses und des Nettovermögens dar, der nicht den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist. Nicht beherrschende Anteile werden entsprechend ihrer Anteile an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung und in der Konzern-Bilanz separat ausgewiesen. Der Ausweis in der Konzern-Bilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Eigenkapital.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge zwischen konsolidierten Unternehmen wurden aufgerechnet. Aus der Zwischenergebniseliminierung ergeben sich unter Berücksichtigung latenter Steuern keine wesentlichen Effekte.

Die erstmalige Bewertung von assoziierten Unternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten. Für die Folgebewertung wird der Anteil an den nach dem Erwerb erwirtschafteten Gewinnen und Verlusten des at-equity bewerteten Unternehmens ergebniswirksam erfasst und der Beteiligungsansatz entsprechend erhöht oder vermindert. Die nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen werden mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital angesetzt. Die Gesamtergebnisrechnung enthält den Anteil des Konzerns am Erfolg des assoziierten Unternehmens. Unmittelbar im Eigenkapital des assoziierten Unternehmens ausgewiesene Änderungen werden vom Konzern in Höhe seines Anteils erfasst und – sofern zutreffend – in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen dem Konzern und dem assoziierten Unternehmen werden entsprechend dem Anteil am assoziierten Unternehmen eliminiert. Der Bilanzstichtag und die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für ähnliche Geschäftsvorfälle und Ereignisse unter vergleichbaren Umständen des assoziierten Unternehmens und des Konzerns stimmen überein.



## Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der EDAG Group AG alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen. Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die die EDAG Group AG mittelbar oder unmittelbar beherrscht.

Eine Beherrschung besteht dann, wenn eine Muttergesellschaft schwankenden Renditen aus ihrem Engagement mit dem Tochterunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und über bestehende Rechte (Satzung, Unternehmensvertrag oder vertragliche Vereinbarung) verfügt, die ihr die Möglichkeit einräumen, die Tätigkeiten, die die Rendite des Tochterunternehmens maßgeblich beeinflussen, zu bestimmen.

Dies beruht bei allen derartigen Beteiligungen auf der Mehrheit der Stimmrechte, die das Mutterunternehmen direkt oder indirekt hält. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden im Wege der Konsolidierung vom Tag der Erlangung der Kontrolle bis zur Beendigung der Kontrolle in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konzernabschluss umfasst neben der EDAG Group AG die im Anhang aufgelisteten Unternehmen, die nach IFRS 10 vollkonsolidiert werden.

Da die Einbeziehung einiger Unternehmen im Einzelnen und insgesamt für die Verpflichtung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung ist, wird darauf verzichtet. Diese Tochterunternehmen werden zu Anschaffungskosten gemäß IFRS 9 geführt (siehe Kapitel 5.8 „Anteilsbesitzliste“ des Konzernanhangs).

Die folgenden nach IFRS 10 beherrschten deutschen Kapital- bzw. Personengesellschaften wurden gemäß den Bestimmungen des § 292 Abs. 1 HGB i.V.m. § 291 Abs. 1 HGB in den Konzernabschluss und Konzernlagebericht der EDAG Group AG, Arbon, Schweiz einbezogen. Die Voraussetzungen für die Befreiung von der Erstellung eines eigenen Konzernabschlusses sind erfüllt:

- EDAG Engineering Holding GmbH, München
- EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden
- EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG, Fulda

Gesellschaften, auf die die EDAG Group AG durch Mitwirkung an deren Finanz- und Geschäftspolitik einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann (assoziierte Unternehmen), werden gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode bilanziert. Maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich angenommen, wenn der Stimmrechtsanteil von 20 Prozent bis 50 Prozent gegeben ist. Die Bestimmung der Zeitpunkte, zu denen assoziierte Unternehmen in den Kreis der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen aufgenommen werden oder aus ihm ausscheiden, erfolgt analog zu den für Tochterunternehmen geltenden Grundsätzen.

Der Konsolidierungskreis entwickelte sich vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 wie folgt:

	Schweiz	Deutschland	Übrige	Gesamt
<b>Vollkonsolidierte Gesellschaften</b>				
<b>Einbezogen zum 01.01.2022</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>22</b>	<b>29</b>
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
Ausgeschieden im lfd. Geschäftsjahr	-	-	2	2
<b>Einbezogen zum 31.12.2022</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>20</b>	<b>27</b>
<b>At-equity bewertete Gesellschaften</b>				
<b>Einbezogen zum 01.01.2022</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
Ausgeschieden im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
<b>Einbezogen zum 31.12.2022</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
<b>Zu Anschaffungskosten einbezogene Gesellschaften [nicht im Konsolidierungskreis enthalten]</b>				
<b>Einbezogen zum 01.01.2022</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>3</b>
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
Ausgeschieden im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
<b>Einbezogen zum 31.12.2022</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>3</b>

Die zu Anschaffungskosten einbezogenen Gesellschaften sind im Wesentlichen nicht-operativ tätige Gesellschaften sowie Komplementärgesellschaften und sind nicht im Konsolidierungskreis enthalten. Die einbezogene at-equity bewertete Gesellschaft ist ein assoziiertes Unternehmen.

Mit Vertragsunterzeichnung am 15. Dezember 2021 verpflichtete sich die EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG alle Anteile an der Tochtergesellschaft EDAG Production Solutions CZ S.R.O., Mladá Boleslav, an einen Dritten zu veräußern. Der Verkauf wurde mit Ablauf des 31. Januar 2022 wirksam (Kontrollverlust).

Mit Wirkung zum 13. April 2022 wurde die 100-prozentige Tochtergesellschaft OOO EDAG Production Solutions RU, Russland, liquidiert.

## Währungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen in den Einzelabschlüssen der einbezogenen Konzerngesellschaften werden beim erstmaligen Ansatz mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in fremder Währung (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen sowie Verbindlichkeiten) werden am Bilanzstichtag zum Stichtagskurs bewertet. Die sich aus der Bewertung oder Abwicklung der monetären Posten ergebenden Kursgewinne oder Kursverluste werden in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Das Eigenkapital sowie nicht monetäre Posten werden mit historischen Kursen angesetzt.

Im Konzernabschluss werden die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen, die in fremder Währung aufgestellt sind, zum Jahresdurchschnittskurs, Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs umgerechnet. Der sich aus der Umrechnung des Eigenkapitals ergebende Währungsunterschied wird in einem gesonderten Posten im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Die Umrechnungsdifferenzen, die aus abweichenden Umrechnungskursen zwischen der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung resultieren, werden ebenfalls im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Bei Abgängen von Tochtergesellschaften werden die im Eigenkapital während der Konzernzugehörigkeit erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen erfolgswirksam aufgelöst.

## Hochinflation

Das Land Türkei wird seit dem zweiten Quartal 2022 entsprechend IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationärländern“ als hochinflationäre Volkswirtschaft klassifiziert. Die dortigen Aktivitäten werden daher nicht auf Basis historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert, sondern bereinigt um die Einflüsse der Inflation dargestellt. Hier wird der Preisindex für Konsumgüter des IMF (International Monetary Fund) verwendet (Inflation Türkei 2022: 73,5 Prozent). Gewinne und Verluste aus Hochinflation sind im Eigenkapital in der Rücklage aus Währungsumrechnungsdifferenzen enthalten.

Nach der Anpassung der Zahlen um die Einflüsse der Inflation erfolgt die Umrechnung der Bilanzposten sowie der Aufwendungen und Erträge in die Berichtswährung Euro in Übereinstimmung mit IAS 21.42 zum Stichtagskurs. Dadurch ergaben sich keine wesentlichen Effekte. Die Vorjahreswerte werden gemäß den Vorgaben in IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ für Abschlüsse in nicht hochinflationären Berichtswährungen nicht angepasst.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Land	Währung	31.12.2022	2022	31.12.2021	2021
	1 EUR = LW	Stichtags- kurs	Ø Kurs	Stichtags- kurs	Ø Kurs
Großbritannien	GBP	0,8869	0,8526	0,8403	0,8600
Brasilien	BRL	5,6386	5,4432	6,3101	6,3813
USA	USD	1,0666	1,0539	1,1326	1,1835
Malaysia	MYR	4,6984	4,6292	4,7184	4,9026
Ungarn	HUF	400,8700	390,9439	369,1900	358,4635
Indien	INR	88,1710	82,7145	84,2292	87,4861
China	CNY	7,3582	7,0801	7,1947	7,6340
Mexiko	MXN	20,8560	21,2045	23,1438	23,9903
Tschechische Republik	CZK	24,1160	24,5603	24,8580	25,6468
Schweiz	CHF	0,9847	1,0052	1,0331	1,0814
Polen	PLN	4,6808	4,6845	4,5969	4,5640
Schweden	SEK	11,1218	10,6274	10,2503	10,1448
Japan	JPY	140,6600	138,0051	130,3800	129,8575
Türkei	TRY	19,9649	19,9649	15,2335	10,4670

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss ist auf Basis der historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt. Die Ausnahme sind bestimmte Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022 wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie bei der Ermittlung der Vergleichszahlen.

## Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der für den Verkauf von Waren und Dienstleistungen erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistung abzüglich der vom Unternehmen gewährten Skonti, Preisnachlässe und Mengenrabatte bemessen. Umsatzsteuer oder andere Abgaben bleiben unberücksichtigt. Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann.

Zinserträge und -aufwendungen werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Dividenden werden vereinnahmt, wenn der Anspruch rechtlich entstanden ist.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung als Aufwand erfasst.

### **Verträge mit Kunden**

Verträge mit Kunden werden nach IFRS 15 bilanziert. Demnach sind Umsatzerlöse aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit dann zu realisieren, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über die vereinbarten Güter und Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus diesen ziehen kann. Weitere Voraussetzung zur Erlöserfassung ist, dass EDAG die Gegenleistung wahrscheinlich erhalten wird. Die Umsatzerlöse sind mit dem Betrag der Gegenleistung zu bewerten, die das Unternehmen erwartet, zu erhalten. Das Modell sieht zur Ermittlung der Umsatzrealisierung ein fünfstufiges Schema vor, wonach zunächst der Kundenvertrag und die darin enthaltenen Leistungsverpflichtungen zu identifizieren sind. Sofern in einem Vertrag mehrere Leistungsverpflichtungen identifizierbar sind (Mehrkomponentenverträge), werden diese getrennt bewertet. Anschließend ist der Transaktionspreis des Kundenvertrags zu ermitteln und den einzelnen Leistungsverpflichtungen auf Basis eines relativen Einzelveräußerungspreises zuzuordnen. Abschließend ist nach dem Modell für jede Leistungsverpflichtung Umsatz in Höhe des zugeordneten anteiligen Transaktionspreises zu realisieren, sobald die vereinbarte Leistung erbracht wurde bzw. der Kunde die Verfügungsmacht daran erlangt hat (Control Model). EDAG realisiert den Umsatz zeitraumbezogen, wenn eines der folgenden drei Kriterien erfüllt ist:

- a) Dem Kunden fließt der Nutzen aus der Leistung des Unternehmens zu und er nutzt gleichzeitig die Leistung, während diese erbracht wird (IFRS 15.35 a)).
- b) Durch die Leistung des Unternehmens wird ein Vermögenswert erstellt oder verbessert (z. B. unfertige Leistung) und der Kunde erlangt die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert, während dieser erstellt oder verbessert wird (IFRS 15.35 b)).
- c) Durch die Leistung des Unternehmens wird ein Vermögenswert erstellt, der keine alternativen Nutzungsmöglichkeiten für das Unternehmen aufweist, und das Unternehmen hat einen Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen (IFRS 15.35 c)).

### **Leistungsverpflichtungen**

Die Leistungsverpflichtungen bei EDAG bestehen in der Erbringung von Dienstleistungen und weit überwiegend in sogenannten kundenspezifischen Fertigungsaufträgen (Projektgeschäft) im Rahmen von Werkvertragsverhältnissen. Zu umfangreichen Erläuterungen zur Art der Dienstleistungen siehe Kapitel „Geschäftsmodell“ des Konzernlageberichts. Die Erfüllung der Leistungsverpflichtungen wird regelmäßig zeitraumbezogen über die Projektlaufzeit nach Maßgabe des Fertigstellungsgrades als Erlös erfasst. Dies ist dann der Fall, wenn EDAG sowohl die Höhe der Erlöse als auch den Leistungsfortschritt im Hinblick auf die vollständige Erfüllung der Leistungsverpflichtung angemessen messen kann (Percentage of Completion-

Methode, PoC-Methode). EDAG wendet zur Messung des Fertigstellungsgrades bzw. Leistungsfortschritts ein inputorientiertes Verfahren (cost-to-cost) an, welches die bis zum Bilanzstichtag angefallenen und bis zur vollständigen Abwicklung zu erwartenden Kosten in Relation setzt. Entscheidend ist dabei, ob EDAG bei der jeweiligen Leistungsverpflichtung im Falle einer vorzeitigen Vertragsbeendigung einen durchsetzbaren Zahlungsanspruch auf einen Betrag hat, der die bis zum Bilanzstichtag erbrachte Leistung und somit die entstandenen Kosten zuzüglich einer angemessenen Gewinnmarge vergütet. In den für EDAG wesentlichen Absatzländern ist das der Fall. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades erfolgt anhand der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Kosten als Prozentsatz der für das jeweilige Projekt insgesamt geschätzten Gesamtkosten. Ist das Ergebnis eines Fertigungsauftrags nicht verlässlich schätzbar, werden Erträge nur in dem Ausmaß erfasst, in dem die angefallenen Aufwendungen wiedererlangt werden können (Zero-Profit-Methode).

Dienstleistungsverträge gemäß § 611 ff. BGB im Sinne von IFRS 15.35(a) sowie Lieferungen nach § 433 BGB spielen im EDAG Konzern nur eine untergeordnete Rolle, da der Umfang solcher Vertragskonstellationen gering ist. EDAG bearbeitet größtenteils Fertigungsaufträge im Sinne von IFRS 15.35(c) und steht folglich mit Kunden zumeist in einem Werkvertragsverhältnis gemäß § 631 ff. BGB.

Die Transaktionspreise für die Leistungsverpflichtungen im Rahmen von Werkvertragsverhältnissen bestehen regelmäßig in fixen Vergütungen. Die Zahlungsbedingungen entsprechen im Wesentlichen den Gepflogenheiten der Automobilindustrie (Zahlung zum 25. des der Rechnung folgenden Monats), was im Durchschnitt ein Zahlungsziel von ca. 40 Tagen bedeutet. Kennzeichnend für Werkvertragsverhältnisse sind längere Projektlaufzeiten, dementsprechend sind individuelle Zahlungsvereinbarungen in Form von Zahlungsplänen in der Regel auf Basis von Meilensteinen Bestandteil dieser Verträge.

Bei Dienstleistungsverträgen besteht der Transaktionspreis in einer fixen Vergütung in der Regel pro Zeiteinheit. Auch bei den Dienstleistungsverträgen kommen analog den oben beschriebenen Werkverträgen die Gepflogenheiten der Automobilindustrie zum Tragen. Kennzeichnend für die Dienstleistungsverträge sind Laufzeiten kleiner ein Jahr.

Charakteristisch für die kundenspezifischen Leistungsverpflichtungen ist eine enge Zusammenarbeit/Abstimmung mit den Kunden innerhalb der einzelnen Projekte. Mit Fertigstellung sowie Verschaffung der Verfügungsmacht erfolgt bei Werkverträgen eine Endabnahme und bei Dienstleistungsverträgen eine Gegenzeichnung der Stundennachweise durch den Kunden. Rücknahme-, Erstattungs- und ähnliche Verpflichtungen sowie mit der Leistungsverpflichtung verbundene Garantien bestehen nach Endabnahme durch den Kunden grundsätzlich nicht.

Die zum Bilanzstichtag verbleibenden Leistungsverpflichtungen (Auftragsbestand) entsprechen einem Transaktionspreis in Höhe von 401,2 Mio. EUR (31.12.2021: 348,9 Mio. EUR) und enthalten sowohl Leistungsverpflichtungen aus Werk-, und Dienstleistungs- als auch Kaufverträgen.

Die folgende Übersicht zeigt die geplante Erlösrealisierung:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Folgejahr	259.991	269.452
Folgejahr +1 bis n Jahre	141.209	79.424
<b>Summe Auftragsbestand</b>	<b>401.200</b>	<b>348.876</b>

Aufgrund der Komplexität der von EDAG zu erbringenden kundenspezifischen Leistungsverpflichtungen kann die tatsächliche Erlösrealisierung von der dargestellten geplanten Erlösrealisierung abweichen, insbesondere durch Terminverschiebungen seitens des Kunden.

#### Vertragssalden

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten entstehen durch auf Vertragsebene bestehende Leistungsüberschüsse oder -verpflichtungen.

Dabei werden in den Vertragsvermögenswerten die nach PoC verumsatzten Leistungsverpflichtungen sowohl für Dienstleistungen als auch für kundenspezifische Fertigungsaufträge nach Abzug erhaltener Anzahlungen erfasst. Sollten die erhaltenen Anzahlungen bezogen auf die einzelne Leistungsverpflichtung höher sein als die nach PoC verumsatzte Leistungsverpflichtung, dann findet ein Ausweis unter den „Vertragsverbindlichkeiten“ statt. Erwartete Verluste aus Leistungsverpflichtungen werden in voller Höhe als Drohverlust bilanziert.

Das Projektgeschäft als Kerngeschäft der EDAG Group ist naturgemäß mit Chancen und Risiken verbunden und unterliegt aufgrund der kundenspezifischen Leistungsverpflichtungen einer Vielzahl von Einflussfaktoren. Insbesondere Großprojekte sind in der Regel hochkomplex und werden oftmals parallel in verschiedenen Ländern abgearbeitet. Das kontinuierliche Projektmanagement und die regelmäßigen Projektbewertungen haben entsprechenden Einfluss auf die Vertragssalden.

Je nachdem ob der Kunde zum Stichtag die Verfügungsmacht über die vereinbarte Leistungsverpflichtung erlangt hat oder der Kunde aufgrund eines vereinbarten Anzahlungsplans die Zahlung geleistet hat, hat dies entsprechende Auswirkung auf die Höhe der ausgewiesenen Vertragssalden.

#### Forschungs- und Entwicklungskosten

Für die Zwecke der Rechnungslegung werden Forschungsaufwendungen als Kosten im Zusammenhang mit zielgerichteten Untersuchungen definiert, die neue wissenschaftliche oder technische Erkenntnisse und Einsichten liefern sollen. Entwicklungsaufwendungen werden als Kosten im Zusammenhang mit der Anwendung von Forschungsergebnissen oder Fachkenntnissen in der Produktion, den Produktionsverfahren, den Leistungen oder Waren vor Beginn der kommerziellen Produktion oder Verwendung definiert.



Aufwendungen für Forschung werden sofort ergebniswirksam erfasst. Aufwendungen für Entwicklung werden aktiviert, sofern sie bestimmte, genau bezeichnete Ansatzkriterien erfüllen (IAS 38.57). Eine Aktivierung erfolgt, wenn die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Sicherheit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führt, die auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken.

Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch direkt zurechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie gegebenenfalls anteilige Fremdkapitalzinsen.

Die Abschreibung beginnt nach Abschluss der Entwicklung, wenn der Vermögenswert zur Nutzung zur Verfügung steht. Die Abschreibung erfolgt linear über den Zeitraum, über den Umsätze zu erwarten sind. Während der Entwicklungsperiode, in welcher der Vermögenswert noch nicht zur Nutzung bereit ist, wird er jährlich auf Werthaltigkeit überprüft.

Im Berichtsjahr sind Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von 12.323 TEUR (2021: 5.123 TEUR) angefallen.

### Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ aktiviert, wenn (a) der immaterielle Vermögenswert identifizierbar ist (d. h., er ist trennbar oder resultiert aus vertraglichen oder anderen Rechten), (b) es wahrscheinlich ist, dass der zukünftige wirtschaftliche Nutzen (z. B. liquide Mittel oder andere Vorteile wie Kostenersparnisse), der aus dem Vermögenswert resultiert, dem Unternehmen zufließen wird und (c) die Kosten des immateriellen Vermögenswerts verlässlich gemessen werden können. Die immateriellen Vermögenswerte der EDAG Group umfassen Kundenbeziehungen, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, EDV-Software und aktivierte Entwicklungskosten.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer jeweiligen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten erfolgt grundsätzlich linear über den folgenden Zeitraum:

	Jahre
Kundenbeziehung	8–10
Aktivierte Entwicklungsleistungen	3–5
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	4–6
EDV-Software	3–8

Die Abschreibung beginnt, sobald der Vermögenswert verwendet werden kann, d. h., wenn er sich an seinem Standort und in dem vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand befindet. Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Bei Fortfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen auf den erzielbaren Betrag vorgenommen, die die fortgeführten Anschaffungskosten nicht übersteigen dürfen.

Entwicklungskosten eines Projekts werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn sowohl die technische Realisierung als auch die Absicht der Fertigstellung sowie die Nutzung oder der Verkauf des immateriellen Vermögenswerts nachgewiesen werden können. Die Herstellungskosten umfassen die direkt und indirekt zuzurechnenden Kosten sowie im Falle von qualifizierten Vermögenswerten nach IAS 23 die auf den Herstellungszeitraum entfallenden Fremdkapitalkosten.

In den Fällen, in denen kein eigenerstellter immaterieller Vermögenswert erfasst werden kann, werden die Entwicklungskosten in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie entstanden sind.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich auf eine mögliche Wertminderung geprüft. Falls sich Ereignisse oder veränderte Umstände ergeben, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, ist die Werthaltigkeitsprüfung häufiger durchzuführen. Weitere Einzelheiten zur Vorgehensweise der jährlichen Werthaltigkeitstests sind im Abschnitt „Wertminderungen“ erläutert.

## Wertminderungen

Zu jedem Bilanzstichtag, bzw. bei Vorliegen entsprechender Ereignisse auch häufiger, überprüft der Konzern die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen dahingehend, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass eine Wertminderung eingetreten sein könnte. In diesem Fall wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswerts ermittelt und mit dessen Buchwert verglichen, um so den Umfang einer gegebenenfalls vorzunehmenden Wertberichtigung zu bestimmen. Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag für die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten bestimmt, die Zahlungsmittel generiert und welcher der betreffende Vermögenswert zugeordnet werden kann (Cash Generating Units).

Bei Fortfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Eine Zuschreibung wird nur dann vorgenommen, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurde. Ist dies der Fall, so wird der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag erhöht, höchstens jedoch bis auf die fortgeführten Anschaffungskosten ohne Berücksichtigung eines Wertminderungsaufwands. Außerplanmäßig abgeschriebene Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht wieder durch Zuschreibungen berichtigt.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen bzw. Zuschreibungen werden in der Gesamtergebnisrechnung im operativen Ergebnis ausgewiesen, sofern es sich um fortgeführte Geschäftsbereiche handelt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird in einzelne Teilfirmenwerte zerlegt, die den CGUs zugewiesen werden, und auf dieser Ebene auf Werthaltigkeit überprüft. Dabei wird der Restbuchwert der CGU mit ihrem jeweiligen erzielbaren Betrag, d. h. dem höheren Wert aus Fair Value abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert, verglichen. Der Nettoveräußerungspreis ist der durch den Verkauf eines Vermögenswerts erzielbare Erlös in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen, vertragswilligen Parteien (beizulegender Zeitwert) nach Abzug der Veräußerungskosten. Die EDAG Group ermittelt im Rahmen des Wertminderungstests zuerst den Nutzungswert. Sollte dieser niedriger als der Buchwert sein, wird der Nettoveräußerungswert nach Abzug der Veräußerungskosten ermittelt. Der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit entspricht dem Barwert der erwarteten Cash-Flows, die aufgrund der fortlaufenden Nutzung der strategischen Geschäftseinheit und deren Abgang am Ende der Nutzungsdauer erwartet werden. Die Prognose der Zahlungen stützt sich auf die aktuellen längerfristigen Planungen der EDAG Group. Der Planungszeitraum beträgt fünf Jahre. Die Kapitalkosten werden bei EDAG als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten berechnet, wobei die jeweiligen Anteile am Gesamtkapital ausschlaggebend sind. Der Eigenkapitalkostensatz wird entsprechend dem Capital-Asset-Pricing-Modell (CAPM) aus einem Zerobond-Zinssatz mit einer Restlaufzeit von 30 Jahren zuzüglich einer den einzelnen CGUs entsprechenden Risikoprämie bestimmt. Die Eigenkapitalkosten liegen bei 13,72 Prozent (2021: 12,09 Prozent). Die verwendeten Fremdkapitalkosten in Höhe von 2,70 Prozent (2021: 2,08 Prozent) stellen die langfristigen Finanzierungsbedingungen dar. Beide Komponenten werden aus Kapitalmarktinformationen abgeleitet und stellen einen Zinssatz vor Steuern dar. Die sich hieraus ergebenden gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten vor Steuern liegen bei 12,19 Prozent (2021: 10,90 Prozent). Die Segmente haben keine spezifischen Kapitalisierungssätze, da die Peer Group in allen Fällen identisch ist.

Die Planung basiert auf Erwartungen im Hinblick auf die zukünftige weltwirtschaftliche Entwicklung sowie die daraus abgeleiteten Annahmen aus der Entwicklung des Engineering-Marktes und konkreter Kundenzusagen zu einzelnen Projekten. Für die ewige Rente ist analog zum Vorjahr ein Wachstumsfaktor von 1 Prozent berücksichtigt.

In den Fällen, in denen der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit höher als ihr erzielbarer Betrag ist, liegt in der Höhe der Differenz ein Abwertungsverlust vor. In Höhe der so ermittelten aufwandswirksamen Wertberichtigung wird im ersten Schritt der Geschäfts- oder Firmenwert der betroffenen strategischen Geschäftseinheit abgeschrieben. Ein eventuell verbleibender Restbetrag wird buchwertproportional auf die anderen Vermögenswerte der jeweiligen strategischen Geschäftseinheit verteilt. Aus der folgenden Übersicht sind die CGUs der EDAG Group mit den zugehörigen Geschäfts- oder Firmenwerten ersichtlich.

in TEUR	2022	2021
Vehicle Engineering	48.350	48.653
Electrics/Electronics	20.291	20.471
Production Solutions	5.746	5.442
<b>Summe</b>	<b>74.387</b>	<b>74.566</b>

Wie in der Vergleichsperiode mussten keine Wertberichtigungen an den Geschäfts- oder Firmenwerten vorgenommen werden. Ein Wertberichtigungsbedarf der Cash Generating Units ergibt sich auch dann noch nicht, wenn man den Eigenkapitalkostensatz um 100 Basispunkte erhöht. Gleiches gilt für ein Absenken der ewigen Rente um 100 Basispunkte.

### Sachanlagen

Sachanlagen werden gemäß IAS 16 bilanziert und dementsprechend aktiviert, wenn es (a) wahrscheinlich ist, dass ein mit der Sachanlage verbundener künftiger wirtschaftlicher Nutzen dem Unternehmen zufließen wird, und (b) die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Sachanlage verlässlich bewertet werden können.

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei Vorliegen von Wertminderungen. Gemäß IAS 36 (Impairment of Assets) werden solche Wertverluste anhand von Vergleichen mit den diskontierten zukünftigen Cash Flows der zugehörigen CGU ermittelt.

Für die planmäßigen Abschreibungen werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Jahre
Gebäude	10–50
Technische Anlagen	12–25
Maschinen	8–25
Fuhrpark	5
Hardware	3–4
weitere Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–20

Bauten und Einbauten auf fremden Grundstücken werden entsprechend der Laufzeit der Mietverträge bzw. entsprechend einer niedrigeren Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem Anschaffungspreis, den Anschaffungsnebenkosten und nachträglichen Anschaffungskosten abzüglich erhaltener Anschaffungspreisminderungen zusammen. Besteht eine Verpflichtung, einen Vermögenswert des Sachanlagevermögens zum Ende der Nutzungsdauer stillzulegen

oder rückzubauen oder einen Standort wiederherzustellen, erhöhen die geschätzten Kosten hierfür die Anschaffungskosten des Vermögenswerts, denen eine erfolgsneutral zu passivierende Rückstellung gegenübersteht.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch direkt zurechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die allgemeinen Verwaltungskosten der mit der Anlagenerrichtung befassten Bereiche. Werkzeuge, die sich im wirtschaftlichen Eigentum des Konzerns befinden, werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert.

Investitionszuschüsse und -zulagen werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt. Eine Aktivierung nachträglicher Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfolgt dann, wenn durch die mit der Sachanlage verbundenen Kosten künftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird. Instandhaltungen und Reparaturen werden aufwandswirksam erfasst.

Sachanlagen werden auf der niedrigsten Ebene in Komponenten aufgeteilt, sofern diese Komponenten wesentlich voneinander abweichende Nutzungsdauern haben und ein Ersatz bzw. eine Überholung dieser Komponenten während der Gesamtdauer der Anlage wahrscheinlich ist.

Gewinne oder Verluste aus Anlagenabgängen werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen erfasst. Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang, oder wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird, ausgebucht.

### **Leasing**

Die Bilanzierung von Leasingverhältnissen im Konzern richtet sich grundsätzlich nach den Vorschriften des IFRS 16. Voraussetzung ist, dass die Prüfung bei Abschluss eines Vertrages ergibt, dass die getroffene Vereinbarung eine Leasingkomponente enthält. Dies ist nur dann der Fall, wenn der Leistungsberechtigte über die Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts bestimmt und so gut wie allen ökonomischen Nutzen daraus erhält. EDAG tritt mit ihren Gesellschaften sowohl als Leasingnehmer als auch als Leasinggeber auf.

### **Konzern als Leasingnehmer**

Die Abbildung von Leasingnehmerverträgen fällt fast ausschließlich unter den Anwendungsbereich des IFRS 16. Ausgenommen hiervon sind Leasingverträge über Nutzungsvereinbarungen von immateriellem Vermögen, für die stattdessen die Vorschriften des IAS 38 Anwendung finden (Verzicht auf das Wahlrecht nach IFRS 16.4).

Gemäß IFRS 16 werden für fast alle Leasingnehmerverträge bei Nutzungsbeginn sowohl ein Nutzungsrecht (right-of-use-asset) als auch eine Leasingverbindlichkeit in der Bilanz angesetzt. EDAG hat das unter IFRS 16.5 beschriebene Erleichterungswahlrecht in Anspruch genommen, welches es ermöglicht, bei kurzfristigen Leasingverträgen mit einer Laufzeit von einem Jahr oder weniger sowie bei Leasingverträgen über

Vermögenswerte von geringem Wert (5 TEUR) auf einen Bilanzansatz zu verzichten. Stattdessen werden die hieraus entstehenden Leasingzahlungen grundsätzlich linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Mietaufwand erfasst. Des Weiteren wird der praktische Behelf gemäß IFRS 16.15 zum Verzicht auf die Trennung von Nichtleasing- und Leasingkomponenten in Bezug auf Leasingverhältnisse über IT-Hardware, technische Anlagen und Maschinen von EDAG in Anspruch genommen.

Für die Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit bei Nutzungsbeginn wird der Barwert der über die Laufzeit zu leistenden Zahlungen (Mindestleasingzahlungen) unter Verwendung des dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatzes herangezogen. Insofern dieser Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann, zieht EDAG für die Diskontierung stattdessen ihren Grenzfremdkapitalzinssatz heran. Die der Bewertung der Leasingverbindlichkeit zugrunde liegenden Mindestleasingzahlungen setzen sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- Fest vereinbarte Zahlungen;
- Quasi-fixe Zahlungen (faktisch fixe Zahlungen);
- Variable Zahlungen, deren Höhe an die Entwicklung eines Index oder Kurses geknüpft ist (bemessen mit dem Index oder Kurs zu Beginn des Leasingverhältnisses);
- Erwartete Zahlungen aus seitens des Leasingnehmers abgegebenen Restwertgarantien;
- Ausübungspreise von in der Ausübung hinreichend sicheren Kaufoptionen;
- Zahlungen aus der Beendigung des Leasingverhältnisses, wenn diese in der Leasinglaufzeit berücksichtigt wurden.

Dagegen werden bestehende Ansprüche auf vom Leasinggeber geschuldete Anreize (lease incentive receivables) von der Summe der Mindestleasingzahlungen abgezogen.

Die Leasingverbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz als separater Posten ausgewiesen.

Die Bestimmung der Leasinglaufzeit erfordert neben der Einbeziehung der unkündbaren Grundmietzeit auch die Berücksichtigung des Zeitraums von Verlängerungsoptionen, insofern deren Ausübung hinreichend sicher ist. Daneben sind auch Kündigungsoptionen in die Bestimmung der Laufzeit miteinzubeziehen, insofern das Kriterium der hinreichenden Sicherheit für ihre Ausübung gegeben ist. Sowohl in die Bestimmung der Laufzeit als auch in die Bestimmung der Leasingzahlungen sind somit optionale Vertragsbestandteile einzubeziehen, falls deren Ausübung in einem bestimmten Maße wahrscheinlich ist.

Das zu bilanzierende Nutzungsrecht ist mit den Anschaffungskosten zum Nutzungsbeginn anzusetzen. Diese umfassen grundsätzlich den Zugangswert der Leasingverbindlichkeit. Zusätzlich sind Initialkosten hinzuzurechnen, die vom Leasingnehmer bereits vor oder bei Beginn geleistet wurden. Des Weiteren werden auch Vorauszahlungen von Leasingraten sowie geschätzte Rückbaukosten aus Rückbauverpflichtungen dem Nutzungsrecht hinzugerechnet. In Abzug gebracht werden hingegen bereits

zu Beginn vom Leasinggeber erhaltene Anreizzahlungen. Die Nutzungsrechte werden in der Konzernbilanz als separater Posten ausgewiesen.

Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit umfasst neben der Reduzierung um die geleisteten Leasingzahlungen die Aufzinsung des am jeweiligen Bilanzstichtag ausstehenden Buchwerts der Verbindlichkeit unter Verwendung des bei der Barwertberechnung zugrunde gelegten Diskontierungszinssatzes (Effektivzinsmethode).

Die Folgebewertung des Nutzungsrechts erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels Erfassung von linear verteilten Abschreibungen über den Zeitraum der erwarteten Nutzung. Der Zeitraum der erwarteten Nutzung entspricht dabei regelmäßig der Vertragslaufzeit. Unterschreitet hingegen der Zeitraum des wirtschaftlichen Nutzens die Vertragslaufzeit, so ist auf den kürzeren Zeitraum abzustellen. Daneben erstreckt sich der Zeitraum der erwarteten Nutzung bei Leasingverhältnissen mit automatischem Eigentumsübergang oder einer hinreichend sicheren Kaufoption auf die wirtschaftliche Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts. Des Weiteren unterliegen die Nutzungsrechte der Prüfung zur Notwendigkeit einer Wertberichtigung im Rahmen des IAS 36 (Impairment of Assets). Sich hieraus ergebende Wertberichtigungen werden als außerplanmäßige Abschreibungen erfasst.

Während der Laufzeit eines Leasingverhältnisses können Neubeurteilungsszenarien auftreten. Hierbei handelt es sich um die Änderung von zu Beginn des Leasingverhältnisses getroffenen Einschätzungen hinsichtlich der Höhe der Leasingzahlungen oder der betrachteten wahrscheinlichen Leasinglaufzeit.

- Eine geänderte Einschätzung der Höhe der Leasingraten wegen der Entwicklung eines Index oder Kurses oder einer geänderten Einschätzung betreffend die Verpflichtung aus einer Restwertgarantie führt zu einer Neubewertung von Leasingverbindlichkeit und Nutzungsrecht. Hierbei wird der ursprünglich dem Leasingverhältnis zugrunde gelegte Diskontierungszinssatz verwendet, und Nutzungsrecht und Verbindlichkeit werden in gleicher Höhe erfolgsneutral angepasst.
- Änderungen von variablen Leasingzahlungen werden hingegen direkt erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.
- Änderungen der Einschätzung zur Ausübung von Verlängerungs-, Kündigungs-, oder Kaufoptionen führen unter Voraussetzung des Auftretens eines auslösenden Ereignisses (triggering event) zu einer erfolgsneutralen Anpassung von Nutzungsrecht und Verbindlichkeit. Bei der Neubewertung kommt es zur Verwendung des aktuellen Diskontierungszinssatzes bezogen auf die verbleibende Laufzeit. Ein auslösendes Ereignis ist eine wesentliche Veränderung der Umstände und Fakten, die im Einflussbereich von EDAG liegt und direkt Rückwirkung auf das Ausübungsverhalten einer bestehenden Option hat.

Daneben können Vertragsmodifikationen auftreten, welche dadurch gekennzeichnet sind, dass zwischen EDAG und dem Leasinggeber eine nachträgliche Vereinbarung getroffen wurde, die die Höhe der Leasingraten oder den Umfang des Leasingverhältnisses verändern. Vertragsmodifikationen haben eine Neubewertung des Nutzungsrechts und der Verbindlichkeit zur Folge. Dies passiert jeweils unter Verwendung des aktuellen Diskontierungszinssatzes bezogen auf die verbleibende Laufzeit. Je nach



Art der Änderung (Erweiterung – Verringerung / mengenmäßig – zeitlich / ursprüngliche Konditionen – aktuelle marktübliche Konditionen) kann die Anpassung aus einer erfolgsneutralen oder einer prozentualen erfolgswirksamen Anpassung von Nutzungsrecht und Verbindlichkeit oder aus der Bilanzierung eines neuen Leasingverhältnisses bestehen.

### **Konzern als Leasinggeber**

Leasinggeberverträge werden gemäß IFRS 16 weiterhin zu Beginn des Leasingverhältnisses aufgrund ihres wirtschaftlichen Gehalts als Operating- oder Finanzierungsleasingverhältnisse klassifiziert. Werden im Wesentlichen alle Chancen und Risiken vom Konzern auf den Leasingnehmer übertragen, so wird das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasing klassifiziert. Folglich hat die Ausbuchung des zugrunde liegenden Leasingobjekts und die Erfassung einer Leasingforderung zu erfolgen. Die Leasingforderung ist mit dem Nettoinvestitionswert anzusetzen. In der Folgebewertung werden die Leasingzahlungen in einen Zins- und einen Tilgungsanteil zerlegt und somit nach der Effektivzinsmethode fortgeschrieben.

Für den Fall, dass im Wesentlichen nicht alle Chancen und Risiken vom Konzern auf den Leasingnehmer übertragen werden, wird das Leasingverhältnis als Operating-Leasing klassifiziert. Das Leasingobjekt verbleibt in der Konzernbilanz und es erfolgt eine lineare Erfassung von Mieterträgen in der Gesamtergebnisrechnung. Zusätzlich erfolgt die Erfassung planmäßiger Abschreibungen des Leasingobjekts entsprechend den Vorgaben des (Sach-)Anlagevermögens.

Nach IFRS 16.63 wird ein Leasingvertrag regelmäßig als Finanzierungsleasingverhältnis eingestuft, wenn zu Beginn des Leasingverhältnisses mindestens eines von fünf Kriterien erfüllt ist. Hierbei handelt es sich um die Eigentumsübertragung am Ende der Laufzeit, das Bestehen einer günstigen Kaufoption, die spezielle Beschaffenheit eines Leasinggegenstands sowie insbesondere das Barwertkriterium sowie das Mietzeitkriterium.

Für den Fall, dass es sich bei der getroffenen Nutzungsvereinbarung um ein Unterleasingverhältnis handelt, bei dem EDAG als zwischengeschalteter Leasinggeber auftritt, ergeben sich zwei Möglichkeiten:

- Falls das Hauptleasingverhältnis als kurzfristiges Leasingverhältnis eingestuft wurde und gemäß IFRS 16.6 bilanziert wird, stuft EDAG die Untervermietung als Operating-Leasingverhältnis ein.
- In allen anderen Fällen wendet EDAG die Klassifikationskriterien auf Grundlage des Nutzungsrechts aus dem Hauptleasingverhältnis und nicht auf Grundlage des zugrunde liegenden Vermögenswerts an.

### **Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt sind und die Zuwendungen gewährt werden.

Steuerpflichtige und steuerfreie staatliche Zuschüsse zum Erwerb bestimmter langfristiger Vermögenswerte werden als Minderung der Anschaffungs- und Herstellungskosten für die erworbenen und selbst hergestellten Vermögenswerte gebucht. Erfolgsbezogene Zuwendungen werden grundsätzlich ertragswirksam in den Perioden erfasst, in denen die zu kompensierenden Aufwendungen anfallen. Abweichend davon wurden die Zuschüsse zum Kurzarbeitergeld nach der Nettomethode dargestellt.

### **Vorräte**

Unter den Vorräten werden gemäß IAS 2 diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, die zum Verkauf im normalen Geschäftsgang gehalten werden (fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren), die sich in der Herstellung für den Verkauf befinden (unfertige Erzeugnisse und Leistungen) oder die im Rahmen der Herstellung von Produkten oder der Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe).

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und ihrem Nettoveräußerungswert, d. h. dem im normalen Geschäftsgang erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Fertigstellungs- und Vertriebskosten. In die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vorräten werden alle Kosten des Erwerbs und der Herstellung sowie sonstige Kosten einbezogen, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden auf Basis der Durchschnittsmethode ermittelt. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten sowie produktionsbezogene Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen auf produktionsgebundenes Anlagevermögen. Bestandsrisiken, die sich durch eingeschränkte Verwertbarkeit oder eine erhebliche Lagerdauer ergeben, werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, soweit sie der Produktion zuzurechnen sind.

### **Finanzinstrumente**

#### **Allgemeine Angaben**

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt.

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IFRS 9 umfassen finanzielle Vermögenswerte, die entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten [AC], erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert [FVtOCI] oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert [FVtPL] bewertet werden. Dazu gehören insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige ausreichende Kredite und Forderungen sowie derivative finanzielle Vermögenswerte.

Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabeanspruch in Zahlungsmitteln oder einem anderen finanziellen Vermögenswert. Diese umfassen

im Sinne von IFRS 9 finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert [FVtPL] bewertet werden, sowie finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten [AC] bewertet werden. Dazu gehören insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Schuldscheindarlehen und derivative Finanzverbindlichkeiten sowie Anleihen und sonstige verbrieft Verbindlichkeiten.

Beim erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten bzw. finanziellen Verbindlichkeiten werden diese mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dabei sind bei allen finanziellen Vermögenswerten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten zu berücksichtigen.

Finanzinstrumente werden grundsätzlich angesetzt, sobald die EDAG Vertragspartei der Regelungen des Finanzinstruments wird (Handelstag). Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel unsaldiert ausgewiesen; sie werden nur dann saldiert, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte. Sofern diese nicht unmittelbar verfügbar sind, werden sie unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle und unter Rückgriff auf aktuelle Marktparameter berechnet. Dazu werden die bereits fixierten oder unter Anwendung der aktuellen Zinsstrukturkurve über Forward Rates ermittelten Cash-Flows mit den aus der am Stichtag gültigen Zinsstrukturkurve bestimmten Diskontfaktoren auf den Bewertungsstichtag diskontiert. Zur Anwendung kommen die Mittelkurse.

### **Finanzielle Vermögenswerte**

Die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte (Finanzinstrumente), die keine Eigenkapitalinstrumente sind, hängt vom Geschäftsmodell, unter dem der finanzielle Vermögenswert gehalten wird, sowie den Zahlungsstrombedingungen des Instruments ab. Diese beiden Faktoren sind grundsätzlich bei Zugang eines Finanzinstruments (und im Fall der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 bei Übergang) zu prüfen. Sofern die Zahlungsströme des Instruments lediglich aus Zinszahlungen auf den Nominalbetrag und Tilgungen bestehen (Zahlungsstromkriterium) und das Instrument mit dem Zweck gehalten wird, die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme zu realisieren (Geschäftsmodell „Halten“), erfolgt dessen Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten [AC]. Ist das Zahlungsstromkriterium erfüllt und wird das Instrument unter einem Geschäftsmodell gehalten, welches die Zahlungsströme aus dem Instrument durch das Halten bis zur Endfälligkeit und durch Verkäufe realisiert (Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“), erfolgt eine erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert [FVtOCI]. Sofern das Zahlungsstromkriterium nicht erfüllt ist bzw. bei allen Geschäftsmodellen, die nicht auf „Halten oder Verkaufen“ abstellen, ist das Instrument erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert [FVtPL] zu bewerten.

Eine Umklassifizierung eines finanziellen Vermögenswerts zwischen den Bewertungskategorien des IFRS 9 ist nur unter der Voraussetzung einer Änderung des Geschäftsmodells für die jeweilige Gruppe von Instrumenten zulässig. Der tatsächliche Eintritt einer solchen Änderung wird in der Praxis sehr selten vorkommen und muss: 1) durch den Vorstand als Ergebnis externer oder interner Änderungen festgelegt werden, 2) signifikant sein für die operative Tätigkeit und 3) nachweisbar sein gegenüber externen Parteien.

#### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel in der Bilanz beinhalten Schecks, Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten. Die Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz beinhalten kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Finanzmittelfonds in der Konzern-Kapitalflussrechnung wird entsprechend der obigen Definition abgegrenzt.

#### Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Forderungen erfüllen das Zahlungsstromkriterium und werden in einem Geschäftsmodell gehalten, welches auf die Realisierung der Zahlungsströme durch das Halten der Instrumente bis zur Endfälligkeit abzielt. Sie werden daher – ggf. unter Anwendung der Effektivzinsmethode (Nettomethode) – mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Wertberichtigungen tragen den Ausfallrisiken hinreichend Rechnung; konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der betreffenden Forderungen. Die Systematik zur Vornahme von Wertberichtigungen nach dem Expected Credit Loss Modell unter IFRS 9 ist unter dem Punkt „Wertminderungen“ in diesem Kapitel detailliert beschrieben. Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen werden grundsätzlich unter Verwendung von Wertberichtigungskonten vorgenommen. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt vom Grad der Verlässlichkeit der Beurteilung der Risikosituation ab. Aufgrund unterschiedlicher Geschäftsfelder sowie unterschiedlicher regionaler Rahmenbedingungen obliegt die finale Beurteilung den einzelnen Divisionsverantwortlichen.

Sonstige langfristige Forderungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

#### Ausleihungen

Begebene Darlehen werden ebenso wie Forderungen mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sie erfüllen gleichermaßen die Zahlungsstrombedingung und werden mit dem Zweck gehalten, die vertraglichen Zahlungsströme zu realisieren.

#### Beteiligungen und Wertpapiere

Sonstige Beteiligungen und Wertpapiere (Investitionen in Eigenkapitalinstrumente) erfüllen die Zahlungsstrombedingung aufgrund der Hebelwirkung von immanenten

Kursschwankungen grundsätzlich nicht und sind daher erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Für nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente wie sonstige Beteiligungen (z.B. nichtoperativ tätige Gesellschaften) wird von der Ausnahmeregelung Gebrauch gemacht, diese mit den Anschaffungskosten (ggf. abzüglich Wertminderungen) als angemessene Schätzung für den beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Erhaltene oder gezahlte Zinsen aus Finanzinvestitionen werden als Zinserträge oder Zinsaufwendungen ausgewiesen. Es wird die Effektivzinsmethode angewandt. Dividenden aus Finanzinvestitionen werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf die Zahlung erfolgswirksam als „erhaltene Dividenden“ erfasst.

#### Wertminderungen

Finanzielle Vermögenswerte unterliegen Ausfallrisiken, welche durch die Bilanzierung einer Risikovorsorge oder bei bereits eingetretenen Verlusten durch Erfassung einer Einzelwertberichtigung berücksichtigt werden. Kreditausfallrisiken sind für sämtliche finanzielle Vermögenswerte zu betrachten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden sowie für Vertragsvermögenswerte gemäß IFRS 15 und Forderungen aus Leasingverträgen, die unter IFRS 16 fallen. Dem Ausfallrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie von Vertragsvermögenswerten gemäß IFRS 15 wird im Rahmen des vereinfachten Wertminderungsmodells durch die Bildung von portfoliobasierten Wertberichtigungen (Risikovorsorge) Rechnung getragen. Für diese finanziellen Vermögenswerte wird nach konzerneinheitlichen Maßstäben eine Risikovorsorge in Höhe des über die Laufzeit erwarteten Verlusts (Expected Credit Loss; Stufe 2 des Wertminderungsmodells) gebildet. Für die Ermittlung portfoliobasierter Wertberichtigungen werden Forderungen anhand vergleichbarer Kreditrisikomerkmale zu homogenen Portfolios zusammengefasst und nach Risikoklassen aufgeteilt. Für die Ermittlung der Wertminderungshöhe werden historische Ausfallwahrscheinlichkeiten basierend auf den durchschnittlichen Forderungsausfällen in den letzten Jahren in Verbindung mit zukunftsbezogenen Parametern des jeweiligen Portfolios herangezogen. Die EDAG Group überprüft zu jedem Stichtag, ob objektive Hinweise, wie beispielsweise ein Insolvenzverfahren, für eine Wertminderung vorliegen. Ist dies der Fall, wird dem Ausfallrisiko mittels Erfassung einer Einzelwertberichtigung Rechnung getragen (Stufe 3 des Wertminderungsmodells).

Für sonstige Forderungen und Ausleihungen sowie Forderungen aus Leasingverträgen, die unter IFRS 16 fallen, wird bei Zugang und in der Folgebewertung zunächst der erwartete Kreditverlust für die nächsten zwölf Monate ermittelt (Stufe 1 des Wertminderungsmodells). Im Falle einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos erfolgt eine Umklassifizierung in die Stufe 2 des Wertminderungsmodells. Hierbei werden die über die jeweilige Laufzeit des Vermögenswerts erwarteten Kreditverluste berücksichtigt. Eine signifikante Erhöhung kann beispielsweise dann vorliegen, wenn die Fähigkeit des Kreditnehmers, seiner vertraglich vereinbarten Zahlungsverpflichtung nachzukommen, durch nachteilige Veränderungen von geschäftlichen, finanziellen oder wirtschaftlichen Bedingungen beeinflusst wird. Bestehen objektive Hinweise auf eine Wertminderung, erfolgt eine Einzelwertberichtigung (Stufe 3 des Wertminderungsmodells).

Erwartete Kreditverluste und deren Veränderungen weist der Konzern in einer separaten Position in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung aus.

#### Ausbuchung

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn eine der drei folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cash-Flows aus einem finanziellen Vermögenswert sind erloschen.
- Der Konzern behält zwar die Rechte auf den Bezug von Cash-Flows aus finanziellen Vermögenswerten zurück, übernimmt jedoch eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung der Cash-Flows an eine dritte Partei im Rahmen einer Vereinbarung, die die Bedingungen von IFRS 9.3.2.5 erfüllt („pass-through arrangement“) und dabei im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.
- Der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cash-Flows aus einem finanziellen Vermögenswert übertragen und dabei entweder (a) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder (b) zwar im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

Wenn der Konzern seine vertraglichen Rechte auf Cash-Flows aus einem Vermögenswert überträgt, aber im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, nicht überträgt und auch die Verfügungsmacht an dem übertragenen Vermögenswert zurückbehält, erfasst der Konzern den übertragenen Vermögenswert weiter im Umfang seines anhaltenden Engagements. Wenn das anhaltende Engagement der Form nach den übertragenen Vermögenswert garantiert, so entspricht der Umfang des anhaltenden Engagements dem niedrigeren Betrag aus dem ursprünglichen Buchwert des Vermögenswerts und dem Höchstbetrag der erhaltenen Gegenleistung, den der Konzern eventuell zurückzahlen müsste.

#### **Finanzielle Verbindlichkeiten**

##### Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

##### Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, wie z.B. bedingte Gegenleistungen, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

### Ausbuchung

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen ist.

Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

### Derivative Finanzinstrumente

Die EDAG setzt derivative Finanzinstrumente, wie beispielsweise Devisenterminkontrakte und Zinsswaps, zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Finanzierung resultierenden Zins- und Währungsrisiken ein. Zu Spekulationszwecken werden derivative Finanzinstrumente weder gehalten noch begeben.

Die derivativen Finanzinstrumente werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die Zeitwerte sind auch für die Folgebewertungen relevant. Der beizulegende Zeitwert gehandelter derivativer Finanzinstrumente entspricht dem Marktwert. Dieser Wert kann positiv oder negativ sein. Liegen keine Marktwerte vor, müssen die Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet werden.

Für derivative Finanzinstrumente entspricht der beizulegende Zeitwert dem Betrag, den die EDAG bei Beendigung des Finanzinstruments zum Abschlussstichtag entweder erhalten würde oder zahlen müsste. Dieser wird unter Anwendung der zum Abschlussstichtag relevanten Wechselkurse und Zinssätze berechnet. Für die Berechnungen werden Mittelkurse verwendet.

Der beizulegende Zeitwert von Devisenterminkontrakten wird unter Bezugnahme auf die aktuellen Devisenterminkurse für Kontrakte mit ähnlichen Fälligkeitsstrukturen ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswapkontrakten wird unter Verwendung von Bewertungsmodellen ermittelt. In diese fließen beobachtbare Marktparameter ähnlicher Instrumente ein.

### **Rückstellungen**

Eine Rückstellung (Schuld, die bezüglich ihrer Fälligkeit und/oder ihrer Höhe ungewiss ist) wird nach IAS 37 gebildet, soweit eine aus vergangenen Ereignissen resultierende gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, es darüber hinaus wahrscheinlich ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann.



Die Rückstellungen werden mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Erstattungsansprüchen saldiert. Rückstellungen, denen eine große Zahl gleichartiger Ereignisse zugrunde liegt, werden mit ihrem Erwartungswert bilanziert. Alle langfristigen Rückstellungen (mit einer Laufzeit von über einem Jahr) werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten voraussichtlichen Erfüllungsbetrag bilanziert. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die am Bilanzstichtag zu berücksichtigenden Kostensteigerungen.

Wenn eine Vielzahl gleichartiger Verpflichtungen besteht – wie im Fall der gesetzlichen Gewährleistung – wird die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen ermittelt. Eine Rückstellung wird auch dann passiviert, wenn die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung in Bezug auf eine einzelne in dieser Gruppe enthaltene Verpflichtung gering ist.

### **Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses**

Im Konzern existieren sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Pensionspläne. Ein beitragsorientierter Plan ist ein Pensionsplan, unter dem der Konzern fixe Beiträge an eine nicht zum Konzern gehörende Gesellschaft (Fonds) entrichtet. Der Konzern hat keine rechtliche oder faktische Verpflichtung, zusätzliche Beiträge zu leisten, wenn der Fonds nicht genügend Vermögenswerte hält, um die Pensionsansprüche aller Beschäftigten aus den laufenden und vorherigen Geschäftsjahren zu begleichen. Im Gegensatz hierzu schreiben leistungsorientierte Pläne typischerweise einen Betrag an Pensionsleistungen fest, den eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter bei Renteneintritt erhalten wird und der in der Regel von einem oder mehreren Faktoren wie Alter, Dienstzeit und Gehalt abhängig ist.

Die in der Bilanz angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Pläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (defined benefit obligation [DBO]) am Bilanzstichtag, abzüglich des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens. Die DBO wird jährlich von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode (project unit credit method) berechnet. Der bilanziellen Bewertung der Verpflichtung liegen verschiedene Schätzannahmen zugrunde. Dabei sind insbesondere Annahmen über den langfristigen Gehalts- und Rentenentwicklungstrend sowie die durchschnittliche Lebenserwartung zu treffen. Die Annahmen zum Gehalts- und Rententrend stützen sich auf in der Vergangenheit beobachtete Entwicklungen, berücksichtigen das länderspezifische Zins- und Inflationsniveau und die jeweiligen Arbeitsmarktentwicklungen. Basis für die Schätzung der durchschnittlichen Lebenserwartung bilden anerkannte biometrische Rechnungsgrundlagen. Der für die Abzinsung der künftigen Zahlungsverpflichtungen verwendete Zinssatz ist aus währungs- und fristenkongruenten hochwertigen Unternehmensanleihen abgeleitet.

Neubewertungen, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden in der Periode ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis erfasst. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Die Pensionsaufwendungen werden mit Ausnahme der Zinskomponenten, die im Finanzergebnis erfasst werden, unter den Personalkosten berücksichtigt.

Bei beitragsorientierten Plänen leistet der Konzern aufgrund einer gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtung oder freiwillig Beiträge an öffentliche oder private Pensionsversicherungspläne. Der Konzern hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst. Geleistete Vorauszahlungen von Beiträgen werden in dem Umfang als Vermögenswerte angesetzt, in dem ein Recht auf eine Rückzahlung oder eine Minderung künftiger Zahlungen besteht.

### **Leistungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen**

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden gezahlt, wenn eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter vor dem regulären Renteneintritt von einem Konzernunternehmen entlassen wird oder wenn eine Mitarbeiterin oder Mitarbeiter gegen eine Abfindungsleistung freiwillig aus dem Arbeitsverhältnis ausscheidet. Der Konzern erfasst Abfindungsleistungen, wenn er nachweislich verpflichtet ist, das Arbeitsverhältnis von gegenwärtigen Beschäftigten entsprechend einem detaillierten formalen Plan, der nicht rückgängig gemacht werden kann, zu beenden oder wenn er nachweislich Abfindungen bei freiwilliger Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Beschäftigte zu leisten hat. Leistungen, die nach mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden, werden auf ihren Barwert abgezinst.

### **Ertragsteuern**

Ertragsteuern umfassen sowohl laufende als auch latente Steuern. Die laufenden Steuern betreffen sämtliche Steuern, die auf den steuerpflichtigen Gewinn der Konzerngesellschaften erhoben werden.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden gemäß IAS 12 „Ertragsteuern“ für temporäre Bewertungsunterschiede zwischen IFRS- und Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften sowie für ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge gebildet. Die latenten Steueransprüche umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten künftigen Nutzung bestehender steuerlicher Verlustvorträge ergeben und deren Realisierung wahrscheinlich ist. Latente Steueransprüche sind nur insoweit auszuweisen, als es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuerndes Einkommen gegen Steuergutschriften und Verlustvorträge verrechnet werden kann. Grundsätzlich wird hier analog der Unternehmensplanung, wie sie auch für den Impairmenttest verwendet wird, eine Planungsperiode von 5 Jahren zugrunde gelegt.

Zur Berechnung latenter Steuern werden die zum Bilanzstichtag geltenden oder die zukünftig geltenden Steuersätze herangezogen, soweit diese bereits gesetzlich festgeschrieben sind bzw. der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist. Veränderungen der latenten Steuern in der Bilanz führen grundsätzlich zu latentem Steueraufwand bzw. -ertrag. Soweit Sachverhalte, die eine Veränderung der latenten Steuern nach sich ziehen, direkt gegen das sonstige Ergebnis gebucht werden, wird auch die Veränderung der latenten Steuern direkt im sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

### Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/Veräußerungsgruppe

Als „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/Veräußerungsgruppe“ sind Vermögenswerte ausgewiesen, die in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und deren Veräußerung sehr wahrscheinlich ist. Dabei kann es sich um einzelne langfristige Vermögenswerte oder um Gruppen von Vermögenswerten (disposal groups) handeln. Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sondern mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt, sofern dieser niedriger ist als der Buchwert. Bei einer Erhöhung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten ist die zuvor erfasste Wertminderung rückgängig zu machen. Die Zuschreibung ist auf die zuvor für die betreffenden Vermögenswerte erfassten Wertminderungen begrenzt. Ergebnisse aus der Bewertung einzelner zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte und von Veräußerungsgruppen werden bis zur endgültigen Veräußerung im Ergebnis aus fortzuführendem Geschäft ausgewiesen.

### Ermessensentscheidungen

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hat die Unternehmensleitung folgende Ermessensentscheidungen, die die Beträge im Abschluss wesentlich beeinflussen, getroffen. Nicht berücksichtigt werden dabei solche Entscheidungen, die Schätzungen beinhalten.

**Langfristige immaterielle Vermögenswerte** und **Sachanlagen** werden in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Von der ebenfalls zulässigen Möglichkeit, diese zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen, wird kein Gebrauch gemacht.

### Schätzungen (Annahmen)

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten qualifizierte Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Derartige Schätzungen betreffen die Bestimmung der Nutzungsdauer des abnutzbaren Sachanlagevermögens oder immaterieller Vermögenswerte, die Bemessung von Rückstellungen, den Wertansatz von Beteiligungen und von anderen Vermögenswerten oder Verpflichtungen. Bestehende Unsicherheiten werden bei der Wertermittlung angemessen berücksichtigt, jedoch können tatsächliche Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Bei folgenden Sachverhalten sind die zum Bilanzstichtag getroffenen Annahmen von besonderer Bedeutung:

Die Schätzung der **Auftragskosten und -erlöse** ist für die Gewinnrealisierung nach Leistungsfortschritt gemäß IFRS 15 ein wichtiges Kriterium. Das Ergebnis eines Fertigungsauftrages kann nur dann verlässlich geschätzt werden, wenn die wirtschaftlichen Vorteile aus dem Vertrag dem Unternehmen wahrscheinlich zufließen. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit sind auch Annahmen zugrunde zu legen. Das Management überprüft kontinuierlich alle Schätzungen, die im Rahmen der Fertigungsaufträge erforderlich sind, und passt diese gegebenenfalls an.

**Latente Steueransprüche** werden auch für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Ihre Realisierbarkeit hängt von künftigen steuerpflichtigen Ergebnissen der jeweiligen Konzerngesellschaft ab. Wenn Zweifel an der Realisierung der Verlustvorträge bestehen, werden entsprechend keine latenten Steueransprüche eingebucht.

**Pensionsrückstellungen** werden durch Annahmen über die künftige Entwicklung der Löhne und Gehälter oder Renten sowie der Zinsen beziehungsweise durch die Portfoliostruktur und erwartete Wertentwicklung des Planvermögens von Pensionsfonds beeinflusst. Wenn die getroffenen Annahmen nicht eintreffen, führt dies zu einer versicherungsmathematischen Über- oder Unterdeckung, die ergebnisneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet wird.

**Sonstige Rückstellungen** decken auch Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und -verfahren ab. Zur Beurteilung der Rückstellungshöhe werden neben der Sachverhaltsbeurteilung und den geltend gemachten Ansprüchen im Einzelfall auch die Ergebnisse vergleichbarer Verfahren und unabhängige Rechtsgutachten herangezogen sowie Annahmen über Eintrittswahrscheinlichkeiten und Bandbreiten möglicher Inanspruchnahmen getroffen. Die tatsächlichen Belastungen können von diesen Einschätzungen abweichen. Bei der Abzinsung langfristiger Rückstellungen sind Annahmen hinsichtlich des zu verwendenden Zinssatzes zu treffen.

**Außerplanmäßige Abschreibungen (Impairments)** auf Vermögenswerte werden bei Vorliegen einer Wertminderung vorgenommen. Ein Impairment-Test wird durchgeführt, wenn bestimmte Ereignisse auf eine mögliche Wertminderung hinweisen oder mindestens einmal jährlich für die Geschäfts- oder Firmenwerte sowie für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer. Beim Impairment-Test werden die fortgeführten Buchwerte der Vermögenswerte mit dem erzielbaren Betrag der Vermögenswerte verglichen. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert des Vermögenswerts. Zur Ermittlung des Nutzungswertes ist die Schätzung und Diskontierung von Cash-Flows notwendig. Die Schätzung der Cash-Flows und die getroffenen Annahmen basieren auf den jeweils zum Bilanzstichtag verfügbaren Informationen und können von den tatsächlichen Entwicklungen abweichen. Diese Vorgehensweise wird sowohl für Geschäfts- oder Firmenwerte als auch für nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen angewendet.

Die Festlegung der **Nutzungsdauern** für abnutzbare Vermögenswerte erfolgt anhand der voraussichtlichen Nutzbarkeit der Vermögenswerte und beruht auf Schätzungen. Zur Orientierung werden Erfahrungswerte mit vergleichbaren Vermögenswerten zugrunde gelegt. Die geschätzten Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden zum Ende des Geschäftsjahres geprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die Bemessung der **Risikovorsorge** in Übereinstimmung mit IFRS 9 ist mit Schätzungen und Unsicherheiten verbunden. Im vereinfachten Modell werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten auf Basis von Erfahrungswerten ermittelt und um zukunftsbezogene Informationen angepasst.

Die Bewertung von **Leasingverhältnissen** nach IFRS 16 ist mit Schätzungen hinsichtlich der Berücksichtigung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, sowie der Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes verbunden.

## 5.3 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

### [1] Umsatzerlöse

Umsatzerlöse aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden dann realisiert, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über die vereinbarten Güter und Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus diesen ziehen kann. Der Ausweis erfolgt exklusive Umsatzsteuer sowie abzüglich sämtlicher Skonti und Boni. Weiterhin werden nach der PoC-Methode bewertete Leistungen als Umsatzerlöse ausgewiesen.

Die in der Berichtsperiode erfassten Erlöse aus Leistungsverpflichtungen, die in früheren Perioden erfüllt oder teilweise erfüllt worden sind, können nicht separat ausgewiesen werden, da Änderungen des Transaktionspreises in der Regel auch Änderungen im Leistungsumfang der Projekte in der aktuellen Berichtsperiode bedeuten.

Für nähere Erläuterungen zu den Umsatzerlösen und deren Zusammensetzung verweisen wir auf die Anhangangaben zur Segmentberichterstattung.

### [2] Bestandsveränderungen

Hierunter wird die Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen und Leistungen, die auf Basis der Anschaffungskostenmethode ermittelt wurde, ausgewiesen. Der Bestand an unfertigen und fertigen Erzeugnissen und Leistungen erhöhte sich im Berichtsjahr 2022 um 1.060 TEUR (2021: Verringerung um 40 TEUR).

### [3] Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge gliedern sich wie folgt:

in TEUR	2022	2021
<b>Betriebliche Erträge</b>		
Geldwerter Vorteil Pkw-Überlassung	4.365	4.373
Erträge aus Währungskursgewinnen	3.800	2.003
Erträge aus Untermietverhältnissen	2.025	1.729
Erträge aus Schadensersatzleistungen	1.086	1.380
Erträge aus Weiterberechnung	382	475
Erträge aus Eigentumsvermietung	242	221
Erträge aus Recycling/Verschrottung	134	49
Erträge aus Kurssicherungsgeschäften	120	91
Erträge aus Catering/Kantine	48	49
Übrige betriebliche Erträge	1.264	792
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>13.466</b>	<b>11.162</b>
<b>Neutrale Erträge</b>		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	6.558	4.041
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.748	2.824
Erträge aus Wertaufholungen	800	-
Erträge aus Abgang/Nachaktivierung von Anlagegegenständen	162	77
Erträge aus Abgang von Nutzungsrechten	110	3.818
Erträge aus Entkonsolidierung	32	-
Übrige neutrale Erträge	998	548
<b>Summe neutrale Erträge</b>	<b>13.408</b>	<b>11.308</b>
<b>Summe sonstige Erträge</b>	<b>26.874</b>	<b>22.470</b>

Die Erträge aus Untermietverhältnissen in Höhe von 2.025 TEUR (2021: 1.729 TEUR) umfassen Leasingzahlungen für vermietete Flächen aus Operating-Leasingverhältnissen sowie Nebenkosten aus Finanzierungsleasingverhältnissen, die zuvor von EDAG ihrerseits angemietet wurden.

Die Erträge aus Eigentumsvermietung in Höhe von 242 TEUR (2021: 221 TEUR) beinhalten Leasingzahlungen für vermietete Flächen aus Operating-Leasingverhältnissen, die sich zum Zeitpunkt der Ertragsrealisierung im Eigentum der EDAG befanden.

Im Berichtsjahr sind, wie im Vorjahr, keine Erträge aus variablen Leasingzahlungen generiert worden, die nicht bei der Bewertung der Nettoinvestition im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen einbezogen wurden.

Im Berichtsjahr sind Leasingerträge aus Operating-Leasingverhältnissen in Höhe von 2.084 TEUR (2021: 1.770 TEUR) erfasst worden. Aus Operating-Leasingverhältnissen sind im Berichtsjahr, wie im Vorjahr, keine Erträge aus variablen Leasingzahlungen, die nicht von einem Index oder (Zins-)Satz abhängen, realisiert worden.

Die Erträge aus Abgängen von Nutzungsrechten in Höhe von 110 TEUR (2021: 3.818 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Gewinne aus der frühzeitigen Beendigung langfristiger Gebäudemietverträge.

Im Berichtsjahr wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 6.558 TEUR (2021: 4.041 TEUR) erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Bei diesen Zuwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Forschungs- und Entwicklungszuwendungen der öffentlichen Hand. Im Zusammenhang mit diesen Beihilfen bestehen keine unerfüllten Bedingungen und andere Erfolgsunsicherheiten.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 4.748 TEUR (2021: 2.824 TEUR) setzen sich aus der Auflösung der sonstigen Rückstellungen für Personal und Steuern, den Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten sowie den übrigen Rückstellungen zusammen. Sie enthalten ferner im Berichtsjahr Auflösungen von Rückstellungen für Restrukturierung aus Vorjahren in Höhe von 2.111 TEUR (2021: 1.435 TEUR), die im adjusted EBIT bereinigt wurden. In anderen Posten sind im Wesentlichen Auflösungen aus drohenden Verlusten und Nacharbeiten in Höhe von 39 TEUR (2021: 40 TEUR) erfasst (siehe Kapitel „[29] Sonstige Rückstellungen“).

Die Erträge aus Wertaufholungen in Höhe von 800 TEUR (2021: 0 TEUR) umfassen Wertaufholungen auf in Vorjahren außerplanmäßig abgeschriebene Nutzungsrechte aus Leasing von Bauten.

Die Erträge aus Schadensersatzleistungen enthalten im Berichtsjahr Versicherungsschädigungen vor dem Hintergrund des Cyberangriffs in Höhe von 431 TEUR (2021: 500 TEUR), die im adjusted EBIT bereinigt wurden. Des Weiteren sind im Berichtsjahr Erträge im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung zweier Tochtergesellschaften in Höhe von 32 TEUR angefallen, die im adjusted EBIT bereinigt wurden.



#### [4] Materialaufwand

in TEUR	2022	2021
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	30.236	29.674
Aufwendungen für bezogene Leistungen	85.495	57.685
<b>Summe</b>	<b>115.731</b>	<b>87.359</b>

Bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren handelt es sich vorwiegend um Aufwendungen für erworbene Modelle und Kleinteile. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten im Wesentlichen neben den Kosten für Subunternehmer und sonstige empfangene Leistungen auch entstandene Aufwendungen für drohende Verluste.

#### [5] Personalaufwand

in TEUR	2022	2021
Löhne und Gehälter	427.950	389.665
Soziale Abgaben	82.886	73.293
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.522	3.985
Lohn- und gehaltssummenabhängige Steuern	510	560
<b>Summe</b>	<b>514.868</b>	<b>467.503</b>

Die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung enthalten unter anderem den Aufwand für leistungsorientierte Versorgungszusagen. Der Zinsanteil aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen wird dem Finanzierungscharakter entsprechend als Finanzaufwand erfasst. Die erwarteten Erträge aus dem zugehörigen Fondsvermögen werden als Finanzerträge ausgewiesen. Die Darstellung der Pensionszusagen wird detailliert unter Kapitel „[28] Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ erläutert.

Im Personalaufwand sind Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand aus Kurzarbeitergeld mit den Aufwendungen für Löhne und Gehälter in Höhe von 312 TEUR (2021: 4.360 TEUR) sowie für soziale Abgaben in Höhe von 50 TEUR (2021: 3.407 TEUR) verrechnet worden.

Voraussetzung für diese Zuwendungen ist das Vermindern der effektiven Arbeitszeit pro betroffenem Bereich sowie der Verbrauch der Alturlaubsbestände und der Zeitkonten.

In den Löhnen und Gehältern sind Aufwendungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen in Höhe von 1.572 TEUR (2021: 3.216 TEUR) enthalten.

Im Berichtsjahr sind in den Löhnen und Gehältern sowie den sozialen Abgaben periodenfremde Erträge in Höhe von 631 TEUR enthalten (2021: 705 TEUR).

In der EDAG Group waren im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022 durchschnittlich 8.112 Beschäftigte (2021: 7.849 Beschäftigte) beschäftigt. Die nachfolgende Tabelle gibt einen detaillierten Überblick:

	2022	2021
<b>Aufgliederung nach Vertragsverhältnis</b>		
Angestellte	7.859	7.560
Auszubildende	253	289
<b>Summe</b>	<b>8.112</b>	<b>7.849</b>
	2022	2021
<b>Geografische Aufgliederung</b>		
Deutschland	5.787	5.624
Übriges Europa	1.271	1.276
Nordamerika	268	261
Südamerika	140	135
Asien	646	553
<b>Summe</b>	<b>8.112</b>	<b>7.849</b>

## [6] Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Anlagevermögen in Höhe von 39.478 TEUR (2021: 41.774 TEUR) enthalten sowohl Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte als auch Abschreibungen auf Sachanlagen.

Neben den planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 18.887 TEUR (2021: 18.540 TEUR) und den planmäßigen Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasing in Höhe von 18.573 TEUR (2021: 18.580 TEUR) umfassen sie Abschreibungen aus Kaufpreisallokation in Höhe von 2.017 TEUR (2021: 2.539 TEUR), die im adjusted EBIT bereinigt wurden.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den Erläuterungen zur Bilanzierung und Bewertung aufgeführten konzerneinheitlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauern zugrunde.

**[7] Nettoergebnis aus Wertminderung/-aufholung von finanziellen Vermögenswerten**

Das Nettoergebnis aus Wertminderung (-) bzw. Wertaufholung (+) von finanziellen Vermögenswerten beläuft sich im abgelaufenen Berichtsjahr auf -1.037 TEUR (2021: -2.115 TEUR). Für die Entwicklung der Risikovorsorge, die im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrifft, verweisen wir auf das Kapitel „Finanzinstrumente“ im Konzernanhang.

## [8] Sonstige Aufwendungen

Die Aufgliederung der sonstigen Aufwendungen ergibt:

in TEUR	2022	2021
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>		
Instandhaltungen	21.004	17.789
Andere Aufwendungen aus Leasingverträgen	17.178	14.804
Sonstige Personalnebenkosten	9.002	6.167
Reisekosten	8.255	5.916
Beratung, Beiträge und Gebühren	6.840	6.541
Allgemeine Verwaltungskosten	5.535	6.891
Vertriebs- und Marketingkosten	4.461	3.334
Mieten, Pachten, Leasing aus short term Leasingverhältnissen	4.243	2.129
Mieten, Pachten, Leasing aus low value Leasingverhältnissen	4.109	3.574
Aufwand aus Währungskursverlusten	3.235	1.634
Fort- und Weiterbildungskosten	2.956	2.028
Versicherungen	2.725	1.956
Kfz-Treibstoffe/sonstige Kfz-Kosten	2.410	1.566
Garantieverpflichtungen	1.334	550
Bewachungs- und Sicherheitskosten	1.065	1.004
Sonstige Steuern und Abgaben	1.053	1.120
Aufwand aus Kurssicherungsgeschäften	-	84
Übrige betriebliche Aufwendungen	4.756	6.260
<b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>100.161</b>	<b>83.347</b>
<b>Neutrale Aufwendungen</b>		
Aufwendungen aus Anlagenabgang/Verschrottung	243	796
Aufwendungen aus Forderungsverlusten	210	55
Aufwendungen aus Restrukturierung	33	787
Aufwendungen aus Abgang von Nutzungsrechten	3	-
Übrige neutrale Aufwendungen	153	309
<b>Summe neutrale Aufwendungen</b>	<b>642</b>	<b>1.947</b>
<b>Summe sonstige Aufwendungen</b>	<b>100.803</b>	<b>85.294</b>

Die anderen Aufwendungen aus Leasingverträgen beinhalten die in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Nebenkostenbestandteile von Leasingverträgen, für

deren Leasingkomponenten gemäß IFRS 16 ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit angesetzt wurden und für die der praktische Behelf gemäß IFRS 16.15 nicht in Anspruch genommen wurde. Des Weiteren umfassen sie Mietaufwendungen aus Leasingverhältnissen von immateriellen Vermögenswerten, für die die Vorschriften des IFRS 16 nicht angewendet werden. In den betrieblichen Aufwendungen sind, wie im Vorjahr, keine Aufwendungen für variable Leasingzahlungen enthalten, die nicht in die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden.

In den neutralen Aufwendungen sind im Berichtsjahr Aufwendungen aus Restrukturierung aus Vorjahren in Höhe von 33 TEUR (2021: 787 TEUR) enthalten, die im adjusted EBIT bereinigt wurden.

### [9] Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Segmentberichterstattung zum bereinigten Ergebnis (adjusted EBIT) übergeleitet. Unter den Bereinigungen werden Erst- und Entkonsolidierungserfolge, Restrukturierungen, sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen sowie Sondereffekte im Zusammenhang mit außerordentlichen Ereignissen auf das EBIT gezeigt.

in TEUR	Anhang	2022	2021
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>51.068</b>	<b>26.003</b>
Bereinigungen:			
Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation	[6]	2.017	2.539
Erträge (-)/Aufwendungen (+) aus Entkonsolidierungen	[3]	- 32	-
Aufwendungen (+) Nebenkosten aus M&A-Transaktionen	[8]	-	46
Aufwendungen (+) aus Impairment von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten / Veräußerungsgruppe	[6]	-	227
Aufwendungen (+) vor dem Hintergrund des Cyberangriffs	[4] [8]	-	2.947
Erträge (-) aus Schadensersatzleistungen vor dem Hintergrund des Cyberangriffs	[3]	- 431	- 500
Aufwendungen (+) aus Restrukturierung aus Vorjahren	[8]	33	787
Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen für Restrukturierung aus Vorjahren	[3]	- 2.111	- 1.435
<b>Summe der Bereinigungen</b>		<b>- 524</b>	<b>4.611</b>
<b>Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (adjusted EBIT)</b>		<b>50.544</b>	<b>30.614</b>

Die „Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation“ sind unter den Abschreibungen aufgeführt. Die „Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen für Restrukturierung aus Vorjahren“, die „Erträge (-) aus Schadensersatzleistungen vor dem Hintergrund des Cyberangriffs“ sowie die „Erträge (-) aus Entkonsolidierungen“ sind unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen. Die „Aufwendungen (+) Restrukturierung aus Vorjahren“ sind in den sonstigen Aufwendungen subsumiert.

### [10] Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen

Das Equity-Ergebnis in Höhe von 741 TEUR im Geschäftsjahr 2022 (2021: 611 TEUR) enthält das anteilige Ergebnis, jeweils 49 Prozent aus der EDAG Werkzeug + Karosserie GmbH, Fulda.

Der Konzernanteil an den einzelnen Posten der Gesamtergebnisrechnung ist in Kapitel „[19] Anteile an at equity bewerteten Beteiligungen“ ersichtlich.

### [11] Finanzierungserträge

in TEUR	2022	2021
Zinserträge aus Leasingverhältnissen	8	20
Zinsen und ähnliche Erträge	666	159
Gewinne aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	8	2
<b>Summe</b>	<b>682</b>	<b>181</b>

Die im Berichtsjahr erfassten Zinserträge aus Leasingverhältnissen in Höhe von 8 TEUR (2021: 20 TEUR) resultieren aus einem gemäß IFRS 16 als Finance-Leasing eingestuften Leasingverhältnis. Für nähere Infos siehe Kapitel „Leasingverhältnisse“.

### [12] Finanzierungsaufwendungen

in TEUR	2022	2021
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	6.492	6.413
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.412	3.410
Verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Wert	-	106
Sonstige finanzielle Aufwendungen	9	7
<b>Summe</b>	<b>9.913</b>	<b>9.936</b>

### [13] Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten tatsächlichen Steuern auf das Einkommen und den Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands für die Geschäftsjahre 2022 und 2021 setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2022	2021
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand/-ertrag [+/-]	13.402	5.712
Anpassungen für periodenfremde tatsächliche Ertragsteuern	236	- 668
Latenter Steueraufwand/-ertrag [+/-]		
aus der Entstehung bzw. Umkehrung temporärer Differenzen	- 220	- 1.781
aus Verlustvorträgen	302	2.173
<b>Ertragsteuern</b>	<b>13.720</b>	<b>5.436</b>

Die tatsächlichen Ertragsteuern für das laufende Geschäftsjahr enthalten die in Deutschland anfallende Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag, die Gewerbesteuer sowie sonstige im übrigen Ausland angefallene Ertragsteuern.

Die **Ertragsteuern** in Höhe von 13.720 TEUR (2021: 5.436 TEUR) leiten sich wie folgt von einem „erwarteten“ Ertragsteueraufwand ab, der sich bei Anwendung des für die EDAG Group durchschnittlich zu erwartenden Ertragsteuersatzes auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergeben hätte. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Ertragsteuern mit einem gewichteten durchschnittlichen Mischsteuersatz in Höhe von 31,60 Prozent (2021: 33,30 Prozent) multipliziert. Aufgrund der Entwicklung der Ergebnisse der Gesellschaften in unterschiedlichen Steuerrechtskreisen hat sich der gewichtete durchschnittliche Mischsteuersatz für die EDAG Group AG gegenüber dem Vorjahr reduziert.

	2022		2021	
	in TEUR	in %	in TEUR	in %
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>42.578</b>		<b>16.859</b>	
Erwarteter Steuersatz	-	31,60%	-	33,30%
<b>Erwarteter Steueraufwand</b>	<b>13.455</b>		<b>5.614</b>	
Steuerfreie Erträge und nicht abziehbare Ausgaben	1.131	2,66%	716	4,25%
Steuereffekte aus Equity Investments	- 234	-0,55%	- 204	-1,21%
Steuersatzabweichungen	- 1.352	-3,18%	- 1.425	-8,45%
Steuereffekte aus Verlustvorträgen	- 25	-0,06%	907	5,38%
Steuern Vorjahre	236	0,55%	- 668	-3,96%
Sonstige Steuereffekte	509	1,20%	496	2,94%
<b>Ausgewiesener Steueraufwand</b>	<b>13.720</b>		<b>5.436</b>	
Effektive Steuerbelastung		32,22%		32,24%



Die **latenten Steuern** entwickelten sich wie folgt in der Konzernbilanz:

in TEUR	2022	2021
Aktive latente Steuern	15.642	19.387
Passive latente Steuern	- 4	- 20
<b>Netto</b>	<b>15.638</b>	<b>19.367</b>
Unterschied zum Vorjahr	- 3.729	- 760
Erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung	- 82	- 393
Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis	- 3.739	- 546
Währungsdifferenzen	90	179

Die latenten Steuern entfallen auf folgende wesentliche Bilanzpositionen, Verlustvorträge und Steuergutschriften:

in TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
<b>Aktiva</b>				
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	57	- 1.308	-	- 1.232
Sachanlagen	108	- 2.707	258	- 1.563
Nutzungsrechte	-	- 48.636	-	- 37.989
Finanzanlagen	-	- 176	-	- 172
Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.467	- 17.998	7.503	- 15.989
<b>Passiva</b>				
Rückstellungen	12.947	- 2.184	10.562	- 9.498
Verbindlichkeiten	21.110	- 6.849	20.071	- 146
Leasingverbindlichkeiten	53.094	-	42.566	-
Steuerliche Verlustvorträge	4.712	-	4.996	-
<b>Bruttobetrag</b>	<b>95.495</b>	<b>- 79.858</b>	<b>85.956</b>	<b>- 66.589</b>
Saldierungen	- 79.854	79.854	- 66.569	66.569
<b>Bilanzansatz</b>	<b>15.641</b>	<b>- 4</b>	<b>19.387</b>	<b>- 20</b>

Die latenten Steuern werden regelmäßig bewertet. Die Fähigkeit zur Realisierung von Steuererträgen aus latenten Steuern hängt von der Möglichkeit ab, in der Zukunft

steuerliche Einkünfte zu erzielen sowie steuerliche Verlustvorträge vor Eintritt der Verjährung zu nutzen. Aktive latente Steuern werden nur insoweit gebildet, wie es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen verwendet werden können, und davon ausgegangen werden kann, dass sie sich in Zukunft umkehren werden. Im Jahr 2022 bestanden in Tochtergesellschaften, die im aufgelaufenen oder im Vorjahr Verluste erwirtschafteten, latente Steuerforderungsüberhänge aus temporären Differenzen und aus Verlustvorträgen in Höhe von 4.539 TEUR (2021: 17.266 TEUR).

Eine Verrechnung latenter Steueransprüche und -schulden erfolgt, wenn eine Aufrechnung tatsächlicher Steueransprüche gegen tatsächliche Steuerschulden einklagbar ist. Ferner müssen sich die Steueransprüche und -schulden auf Ertragsteuern desselben Steuersubjekts beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

Für abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 681 TEUR (31.12.2021: 741 TEUR) wurde in der Bilanz kein latenter Steueranspruch erfasst, da mit einer Steuerentlastung nicht zu rechnen ist. Auf temporäre Unterschiede in Höhe von 1.332 TEUR (2021: 1.168 TEUR) zwischen dem im Konzernabschluss angesetzten Nettovermögen von Konzerngesellschaften und der steuerlichen Basis der Anteile an diesen Konzerngesellschaften („Outside Basis Differences“) wurden keine latenten Steuern gebildet, da die EDAG Group in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen zu steuern, und die Veräußerung von Beteiligungen auf unbestimmte Zeit nicht vorgesehen ist.

Die körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge betragen zum 31. Dezember 2022 13.930 TEUR (31.12.2021: 15.056 TEUR).

Latente Steueransprüche auf die Verlustvorträge wurden nicht in voller Höhe angesetzt, da von einer Realisierung der Steueransprüche bei einigen Gesellschaften in absehbarer Zeit nicht auszugehen ist. Die nicht angesetzten latenten Steuern resultierend aus körperschaftsteuerlichen Verlustvorträgen sind aus folgender Tabelle ersichtlich:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Verlustvorträge Körperschaftsteuer (nicht nutzbar)</b>	<b>10.732</b>	<b>10.594</b>
Verfallszeitpunkt innerhalb von		
1 Jahr	-	-
2–3 Jahren	-	-
4–5 Jahren	-	715
6–10 Jahren	3.038	1.863
über 10 Jahre	5.315	4.643
unbegrenzt vortragsfähig	2.379	3.373

In der EDAG Group sind neben den in der Tabelle dargestellten Verlustvorträgen weitere Verlustvorträge in der Schweizer Holdinggesellschaft EDAG Group AG, Arbon, auf Ebene der Direkten Bundessteuer entstanden. Die zum 31. Dezember 2022 aufgelaufenen Verlustvorträge in Höhe von 2.172 TEUR (31.12.2021: 15.673 TEUR) können mit Gewinnen der jeweils nächsten sieben Jahre verrechnet werden. Im Rahmen der Veranlagung wurden die Verlustvorträge der Vorjahre der EDAG Engineering Group AG aufgrund der steuerlich rückwirkenden Absorption der EDAG Engineering Schweiz Sub-Holding AG im Geschäftsjahr 2021 mit dem entstandenen Fusionsgewinn verrechnet. Da von einer ertragsteuerermindernden Realisierung der Verlustvorträge zum Bilanzstichtag in absehbarer Zeit nicht auszugehen ist, wurde kein latenter Steueranspruch angesetzt.

In Deutschland wurden latente Steuern auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 28.912 TEUR (31.12.2021: 29.857 TEUR) berechnet und angesetzt. Die gewerbesteuerlichen Verlustvorträge sind unbegrenzt vortragsfähig.

In den USA existieren Verlustvorträge für State Income Taxes in Höhe von 2.372 TEUR (31.12.2021: 1.413 TEUR). Für diese Verlustvorträge wurden keine latenten Steueransprüche angesetzt.

## **[14] Ergebnis je Aktie**

Mit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie (engl. Basic Earnings per Share, EPS, Quotient aus Ergebnis nach Steuern entfallend auf die Aktionäre der EDAG Group AG und dem gewichteten Durchschnitt in Umlauf befindlicher Aktien, unverwässert) verwenden wir eine Steuerungsgröße, die sich direkt aus dem Ergebnis nach Steuern ableitet. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie zeigt das entsprechende auf die Aktionäre der EDAG Group AG entfallende anteilsbezogene Periodenergebnis und ist damit ein Gradmesser für die Ertragskraft von EDAG, insbesondere aus Sicht unserer Anteilseigner.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr hat keine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie stattgefunden. Für den Vorjahresvergleich wurde die gleiche durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien wie im Berichtsjahr zugrunde gelegt.

in TEUR	2022	2021
<b>Ergebnis je Aktie (EPS) unverwässert</b>		
Ergebnis nach Steuern	28.858	11.423
Ergebnis nach Steuern, das auf Aktionäre der EDAG Group AG entfällt	28.858	11.423
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen nach Steuern, das auf Aktionäre der EDAG Group AG entfällt	28.858	11.423
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert; in tausend Stück)	25.000	25.000
Effekt aus verwässernd wirkenden Eigenkapitalinstrumenten (in tausend Stück)	-	-
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (verwässert; in tausend Stück)	25.000	25.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,15	0,46
Verwässertes Ergebnis je Aktie	1,15	0,46

## 5.4 Erläuterungen zur Bilanz

### [15] Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte	EDV- Software	Geschäfts- oder Firmenwert	Geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögens- werte	Aktivierte Entwick- lungskosten	Kunden- listen aus Kaufpreis- allokation	Summe
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</b>							
<b>Stand 31.12.2020/01.01.2021</b>	<b>30</b>	<b>49.327</b>	<b>74.258</b>	<b>1.158</b>	<b>4.569</b>	<b>23.394</b>	<b>152.736</b>
Währungsumrechnungs- differenzen	-	496	308	-	- 3	182	983
Zugänge	-	3.473	-	964	-	-	4.437
Abgänge	-	- 2.459	-	-	-	-	- 2.459
Umbuchungen	-	175	-	- 175	-	-	-
Zur Veräußerung gehal- tene Vermögenswerte/ Veräußerungsgruppe	-	- 500	-	-	-	-	- 500
<b>Stand 31.12.2021/01.01.2022</b>	<b>30</b>	<b>50.512</b>	<b>74.566</b>	<b>1.947</b>	<b>4.566</b>	<b>23.576</b>	<b>155.197</b>
Währungsumrechnungs- differenzen	-	- 13	- 179	-	- 9	142	- 59
Zugänge	-	4.048	-	677	-	-	4.725
Abgänge	-	- 2.807	-	-	-	- 18.122	- 20.929
Umbuchungen	-	1.947	-	- 1.947	-	-	-
Zur Veräußerung gehal- tene Vermögenswerte/ Veräußerungsgruppe	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>30</b>	<b>53.687</b>	<b>74.387</b>	<b>677</b>	<b>4.557</b>	<b>5.596</b>	<b>138.934</b>

in TEUR	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte	EDV- Software	Geschäfts- oder Firmenwert	Geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögens- werte	Aktivierte Entwick- lungskosten	Kunden- listen aus Kaufpreis- allokation	Summe
<b>Kumulierte Abschreibungen (AfA) und Wertminderungen</b>							
<b>Stand 31.12.2020/01.01.2021</b>	<b>- 28</b>	<b>- 39.811</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>- 4.462</b>	<b>- 18.843</b>	<b>- 63.144</b>
Währungsumrechnungs- differenzen	-	- 390	-	-	3	- 148	- 535
Zugänge (planmäßige AfA)	- 1	- 4.019	-	-	- 107	- 2.489	- 6.616
Abgänge	-	2.316	-	-	-	-	2.316
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/Veräuße- rungsgruppe	-	500	-	-	-	-	500
<b>Stand 31.12.2021/01.01.2022</b>	<b>- 29</b>	<b>- 41.404</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>- 4.566</b>	<b>- 21.480</b>	<b>- 67.479</b>
Währungsumrechnungs- differenzen	-	24	-	-	9	- 121	- 88
Zugänge (planmäßige AfA)	-	- 4.382	-	-	-	- 1.967	- 6.349
Abgänge	-	2.669	-	-	-	18.122	20.791
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/Veräuße- rungsgruppe	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>- 29</b>	<b>- 43.093</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>- 4.557</b>	<b>- 5.446</b>	<b>- 53.125</b>
<b>Buchwert 31.12.2021</b>	<b>1</b>	<b>9.108</b>	<b>74.566</b>	<b>1.947</b>	<b>-</b>	<b>2.096</b>	<b>87.718</b>
<b>Buchwert 31.12.2022</b>	<b>1</b>	<b>10.594</b>	<b>74.387</b>	<b>677</b>	<b>-</b>	<b>150</b>	<b>85.809</b>

Es bestehen keine Eigentumsbeschränkungen auf immaterielle Vermögenswerte.

Im Berichtsjahr 2022 wurden, wie im Vorjahr, keine Zuwendungen der öffentlichen Hand von den Anschaffungskosten der immateriellen Vermögenswerte abgesetzt.

Die Kundenlisten aus Kaufpreisallokationen resultieren im Wesentlichen aus dem Erwerb der EDAG Production Solutions Inc. (vormals: CKGP/PW & Associates Inc.) sowie der EDAG Engineering Scandinavia AB (vormals: HRM Engineering AB).

Zum 31. Dezember 2022 beträgt der Buchwert dieser Kundenlisten aus Kaufpreisallokationen 150 TEUR, bei einem verbleibenden Abschreibungszeitraum von 6 Monaten.

## [16] Sachanlagen

Es bestehen Eigentumsbeschränkungen in Höhe von 310 TEUR (2021: 277 TEUR) auf das Sachanlagevermögen.

Im Berichtsjahr wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 3 TEUR von den Anschaffungskosten der Sachanlagen abgesetzt (2021: 0 TEUR).

Im Sachanlagevermögen sind Vermögenswerte enthalten, die Gegenstand von Operating-Leasingverhältnissen sind, in denen EDAG als Leasinggeber auftritt.

Zum 31. Dezember 2022 wie auch zum 31. Dezember 2021 wurden keine Immobilien als Finanzinvestition gehalten.

Die Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	Geleistete An- zahlungen und Anlagen im Bau	Summe Sachanlagen
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</b>					
<b>Stand 31.12.2020/01.01.2021</b>	<b>37.129</b>	<b>67.847</b>	<b>72.741</b>	<b>197</b>	<b>177.914</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	135	172	490	-	797
Zugänge	1.730	2.751	8.618	1.341	14.440
Abgänge	- 349	- 242	- 5.606	- 4	- 6.201
Umbuchungen	41	130	21	- 192	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/ Veräußerungsgruppe	-	-	- 203	-	- 203
<b>Stand 31.12.2021/01.01.2022</b>	<b>38.686</b>	<b>70.658</b>	<b>76.061</b>	<b>1.342</b>	<b>186.747</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	192	455	172	-	819
Zugänge	920	3.554	11.000	9.816	25.290
Abgänge	- 225	- 512	- 2.642	- 1	- 3.380
Umbuchungen	2	394	59	- 455	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/ Veräußerungsgruppe	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>39.575</b>	<b>74.549</b>	<b>84.650</b>	<b>10.702</b>	<b>209.476</b>



in TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	Geleistete An- zahlungen und Anlagen im Bau	Summe Sachanlagen
<b>Kumulierte Abschreibungen (AfA) und Wertminderungen</b>					
<b>Stand 31.12.2020/01.01.2021</b>	<b>- 17.213</b>	<b>- 40.959</b>	<b>- 50.418</b>	<b>-</b>	<b>- 108.590</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 58	- 80	- 464	-	- 602
Zugänge (planmäßige AfA)	- 2.302	- 4.563	- 7.598	-	- 14.463
Zugänge (außerplanmäßige AfA)	-	- 107	- 597	-	- 704
Abgänge	207	202	4.818	-	5.227
Umbuchungen	-	3	- 3	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/ Veräußerungsgruppe	-	-	184	-	184
<b>Stand 31.12.2021/01.01.2022</b>	<b>- 19.366</b>	<b>- 45.504</b>	<b>- 54.078</b>	<b>-</b>	<b>- 118.948</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 53	- 256	- 111	-	- 420
Zugänge (planmäßige AfA)	- 1.876	- 4.597	- 8.081	-	- 14.554
Zugänge (außerplanmäßige AfA)	-	-	-	-	-
Abgänge	119	423	2.549	-	3.091
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/ Veräußerungsgruppe	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>- 21.176</b>	<b>- 49.934</b>	<b>- 59.721</b>	<b>-</b>	<b>- 130.831</b>
<b>Buchwert 31.12.2021</b>	<b>19.320</b>	<b>25.154</b>	<b>21.983</b>	<b>1.342</b>	<b>67.799</b>
<b>Buchwert 31.12.2022</b>	<b>18.399</b>	<b>24.615</b>	<b>24.929</b>	<b>10.702</b>	<b>78.645</b>

Die Position „Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ umfasst im Berichtsjahr im Wesentlichen im Bau befindliche Anlagen im Zusammenhang mit der Errichtung eines eigenen Kompetenzzentrums für elektromagnetische Verträglichkeit (kurz: EMV) am Standort Fulda.

## [17] Nutzungsrechte aus Leasing

Die Nutzungsrechte aus Leasing haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	Nutzungsrecht Grundstücke	Nutzungsrecht Bauten	Nutzungsrecht andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe Nutzungsrechte aus Leasing
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</b>				
<b>Stand 31.12.2020/01.01.2021</b>	<b>2.064</b>	<b>199.845</b>	<b>10.584</b>	<b>212.493</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	950	65	1.015
Zugänge	96	35.853	2.427	38.376
Abgänge	- 81	- 30.814	- 2.775	- 33.670
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/ Veräußerungsgruppe	-	- 1.355	- 89	- 1.444
<b>Stand 31.12.2021/01.01.2022</b>	<b>2.079</b>	<b>204.479</b>	<b>10.212</b>	<b>216.770</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	207	21	228
Zugänge	35	51.300	3.959	55.294
Abgänge	- 69	- 10.570	- 1.857	- 12.496
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/ Veräußerungsgruppe	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>2.045</b>	<b>245.416</b>	<b>12.335</b>	<b>259.796</b>

in TEUR	Nutzungsrecht Grundstücke	Nutzungsrecht Bauten	Nutzungsrecht andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe Nutzungsrechte aus Leasing
<b>Kumulierte Abschreibungen (AfA) und Wertminderungen</b>				
<b>Stand 31.12.2020/01.01.2021</b>	<b>- 1.292</b>	<b>- 88.039</b>	<b>- 4.462</b>	<b>- 93.793</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	- 405	- 51	- 456
Zugänge (planmäßige AfA)	- 204	- 15.436	- 2.940	- 18.580
Zugänge (außerplanmäßige AfA)	-	- 1.183	-	- 1.183
Zuschreibungen	-	-	-	-
Abgänge	67	24.307	2.605	26.979
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/ Veräußerungsgruppe	-	1.213	46	1.259
<b>Stand 31.12.2021/01.01.2022</b>	<b>- 1.429</b>	<b>- 79.543</b>	<b>- 4.802</b>	<b>- 85.774</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	- 14	- 10	- 24
Zugänge (planmäßige AfA)	- 177	- 15.547	- 2.827	- 18.551
Zugänge (außerplanmäßige AfA)	-	-	-	-
Zuschreibungen	-	800	-	800
Abgänge	68	9.600	1.795	11.463
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/ Veräußerungsgruppe	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>- 1.538</b>	<b>- 84.704</b>	<b>- 5.844</b>	<b>- 92.086</b>
<b>Buchwert 31.12.2021</b>	<b>650</b>	<b>124.936</b>	<b>5.410</b>	<b>130.996</b>
<b>Buchwert 31.12.2022</b>	<b>507</b>	<b>160.712</b>	<b>6.491</b>	<b>167.710</b>

### [18] Finanzanlagen, Finanzforderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2022			31.12.2021		
	kurz- fristig	lang- fristig	Gesamt	kurz- fristig	lang- fristig	Gesamt
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	80	80	-	80	80
Ausleihungen	-	43	43	-	54	54
Wertpapiere	30	-	30	139	-	139
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	121	-	121	2	-	2
Forderungen aus Leasingverhältnissen	60	-	60	231	60	291
Sonstige übrige finanzielle Forderungen	1.735	557	2.292	1.334	464	1.798
<b>Summe</b>	<b>1.946</b>	<b>680</b>	<b>2.626</b>	<b>1.706</b>	<b>658</b>	<b>2.364</b>

Die nicht konsolidierten Anteile an Tochterunternehmen werden zu Anschaffungskosten bilanziert, da zukünftige Cash-Flows nicht verlässlich schätzbar sind und somit auch der Fair Value nicht verlässlich bestimmt werden kann. Es ist nicht geplant, wesentliche Anteile der zu Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte in naher Zukunft zu veräußern.

Die Ausleihungen resultieren im Wesentlichen aus ausgereichten Arbeitnehmerdarlehen, waren zum Bilanzstichtag nicht überfällig und werden planmäßig getilgt.

Unter den Wertpapierpositionen werden Wertpapiere über 30 TEUR (31.12.2021: 139 TEUR) gehalten. Hierbei handelt es sich um marktgängige Schuldtitel und Dividendenpapiere. Bei den Marktwerten derivativer Finanzinstrumente handelt es sich um Derivate zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken.

Bei den Forderungen aus Leasingverhältnissen handelt es sich um Forderungen aus Unterleasingverhältnissen, die gem. IFRS 16 auf Grundlage des Nutzungsrechts aus dem Hauptleasingverhältnis als Finanzierungsleasing eingestuft wurden.

Die sonstigen übrigen finanziellen Forderungen bestehen im Wesentlichen aus gezahlten Kautionen und debitorischen Kreditoren.

## [19] Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen

Zum 31. Dezember 2022 hielt die EDAG Group 49 Prozent an der EDAG Werkzeug + Karosserie GmbH. Der Beteiligungszugang erfolgte in 2014.

Der dem Konzern zuzurechnende Anteil an den Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen der at-equity bewerteten Beteiligung ist aus den nachfolgenden Tabellen ersichtlich:

in TEUR	2022	2021
<b>Buchwert am 01.01.</b>	<b>18.119</b>	<b>17.498</b>
Dividende	- 486	-
Fortschreibung	854	621
<b>Buchwert am 31.12.</b>	<b>18.487</b>	<b>18.119</b>

Die zusammengefassten Finanzinformationen zu der at-equity bewerteten Beteiligung sind in folgender Tabelle auf 100 Prozent Basis dargestellt:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristige Vermögenswerte	23.189	22.335
davon Zahlungsmittel	3.549	6.303
Langfristige Vermögenswerte	7.933	10.018
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>31.123</b>	<b>32.353</b>
Kurzfristige Schulden	6.728	8.306
davon finanzielle Schulden	950	1.132
Langfristige Schulden	1.697	2.099
davon finanzielle Schulden	430	589
<b>Summe Schulden</b>	<b>8.425</b>	<b>10.405</b>
<b>Reinvermögen</b>	<b>22.699</b>	<b>21.948</b>
Umsatzerlöse	38.467	41.532
Planmäßige Abschreibung	2.064	2.065
Zinsaufwendungen	53	120
Ertragsteueraufwand/-ertrag [+/-]	709	640
<b>Gewinn oder Verlust</b>	<b>1.512</b>	<b>1.247</b>
Sonstiges Ergebnis	231	19
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.743</b>	<b>1.266</b>

Bei der at-equity Bilanzierung ist grundsätzlich eine Zwischenergebniskonsolidierung anteilig durchzuführen. Hieraus ergaben sich aus Gründen der Wesentlichkeit keine Anpassungen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung des Reinvermögens der at-equity bewerteten Beteiligung:

in TEUR	2022	2021
<b>Reinvermögen Stand 01.01.</b>	<b>21.948</b>	<b>20.682</b>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.512	1.247
Sonstiges Ergebnis	231	19
Dividendenzahlung	- 992	-
<b>Reinvermögen Stand 31.12.</b>	<b>22.699</b>	<b>21.948</b>

## [20] Vertragsvermögenswerte

Die Vertragsvermögenswerte setzen sich aus folgenden Nettobeträgen zusammen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Aufgelaufene Kosten inkl. Teilgewinnen und Verlusten	908.496	986.841
Teilabrechnungen	- 791.783	- 872.103
<b>Summe kurzfristige Vertragsvermögenswerte</b>	<b>116.713</b>	<b>114.738</b>
Erhaltene Anzahlungen aus kurzfristigen Vertragsvermögenswerten	46.789	49.750
Risikovorsorge IFRS 9	- 542	- 256
<b>Kurzfristige Vertragsvermögenswerte</b>	<b>69.382</b>	<b>64.732</b>

Wie im Vorjahr sind die Vertragsvermögenswerte entsprechend ihrer Laufzeit als kurzfristig ausgewiesen.

## [21] Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
an Dritte	135.434	129.654
an verbundene Unternehmen	19	-
an nahestehende Unternehmen und Personen	-	34
<b>Summe</b>	<b>135.453</b>	<b>129.688</b>

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Zur Entwicklung des Wertberichtigungskontos und Analyse der überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen siehe Kapitel 5.7 „Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien“.

## [22] Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2022			31.12.2021		
	kurzfristig	langfristig	Gesamt	kurzfristig	langfristig	Gesamt
<b>Sonstige nicht finanzielle Forderungen</b>						
an Beschäftigte	729	-	729	1.108	-	1.108
aus Planvermögen (unverpfändet)	-	73	73	-	70	70
aus Umsatzsteuer	1.698	-	1.698	1.593	-	1.593
aus sonstigen Steuern	80	-	80	86	-	86
Geleistete Anzahlungen	823	-	823	99	-	99
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	13.202	2.458	15.660	13.872	-	13.872
übrige sonstige nicht finanzielle Forderungen	723	79	802	964	78	1.042
<b>Summe</b>	<b>17.255</b>	<b>2.610</b>	<b>19.865</b>	<b>17.722</b>	<b>148</b>	<b>17.870</b>

In den übrigen sonstigen nicht finanziellen Forderungen sind im Wesentlichen Forderungen aus Zuschüssen zum Kurzarbeitergeld enthalten. In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen abgegrenzte Vorauszahlungen für Wartungen und Mieten enthalten.

## [23] Laufende und latente Ertragsteueransprüche

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Latente Steueransprüche	15.642	19.387
Steuererstattungsansprüche	1.005	711
<b>Summe</b>	<b>16.647</b>	<b>20.098</b>

Die Vermögenswerte aus zukünftigen Ertragsteuerentlastungen umfassen latente Steueransprüche aus temporären Differenzen zwischen den in der Konzernbilanz angesetzten Buchwerten und steuerlichen Wertansätzen sowie die Steuerersparnisse aus als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen. Die latenten Ertragsteueransprüche werden unter Kapitel „[13] Ertragsteuern“ detailliert erläutert. Von den latenten Ertragsteueransprüchen realisieren sich 57.281 TEUR (31.12.2021: 50.215 TEUR) nach mehr als zwölf Monaten. Insofern die Voraussetzungen einer Saldierung gegeben sind, werden latente Steueransprüche mit latenten Steuerverbindlichkeiten in der Bilanz saldiert dargestellt.

## [24] Vorräte

Der Buchwert der Vorräte in Höhe von insgesamt 4.348 TEUR (31.12.2021: 2.588 TEUR) untergliedert sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.260	1.614
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	2.074	923
Fertige Erzeugnisse	14	51
<b>Summe</b>	<b>4.348</b>	<b>2.588</b>

Die Differenz zu den in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Bestandsveränderungen der unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen resultiert aus Währungsumrechnungsdifferenzen. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren werden zu ihren Anschaffungskosten, die unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen werden zu ihren Herstellungskosten oder ihrem geringeren Nettoveräußerungswert aktiviert. Auf Vorräte mit einem Buchwert vor Abwertung in Höhe von 512 TEUR (2021: 334 TEUR) wurden im Berichtsjahr Wertminderungen in Höhe von 282 TEUR (2021: 185 TEUR) vorgenommen und dementsprechend als Materialaufwand erfasst. Wie in den Vorjahren wurden keine Wertminderungen auf Vorräte als Abschreibung auf das Umlaufvermögen erfasst.

Wertaufholungen, die den Materialaufwand vermindern, wurden ebenfalls nicht vorgenommen. Die Vorräte waren wie in den Vorjahren nicht als Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten sicherungsübereignet.

## [25] Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	122.688	151.091

Der Konzern hält wie im Vorjahr Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 102 TEUR (100 TCHF), die nicht frei verfügbar sind. Die Guthaben bei Kreditinstituten werden bei Banken mit erstklassiger Bonität unterhalten.



## [26] Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden/Veräußerungsgruppe

Im Berichtsjahr werden keine Vermögenswerte und damit im Zusammenhang stehende Schulden als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Im Vorjahr wurden die Vermögenswerte und damit im Zusammenhang stehende Schulden der 100-prozentigen Tochtergesellschaft EDAG Production Solutions CZ S.R.O. als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen (im Segment Production Solutions), die im Berichtsjahr mit Ablauf des 31. Januar 2022 mit Kontrollverlust ausgebucht wurden:

in TEUR	31.12.2021		
	Buchwert	Wertberichtigung	Fair Value
<b>Vermögenswerte</b>			
Sachanlagen	19	19	-
Nutzungsrechte aus Leasing	185	185	-
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	284	23	261
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	343	-	343
Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	140	-	140
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	539	-	539
Konsolidierung	- 121	-	- 121
<b>Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/Veräußerungsgruppe</b>	<b>1.389</b>	<b>227</b>	<b>1.162</b>
<b>Schulden</b>			
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	24	-	24
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	666	-	666
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	162	-	162
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	52	-	52
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	262	-	262
Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	229	-	229
Konsolidierung	- 79	-	- 79
<b>Rückstellungen/Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten/Veräußerungsgruppen</b>	<b>1.316</b>	<b>-</b>	<b>1.316</b>
<b>Reinvermögen, das in direktem Zusammenhang mit der Veräußerung steht</b>	<b>73</b>	<b>227</b>	<b>- 154</b>
davon im sonstigen Ergebnis erfasst	- 12	-	- 12

## [27] Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

Das zum 31. Dezember 2022 voll eingezahlte gezeichnete Kapital der EDAG Engineering Group AG in Höhe von 920 TEUR ist unverändert in 25 Mio. auf den Inhaber lautende Aktien (Inhaberaktien) mit einem Nennbetrag von CHF 0,04 je Aktie unterlegt.

Weitere Informationen zu den Aktien sind im Kapitel „Allgemeine Angaben“ ersichtlich.

### Entwicklung Konzerneigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals in 2021 und 2022 ist im Einzelnen in der Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns dargestellt.

Die Gewinnrücklagen setzen sich aus den anderen Gewinnrücklagen, der Rücklage für Umstellungseffekte nach IFRS 1, der Rücklage aus Transaktionen unter gemeinsamer Kontrolle sowie den Jahresergebnissen der Vorjahre nach Ausschüttungen von Dividenden und dem Gewinn des laufenden Jahres zusammen.

### Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten (OCI)

Der Posten enthält erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen aus der Bewertung von Pensionsverpflichtungen.

### Währungsumrechnungsdifferenzen

Unterschiede aus der Währungsumrechnung enthalten Differenzen aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen.

### Gezahlte und vorgeschlagene Dividenden

Die Generalversammlung der EDAG Group AG hat am 23. Juni 2022 beschlossen, dass für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende aus den gesetzlichen Kapitalreserven in Höhe von EUR 0,20 pro Aktie ausgeschüttet wird.

Unter Vorbehalt der Zustimmung der Generalversammlung schlägt der Verwaltungsrat der EDAG Group AG für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividendenausschüttung von EUR 0,55 (CHF 0,54) je Aktie vor, was eine Gesamtausschüttung von 13.750 TEUR (13.540 TCHF) ergibt. Der Verwaltungsrat schlägt vor, die für 2022 vorgeschlagene Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 0,55 (CHF 0,54) je Aktie vollständig aus den gesetzlichen Kapitalreserven der EDAG Group AG zu entnehmen. Vorbehaltlich der Verabschiedung dieses Vorschlags durch die Generalversammlung wird eine solche Ausschüttung nicht der schweizerischen Verrechnungssteuer unterliegen.

## **[28] Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses**

EDAG gewährt seinen Beschäftigten betriebliche Altersversorgung in Form von leistungs- und/oder beitragsorientierten Plänen. Dadurch wird für nahezu alle Beschäftigten eine Vorsorge für die Zeit nach dem Erwerbsleben getroffen.

### **Beitragsorientierte Pläne**

Bei den beitragsorientierten Zusagen handelt es sich um Zusagen von staatlichen und privaten Rentenversicherungsträgern, an die Zahlungen aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis geleistet werden. Die in Deutschland abzuführenden Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung sind als solche beitragsorientierte Pläne zu sehen. Die Zahlungen an beitragsorientierte Pensionspläne beziehen sich im Konzern überwiegend auf Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland. Neben der Zahlung der Beiträge bestehen für den Konzern keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Als laufende Beitragszahlungen wurden im Berichtsjahr 42.186 TEUR (2021: 37.648 TEUR) entrichtet.

### **Leistungsorientierte Pläne**

Bei den leistungsorientierten Zusagen handelt es sich sowohl um Direktzusagen (unmittelbare Versorgungszusagen) als auch um mittelbare Zusagen über die VKE-Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. (VKE).

Bei den Direktzusagen werden lebenslange Rentenzahlungen zugesagt. Hierbei handelt es sich teilweise um Festbetragszusagen und teilweise um Zusagen, bei denen die Höhe der Leistung dienstzeit- und gehaltsabhängig ist. Es werden Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenrenten zugesagt.

Der Zweck des VKE – eine Gruppenunterstützungskasse – ist eine soziale Einrichtung der EDAG und der mit ihr verbundenen Unternehmen, die ihre betriebliche Altersversorgung durch den VKE durchführen wollen. Bei den Trägerunternehmen (Mitglieder, die sich des VKE für die Durchführung ihrer betrieblichen Altersversorgung bedienen; gemeinschaftlicher Plan) handelt es sich um folgende Unternehmen:

- EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden
- EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG, Fulda

Ausschließlicher und unabänderlicher Zweck des VKE ist die Führung einer Unterstützungskasse, die freiwillige, einmalige, wiederholte oder laufende Leistungen gemäß Leistungsplan des VKE an Leistungsempfänger bei Hilfsbedürftigkeit, Erwerbs- oder Berufsunfähigkeit und im Alter gewährt. Leistungsempfänger können Betriebszugehörige und/oder ehemalige Betriebszugehörige der Trägerunternehmen sowie deren Angehörige (Ehegatten und Kinder) und/oder Hinterbliebene sein. Als Zugehörige der Trägerunternehmen gelten auch Personen, die zu den Trägerunternehmen in einem arbeitnehmerähnlichen Verhältnis stehen oder gestanden haben. Für Neueinstellungen ab dem 1. Juni 2006 werden seitens der EDAG keine Versorgungszusagen mehr gemacht. Leistungsberechtigte Beschäftigte erhalten nach den Bestimmungen der Versorgungsordnung Leistungen der Alters- und Hinterbliebenenversorgung in Form einer Kapitalleistung. Die Leistungen werden über einen externen Fonds finanziert,

wobei das Fondsvermögen in Form von Darlehen wieder in den Trägerunternehmen angelegt wird.

Die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter erhält nach den Bestimmungen dieser Versorgungsordnung Leistungen der Alters- und Hinterbliebenenversorgung. Die jeweils fällig werdende Leistung wird als Kapitaleistung gezahlt.

Für die Pensionsverpflichtungen in **Deutschland** gelten die Regelungen des Betriebsrentengesetzes. Aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Rentenanpassungsverpflichtung unterliegen die Rentenzusagen dem Inflationsrisiko. Des Weiteren besteht das Risiko, dass sich aufgrund von Änderungen in der Lebensdauer, der Invalidisierungswahrscheinlichkeiten und der Sterbewahrscheinlichkeiten die tatsächlichen Zahlungsverpflichtungen anders darstellen, als zum Zeitpunkt der Zusage erwartet wurde.

In der **Schweiz** hat sich der Konzern für die Durchführung der beruflichen Vorsorge der BVG-Sammelstiftung Swiss Life angeschlossen. Die Vermögensanlage erfolgt durch die Sammelstiftung gemeinsam für alle Anschlüsse. Sämtliche biometrischen Risiken (Invalidität, Tod und Langlebigkeit) sowie das Anlage- und Zinsrisiko sind bei Swiss Life rückgedeckt.

In **Italien** handelt es sich um Leistungen aus Anlass nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Trattamento di Fine Rapporto [TFR]). Alle Beschäftigten sind hier leistungsberechtigt. Für jedes Dienstjahr sind Abfindungsrückstellungen bezogen auf die Jahresgesamtbezüge dividiert durch 13,5 zu bilden. Hierbei wird vom Arbeitgeber bereits unterjährig ein Teil (0,5 Prozent des Gehalts) an das Italienische Sozialinstitut oder an einen externen Pensionsfonds gezahlt. Dieser Betrag wird von den Abfindungsrückstellungen abgezogen. Zum 31. Dezember eines jeden Jahres wird die aufgelaufene Abfindung des Vorjahres durch einen gesetzlich vorgeschriebenen Index neu bewertet (1,5 Prozent plus 75 Prozent der Steigerung des Verbraucherpreisindex für Familien von Arbeitern und Angestellten bezogen auf die letzten 12 Monate).

In **Indien** werden gemäß des Abfindungsgesetzes (gratuity act) von 1972 Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses an Beschäftigte gezahlt, sofern diese mindestens 4,5 Jahre erdient haben. Basis der Zahlung ist das monatliche Grundgehalt dividiert durch 26 Tage und multipliziert mit 15 Tagen für jedes abgeschlossene Jahr, wobei sechs abgeschlossene Monate als ein Jahr angesehen werden.

In **Mexiko** haben die Beschäftigten ebenfalls einen Abfindungsanspruch. Es wird eine Zahlung in Höhe von zwölf Tagen pro Dienstjahr gewährt. Weiterhin ist im Falle einer ungerechtfertigten Kündigung im Rentenalter eine Entschädigung für die geleisteten Dienstjahre zu zahlen. Die Entschädigung beträgt drei Monatsgehälter.

Der Ermittlung der Altersvorsorgeverpflichtungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde, die jährlich eingeholt werden. Die Höhe der Leistung wird anhand der Beschäftigungsdauer und der zukünftigen geschätzten Gehalts- und Pensionstrends bestimmt.

Die in der Bilanz erfasste Pensionsrückstellung stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Barwert der über einen Fonds finanzierten Verpflichtungen	34.843	44.576
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	19.031	20.560
<b>Finanzierungsdefizit/-überhang</b>	<b>15.812</b>	<b>24.016</b>
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtungen	9.929	13.473
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen [Bilanzierte Pensionsrückstellung]</b>	<b>25.741</b>	<b>37.489</b>

Die Pensionsrückstellung entwickelte sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Pensionsrückstellung zum Beginn des Geschäftsjahres	37.489	37.463
Laufender Dienstzeitaufwand	1.770	1.931
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	- 30	- 112
Nettozinsaufwand (+)/-ertrag (-)	455	344
Neubewertungen	- 13.124	- 1.663
Währungsumrechnungseffekte	1	119
Leistungszahlungen aus dem Firmenvermögen	- 693	- 666
Arbeitgeberbeiträge an den Fonds	- 137	- 124
Rückzahlungen aus dem Fonds	-	220
Verwaltungskosten	10	10
Sonstige Veränderungen	-	- 33
<b>Bilanzierte Pensionsrückstellung</b>	<b>25.741</b>	<b>37.489</b>

Der Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtung und der beizulegende Zeitwert des Planvermögens entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	2022			2021		
	Gesamt	VKE	Direkt- zusagen	Gesamt	VKE	Direkt- zusagen
<b>Veränderung des Anwartschaftsbarwerts</b>						
<b>Anwartschaftsbarwert zum 1. Januar</b>	<b>58.049</b>	<b>42.428</b>	<b>15.621</b>	<b>59.298</b>	<b>43.325</b>	<b>15.973</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	1.770	1.098	672	1.931	1.208	723
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	- 30	-	- 30	- 112	-	- 112
Zinsaufwand	658	470	188	513	354	159
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen						
aus Veränderungen der finanziellen Annahmen	- 14.010	- 10.087	- 3.923	- 1.975	- 1.359	- 616
aus Veränderungen der demografischen Annahmen	920	532	388	80	125	- 45
Währungsumrechnungseffekte	92	-	92	211	-	211
Beiträge der Teilnehmer des Plans	318	-	318	124	-	124
Leistungszahlungen aus dem Firmenvermögen	- 693	-	- 693	- 666	-	- 666
Leistungszahlungen aus dem Fonds	- 2.312	- 1.079	- 1.233	- 1.365	- 1.225	- 140
Verwaltungskosten	10	-	10	10	-	10
<b>Anwartschaftsbarwert zum 31. Dezember</b>	<b>44.772</b>	<b>33.362</b>	<b>11.410</b>	<b>58.049</b>	<b>42.428</b>	<b>15.621</b>
<b>Veränderung des Planvermögens</b>						
<b>Beizulegender Zeitwert am 1. Januar</b>	<b>20.560</b>	<b>18.414</b>	<b>2.146</b>	<b>21.835</b>	<b>19.655</b>	<b>2.180</b>
Zinsertrag	203	199	4	169	158	11
Ertrag (+)/Verlust (-) aus Planvermögen unter Ausschluss des im Zinsertrag aufgeführten Betrags	35	17	18	- 233	- 174	- 59
Währungsumrechnungseffekte	90	-	90	93	-	93
Arbeitgeberbeiträge an den Fonds	137	-	137	124	-	124
Rückführung aus dem Fonds	-	-	-	- 220	-	- 220
Beiträge der Teilnehmer des Plans	318	-	318	124	-	124
Leistungszahlungen aus dem Fonds	- 2.312	- 1.079	- 1.233	- 1.365	- 1.225	- 140
Sonstige Veränderungen	-	-	-	33	-	33
<b>Beizulegender Zeitwert am 31. Dezember</b>	<b>19.031</b>	<b>17.551</b>	<b>1.480</b>	<b>20.560</b>	<b>18.414</b>	<b>2.146</b>
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen [Bilanzierte Pensionsrückstellung]</b>	<b>25.741</b>	<b>15.811</b>	<b>9.930</b>	<b>37.489</b>	<b>24.014</b>	<b>13.475</b>

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Vermögenswertkategorien:

in TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Werte	%	Werte	%
Schuldpapiere (Deutschland)	17.551	92%	18.414	90%
davon Investitionen in den Arbeitgeber oder nahestehende Personen (ohne Marktpreisnotierung)	17.551	-	18.414	-
Aktivwerte Rückdeckversicherung (Deutschland)	-	0%	-	0%
davon ohne Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	-	-	-	-
Sammelstiftung (Schweiz)	1.480	8%	2.146	10%
davon ohne Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	1.480	-	2.146	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	0%	-	0%
<b>Summe Planvermögen</b>	<b>19.031</b>	<b>100%</b>	<b>20.560</b>	<b>100%</b>

In der folgenden Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen eines Anstiegs oder Rückgangs der versicherungsmathematischen Annahmen auf den Anwartschaftsbarwert aufgezeigt:

in TEUR	2022	2021
Ø Rechnungszins		
+ 0,50%	42.799	54.569
- 0,50%	46.900	61.751
Ø Lebenserwartung		
+ 1 Jahr	45.113	58.602
- 1 Jahr	44.448	57.504

Die Sensitivitäten wurden analog zum Verpflichtungsumfang ermittelt. Dabei wurde eine Annahme geändert und die übrigen Annahmen und die Bewertungsmethodik wurden unverändert beibehalten. Ändern sich mehrere Annahmen gleichzeitig, so muss der Effekt nicht der Summe der Einzeleffekte entsprechen. Zudem sind die Effekte der einzelnen Annahmeänderungen nicht linear.

Da die Zusagen aus der VKE weder einen Anwartschaftstrend noch einen Rententrend berücksichtigen, hat eine Änderung dieser Annahmen keine wesentlichen Effekte auf die Gesamtverpflichtung.

Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit des Anwartschaftsbarwerts der leistungsorientierten Pensionspläne von EDAG zum 31. Dezember 2022 betrug 9,9 Jahre (2021: 12,8 Jahre).

Der Konzern rechnet für das Geschäftsjahr 2023 mit Auszahlungen aus Firmenvermögen für Pensionsleistungen in Höhe von 707 TEUR (2022: 692 TEUR).

Der Konzern rechnet für das Geschäftsjahr 2023 mit Auszahlungen aus der Versorgungskasse in Höhe von 2.588 TEUR (2022: 1.740 TEUR).

Der Ermittlung des Anwartschaftsbarwerts liegen die folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde:

	31.12.2022	31.12.2021
Ø Abzinsungssatz		
Deutschland	4,14%	1,13%
Schweiz	2,25%	0,20%
Italien	3,98%	1,06%
Indien	7,47%	6,95%
Mexiko	8,40%	7,00%
Anwartschaftstrend		
Schweiz	2,00%	2,00%
Italien	3,00%	2,50%
Indien	8,00%	8,00%
Mexiko	5,80%	5,80%
Rententrend		
Deutschland	2,00%	1,50%
Italien	3,00%	2,63%
Inflationsrate		
Deutschland	2,00%	1,50%
Schweiz	1,20%	1,00%
Italien	2,00%	1,50%
Biometrische Rechnungsgrundlagen		
Deutschland	Richttafeln 2018 G	Richttafeln 2018 G
Schweiz	BVG 2020 GT	BVG 2020 GT
Italien	RG48	RG48
Indien	100% of IALM (2012-14)	100% of IALM (2012-14)



Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde auf Basis eines Diskontierungszinssatzes durchgeführt, der nach dem Mercer Yield Curve Approach (MYC) ermittelt wurde.

## [29] Sonstige Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist dem folgenden Rückstellungsspiegel zu entnehmen:

in TEUR	Stand 01.01.2022	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Aufzinsung	Zuführung	Inan- spruch- nahme	Auflösung	Umbuchung	Stand 31.12.2022
<b>Langfristige Rückstellungen</b>								
Personal	1.930	65	10	148	- 311	- 216	-	1.626
Steuern	147	18	-	15	- 24	- 18	-	138
Übrige Rückstellungen	1.828	- 43	-	10	-	- 23	-	1.772
<b>Summe langfristige Rückstellungen</b>	<b>3.905</b>	<b>40</b>	<b>10</b>	<b>173</b>	<b>- 335</b>	<b>- 257</b>	<b>-</b>	<b>3.536</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>								
Steuern	995	1	-	1.193	- 77	-	-	2.112
Personal	10.271	- 3	-	1.886	- 3.491	- 1.820	-	6.843
Gewährleistungsverpflichtung	1.441	-	-	1.333	- 420	- 20	-	2.334
Drohende Verluste	5.927	19	-	16.673	- 2.402	- 37	-	20.180
Nacharbeiten	222	- 20	-	630	- 117	- 2	-	713
Restrukturierung	2.807	-	-	6	- 702	- 2.111	-	-
Rechtsstreitigkeiten	126	15	-	-	- 4	- 5	-	132
Übrige kurzfristige Rückstellungen	3.682	7	-	324	- 340	- 562	-	3.111
<b>Summe kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>25.471</b>	<b>19</b>	<b>-</b>	<b>22.045</b>	<b>- 7.553</b>	<b>- 4.557</b>	<b>-</b>	<b>35.425</b>

in TEUR	Stand 01.01.2021	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Aufzinsung	Zuführung	Inan- spruch- nahme	Auflösung	Umbuchung	Stand 31.12.2021
<b>Langfristige Rückstellungen</b>								
Personal	1.734	5	8	308	- 125	-	-	1.930
Steuern	68	2	-	85	- 4	- 4	-	147
Übrige Rückstellungen	1.750	69	-	9	-	-	-	1.828
<b>Summe langfristige Rückstellungen</b>	<b>3.552</b>	<b>76</b>	<b>8</b>	<b>402</b>	<b>- 129</b>	<b>- 4</b>	<b>-</b>	<b>3.905</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>								
Steuern	622	-	-	735	- 360	- 2	-	995
Personal	6.990	6	-	7.714	- 3.050	- 1.389	-	10.271
Gewährleistungsverpflichtung	1.991	-	-	-	- 250	-	- 300	1.441
Drohende Verluste	1.717	65	-	3.896	- 19	- 32	300	5.927
Nacharbeiten	137	4	-	114	- 25	- 8	-	222
Restrukturierung	10.466	-	-	329	- 6.553	- 1.435	-	2.807
Rechtsstreitigkeiten	367	4	-	5	- 123	- 127	-	126
Übrige kurzfristige Rückstellungen	1.824	31	-	1.874	- 47	-	-	3.682
<b>Summe kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>24.114</b>	<b>110</b>	<b>-</b>	<b>14.667</b>	<b>- 10.427</b>	<b>- 2.993</b>	<b>-</b>	<b>25.471</b>

Die **Steuerrückstellungen** umfassen mögliche Verpflichtungen aus sonstigen Steuern (u.a. Grunderwerbsteuer, Lohnsteuer etc.).

Die **Personalrückstellung** umfasst andere langfristige Leistungen an Beschäftigte im Sinne des IAS 19.153. Zum Berichtszeitpunkt bestehen Personalrückstellungen in Höhe von 8.469 TEUR (31.12.2021: 12.201 TEUR). Ebenfalls sind unter dieser Rückstellungsposition Abfindungen berücksichtigt.

Die Rückstellung für **Gewährleistungen** besteht für gesetzliche und vertragliche Garantieverpflichtungen sowie für Kulanz gegenüber Kunden. Gewährleistungsrückstellungen wurden für konkrete Kundenprojekte gemäß dem errechneten Erwartungswert für potenzielle Kulanzleistungen gebildet.

Rückstellungen für **drohende Verluste** werden dann gebildet, wenn es bei schwebenden Absatzgeschäften zu einem Aufwandsüberschuss kommt. Verluste aus Fertigungsaufträgen werden dabei grundsätzlich auf Basis der Herstellungskosten errechnet.

Rückstellungen für **Nacharbeiten** entstehen, wenn nach der Fakturierung an den Kunden noch kleinere unwesentliche Restarbeiten zu verrichten sind.

Rückstellungen für **Restrukturierungen** umfassen Restrukturierungsmaßnahmen aus Vorjahren in den Segmenten Vehicle Engineering und Production Solutions.

Als international tätiges Unternehmen ist die EDAG Group einer Vielzahl von **rechtlichen Risiken** ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Wettbewerbs- und Kartellrecht, Patentrecht usw. gehören. Da die Ergebnisse von gegenwärtig anhängigen bzw. künftigen Verfahren nicht mit Sicherheit vorausgesehen werden können, kann es aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen oder aufgrund der Vereinbarung von Vergleichen zu Aufwendungen kommen, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind.

Bei den kurzfristigen Rückstellungen gehen wir davon aus, dass der Zahlungsmittelabfluss im folgenden Jahr zu erwarten ist.

Bei den langfristigen Personalrückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Jubiläumsrückstellungen, die in den nächsten 2 bis 40 Jahren zum Zahlungsabfluss führen. Bei den restlichen langfristigen Rückstellungen gehen wir davon aus, dass diese in den nächsten 2 bis 4 Jahren zum Zahlungsabfluss führen.

### [30] Finanzverbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2022			31.12.2021		
	kurzfristig	langfristig	Gesamt	kurzfristig	langfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	81.287	39.528	120.815	730	120.041	120.771
Verbindlichkeiten aus Darlehen	17.551	-	17.551	18.414	-	18.414
gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	17.551	-	17.551	18.414	-	18.414
<b>Summe</b>	<b>98.838</b>	<b>39.528</b>	<b>138.366</b>	<b>19.144</b>	<b>120.041</b>	<b>139.185</b>

Zum Zwecke der strategischen, langfristig ausgerichteten Liquiditätssicherung hat die EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden, als wesentliches Unternehmen der EDAG Group, in 2018 ein Schuldscheindarlehen in mehreren Tranchen mit einem Gesamtvolumen von 120 Mio. EUR mit unterschiedlichen Zinssätzen und ursprünglichen Laufzeiten zwischen fünf und zehn Jahren platziert. Alleinigiger Vertragspartner des Schuldscheindarlehens ist ein renommiertes Kreditinstitut. Zum Berichtsstichtag umfassen die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 81.287 TEUR (31.12.2021: 730 TEUR), im Wesentlichen die hierfür aufgelaufenen Zinsen sowie die kurzfristig fällige Tranche des Schuldscheindarlehens in Höhe von 80.500 TEUR.

Mit Ausnahme der im Kapitel „[25] Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ beschriebenen nicht frei verfügbaren Zahlungsmittel [102 TEUR (100 TCHF)] hat der Konzern zur Besicherung der Bankverbindlichkeiten keine weiteren Sicherheiten gewährt.

Gegenüber der VKE-Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. als weiterer wesentlicher Gläubiger besteht zum 31. Dezember 2022 ein kurzfristiges Darlehen inklusive Zinsen in Höhe von 17.551 TEUR (31.12.2021: 18.414 TEUR). Die durchschnittliche Verzinsung beträgt im Berichtsjahr, wie im Vorjahr, 1,5 Prozent.

Die Derivate umfassten sowohl Zahlungsmittelabflüsse derivativer Finanzinstrumente mit negativem Fair Value als auch Zahlungsmittelabflüsse der Derivate mit positivem Fair Value, bei denen Bruttozahlungsausgleich vereinbart worden ist.

Das Ziel der EDAG Group ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten, Darlehen und Leasingverbindlichkeiten zu wahren.

Aus der nachfolgenden Tabelle ist das Liquiditätsrisiko der EDAG bezogen auf Finanzverbindlichkeiten exklusive Leasingverbindlichkeiten ersichtlich. Dabei werden die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente mit positivem und negativem beizulegendem Zeitwert dargestellt. Einbezogen wurden alle Instrumente, die am 31. Dezember 2022 im Bestand und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

Zahlungsstörungen im Zusammenhang mit erfassten Darlehensverbindlichkeiten existierten im Berichtsjahr keine.

in TEUR	Buchwerte 31.12.2022	Cash-Flows 2023			Cash-Flows 2024			Cash-Flows 2025–2027			Cash-Flows 2028 ff.			ohne feste Tilgung
		Zins fix	Zins var	Tilgung	Zins fix	Zins var	Tilgung	Zins fix	Zins var	Tilgung	Zins fix	Zins var	Tilgung	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	120.815	1.178	867	81.287	482	443	11	526	443	38.517	22	-	1.000	-
Verbindlichkeiten aus Darlehen	17.551	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17.551
gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	17.551	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17.551
<b>Summe</b>	<b>138.366</b>	<b>1.178</b>	<b>867</b>	<b>81.287</b>	<b>482</b>	<b>443</b>	<b>11</b>	<b>526</b>	<b>443</b>	<b>38.517</b>	<b>22</b>	<b>-</b>	<b>1.000</b>	<b>17.551</b>

in TEUR	Buchwerte 31.12.2021	Cash-Flows 2022			Cash-Flows 2023			Cash-Flows 2024–2026			Cash-Flows 2027 ff.			ohne feste Tilgung
		Zins fix	Zins var	Tilgung	Zins fix	Zins var	Tilgung	Zins fix	Zins var	Tilgung	Zins fix	Zins var	Tilgung	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	120.771	1.184	339	729	1.178	319	80.542	985	246	38.500	44	-	1.000	-
Verbindlichkeiten aus Darlehen	18.414	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18.414
gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	18.414	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18.414
<b>Summe</b>	<b>139.185</b>	<b>1.184</b>	<b>339</b>	<b>729</b>	<b>1.178</b>	<b>319</b>	<b>80.542</b>	<b>985</b>	<b>246</b>	<b>38.500</b>	<b>44</b>	<b>-</b>	<b>1.000</b>	<b>18.414</b>

Den Zahlungsmittelabflüssen aus Derivaten, bei denen Bruttozahlungsausgleich vereinbart worden ist, stehen Zahlungsmittelzuflüsse gegenüber, die in dieser Fälligkeitsanalyse nicht ausgewiesen werden. Bei Berücksichtigung dieser Zahlungsmittelzuflüsse würden die dargestellten Zahlungsmittelabflüsse deutlich niedriger ausfallen.

### [31] Leasingverbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
< 1 Jahr	18.702	16.914
> 1 Jahr < 5 Jahre	54.677	46.063
> 5 Jahre	109.702	83.803
<b>Summe Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>183.081</b>	<b>146.780</b>

Aus der nachfolgenden Tabelle ist das Liquiditätsrisiko der EDAG bezogen auf Leasingverbindlichkeiten ersichtlich.

in TEUR	Buchwerte 31.12.2022	Cash-Flows 2023		Cash-Flows 2024		Cash-Flows 2025–2027		Cash-Flows 2028 ff.	
		Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
Leasing- verbindlichkeiten	183.081	6.997	25.147	6.395	23.177	16.243	54.411	25.978	135.960

in TEUR	Buchwerte 31.12.2021	Cash-Flows 2022		Cash-Flows 2023		Cash-Flows 2024–2026		Cash-Flows 2027 ff.	
		Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
Leasing- verbindlichkeiten	146.780	5.871	22.790	5.380	19.884	13.525	45.199	23.857	107.540

In Bezug auf die eigenen Leasingverbindlichkeiten besteht aus Konzernsicht kein signifikantes Liquiditätsrisiko.

### [32] Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsverbindlichkeiten setzen sich aus folgenden Nettobeträgen zusammen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Aufgelaufene Kosten einschließlich Teilgewinnen und Verlusten	322.545	169.103
Teilabrechnungen und erhaltene Anzahlungen aus Vertragsverbindlichkeiten	- 399.076	- 316.379
<b>Vertragsverbindlichkeiten</b>	<b>- 76.531</b>	<b>- 147.276</b>

Von den im Vorjahr bilanzierten Vertragsverbindlichkeiten wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 147.276 TEUR (2021: 98.028 TEUR) als Erlöse erfasst.

Wie im Vorjahr sind die Vertragsverbindlichkeiten entsprechend ihrer Laufzeit als kurzfristig ausgewiesen.

### [33] Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
gegenüber Dritten	31.023	19.907
gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	205	87
<b>Summe</b>	<b>31.228</b>	<b>19.994</b>

Wie im Vorjahr wurden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund ihrer Laufzeit als kurzfristig ausgewiesen.

### [34] Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	560	560
übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.609	4.451
<b>Summe</b>	<b>4.169</b>	<b>5.011</b>

Wie im Vorjahr wurden die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten aufgrund ihrer Laufzeit als kurzfristig ausgewiesen. In den übrigen sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Überzahlungen sowie erhaltene Kautionen enthalten.

### [35] Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2022			31.12.2021		
	kurzfristig	langfristig	Gesamt	kurzfristig	langfristig	Gesamt
<b>Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.295	-	1.295	497	-	497
gegenüber Mitarbeitern	30.204	-	30.204	25.601	-	25.601
im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.262	-	2.262	2.228	-	2.228
passive Rechnungsabgrenzung	537	199	736	338	-	338
aus Umsatzsteuer	17.235	-	17.235	12.549	-	12.549
aus sonstigen Steuern	6.224	-	6.224	5.668	-	5.668
übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	935	-	935	981	-	981
<b>Summe</b>	<b>58.692</b>	<b>199</b>	<b>58.891</b>	<b>47.862</b>	<b>-</b>	<b>47.862</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Beschäftigten setzen sich im Wesentlichen aus Gehaltssonderzahlungen (1.336 TEUR; 31.12.2021: 1.303 TEUR), Verpflichtungen aus Überstunden- und Gleitzeitguthaben (7.871 TEUR; 31.12.2021: 6.552 TEUR), Verpflichtungen aus ausstehendem Urlaub (5.704 TEUR; 31.12.2021: 4.947 TEUR), Tantiemeverpflichtungen (12.088 TEUR; 31.12.2021: 10.048 TEUR) und Verpflichtungen aus Urlaubs- und Weihnachtsgeld (1.780 TEUR; 31.12.2021: 1.290 TEUR) zusammen.

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Vorauszahlungen von Geschäftspartnern erfasst, die vor dem Bilanzstichtag eingenommen wurden und erst in Folgejahren zu Ertrag werden.

### [36] Laufende und latente Ertragsteuerverbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Latente Steuerschulden	4	20
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	15.769	4.493
<b>Summe</b>	<b>15.773</b>	<b>4.513</b>

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten enthalten neben den latenten Ertragsteuern, die unter Kapitel „[13] Ertragsteuern“, erläutert werden, auch effektive Ertragsteuern aus dem laufenden Jahr und den Vorjahren. Von den latenten Ertragsteuerverbindlichkeiten realisieren sich 46.102 TEUR (31.12.2021: 33.445 TEUR) nach mehr



als zwölf Monaten. Insofern die Voraussetzungen einer Saldierung gegeben sind, werden latente Steueransprüche mit latenten Steuerverbindlichkeiten in der Bilanz saldiert dargestellt.

## 5.5 Segmentberichterstattung und Erläuterungen

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ erstellt. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Unternehmensbereichen berichtet. Die zentrale Steuerungsgröße für die Geschäftsführung ist auf Segmentebene das EBIT/adjusted EBIT. Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Aktivitäten darstellen. Innenumsätze werden zu marktüblichen Preisen abgerechnet und entsprechen den im Verhältnis gegenüber Dritten getätigten Umsätzen (Arm's Length-Prinzip).

Die langfristigen Vermögenswerte betragen im Berichtsjahr 369,6 Mio. EUR (31.12.2021: 324,8 Mio. EUR). Davon entfallen 2,4 Mio. EUR auf das Inland, 322,4 Mio. EUR auf Deutschland und 44,8 Mio. EUR auf das Ausland (31.12.2021: Inland: 2,5 Mio. EUR; Deutschland: 274,4 Mio. EUR; Ausland: 47,9 Mio. EUR).

Die Vermögenswerte und Schulden werden für die berichtspflichtigen Segmente nicht angegeben, da diese Informationen nicht Bestandteil der internen Berichterstattung sind.

Das Segment „**Vehicle Engineering**“ (kurz: VE) beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Für eine Beschreibung der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzernlagebericht.

Das Leistungsspektrum des Segments „**Electrics/Electronics**“ (kurz: E/E) umfasst die Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme, Komponenten, Funktionen und Dienste von Showcars, Prototypen, bis hin zum Gesamtfahrzeug. Die Erbringung dieser Leistungen erfolgt in Kompetenzen, die im Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzernlagebericht näher beschrieben werden.

Das Segment „**Production Solutions**“ (kurz: PS) übernimmt als ganzheitlicher Engineering-Partner Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme ist Production Solutions in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozessen optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten. Für nähere Erläuterungen der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzernlagebericht.

Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

in TEUR	01.01.2022 – 31.12.2022					
	Vehicle Engineering	Electrics/ Electronics	Production Solutions	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	468.648	223.551	102.852	795.051	-	795.051
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	6.396	4.508	6.937	17.841	- 17.841	-
Bestandsveränderungen	702	215	143	1.060	-	1.060
<b>Summe Umsatz¹</b>	<b>475.746</b>	<b>228.274</b>	<b>109.932</b>	<b>813.952</b>	<b>- 17.841</b>	<b>796.111</b>
<b>EBIT</b>	<b>34.607</b>	<b>14.888</b>	<b>1.573</b>	<b>51.068</b>	<b>-</b>	<b>51.068</b>
EBIT-Rendite [%]	7,3%	6,5%	1,4%	6,3%	-	6,4%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	1.791	-	226	2.017	-	2.017
Sonstige Bereinigungen	- 2.522	-	- 19	- 2.541	-	- 2.541
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>33.876</b>	<b>14.888</b>	<b>1.780</b>	<b>50.544</b>	<b>-</b>	<b>50.544</b>
Adjusted EBIT-Rendite [%]	7,1%	6,5%	1,6%	6,2%	-	6,3%
Abschreibungen	- 29.862	- 5.878	- 3.738	- 39.478	-	- 39.478
ø Beschäftigte nach Segmenten	4.507	2.492	1.113	8.112		8.112

in TEUR	01.01.2021 – 31.12.2021					
	Vehicle Engineering	Electrics/ Electronics	Production Solutions	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	429.271	169.453	88.893	687.617	-	687.617
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	5.865	20.723	8.615	35.203	- 35.203	-
Bestandsveränderungen	2	123	- 164	- 39	-	- 39
<b>Summe Umsatz¹</b>	<b>435.138</b>	<b>190.299</b>	<b>97.344</b>	<b>722.781</b>	<b>- 35.203</b>	<b>687.578</b>
<b>EBIT</b>	<b>20.195</b>	<b>10.813</b>	<b>- 5.005</b>	<b>26.003</b>	<b>-</b>	<b>26.003</b>
EBIT-Rendite [%]	4,6%	5,7%	-5,1%	3,6%	-	3,8%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	2.337	-	201	2.538	-	2.538
Sonstige Bereinigungen	796	-	1.277	2.073	-	2.073
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>23.328</b>	<b>10.813</b>	<b>- 3.527</b>	<b>30.614</b>	<b>-</b>	<b>30.614</b>
Adjusted EBIT-Rendite [%]	5,4%	5,7%	-3,6%	4,2%	-	4,5%
Abschreibungen	- 32.262	- 5.353	- 4.159	- 41.774	-	- 41.774
ø Beschäftigte nach Segmenten	4.390	2.222	1.237	7.849		7.849

¹ Die Kennzahl „Umsatz“ wird im Sinne von Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse) verwendet.

Die folgende Tabelle gibt das Klumpenrisiko der EDAG Group aufgeteilt nach Kundenvertriebssparten und Segmenten wieder. Die Berichtsstruktur wurde im Hinblick auf eine klare Trennung von Kunden und Branchen gegenüber dem Vorjahr modifiziert. Das Vorjahr wurde aus Vergleichsgründen entsprechend angepasst.

in TEUR	01.01.2022 – 31.12.2022							
	Vehicle Engineering		Electrics/ Electronics		Production Solutions		Summe	
Kundenvertriebssparte A	68.912	15%	76.585	34%	14.002	14%	159.499	20%
Kundenvertriebssparte B	52.191	11%	64.536	29%	3.983	4%	120.710	15%
Kundenvertriebssparte C	57.736	12%	22.196	10%	8.857	9%	88.789	11%
Kundenvertriebssparte D	35.735	8%	3.672	2%	5.727	6%	45.134	6%
Kundenvertriebssparte E	73.177	16%	17.709	8%	11.187	11%	102.073	13%
Kundenvertriebssparte F	112.011	24%	7.931	4%	17.779	17%	137.721	17%
Kundenvertriebssparte G	68.886	15%	30.922	14%	41.317	40%	141.125	18%
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>468.648</b>	<b>100%</b>	<b>223.551</b>	<b>100%</b>	<b>102.852</b>	<b>100%</b>	<b>795.051</b>	<b>100%</b>

in TEUR	01.01.2021 – 31.12.2021							
	Vehicle Engineering		Electrics/ Electronics		Production Solutions		Summe	
Kundenvertriebssparte A	60.259	14%	61.764	36%	11.898	13%	133.921	19%
Kundenvertriebssparte B	34.733	8%	48.544	29%	3.803	4%	87.079	13%
Kundenvertriebssparte C	54.251	13%	21.310	13%	8.011	9%	83.572	12%
Kundenvertriebssparte D	22.552	5%	3.587	2%	6.553	7%	32.692	5%
Kundenvertriebssparte E	66.318	15%	14.260	8%	11.361	13%	91.938	13%
Kundenvertriebssparte F	129.571	30%	301	0%	12.730	14%	142.602	21%
Kundenvertriebssparte G	61.588	14%	19.687	12%	34.537	39%	115.812	17%
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>429.270</b>	<b>100%</b>	<b>169.452</b>	<b>100%</b>	<b>88.893</b>	<b>100%</b>	<b>687.616</b>	<b>100%</b>

Im Segment Electrics/Electronics wurden wie im Vorjahr mit einer Unternehmensgruppe mehr als 50 Prozent der Umsatzerlöse erzielt.

Die folgende Tabelle gibt die Umsatzrealisierung der EDAG Group aufgeteilt nach Segmenten wieder:

in TEUR	01.01.2022 – 31.12.2022					
	Vehicle Engineering	Electrics/ Electronics	Production Solutions	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung	455.360	227.206	108.176	790.742	-	790.742
Zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung	19.684	853	1.613	22.150	-	22.150
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	- 6.396	- 4.508	- 6.937	- 17.841	-	- 17.841
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>468.648</b>	<b>223.551</b>	<b>102.852</b>	<b>795.051</b>	<b>-</b>	<b>795.051</b>
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	6.396	4.508	6.937	17.841	- 17.841	-
Bestandsveränderungen	702	215	143	1.060	-	1.060
<b>Summe Umsatz</b>	<b>475.746</b>	<b>228.274</b>	<b>109.932</b>	<b>813.952</b>	<b>- 17.841</b>	<b>796.111</b>

in TEUR	01.01.2021 – 31.12.2021					
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung	420.386	189.801	95.775	705.962	-	705.962
Zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung	14.750	375	1.733	16.858	-	16.858
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	- 5.865	- 20.723	- 8.615	- 35.203	-	- 35.203
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>429.271</b>	<b>169.453</b>	<b>88.893</b>	<b>687.617</b>	<b>-</b>	<b>687.617</b>
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	5.865	20.723	8.615	35.203	- 35.203	-
Bestandsveränderungen	2	123	- 164	- 39	-	- 39
<b>Summe Umsatz</b>	<b>435.138</b>	<b>190.299</b>	<b>97.344</b>	<b>722.781</b>	<b>- 35.203</b>	<b>687.578</b>

Die Konzern-Umsatzerlöse verteilen sich absatzbezogen wie folgt auf die einzelnen Märkte. Diese Aufteilung spiegelt die regionale Segmentierung der EDAG Standorte wider:

in TEUR	01.01.2022 – 31.12.2022					
	Vehicle Engineering	Electrics/ Electronics	Production Solutions	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Deutschland	234.800	186.733	71.492	493.025	-	493.025
Schweiz	1.777	1.928	845	4.550	-	4.550
Übriges Europa	85.205	23.726	23.760	132.691	-	132.691
Nordamerika	38.106	1.346	11.855	51.307	-	51.307
Südamerika	4.578	2	4	4.584	-	4.584
Asien	110.061	14.324	1.833	126.218	-	126.218
Australien	508	-	-	508	-	508
Afrika	9	-	-	9	-	9
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	- 6.396	- 4.508	- 6.937	- 17.841	-	- 17.841
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>468.648</b>	<b>223.551</b>	<b>102.852</b>	<b>795.051</b>	-	<b>795.051</b>
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	6.396	4.508	6.937	17.841	- 17.841	-
Bestandsveränderungen	702	215	143	1.060	-	1.060
<b>Summe Umsatz</b>	<b>475.746</b>	<b>228.274</b>	<b>109.932</b>	<b>813.952</b>	<b>- 17.841</b>	<b>796.111</b>

in TEUR	01.01.2021 – 31.12.2021					
	Vehicle Engineering	Electrics/ Electronics	Production Solutions	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Deutschland	194.232	161.046	61.189	416.467	-	416.467
Schweiz	2.510	1.680	1.467	5.657	-	5.657
Übriges Europa	98.687	20.828	20.651	140.166	-	140.166
Nordamerika	33.222	792	11.366	45.380	-	45.380
Südamerika	3.089	27	709	3.825	-	3.825
Asien	102.454	5.803	2.126	110.383	-	110.383
Australien	932	-	-	932	-	932
Afrika	10	-	-	10	-	10
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	- 5.865	- 20.723	- 8.615	- 35.203	-	- 35.203
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>429.271</b>	<b>169.453</b>	<b>88.893</b>	<b>687.617</b>	-	<b>687.617</b>
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	5.865	20.723	8.615	35.203	- 35.203	-
Bestandsveränderungen	2	123	- 164	- 39	-	- 39
<b>Summe Umsatz</b>	<b>435.138</b>	<b>190.299</b>	<b>97.344</b>	<b>722.781</b>	<b>- 35.203</b>	<b>687.578</b>

## 5.6 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Im Berichtsjahr konnte ein positiver Operating Cash-Flow von 34,0 Mio. EUR erzielt werden, der trotz einer höheren Kapitalbindung im Trade Working Capital deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 23,6 Mio. EUR lag. Die Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus der verbesserten Ertragslage.

Der Investing Cash-Flow beträgt -29,7 Mio. EUR (2021: -18,4 Mio. EUR). Die darin enthaltenen Bruttoinvestitionen für immaterielles Anlagevermögen sowie Sachanlagen wurden im Berichtsjahr auf 30,1 Mio. EUR (2021: 18,7 Mio. EUR) ausgeweitet. Im Verhältnis zum Umsatz liegen die Bruttoinvestitionen bei 3,8 Prozent (2021: 2,7 Prozent).

Der Free Cash-Flow als Summe aus Operating Cash-Flow und Investing Cash-Flow belief sich auf 4,3 Mio. EUR (2021: 5,2 Mio. EUR).

Der Financing Cash-Flow beläuft sich auf -33,0 Mio. EUR (2021: -10,6 Mio. EUR). Darin enthalten sind im Wesentlichen Tilgungszahlungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 18,3 Mio. EUR (2021: 18,9 Mio. EUR), gezahlte Zinsen in Höhe von 8,6 Mio. EUR (2021: 9,3 Mio. EUR) sowie die Dividendenausschüttung an die Anteilseigner in Höhe von 5,0 Mio. EUR.

Die Finanz- und Leasingverbindlichkeiten entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	Finanz- verbindlichkeiten	Leasing- verbindlichkeiten	Summe
<b>Stand 31.12.2020/01.01.2021</b>	<b>123.219</b>	<b>137.369</b>	<b>260.588</b>
Zahlungswirksame Veränderungen	17.574	- 18.877	- 1.303
Wechselkursbedingte Änderungen	84	663	747
Nicht zahlungswirksame Veränderungen von Leasingverbindlichkeiten	-	27.811	27.811
Sonstige zahlungsunwirksame Änderungen	- 1.692	- 186	- 1.878
<b>Stand 31.12.2021/01.01.2022</b>	<b>139.185</b>	<b>146.780</b>	<b>285.965</b>
Zahlungswirksame Veränderungen	- 1.140	- 18.291	- 19.431
Wechselkursbedingte Änderungen	- 3	345	342
Nicht zahlungswirksame Veränderungen von Leasingverbindlichkeiten	-	54.247	54.247
Sonstige zahlungsunwirksame Änderungen	324	-	324
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>138.366</b>	<b>183.081</b>	<b>321.447</b>

## 5.7 Sonstige Erläuterungen

### Eventualverbindlichkeiten/-forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

#### Eventualverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestehen – wie im Vorjahr – keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen und Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	6.232	6.191
Bestellobligo	16.476	5.664
übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	200	107
<b>Summe</b>	<b>22.908</b>	<b>11.962</b>

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestehen im Wesentlichen aus Leasingverträgen über Vermögenswerte von geringem Wert in Form von IT-Equipment, aus kurzfristigen Anmietungsverträgen sowie Leasing von Software. Der Anstieg des Bestellobligos steht im Zusammenhang mit der Errichtung eines eigenen EMV-Kompetenzzentrums am Standort Fulda.

#### Eventualforderungen

Zum Bilanzstichtag bestehen – wie im Vorjahr – keine wesentlichen Eventualforderungen.

## Leasingverhältnisse

### EDAG als Leasingnehmer

EDAG tritt mit seinen Gesellschaften als Leasingnehmer auf. Für den weit überwiegenden Teil der eingegangenen Leasingverhältnisse wurden gemäß IFRS 16 Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten erfasst und entsprechend fortgeschrieben. Im Wesentlichen umfassen die bilanzwirksam erfassten Leasingverhältnisse Nutzungsvereinbarungen zu Bürogebäuden, Lager- und Fertigungshallen sowie Pkw. Daneben bestehen Leasingverhältnisse, die nach IFRS 16.6 als kurzfristige Leasingverhältnisse bilanziert wurden. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristig angemietete Büro-, Wohn- und Lagerflächen sowie kurzfristig angemietete Pkw.

Zum Abschlussstichtag bestehen Leasingverpflichtungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen in Höhe von 832 TEUR (2021: 1.317 TEUR). Zudem bestehen Leasing-

verhältnisse, die nach IFRS 16.6 als Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert bilanziert wurden. Hierunter fallen im Wesentlichen Leasingverträge über die Nutzung von IT-Equipment.

Die gewichtete durchschnittliche Mindestlaufzeit aller Leasingverhältnisse beträgt 4 Jahre. Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen (inkl. Nebenkosten) belaufen sich im Berichtsjahr auf 50.061 TEUR (2021: 45.801 TEUR). In den abgeschlossenen Leasingverträgen sind keine variablen Leasingzahlungen enthalten, die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten unberücksichtigt geblieben sind. Es ergeben sich somit zum Abschlussstichtag keine potenziellen Zahlungsmittelabflüsse aus variablen Leasingzahlungen, die nicht von der Entwicklung eines Index oder Kurses abhängig sind.

In den abgeschlossenen Leasingverhältnissen sind Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Zeiträume, die sich aus eingeräumten Verlängerungsoptionen ergeben, sind nur insofern nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit miteinbezogen, als dass ihre Ausübung zum Zeitpunkt der Erstbewertung als nicht hinreichend sicher eingeschätzt wurde und sich zum Abschlussstichtag kein auslösendes Ereignis zur Neubeurteilung dieser Einschätzung ergeben hat. Die dem Konzern eingeräumten Kündigungsoptionen in abgeschlossenen Leasingverhältnissen wurden nur insofern in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogen, als dass ihre Ausübung zum Zeitpunkt der erstmaligen Bewertung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde und sich zum Abschlussstichtag kein auslösendes Ereignis zur Neubeurteilung dieser Einschätzung ergeben hat.

Die Ausübung einer 3-jährigen Verlängerungsoption in einem langfristigen Gebäudemietvertrag mit einer Grundlaufzeit bis zum Mai 2023 wurde als nicht hinreichend sicher eingeschätzt und damit nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit miteinbezogen. Die potenziellen künftigen Zahlungsmittelabflüsse aus dem genannten Optionszeitraum belaufen sich auf insgesamt 432 TEUR. Daneben wurden im Wesentlichen die Zeiträume aller dem Konzern eingeräumten Verlängerungsoptionen in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten miteinbezogen. Zudem wurden im Wesentlichen alle dem Konzern eingeräumten Kündigungsoptionen nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit miteinbezogen. Diese Einschätzung wurde unter Berücksichtigung von vertrags-, vermögens-, unternehmens- und marktbezogenen Faktoren getroffen. Hierbei hervorzuheben ist insbesondere die Bedeutung der fortgesetzten Nutzung der zugrunde liegenden Vermögenswerte für die Geschäftstätigkeit des Konzerns. Des Weiteren wurden Zeiträume, die sich auf zukünftige automatische Verlängerungen beziehen, sowie unbegrenzte beidseitig kündbare Nutzungszeiträume nicht in die Bewertung der Leasinglaufzeit miteinbezogen, sofern sich aus ihnen keine durchsetzbaren Rechte und Pflichten für den Konzern ergeben.

Restwertgarantien bestehen in abgeschlossenen Leasingverhältnissen lediglich im Zusammenhang mit Leasingverträgen über die Nutzung von Kfz. Es existieren zum Abschlussstichtag keine erwarteten Zahlungen aus den seitens EDAG abgegebenen Restwertgarantien, welche in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten miteinbe-



zogen wurden. Es werden somit keine künftigen Zahlungsmittelabflüsse aus abgegebenen Restwertgarantien erwartet.

Im Zusammenhang mit abgeschlossenen Leasingverhältnissen bestehen zum Abschlussstichtag keine Beschränkungen oder Zusagen.

Zum Abschlussstichtag hat die EDAG Engineering GmbH drei Leasingverhältnisse zur Nutzungsüberlassung von Immobilien abgeschlossen, die zum Jahresende noch nicht begonnen hatten. Daher wurden zum Abschlussstichtag noch keine entsprechenden Leasingverbindlichkeiten und keine entsprechenden Nutzungsrechte ausgewiesen. Der voraussichtliche Nutzungsbeginn sowie die Summe der zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse, denen EDAG im Zusammenhang mit diesen Verträgen ausgesetzt ist, können nachfolgender Übersicht entnommen werden.

	<b>voraussichtlicher Nutzungsbeginn</b>	<b>zukünftige feste Zahlungsmittelab- flüsse pro Vertrags- jahr in TEUR</b>	<b>unkündbare Grundlaufzeit</b>
Immobilienmietvertrag 1	1. Februar 2023	153	7 Jahre; 11 Monate
Immobilienmietvertrag 2	1. Mai 2023	112	5 Jahre; 5 Monate
Immobilienmietvertrag 3	16. September 2023	70	5 Jahre
<b>Summe</b>		<b>335</b>	

## **EDAG als Leasinggeber**

### **Finanzierungsleasingverhältnisse**

EDAG tritt als Leasinggeber im Rahmen eines Finanzierungsleasingverhältnisses auf. Hierbei handelt es sich um ein Untervermietungsverhältnis einer Gebäude- und Grundstücksfläche. Hierfür wurde das aus dem Hauptmietverhältnis resultierende Nutzungsrecht ausgebucht und eine Leasingforderung erfasst. Die erhaltenen Leasingraten werden in einen Tilgungs- und einen Zinsanteil zerlegt und nach der Effektivzinsmethode fortgeschrieben. Im Berichtsjahr haben sich keine wesentlichen Änderungen des Buchwerts der als Finanzierungsleasing erfassten Nettoinvestition ergeben.

Die Fälligkeiten der Leasingforderung lassen sich aus nachfolgender Tabelle entnehmen:

in TEUR	31.12.2022			31.12.2021		
	Mindest-leasing-zahlungen	Zinsanteil	Barwerte	Mindest-leasing-zahlungen	Zinsanteil	Barwerte
<b>Fälligkeit</b>						
bis 1 Jahr	60	-	60	240	8	231
bis 2 Jahre	-	-	-	60	-	60
<b>Summe</b>	<b>60</b>	<b>-</b>	<b>60</b>	<b>300</b>	<b>8</b>	<b>291</b>

### Operating-Leasingverhältnisse

EDAG tritt als Leasinggeber im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen auf und setzt die überlassenen Vermögenswerte weiterhin in der Konzernbilanz an. Die erhaltenen Leasingraten werden erfolgswirksam erfasst. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Vermietung von Gebäudeflächen. Die Verträge haben in der Regel eine kurze Vertragslaufzeit. Die erfolgswirksam erfassten Erträge aus Operating Leasing betragen zum Jahresende 2.267 TEUR (2021: 1.950 TEUR). Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen ergeben sich wie folgt:

in TEUR	2022	2021
bis 1 Jahr	1.627	1.816
bis 2 Jahre	758	963
bis 3 Jahre	737	497
bis 4 Jahre	327	476
bis 5 Jahre	30	257
mehr als 5 Jahre	-	30
<b>Summe</b>	<b>3.479</b>	<b>4.039</b>

## Finanzinstrumente

### Kapitalrisikomanagement

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Dabei wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können.

Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus Schulden, Finanzforderungen, Wertpapieren/Derivativen Finanzinstrumenten, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläqui-

valenten sowie den Aktionären des Mutterunternehmens zustehendem Eigenkapital. Dieses setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital, der Kapitalrücklage und den Gewinnrücklagen.

Die Kapitalstruktur des Konzerns wird quartalsweise von der Geschäftsleitung überprüft. Im Rahmen dieser Überprüfung werden die Kapitalkosten und das mit jeder Kapitalklasse verbundene Risiko berücksichtigt. Die Geschäftsleitung verfolgt das Ziel, die Netto-Finanzverschuldung im Verhältnis zur Eigenkapitalquote (Net Gearing) möglichst gering zu halten.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 39.528	- 120.041
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	- 164.379	- 129.866
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	- 98.838	- 19.144
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	- 18.702	- 16.914
Wertpapiere/Derivative Finanzinstrumente	151	141
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	122.688	151.091
<b>Netto-Finanzverschuldung/-guthaben [-/+]</b>	<b>- 198.608</b>	<b>- 134.733</b>
<b>Netto-Finanzverschuldung/-guthaben [-/+] ohne Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>- 15.527</b>	<b>12.047</b>
Eigenkapital	148.918	115.422
<b>Net Gearing [%] inkl. Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>133,4%</b>	<b>116,7%</b>

Zum 31. Dezember 2022 liegt die Netto-Finanzverschuldung mit 198.608 TEUR um 63.875 TEUR über dem Vorjahreswert mit 134.733 TEUR. Ohne Berücksichtigung der Leasingverbindlichkeiten beträgt die Netto-Finanzverschuldung zum 31. Dezember 2022 15.527 TEUR (31.12.2021: Netto-Finanzguthaben 12.047 TEUR), was einer Erhöhung von 27.574 TEUR entspricht.

Wesentlicher Gläubiger ist ein renommiertes Kreditinstitut über ein Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 120 Mio. EUR. Das Schuldscheindarlehen besteht aus mehreren Tranchen mit unterschiedlichen Zinssätzen und Restlaufzeiten bis zu knapp sechs Jahren. Gegenüber der VKE-Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. als weitere wesentliche Gläubigerin besteht zum 31. Dezember 2022 ein kurzfristiges Darlehen inklusive Zinsen in Höhe von 17.551 TEUR (31.12.2021: 18.414 TEUR).

Weiterer Bestandteil der Netto-Finanzverschuldung sind Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen. Durch Anwendung von IFRS 16 Leasing werden für die Vereinbarungen nunmehr Vermögenswerte und Schulden angesetzt. Die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen umfassen im Wesentlichen nach der Effektivzinsmethode

bewertete Leasingzahlungen für Bürogebäude, Lager- und Fertigungshallen sowie Pkws.

Gegenüber Kreditinstituten weist die EDAG Group zum Stichtag nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 106,0 Mio. EUR (31.12.2021: 106,4 Mio. EUR) aus.

Ein wesentlicher Einflussfaktor auf die Netto-Finanzverschuldung ist das Working Capital, das sich wie folgt entwickelt hat:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Vorräte	4.348	2.588
+ Vertragsvermögenswerte	69.382	64.732
+ Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	135.453	129.688
- Vertragsverbindlichkeiten	- 76.531	- 147.276
- Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 31.228	- 19.994
<b>= Trade Working Capital (TWC)</b>	<b>101.424</b>	<b>29.738</b>
+ Langfristige sonstige finanzielle Forderungen	557	524
+ Langfristige sonstige nicht finanzielle Forderungen	2.609	148
+ Latente Steueransprüche	15.641	19.387
+ Kurzfristige sonstige finanzielle Forderungen exkl. zinstragender Forderungen	1.795	1.565
+ Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Forderungen	17.254	17.722
+ Ertragsteuererstattungsansprüche	1.005	711
- Langfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	- 199	-
- Latente Steuerschulden	- 4	- 20
- Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	- 4.169	- 5.011
- Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	- 58.692	- 47.862
- Ertragsteuerverbindlichkeiten	- 15.769	- 4.493
<b>= Other Working Capital (OWC)</b>	<b>- 39.972</b>	<b>- 17.329</b>
<b>Net Working Capital (NWC)</b>	<b>61.452</b>	<b>12.409</b>

Das Trade Working Capital hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2021 von 29.738 TEUR auf 101.424 TEUR erhöht. Die Erhöhung resultiert vor allem aus dem Abbau an kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten um 70.745 TEUR.

Das Other Working Capital ist mit -39.972 TEUR gegenüber dem Vorjahr beeinflusst durch einen Anstieg an Ertragsteuerverbindlichkeiten und sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern und gegenüber den Beschäftigten gestiegen.

### **Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien**

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Ausleihungen sind alle anderen am Bilanzstichtag bestehenden Finanzinstrumente weder überfällig noch wertgemindert.

Die Bruttobuchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die hierauf erfassten Wertberichtigungen und die Risikovorsorge für erwartete Verluste stellen sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Bruttobuchwert	Wertberichtigung/Risikovorsorge	Bruttobuchwert	Wertberichtigung/Risikovorsorge
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>				
weder wertgemindert, noch überfällig	111.983	- 847	83.926	- 350
< 1 Monat	15.614	- 228	12.308	- 576
1–2 Monate	4.334	- 64	2.310	- 123
2–3 Monate	2.115	- 58	527	- 34
3–6 Monate	1.331	- 272	18.544	- 63
6–12 Monate	427	- 109	12.371	- 31
> 12 Monate	1.231	- 3	1.262	- 383
einzelwertberichtigt	24.455	- 24.455	24.190	- 24.190
<b>Summe</b>	<b>161.490</b>	<b>- 26.036</b>	<b>155.438</b>	<b>- 25.750</b>

Zum 31. Dezember 2022 sind Forderungen im Nennwert von 24.455 TEUR einzelwertberichtigt (31.12.2021: 24.190 TEUR). Auf den verbleibenden Buchwert von 137.035 TEUR (31.12.2021: 131.248 TEUR) wurde eine Risikovorsorge für erwartete Verluste in Höhe von 1.581 TEUR (31.12.2021: 1.560 TEUR) erfasst.

Die sonstigen Forderungen und Ausleihungen sind zum Berichtsstichtag, wie im Vorjahr, weder überfällig noch im Nennwert einzelwertberichtigt.

Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos kann aus nachfolgender Tabelle entnommen werden:

in TEUR	2022			2021		
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	Ausleihungen und sonstige Forderungen	Gesamt	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	Ausleihungen und sonstige Forderungen	Gesamt
<b>Stand 01.01.</b>	<b>26.006</b>	<b>3</b>	<b>26.009</b>	<b>24.820</b>	<b>1.005</b>	<b>25.825</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	5	-	5	43	-	43
Zuführungen	1.369	-	1.369	23.672	-	23.672
Inanspruchnahme	- 469	-	- 469	- 973	- 1.001	- 1.974
Auflösungen	- 332	-	- 332	- 21.556	- 1	- 21.557
<b>Stand 31.12.</b>	<b>26.579</b>	<b>3</b>	<b>26.582</b>	<b>26.006</b>	<b>3</b>	<b>26.009</b>

Der Gesamtbetrag der Zuführungen in Höhe von 1.369 TEUR (2021: 23.672 TEUR) besteht in Höhe von 1.062 TEUR (2021: 23.450 TEUR) aus Zuführungen aufgrund von Einzelwertberichtigungen (Stufe 3) und in Höhe von 307 TEUR (2021: 222 TEUR) aus Zuführungen zur Risikovorsorge für erwartete Verluste (Stufe 2). Der Gesamtbetrag der Auflösungen in Höhe von -332 TEUR umfasst im Berichtsjahr keine Auflösungen der Risikovorsorge für erwartete Verluste (Stufe 2). Die Auflösungen umfassen vollumfänglich Auflösungen von Einzelwertberichtigungen (Stufe 3).

Die für die Bildung einer Risikovorsorge für erwartete Verluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen angewendeten durchschnittlichen Ausfallraten variieren je nach Überfälligkeit der Forderungen und in Abhängigkeit der Ausfallmuster verschiedener Kundengruppen. Die angewendeten durchschnittlichen Ausfallraten variieren je nach Überfälligkeit der Forderungen und liegen derzeit zwischen 0,77 Prozent 30 Prozent. Liegen konkrete Hinweise vor, dass Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, wird dies angemessen berücksichtigt.

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Die Zahlungsverzögerungen resultieren unter anderem aus Sicherheitseinbehalten sowie in Verhandlung befindlichen Vereinbarungen über die konkrete Zahlungsabwicklung. Mit einem Zahlungseingang wird daher weiterhin gerechnet.

Der Konzern hat ein internes Risikomonitoring etabliert, das sich an den individuellen Kundenrisiken orientiert. Sämtliche Forderungen, die weder überfällig noch wertberichtigt sind, werden der Risikoklasse von Vertragspartnern mit guter Bonität zugeordnet.

Die Beteiligungen und Wertpapiere werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Handelt es sich um Eigenkapitalbeteiligungen, für die kein Marktpreis verfügbar ist, so werden die Anschaffungskosten als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen. In den Finanzanlagen werden Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie sonstige Beteiligungen zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertminderungen bilanziert, da beobachtbare beizulegende Zeitwerte nicht verfügbar sind und auch andere zulässige Bewertungsverfahren nicht zu verlässlichen Ergebnissen führen. Eine Veräußerungsabsicht für diese Finanzinstrumente besteht derzeit nicht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Folgende finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien werden nach IFRS 9 unterschieden:

- [AC] Financial Assets measured at Amortized Costs – Finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten bewertet
- [FVtPL] Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss – Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet
- [AC] Financial Liabilities measured at Amortized Costs – Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten bewertet
- [FVtPL] Financial Liabilities at Fair Value through Profit and Loss – Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von sämtlichen im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumenten.

in TEUR	Erfolgswirk- sam zum Fair Value bewert- et [FVtPL]	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet [AC]		Keiner Bewertungs- kategorie zugeordnet [n.a.]	Bilanz- posten zum 31.12.2022
		Buchwert	Fair Value		
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)					
Finanzanlagen¹	80	43	43	-	123
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	557	557	-	557
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	-	-	-	69.382	69.382
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	135.453	135.453	-	135.453
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	1.735	1.735	60	1.795
Kurzfristige Finanzforderungen	151	-	-	-	151
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	-	122.688	122.688	-	122.688
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)	231	260.476	260.476	69.442	330.149
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-	39.528	37.478	-	39.528
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	164.379	164.379
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-	98.838	98.838	-	98.838
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	18.702	18.702
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	-	-	-	76.531	76.531
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	31.228	31.228	-	31.228
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	4.169	4.169	-	4.169
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)	-	173.763	171.713	259.612	433.375

<sup>1</sup> In den Finanzanlagen, die als erfolgswirksam zum Fair Value bewertet [FVtPL] klassifiziert sind, werden Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen gem. IFRS 9.B5.2.3 zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.



in TEUR	Erfolgswirk- sam zum Fair Value bewer- tet [FVtPL]	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet [AC]		Keiner Bewertungs- kategorie zugeordnet [n.a.]	Bilanz- posten zum 31.12.2021
		Buchwert	Fair Value		
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)					
Finanzanlagen¹	80	54	54	-	134
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	464	464	60	524
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	-	-	-	64.732	64.732
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	129.688	129.688	-	129.688
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	1.334	1.334	231	1.565
Kurzfristige Finanzforderungen	141	-	-	-	141
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	-	151.091	151.091	-	151.091
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)	221	282.631	282.631	65.023	347.875
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-	120.041	120.524	-	120.041
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	129.866	129.866
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-	19.144	19.144	-	19.144
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	16.914	16.914
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	-	-	-	147.276	147.276
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	19.994	19.994	-	19.994
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	5.011	5.011	-	5.011
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)	-	164.190	164.673	294.056	458.246

Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere entsprechen dem Nominalwert multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschlusstichtag.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehen, sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve der EDAG ermittelt. Die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes erfolgte nach der Bewertungskategorie „Level 2“ auf Basis eines Discounted Cash-Flow-Modells. Hierbei wurden die aktuellen Marktzinssätze und die vertraglich vereinbarten Parameter zugrunde gelegt.

Die Angaben zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgen mittels tabellarischer Aufgliederung für jede Klasse von Finanzinstrumenten anhand einer dreistufigen „Fair-Value-Hierarchie“. Hierbei wird zwischen drei Bewertungskategorien unterschieden:

**Level 1:** Auf der ersten Ebene der „Fair-Value-Hierarchie“ werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von öffentlich notierten Marktpreisen bestimmt, da auf einem aktiven Markt der bestmögliche Zeitwert eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit beobachtbar ist.

**Level 2:** Wenn kein aktiver Markt für ein Finanzinstrument besteht, bestimmt ein Unternehmen den beizulegenden Zeitwert mithilfe von Bewertungsmodellen. Zu den Bewertungsmodellen gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Verwendung der Discounted Cash-Flow-Methode oder von Optionspreismodellen. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode geschätzt, die im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt verwendet und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifischen Daten basiert.

**Level 3:** Den auf dieser Ebene verwendeten Bewertungsmodellen liegen auch nicht am Markt beobachtbare Parameter zugrunde.

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 31.12.2022			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
<b>Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)</b>				
Finanzforderungen	30	121	-	151

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 31.12.2021			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
<b>Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)</b>				
Finanzforderungen	139	2	-	141

### **Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten**

Finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen werden grundsätzlich mit dem Bruttowert ausgewiesen. Eine Saldierung ist nur dann möglich, wenn, und nur wenn, die Saldierung der bilanzierten Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt rechtlich durchsetzbar und es beabsichtigt ist, die Abwicklung auf Nettobasis vorzunehmen oder gleichzeitig den Vermögenswert zu verwerten und die Verbindlichkeit abzulösen.

Zum 31. Dezember 2022 und 2021 gab es keine Aufrechnungseffekte auf die Konzernbilanz.

### **Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien**

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten sowie die übrigen Komponenten des Nettoergebnisses erfasst die EDAG im Finanzergebnis, ausgenommen die der Bewertungskategorie „Financial Assets at Amortized Cost (AC)“ zuzuordnenden Wertberichtigungen, die im Nettoergebnis aus Wertminderung/-Aufholung von finanziellen Vermögenswerten (siehe Kapitel „[7] Nettoergebnis aus Wertminderung/-aufholung von finanziellen Vermögenswerten“) ausgewiesen werden.

Die Nettogewinne bzw. -verluste der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beinhalten neben den Ergebnissen aus Marktwertänderungen und Erträgen aus Beteiligungen sowie realisierten Erfolgen aus dem Abgang dieser Anteile auch Zinsaufwendungen bzw. -erträge aus diesen Finanzinstrumenten.

Das Zinsergebnis aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, schließt im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten ein.

Die Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien gem. IFRS 9 stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	aus Zinsen, Dividenden	aus der Folgebewertung			aus Abgang	Netto- ergebnis 2022
		zum Fair Value	Währungs- umrechnung	Wertbe- richtigung		
Financial Assets at Amortized Cost (AC)	657	-	565	- 1.037	125	310
Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss (FVtPL)	-	128	-	-	-	128
Financial Liabilities measured at Amortized Cost (AC)	- 2.957	-	-	-	-	- 2.957
Financial Liabilities at Fair Value through Profit and Loss (FVtPL)	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>- 2.300</b>	<b>128</b>	<b>565</b>	<b>- 1.037</b>	<b>125</b>	<b>- 2.519</b>

in TEUR	aus Zinsen, Dividenden	aus der Folgebewertung			aus Abgang	Netto- ergebnis 2021
		zum Fair Value	Währungs- umrechnung	Wertbe- richtigung		
Financial Assets at Amortized Cost (AC)	152	-	369	- 2.115	- 43	- 1.637
Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss (FVtPL)	-	- 104	-	-	-	- 104
Financial Liabilities measured at Amortized Cost (AC)	- 3.125	-	-	-	-	- 3.125
Financial Liabilities at Fair Value through Profit and Loss (FVtPL)	-	7	-	-	-	7
<b>Summe</b>	<b>- 2.973</b>	<b>- 97</b>	<b>369</b>	<b>- 2.115</b>	<b>- 43</b>	<b>- 4.859</b>

## Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

### Grundsätze des Risikomanagements

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten Finanzinstrumente – mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente – umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gewährte Darlehen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Darüber hinaus verfügt der Konzern über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie zum Beispiel Wertpapiere, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Hinsichtlich der Finanzinstrumente unterliegt die EDAG insbesondere Risiken aus der Veränderung der Wechselkurse und Zinssätze sowie Liquiditäts- und Kreditrisiken. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu begrenzen. Hierzu werden ausgewählte derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Grundsätzlich werden nur die Risiken besichert, die Auswirkungen auf den Cash-Flow des Konzerns haben. Zu den derivativen Finanzinstrumenten gehören vor allem Devisenterminkontrakte. Zweck der derivativen Finanzinstrumente ist die Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns und seinen Finanzierungsquellen resultieren. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente genutzt, d. h., für Handels- oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz.

Die Grundzüge der Finanzpolitik werden jährlich von der Geschäftsleitung festgelegt und vom Verwaltungsrat überwacht. Die Umsetzung der Finanzpolitik sowie das laufende Risikomanagement obliegen dem Konzern-Treasury.

### **Kreditrisiko**

Die EDAG ist aus ihrem operativen Geschäft und aus bestimmten Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Im Finanzierungsbereich werden Geschäfte nur mit Kontrahenten von einwandfreier Bonität abgeschlossen. Im operativen Bereich schließt der Konzern Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Nahezu alle Kunden, die mit dem Konzern Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen.

Alle anderen Kunden unterliegen grundsätzlich einer gesonderten Bonitätsüberwachung. Ausfallrisiken wird mittels Risikovorsorge und Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Zudem werden die Außenstände bereichsbezogen, also dezentral, fortlaufend überwacht, sodass der Konzern wie in Abschnitt „Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien“ dargestellt, keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist.

Das maximale Risiko bei Ausfall des Kontrahenten wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte (einschließlich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert) wiedergegeben. Es liegen zum Abschlussstichtag keine wesentlichen, das maximale Ausfallrisiko mindernden Vereinbarungen (wie z. B. Aufrechnungsvereinbarungen) vor.

Die Wahrscheinlichkeit des Ausfallrisikos wird als gering eingeschätzt.

### **Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko ist gesondert unter Kapitel „[30] Finanzverbindlichkeiten“ dargestellt.

Die Kontrolle der permanenten Zahlungsfähigkeit liegt grundsätzlich in der Verantwortung des jeweiligen Managements der Einzelgesellschaften.

Das zentral vorgegebene Ziel der EDAG Group ist es, die kontinuierliche Deckung des Finanzmittelbedarfs der Konzernunternehmen durch die Nutzung von Bankdarlehen, Kontokorrentkrediten, Intercompany-Darlehen und Leasingverhältnissen sicherzustellen. Zur zentralen Überwachung der Liquiditätslage der einzelnen Konzerngesellschaften erfolgt eine wöchentliche Berichterstattung an die Muttergesellschaft. Die hieraus gewonnenen Informationen werden der Konzerngeschäftsleitung zur Risikokontrolle vorgelegt. Das Liquiditätsrisiko wird momentan als gering eingestuft. Dennoch wird die Liquidität weiterhin durch externe Kreditlinien sichergestellt.

Ziel des Unternehmens ist es, jederzeit über ausreichend freie Kreditlinien zu verfügen. Hierzu werden kontinuierlich geeignete Maßnahmen, wie z.B. ein intensives Working-Capital-Management umgesetzt. Die Finanzierung anstehender Investitionen wird rechtzeitig durch angemessene Maßnahmen sichergestellt.

## Marktrisiken

### Zinsrisiken

Aufgrund der Finanzierung des Konzerns weit überwiegend über festverzinsliche Darlehen von Banken sowie dem nahestehenden Unternehmen VKE-Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. halten wir das Risiko aus Schwankungen der Marktzinssätze für sehr gering.

Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Die Tabelle unter Kapitel „[30] Finanzverbindlichkeiten“ zeigt Buchwerte der Finanzinstrumente des Konzerns, die einem Zinsänderungsrisiko unterliegen, gegliedert nach vertraglich festgesetzter Fälligkeit.

Variabel verzinsliche Finanzinstrumente sind nur in untergeordnetem Umfang vorhanden. Deren Zinssatz leitet sich aus einem marktgängigen schwankenden Referenzzinssatz und einer unternehmensspezifischen Kreditmarge ab. Eine Veränderung des Referenzzinses um +1 Prozentpunkte hätte unter Berücksichtigung der Konzernsteuerquote von 31,60 Prozent (Vorjahr 33,30 Prozent) einen Effekt auf das Periodenergebnis nach Ertragsteuern sowie auf das Eigenkapital von -111 TEUR (Vorjahr -98 TEUR). Der Zinssatz bei festverzinslichen Finanzinstrumenten ist bis zur Fälligkeit des jeweiligen Finanzinstruments festgeschrieben. Die anderen Finanzinstrumente des Konzerns, die nicht in der Tabelle unter Kapitel „**[30] Finanzverbindlichkeiten**“ enthalten sind, sind nicht verzinslich und unterliegen folglich keinem Zinsänderungsrisiko.

### Währungsrisiken

Die Währungskursrisiken der EDAG resultieren aus Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten. Risiken aus Fremdwährungen werden grundsätzlich gesichert, soweit sie die Cash-Flows des Konzerns wesentlich beeinflussen. Fremdwährungsrisiken, die die Cash-Flows des Konzerns nicht beeinflussen (d.h. die Risiken, die aus der Umrechnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Unternehmenseinheiten in die Konzern-Berichterstattungswährung resultieren), bleiben hingegen grundsätzlich ungesichert.

Fremdwährungsrisiken im Finanzierungsbereich resultieren aus finanziellen Verbindlichkeiten in Fremdwährung und aus Darlehen in Fremdwährung.

Das Treasury sichert diese Risiken ab. Zur Umwandlung von auf fremde Währung lautenden finanziellen Verpflichtungen und konzerninternen Darlehen in die funktionalen Währungen der Konzernunternehmen werden Devisenderivate eingesetzt.

Zum Abschlussstichtag bestehen die auf ausländische Währungen lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten, für die Währungsrisiken gesichert sind, in USD, PLN, GBP, TRY, MXN, CZK und SEK. Die EDAG war aufgrund dieser Sicherungsaktivitäten zum Abschlussstichtag keinen wesentlichen Währungskursrisiken im Finanzierungsbereich ausgesetzt.

Im operativen Bereich wickeln die einzelnen Konzernunternehmen ihre Aktivitäten überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab. Deshalb wird das Währungskursrisiko der EDAG aus der laufenden operativen Tätigkeit als moderat eingeschätzt. Einige Konzernunternehmen sind jedoch Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit geplanten Zahlungen außerhalb ihrer funktionalen Währung ausgesetzt.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind; wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen die EDAG Finanzinstrumente eingeht.

Den Währungssensitivitätsanalysen liegen die folgenden Annahmen zugrunde: Wesentliche originäre monetäre Finanzinstrumente (flüssige Mittel, Forderungen, verzinsliche Schulden, unverzinsliche Verbindlichkeiten) sind entweder unmittelbar in

funktionaler Währung denominiert oder werden durch den Einsatz von Derivaten in die funktionale Währung transferiert.

Die EDAG ist lediglich Währungsrisiken aus bestimmten Devisenderivaten ausgesetzt. Diese Derivate dienen der Sicherung von Planpositionen. Kursänderungen der solchen Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Währungen wirken sich auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträge aus, da auch etwaige Währungsverluste/-gewinne aus den Grundgeschäften hier gezeigt werden (Bewertungsergebnis aus der Anpassung der finanziellen Vermögenswerte an den beizulegenden Zeitwert).

### Sensitivitätsanalyse

Wenn die jeweiligen funktionalen Währungen sich gegenüber den übrigen Währungen um 10 Prozent auf- oder abgewertet hätten, ergäben sich in Bezug auf die nachfolgend genannten Währungsrelationen die folgenden Effekte auf das Periodenergebnis nach Ertragsteuern sowie auf das Eigenkapital. Bei den Auswirkungen der Sensitivitäten auf das Periodenergebnis wurde mit der Konzernsteuerquote von 31,60 Prozent (Vorjahr: 33,30 Prozent) gerechnet. Ein Aufsummieren der einzelnen Werte ist nicht zweckmäßig, da den Ergebnissen je nach funktionaler Währung andere Szenarien zugrunde liegen.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Währungssensitivitäten</b>		
<b>10%-ige Aufwertung</b>		
EUR/USD	139	- 469
EUR/CHF	64	64
EUR/PLN	85	73
EUR/SEK	- 153	- 63
<b>Summe Aufwertung</b>	<b>135</b>	<b>- 394</b>
<b>10%-ige Abwertung</b>		
EUR/USD	- 181	573
EUR/CHF	- 79	- 78
EUR/PLN	- 104	- 89
EUR/SEK	187	77
<b>Summe Abwertung</b>	<b>- 177</b>	<b>482</b>

### Sonstige Preisrisiken

IFRS 7 verlangt im Rahmen der Darstellung zu Marktrisiken auch Angaben darüber, wie sich hypothetische Änderungen von Risikovariablen auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken. Als Risikovariablen kommen insbesondere Börsenkurse oder Indizes in Frage. Hier bestehen in der EDAG Group keine wesentlichen Risiken.



## Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die EDAG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen, nicht konsolidierten Tochtergesellschaften sowie mit anderen nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehung. Hinsichtlich dieser Beziehungen ergeben sich nach IAS 24 Offenlegungsanforderungen. Nahestehende Unternehmen, die von der EDAG Group beherrscht werden oder auf die von der EDAG Group ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, sind unter dem Abschnitt „Konsolidierungskreis“ aufgeführt.

Die EDAG Group AG ist das oberste Konzernunternehmen und somit die Muttergesellschaft der EDAG Group. Mit einem Anteil von 74,66 Prozent stellt die ATON Austria Holding GmbH, Going am Wilden Kaiser, Österreich, die größte Aktionärin der EDAG Group dar. Die ATON Austria Holding GmbH ist vollständig im Besitz der Familie Dr. Helmig.

Das Volumen der von der EDAG Group erbrachten Leistungen an und bezogenen Leistungen von nahestehenden Unternehmen und Personen ergibt sich wie folgt:

in TEUR	2022	2021
<b>EDAG Group mit Verwaltungsräten<sup>1</sup> (EDAG Group AG)</b>		
Tätigkeitsaufwendungen	975	975
Reisekosten und Spesen	30	17
Beratungsaufwendungen	43	26
Verbindlichkeiten aus Vergütung	560	560
<b>EDAG Group mit Aufsichtsräten<sup>1</sup> (EDAG Engineering GmbH &amp; EDAG Engineering Holding GmbH)</b>		
Tätigkeitsaufwendungen	56	54
Reisekosten und Spesen	2	-
Vergütungsaufwendungen	663	618
<b>EDAG Group mit Geschäftsleitung<sup>1</sup></b>		
Verbindlichkeiten aus Vergütung	601	550

in TEUR	2022	2021
<b>EDAG Group mit ATON Gesellschaften (Muttergesellschaft und ihre verbundenen Unternehmen)</b>		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	197	275
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1	-
Sonstige neutrale Erträge	-	6
Forderungen	19	-
<b>EDAG Group mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften</b>		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	8
<b>EDAG Group mit assoziierten Unternehmen</b>		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	286	549
Empfangene Lieferungen und Leistungen	3.420	1.108
Sonstige betriebliche Erträge	382	469
Sonstige betriebliche Aufwendungen	62	50
Beteiligungserträge/at-equity Ergebnis	741	611
Forderungen	-	24
Verbindlichkeiten	104	87
<b>EDAG Group mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen</b>		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	3	113
Zinsaufwendungen	266	87
Sonstige betriebliche Erträge	1	13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1	-
Miet- und Leasingzahlungen aus Nutzungsrechten	6.338	5.837
Sonstige neutrale Aufwendungen	1	-
Forderungen	-	9
Verbindlichkeiten	101	-
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen IFRS 16	65.538	49.028
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen IFRS 16	69.784	52.704
Kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten	17.551	18.414

<sup>1</sup> Es handelt sich insgesamt um kurzfristig fällige Leistungen.

Verkäufe bzw. Leistungserbringungen an und Käufe bzw. Leistungsanspruchen von nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Mit sechs Tochtergesellschaften der KINREFD GmbH, München, bestehen langfristige

Sale-and-Lease-Back Verträge über die Nutzung von fünf Immobilien nebst Betriebsvorrichtungen mit einer ursprünglichen Festlaufzeit bis 15. September 2030. Zusätzlich besteht ein langfristiger Immobilienmietvertrag mit einer Tochtergesellschaft der KINREFD GmbH mit einer Festlaufzeit bis zum 4. April 2026. An der KINREFD GmbH und deren 100-prozentigen Tochtergesellschaften, mit denen die EDAG langfristige Mietverträge abgeschlossen hat, ist ein nahestehendes Unternehmen der EDAG, die HORUS Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, München, mit 49,9 Prozent beteiligt. Mit der IN Immo GmbH, welche eine der oben genannten sechs Tochtergesellschaften der KINREFD GmbH ist, wurde ein Nachtrag zu einer der ursprünglichen Sale-and-Lease-Back Vereinbarungen geschlossen, der unter anderem neue Flächen sowie eine neue Festlaufzeit bis zum 31. Dezember 2035 beinhaltet. Zum Abschlussstichtag sind aus den zuvor genannten Verträgen Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 in Höhe von 40,2 Mio. EUR (2021: 23,4 Mio. EUR) ausgewiesen. Demgegenüber stehen zum Abschlussstichtag Nutzungsrechte in Höhe von 36,2 Mio. EUR (2021: 19,9 Mio. EUR).

Mit der FR 73 Immo GmbH, München, wurde darüber hinaus ein langfristiger Immobilienmietvertrag nebst Betriebsvorrichtungen mit einer Festlaufzeit bis zum 30. Juni 2036 geschlossen. Die HORUS Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG ist mit 49,9 Prozent an der Gesellschaft beteiligt. Zum Abschlussstichtag sind aus dem genannten Vertrag Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 in Höhe von 29,6 Mio. EUR (2021: 29,3 Mio. EUR) ausgewiesen. Demgegenüber stehen zum Abschlussstichtag Nutzungsrechte in Höhe von 29,3 Mio. EUR (2021: 29,2 Mio. EUR).

Des Weiteren besteht ein kurzfristiges unbesichertes Darlehen mit der VKE-Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. Dieses Darlehen hat eine Laufzeit von einem Jahr und wurde im Berichtsjahr mit 1,5 Prozent p.a. verzinst. Der Buchwert inklusive Zinsen beläuft sich zum Abschlussstichtag auf 17,6 Mio. EUR.

Die anderen zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Posten sind nicht besichert und werden durch Barzahlung beglichen.

Soweit die Forderungen geleistete Anzahlungen betreffen, werden diese durch Leistungserbringung beglichen. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen wurden im Geschäftsjahr 2022 nicht wertberichtigt. Ein Werthaltigkeitstest wird jährlich durchgeführt. Dieser beinhaltet eine Beurteilung der Finanzlage des nahestehenden Unternehmens oder der nahestehenden Person sowie die Entwicklung des Marktes, in dem diese tätig sind.

## **Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzerngeschäftsleitung**

Die Offenlegung der Vergütung der Mitglieder der Konzerngeschäftsleitung und der Verwaltungsräte gemäß den Anforderungen des Schweizerischen Obligationenrechts und der Schweizerischen Verordnung gegen übermäßige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften ist im Vergütungsbericht zu finden.

Der **Verwaltungsrat** der EDAG Group AG setzte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen:

- Georg Denoke  
Verwaltungsratspräsident, Vorsitzender des Nominations- und Vergütungsausschusses  
Geschäftsführer ATON GmbH, München  
**Mandate in anderen Kontrollgremien:**
  - EDAG Engineering Holding GmbH (nicht börsenkotiert), München, Deutschland (Aufsichtsratsvorsitzender)
  - EDAG Engineering GmbH (nicht börsenkotiert), Wiesbaden, Deutschland (Aufsichtsratsvorsitzender)
  - SGL Carbon SE (börsenkotiert), Wiesbaden, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrates, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)
  - Redpath Mining Inc. (nicht börsenkotiert), North Bay, Kanada (Mitglied des Verwaltungsrates)
  
- Sylvia Schorr  
Vorsitzende des Prüfungsausschusses  
Beteiligungs-Managerin ATON GmbH, München  
**Mandate in anderen Kontrollgremien:**
  - EDAG Engineering Holding GmbH (nicht börsenkotiert), München, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrates)
  - EDAG Engineering GmbH (nicht börsenkotiert), Wiesbaden, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrates)
  
- Dr. Philippe Weber  
Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses  
**Mandate in anderen Kontrollgremien:**
  - Banca del Ceresio SA (nicht börsenkotiert), Lugano, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrates)
  - Leonteq AG (börsenkotiert), Zürich, Schweiz (Vize-Präsident des Verwaltungsrates und Mitglied des Vergütungsausschusses)
  - Leonteq Securities AG (nicht börsenkotiert), Zürich, Schweiz (Vize-Präsident des Verwaltungsrates)
  - Medacta Group AG (börsenkotiert), Castel San Pietro, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrates und Präsident des Vergütungsausschusses)
  - Newron Suisse SA (nicht börsenkotiert), Zürich, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrates)
  - Niederer Kraft Frey AG (nicht börsenkotiert), Zürich, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrates)
  - NorthStar Holding AG (nicht börsenkotiert), Schindellegi, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrates)
  - PolyPeptide Group AG (börsenkotiert), Zürich, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrates und Präsident des Verwaltungsausschusses)

- Manfred Hahl  
Mitglied des Prüfungsausschusses  
Inhaber und Geschäftsführer Manfred Hahl Management + Innovation GmbH  
**Mandate in anderen Kontrollgremien:**
  - Autotest Südtirol GmbH (nicht börsenkotiert), Franzensfeste/Mittewald, Italien (Präsident des Verwaltungsrates)
  - EDAG Engineering GmbH (nicht börsenkotiert), Wiesbaden, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrates)
  - EDAG Engineering Holding GmbH (nicht börsenkotiert), München, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrates)
  - FFT GmbH & Co. KGaA (nicht börsenkotiert), Fulda, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrates, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)
  
- Clemens Prändl  
Mitglied des Prüfungsausschusses  
Senior Vice President der SAP SE, Walldorf  
**Mandate in anderen Kontrollgremien:**
  - EDAG Engineering GmbH (nicht börsenkotiert), Wiesbaden, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrates)
  - EDAG Engineering Holding GmbH (nicht börsenkotiert), München, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrates)

Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates ist in Artikel 25 der Statuten der EDAG Group AG geregelt. Die Höhe der Vergütung wird gemäß Artikel 12 der Statuten von der Generalversammlung festgesetzt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für die Übernahme der Funktion als oberstes strategisches Kontroll- und Führungsorgan der EDAG Group AG sowie für die Gremientätigkeit in den Aufsichtsräten der EDAG Engineering Holding GmbH und der EDAG Engineering GmbH ausschließlich kurzfristig fällige Leistungen. Im Geschäftsjahr 2022 betrugen diese 965 TEUR (2021: 965 TEUR). Die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung betrugen 10 TEUR (2021: 10 TEUR). Für persönlich erbrachte Lieferungen und Leistungen außerhalb der Verwaltungsrats­tätigkeit, insbesondere für Beratungsleistungen, erhalten die entsprechenden Mitglieder des Verwaltungsrates Entschädigungen zu marktüblichen Konditionen. Im Berichtsjahr sind Aufwendungen in Höhe von 43 TEUR (2021: 26 TEUR) entstanden. Es wurden keine Vorschüsse oder Kredite an Verwaltungsratsmitglieder der EDAG Group AG gewährt. Anteilsbasierte Vergütungen haben die Verwaltungsratsmitglieder nicht erhalten.

Die Verwaltungsratsmitglieder sind im Rahmen der Firmenpolice für Rechtsschutz und D&O Haftpflichtversicherung abgesichert.

Die **Konzerngeschäftsleitung** setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Cosimo De Carlo, Diplom-Ingenieur, MBE  
Mitglied der Geschäftsleitung, CEO
- Holger Merz, Diplom-Betriebswirt, MBA  
Mitglied der Geschäftsleitung, CFO

Die Bezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung (kurzfristig fällige Leistungen) betrugen im Berichtsjahr 1.727 TEUR (2021: 1.651 TEUR). Die Vergütung der Geschäftsleitung beinhaltet jegliche geldwerten Vorteile (inklusive der geldwerten Vorteile für Firmenfahrzeuge). Sie beinhaltet nicht die aggregierten Aufwendungen für Unfall-, Rechtsschutz- und D&O-Versicherungen in der Höhe von 221 TEUR (2021: 197 TEUR). Des Weiteren gewährte die EDAG Group AG den Mitgliedern der Geschäftsleitung keine Kredite oder Darlehen. Der Barwert der gegenwärtigen Pensionsverpflichtungen für aktive Mitglieder der Geschäftsleitung beträgt zum 31. Dezember 2022 insgesamt 48 TEUR (2021: 76 TEUR). Der laufende Dienstzeitaufwand für die Pensionsverpflichtungen nach IFRS beläuft sich in 2022 auf 2 TEUR (2021: 3 TEUR).

Zum Geschäftsjahresende halten die individuellen Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung die folgende Anzahl an Aktien an der EDAG Group AG:

Anzahl der Aktien	31.12.2022	31.12.2021
<b>Verwaltungsrat</b>		
Georg Denoke	-	-
Sylvia Schorr	-	-
Dr. Philippe Weber	-	-
Manfred Hahl	13.162	13.162
Clemens Prändl	-	-
<b>Gesamt Verwaltungsrat</b>	<b>13.162</b>	<b>13.162</b>
<b>Geschäftsleitung</b>		
Cosimo De Carlo	6.000	6.000
Holger Merz	115	115
<b>Gesamt Geschäftsleitung</b>	<b>6.115</b>	<b>6.115</b>

## Honorare und Dienstleistungen der Abschlussprüfer

Das für die Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar nach Art. 961a Ziff. 2 OR bzw. § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB gliedert sich wie folgt:

in TEUR	2022			2021		
	Summe	davon aus		Summe	davon aus	
		Schweiz	Deutsch-land		Schweiz	Deutsch-land
Abschlussprüfungsleistung	449	(74)	(333)	388	(70)	(318)
Sonstige Bestätigungsleistungen	-	-	-	8	-	(8)
Steuerberatungsleistungen	-	-	-	11	-	(11)
Sonstige Leistungen	-	-	-	106	-	(106)
<b>Summe</b>	<b>449</b>	<b>(74)</b>	<b>(333)</b>	<b>513</b>	<b>(70)</b>	<b>(443)</b>

Unter den Honoraren für Abschlussprüfungen werden insbesondere Honorare für die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses ausgewiesen.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es haben sich keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ergeben.

Arbon, den 28. März 2023

EDAG Engineering Group AG



Georg Denoke, Präsident des Verwaltungsrates



Sylvia Schorr, Mitglied des Verwaltungsrates und  
Vorsitzende des Prüfungsausschusses



Cosimo De Carlo, Vorsitzender der Geschäftsleitung, CEO



Holger Merz, Mitglied der Geschäftsleitung, CFO





## 5.8 Anteilsbesitzliste

Firmensitz in Schweiz und Deutschland		Stadt	Sitzland	Kapitalanteil in %	
				Unmittelbar	Mittelbar
1.	EDAG Engineering Group AG <sup>2</sup>	Arbon	Schweiz	-	-
2.	EDAG Engineering Holding GmbH	München	Deutschland	100	-
3.	EDAG Engineering GmbH	Wiesbaden	Deutschland	-	100
4.	EDAG-Beteiligung GmbH <sup>3</sup>	Fulda	Deutschland	-	100
5.	EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG	Fulda	Deutschland	-	100
6.	EDAG Production Solutions Verwaltungs GmbH <sup>3</sup>	Fulda	Deutschland	-	100
7.	EDAG Werkzeug + Karosserie GmbH	Fulda	Deutschland	-	49
8.	EDAG aeromotive GmbH	Gaimersheim	Deutschland	-	100
9.	Parkmotive GmbH <sup>3</sup>	Fulda	Deutschland	-	100
10.	EDAG Akademie GmbH	Fulda	Deutschland	-	100
11.	EDAG Engineering Schweiz GmbH	Arbon	Schweiz	-	100

Firmensitz in Schweiz und Deutschland		Stimmrecht	Währung	Eigenkapital <sup>1</sup> 31.12.2022	Ergebnis <sup>1</sup> 2022
1.	EDAG Engineering Group AG <sup>2</sup>	-	EUR	459.770.044	- 2.285.830
2.	EDAG Engineering Holding GmbH	100	EUR	51.184.078	17.001.227
3.	EDAG Engineering GmbH	100	EUR	248.759.316	-
4.	EDAG-Beteiligung GmbH <sup>3</sup>	100	EUR	40.839	1.248
5.	EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG	100	EUR	1.971.394	1.344.978
6.	EDAG Production Solutions Verwaltungs GmbH <sup>3</sup>	100	EUR	20.980	997
7.	EDAG Werkzeug + Karosserie GmbH	49	EUR	22.952.057	647.789
8.	EDAG aeromotive GmbH	100	EUR	654.884	42.019
9.	Parkmotive GmbH <sup>3</sup>	100	EUR	13.619	- 2.544
10.	EDAG Akademie GmbH	100	EUR	212.868	-
11.	EDAG Engineering Schweiz GmbH	100	CHF	1.394.136	395.815

Firmensitz in übrigen Ländern	Stadt	Sitzland	Kapitalanteil in %	
			Unmittelbar	Mittelbar
12. EDAG Engineering Limited	London Colney	Großbritannien	-	100
13. EDAG do Brasil Ltda.	São Bernardo do Campo	Brasilien	-	100
14. EDAG, Inc.	Troy	USA	-	100
15. EDAG HOLDING SDN. BHD.	Shah Alam	Malaysia	-	100
16. EDAG Hungary Atófejesztő Mérőki Kft.	Győr	Ungarn	-	100
17. EDAG Production Solutions India Pvt. Ltd.	Neu Delhi	Indien	-	100
18. EDAG Technologies India Priv. Ltd.	Neu Delhi	Indien	-	100
19. EDAG Japan Co., Ltd.	Yokohama	Japan	-	100
20. EDAG Engineering and Design (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	China	-	100
21. EDAG México S.A. de C.V.	Puebla	Mexiko	-	100
22. EDAG Servicios México S.A. de C.V.	Puebla	Mexiko	-	100
23. EDAG Production Solutions, Inc. [ehemals: CKGP/PW & Associates, Inc.]	Troy	USA	-	100
24. EDAG Italia S.R.L.	Turin	Italien	-	100
25. EDAG Engineering CZ spol. s r.o.	Mladá Boleslav	Tschechische Republik	-	100
26. EDAG Engineering Polska Sp.z.o.o.	Warschau	Polen	-	100
27. EDAG Engineering Spain, S.L.	Cornellá de Llobregat	Spanien	-	100
28. EDAG Engineering Scandinavia AB	Göteborg	Schweden	-	100
29. HRM Engineering AB	Göteborg	Schweden	-	100
30. EDAG Netherlands B.V.	Helmond	Niederlande	-	100
31. EDAG Turkey Mühendislik Ltd. Sirketi	Gebze/Kocaeli	Türkei	-	100

<sup>1</sup> Nationales Handelsrecht

<sup>2</sup> Die EDAG Engineering Group AG, Arbon, gehört zur EDAG Group. Die Gesellschaft ist aber nicht Bestandteil der Anteilsbesitzliste im Sinne des Art. 959c Abs. 2 Ziff. 3 OR.

<sup>3</sup> Zu Anschaffungskosten einbezogene Gesellschaften.

Firmensitz in übrigen Ländern		Stimmrecht	Währung	Eigenkapital¹ 31.12.2022	Ergebnis¹ 2022
12.	EDAG Engineering Limited	100	GBP	- 224.543	239.889
13.	EDAG do Brasil Ltda.	100	BRL	17.408.563	1.376.404
14.	EDAG, Inc.	100	USD	10.813.882	1.532.858
15.	EDAG HOLDING SDN. BHD.	100	MYR	2.977.099	935.427
16.	EDAG Hungary Atófejllesztő Mérőki Kft.	100	EUR	3.401.517	910.033
17.	EDAG Production Solutions India Pvt. Ltd.	100	INR	220.902.594	11.047.428
18.	EDAG Technologies India Priv. Ltd.	100	INR	43.281.315	- 3.712.110
19.	EDAG Japan Co., Ltd.	100	JPY	41.758.633	6.974.869
20.	EDAG Engineering and Design (Shanghai) Co., Ltd.	100	CNY	49.757.482	4.492.005
21.	EDAG México S.A. de C.V.	100	MXN	68.849.644	4.679.365
22.	EDAG Servicios México S.A. de C.V.	100	MXN	10.407	-
23.	EDAG Production Solutions, Inc. [ehemals: CKGP/PW & Associates, Inc.]	100	USD	3.059.325	254.576
24.	EDAG Italia S.R.L.	100	EUR	2.764.864	383.888
25.	EDAG Engineering CZ spol. s r.o.	100	CZK	38.198.589	10.057.720
26.	EDAG Engineering Polska Sp.z.o.o.	100	PLN	10.576.650	4.123.292
27.	EDAG Engineering Spain, S.L.	100	EUR	12.517.980	1.660.435
28.	EDAG Engineering Scandinavia AB	100	SEK	24.721.024	7.866.615
29.	HRM Engineering AB	100	SEK	9.755.755	-
30.	EDAG Netherlands B.V.	100	EUR	1.419.016	306.972
31.	EDAG Turkey Mühendislik Ltd. Sirketi	100	TRY	13.238.029	4.514.705

## Bericht der Revisionsstelle (Konzern)

### Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der EDAG Engineering Group AG, Arbon

#### Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

##### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der EDAG Engineering Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 106 bis 221) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Kapitalflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie diese in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

##### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA-Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

##### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

## Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

In der Konzernrechnung der EDAG Engineering Group AG per 31. Dezember 2022 wird unter dem Bilanzposten „Geschäfts- oder Firmenwerte“ ein Betrag von 74.4 Mio. EUR (10 % der Konzernbilanzsumme) ausgewiesen. Die Gesellschaft betrachtet dabei ihre drei Geschäftsbereiche einzeln als zahlungsmittelgenerierende Einheiten, auf deren Ebene zentrale Werthaltigkeitstests (sog. Impairment-Tests) jährlich oder anlassbezogen durchgeführt werden. Der in diesem Bilanzansatz erhaltene Geschäfts- oder Firmenwert wird gemäss den Regelungen des IAS 36 auf Werthaltigkeit untersucht.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird regelmässig auf Grundlage des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der die jeweiligen Vermögenswerte zuzuordnen sind, bewertet, da in der Regel keine Marktpreise vorliegen. Der Nutzungswert wird mittels des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt, wobei grundsätzlich ein Planungshorizont von fünf Jahren unterstellt wird. Die operative Fünf-Jahres-Planung bildet den Ausgangspunkt für die Werthaltigkeitstests und wird unter anderem mit Annahmen über künftige Auftragseingänge, Kosten, Branchenentwicklung sowie langfristige Wachstumsraten der Märkte und Konjunkturzyklen fortgeschrieben. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten Kapitalkostensätze der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Masse von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch den Verwaltungsrat sowie den verwendeten Diskontierungs-

### Wie die Prüfungstätigkeit die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte adressiert

Unter Beizug eines internen Sachverständigen (Bewertungsspezialisten) haben wir bei unserer Prüfung die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die vom Management der EDAG Engineering Group AG eingerichteten internen Kontrollen zur Bewertung des Geschäfts- oder Firmenwerts überprüft und gewürdigt.
- Wir haben das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests nachvollzogen und die Ermittlung der gewichteten Kapitalkostensätze beurteilt.
- Des Weiteren haben wir die Angemessenheit der bei der Bewertung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse überprüft. Dabei haben wir die Prognosegenauigkeit der Zahlungsmittelzuflüsse folgendermassen beurteilt:
  - Abgleich des Budgets aus dem Vorjahr mit den Ist-Zahlen;
  - Abgleich der Zahlungsmittelzuflüsse mit dem aktuellen Budget aus der vom Verwaltungsrat erstellten Fünf-Jahres-Planung;
  - Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen der Gesellschaft.
- Zusätzlich haben wir Sensitivitätsanalysen auf der dem Werthaltigkeitstest unterliegender Wachstumsrate durchgeführt.
- Abschliessend haben wir die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter mittels eigener Plausibilisierungsrechnung, und unter Berücksichtigung von Sensitivitätsanalysen, auf ihre Angemessenheit überprüft, sowie

sätzen abhängig und daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der zugrundeliegenden Komplexität der methodischen Anforderungen an die Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben des Konzerns zum Geschäfts- oder Firmenwert sind im Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ im Abschnitt „Wertminderungen“ bzw. unter dem Kapitel „[15] Immaterielle Vermögenswerte“ des Konzernanhangs enthalten.

das Berechnungsschema nachvollzogen.

- Überdies haben wir die gemäss IAS 36 erforderlichen Anhangsangaben auf ihre Vollständigkeit und Angemessenheit überprüft.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen und erlangten Nachweise erachten wir das Bewertungsvorgehen und die angewandten Bewertungsannahmen als eine angemessene und ausreichende Grundlage für die Überprüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts.

### **Bilanzierung der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (Fertigungsaufträgen)**

#### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

In der Konzernrechnung der EDAG Engineering Group AG per 31. Dezember 2022 werden für Leistungen aus Verträgen mit Kunden Umsatzerlöse in Höhe von 795.1 Mio. EUR ausgewiesen. Das Ergebnis des Konzerns ist wesentlich durch die Bilanzierung und Bewertung von Fertigungsaufträgen beeinflusst.

Der Konzern wendet im Rahmen der zeitbezogenen Umsatzrealisierung nach IFRS 15 die Percentage-of-Completion-Methode an. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades erfolgt nach der Cost-to-Cost-Methode.

Die Bilanzierung der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden war ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt im Rahmen unserer Prüfung, da die Bewertung dieser Fertigungsaufträge der Unsicherheit bezüglich des künftigen Projektergebnisses sowie des Fertigstellungsgrades unterliegt.

#### **Wie die Prüfungstätigkeit die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte adressiert**

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die vom Management der EDAG Engineering Group AG eingerichteten internen Kontrollen zur Umsatzrealisierung aus Verträgen mit Kunden überprüft und gewürdigt. Dabei haben wir unter anderem die Angemessenheit und Wirksamkeit der eingerichteten internen Kontrollen zur Erfassung und Realisierung der Projekterlöse einschliesslich der zum Einsatz kommenden IT-Systeme beurteilt.
- Darauf aufbauend haben wir mittels Stichproben auf Basis der jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen insbesondere den Fertigstellungsgrad anhand der bisher angefallenen Kosten sowie die Schätzung der voraussichtlichen Gesamtkosten hinterfragt und mit zugrundeliegenden Nachweisen abgestimmt



Die Angaben des Konzerns zu den Verträgen mit Kunden sind im Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ im Abschnitt „Verträge mit Kunden“ bzw. in den Kapiteln „[20] Vertragsvermögenswerte“ und „[32] Vertragsverbindlichkeiten“ des Konzernanhangs enthalten.

- Des Weiteren haben wir die erwarteten Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen sowie die Einschätzungen von bereits abgeschlossenen Aufträgen beurteilt. Bei unvorhersehbaren Auswirkungen auf die Fertigungsaufträge haben wir die Anpassung der ursprünglichen Projektannahmen (insbesondere Projektkosten bis zur Fertigstellung) sowie die daraus folgende bilanzielle Abbildung gewürdigt. Ferner haben wir Stetigkeit und Konsistenz der angewandten Verfahren zur Ermittlung der Umsatzerlöse nachvollzogen.
- Überdies haben wir die gemäss IFRS 15 erforderlichen Anhangsangaben auf ihre Vollständigkeit und Angemessenheit überprüft.

Aufgrund der durchgeführten Prüfungshandlungen, haben wir genügend Prüfungsnachweise erlangt, um die Bilanzierung der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (Fertigungsaufträgen) gemäss IFRS 15 zu beurteilen.

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, mit Ausnahme des zusammengefassten Lageberichts, der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichts und unserer dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt,

sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS, wie diese in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

**Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG



Roland Müller  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Mario Susic  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 28. März 2023





# STATUTARISCHE JAHRESRECHNUNG DER EDAG ENGINEERING GROUP AG

## **EDAG Engineering Group AG**

Januar bis Dezember 2022

Bilanz	230
Erfolgsrechnung	232
Geldflussrechnung	233
Anhang	234
Bericht der Revisionsstelle (Statutarische Jahresrechnung)	252

# 1 Bilanz

in TEUR/TCHF	Anhang	31.12.2022 TEUR	31.12.2022 TCHF	31.12.2021 TEUR	31.12.2021 TCHF
<b>Aktiven</b>					
<b>Umlaufvermögen</b>					
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs		246	242	185	191
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(A1)	2	2	2	2
Übrige kurzfristige Forderungen	(A1)	0	0	5	5
Aktive Rechnungsabgrenzungen	(A2)	48	48	48	50
<b>SUMME Umlaufvermögen</b>		<b>296</b>	<b>292</b>	<b>240</b>	<b>248</b>
<b>Anlagevermögen (A3)</b>					
Beteiligungen		476.160	468.875	476.160	491.921
Sachanlagen		29	29	35	36
<b>SUMME Anlagevermögen</b>		<b>476.189</b>	<b>468.903</b>	<b>476.195</b>	<b>491.957</b>
<b>SUMME Aktiven</b>		<b>476.485</b>	<b>469.195</b>	<b>476.435</b>	<b>492.205</b>

in TEUR/TCHF	Anhang	31.12.2022 TEUR	31.12.2022 TCHF	31.12.2021 TEUR	31.12.2021 TCHF
<b>Passiven</b>					
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(A4)	142	140	78	81
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	(A4)	15.800	15.558	8.570	8.854
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	(A4)	583	575	573	592
Rückstellungen	(A5)	190	187	158	163
<b>SUMME kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>16.715</b>	<b>16.460</b>	<b>9.379</b>	<b>9.690</b>
<b>Eigenkapital</b>					
Grundkapital	(A6)	920	1.000	920	1.000
Gesetzliche Kapitalreserve	(A7)	394.580	425.397	399.580	430.462
davon Reserven aus Kapitaleinlagen		(394.660)	(425.484)	(399.660)	(430.549)
davon übrige Kapitalreserven		(- 80)	(- 87)	(- 80)	(- 87)
Bilanzgewinn		64.270	69.284	66.556	71.582
Währungsumrechnungsdifferenzen		0	-42.946	0	- 20.529
<b>SUMME Eigenkapital</b>		<b>459.770</b>	<b>452.735</b>	<b>467.056</b>	<b>482.515</b>
<b>SUMME Passiven</b>		<b>476.485</b>	<b>469.195</b>	<b>476.435</b>	<b>492.205</b>

## 2 Erfolgsrechnung

in TEUR/TCHF	Anhang	2022 TEUR	2022 TCHF	2021 TEUR	2021 TCHF
Sonstiger betrieblicher Ertrag	(A8)	188	189	85	91
Personalaufwand	(A9)	- 1.573	- 1.581	- 1.482	- 1.602
Sonstiger betrieblicher Aufwand	(A10)	- 567	- 570	- 601	- 650
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	(A11)	- 6	- 6	- 6	- 6
Finanzaufwand	(A12)	- 310	- 312	- 151	- 163
Direkte Steuern	(A13)	- 18	- 18	- 17	- 18
<b>Jahresverlust</b>		<b>- 2.286</b>	<b>- 2.298</b>	<b>- 2.172</b>	<b>- 2.349</b>



### 3 Geldflussrechnung

in TEUR/TCHF		2022	2022	2021	2021
		TEUR	TCHF	TEUR	TCHF
	<b>Jahresverlust</b>	<b>-2.286</b>	<b>-2.298</b>	<b>-2.172</b>	<b>-2.349</b>
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6	6	6	6
-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen sowie übriger Aktiva	5	5	53	57
+/-	Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	32	32	61	66
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, sonstigen Rückstellungen sowie passiven Rechnungsabgrenzungen	74	74	40	43
=	<b>Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit/ Operating Cash-Flow</b>	<b>-2.169</b>	<b>-2.180</b>	<b>-2.012</b>	<b>-2.176</b>
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	0	-5	-5
=	<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit/ Investing Cash-Flow</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-5</b>	<b>-5</b>
-	Dividende an Aktionäre	-5.000	-5.065	0	0
+/-	Einzahlungen/Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit mit verbundenen Unternehmen	7.230	7.119	1.800	1.860
=	<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit/ Financing Cash-Flow</b>	<b>2.230</b>	<b>2.054</b>	<b>1.800</b>	<b>1.860</b>
	<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>	<b>61</b>	<b>-126</b>	<b>-217</b>	<b>-322</b>
-/+	Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	0	177	0	79
+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	185	191	336	363
+	Zunahme Finanzmittelbestand aus Fusion	0	0	66	71
=	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>246</b>	<b>243</b>	<b>185</b>	<b>191</b>
=	<b>Free Cash-Flow (FCF) – Equity Approach</b>	<b>-2.169</b>	<b>-2.180</b>	<b>-2.017</b>	<b>-2.182</b>

Der Free Cash-Flow setzt sich zusammen aus dem Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit und aus der Investitionstätigkeit.

## 4 Anhang

### 4.1 Allgemeine Angaben

Die EDAG Engineering Group AG (kurz: EDAG Group AG) wurde am 2. November 2015 gegründet und am 3. November 2015 ins Handelsregister des Kantons Thurgau, Schweiz eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist: Schlossgasse 2, 9320 Arbon, Schweiz.

Bei der Gründung, gemäß Vertrag vom 2. November 2015, hat die damalige Gesellschafterin, ATON GmbH, München, 100 Prozent der Geschäftsanteile durch Barkapitaleinlage erworben. Dabei hat die ATON GmbH das komplette Aktienkapital, eingeteilt in 25.000.000 Inhaberaktien mit jeweils einem Nennwert von 0,04 CHF, vollständig als Einlage geleistet (1.000.000 CHF).

Seit dem 2. Dezember 2015 ist die Gesellschaft zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) gelistet:

International Securities Identification Number (ISIN):	CH0303692047
Wertpapierkennnummer (WKN):	A143NB
Handelssymbol:	ED4

Die Aktien sind in Schweizer Franken denominiert. Die funktionale Währung ist der Euro, und die Aktien werden in Euro gehandelt. Die Aktien der Gesellschaft sind in einer Globalurkunde verbrieft und bei Clearstream hinterlegt. Da die Wertpapiere der Gesellschaft ausschließlich in der Bundesrepublik Deutschland zum Handel am organisierten Markt zugelassen sind, ist die Bundesrepublik Deutschland Herkunftsstaat der EDAG Group AG. Jede Aktie der Gesellschaft gewährt in der Generalversammlung der Gesellschaft eine Stimme. Beschränkungen des Stimmrechts bestehen nicht. Größter Einzelaktionär der EDAG Group AG ist zum 31. Dezember 2022, wie im Vorjahr, die ATON Austria Holding GmbH mit 74,66 Prozent. Weitere Aktionäre mit einem Anteilsbesitz von über drei Prozent sind die Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A. mit 7,94 Prozent und die Axxion S.A. mit 4,98 Prozent.

Alle Aktien der Gesellschaft sind für das zum 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr voll gewinnanteilberechtigt.

Gemäß den Statuten der Gesellschaft ist der Zweck der Gesellschaft das Halten und Verwalten von in- und ausländischen Beteiligungen. Die Gesellschaft führt keine operative Geschäftstätigkeit aus.

Die EDAG Engineering Group AG hält indirekt über die EDAG Engineering Holding GmbH, eine deutsche Zwischenholdinggesellschaft mit Sitz in München, alle Anteile an der EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden.

Diese Gesellschaft führt mit ihren Tochtergesellschaften im Prinzip das gesamte operative Geschäft der Unternehmensgruppe aus. Die Hauptaktivitäten sind die Entwicklung von Fahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Der EDAG Konzern gliedert sich in die folgenden drei Segmente:

- Vehicle Engineering
- Electrics/Electronics
- Production Solutions

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR) erstellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022. Die funktionale Währung der Gesellschaft ist Euro.

Alle Beträge werden, sofern nicht anders dargestellt, in tausend Euro (TEUR) und in tausend Franken (TCHF) angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Erfolgsrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Erfolgsrechnung anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

## 4.2 Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

### Allgemeine Angaben

Die Erfolgsrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (Produktionserfolgsrechnung) gem. Art. 959b Ziff. 2 OR aufgestellt. Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) nach Art. 958a Ziff. 1 OR aufgestellt.

### Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Fremdwährungstransaktionen werden beim erstmaligen Ansatz mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Bilanzpositionen (kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten und -forderungen sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände) in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in die funktionale Währung umgerechnet. Die sich aus der Bewertung oder Abwicklung dieser Posten ergebenden Kursgewinne oder Kursverluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Gemäß Art. 958d Ziff. 3 OR müssen die Werte der Bilanz und Erfolgsrechnung, sofern die Hauswährung nicht Schweizer Franken ist, auch in der Landeswährung angegeben werden. Folgende Umrechnungskurse wurden hierbei verwendet:

		2022	2021	
Bilanz	EUR in CHF	0,9847	1,0331	(Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag)
Erfolgsrechnung	EUR in CHF	1,0052	1,0814	(Durchschnittskurs für das Geschäftsjahr)

Das Eigenkapital wird mit historischen Kursen angesetzt. Die sich aus der Umrechnung in die Landeswährung ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen sind im Eigenkapital erfasst.

## Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Eine Pauschalwertberichtigung zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird nicht gebildet.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Bei **Beteiligungen**, die bei der Neugründung auf dem Wege der Sacheinlage erworben werden, gilt der Übernahmewert der eingebrachten Sachen grundsätzlich gemäß dem geprüften Gründungsbericht (gemäß Art. 634 Ziff. 3 OR) als Anschaffungswert. Da Beteiligungen typischerweise nicht einem nutzungs- oder altersbedingten Werteverlust unterliegen, werden bei der Folgebewertung keine planmäßigen Abschreibungen auf die Anschaffungskosten vorgenommen, sondern Wertberichtigungen für eintretende Wertverluste, sogenannte Impairments (vgl. Art. 960 Abs. 3 und 960a Abs. 3 OR). Dabei werden Beteiligungen, die dem Einzelbewertungsprinzip unterliegen (gemäß Art. 960 Abs. 1 OR), nach dem Vorsichtsprinzip wertberichtigt, entsprechend der Rentabilität der betreffenden Gesellschaft.

**Sachanlagen** sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Dem Abschreibungsplan liegen überwiegend folgende geschätzte Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–13

## Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Nennwert angesetzt.

Für vergangene Ereignisse, die einen Mittelabfluss in zukünftigen Geschäftsjahren erwarten lassen, werden **Rückstellungen** in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt (Erwartungswert).

Das **Grundkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

## 4.3 Erläuterungen zu Bilanzposten

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (A1)

Sämtliche **Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

in TEUR/TCHF	31.12.2022 TEUR	31.12.2022 TCHF	31.12.2021 TEUR	31.12.2021 TCHF
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	2	2	2	2
gegenüber Konzerngesellschaften	2	2	2	2
<b>Übrige kurzfristige Forderungen</b>	0	0	5	5
gegenüber Dritten	0	0	5	5
<b>Summe</b>	2	2	7	7

### Aktive Rechnungsabgrenzungen (A2)

In den **aktiven Rechnungsabgrenzungen** sind im Wesentlichen Vorauszahlungen für Versicherungsleistungen und sonstige Lieferanten enthalten.

### **Anlagevermögen (A3)**

Unter den **Beteiligungen** ist nur die EDAG Engineering Holding GmbH, München, aufgeführt. Diese Beteiligung wurde im Rahmen der Fusion von der EDAG Engineering Schweiz Sub-Holding AG übernommen. Die Bewertung der Anteile erfolgt zu ihren Anschaffungskosten abzüglich vorgenommenen Wertberichtigungen.

Die EDAG Engineering Holding GmbH, München, ist eine deutsche Zwischenholdinggesellschaft und hält 100 Prozent der Anteile der EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden, die wiederum mit ihren Tochtergesellschaften das operative Geschäft des EDAG Konzerns verkörpert.

**Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** (Anteilsbesitz) – d.h., die Unternehmen, von denen die Gesellschaft direkt oder indirekt mindestens 20 Prozent der Anteile besitzt – sind im Anteilsverzeichnis dem Anhang als Anlage beigefügt.

Die **immateriellen Werte** beinhalten Software.

## Verbindlichkeiten (A4)

in TEUR/TCHF	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	TEUR	TCHF	TEUR	TCHF
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>142</b>	<b>140</b>	<b>78</b>	<b>81</b>
gegenüber Konzerngesellschaften	111	109	44	45
gegenüber Dritten	31	31	34	35
<b>Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>15.800</b>	<b>15.558</b>	<b>8.570</b>	<b>8.854</b>
gegenüber Konzerngesellschaften	15.800	15.558	8.570	8.854
<b>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>583</b>	<b>575</b>	<b>573</b>	<b>592</b>
gegenüber Organen	559	551	560	578
gegenüber Dritten	24	24	13	14
<b>Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten</b>	<b>16.525</b>	<b>16.273</b>	<b>9.221</b>	<b>9.526</b>

## Rückstellungen (A5)

in TEUR/TCHF	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	TEUR	TCHF	TEUR	TCHF
Rückstellungen	190	187	158	163
<b>Summe</b>	<b>190</b>	<b>187</b>	<b>158</b>	<b>163</b>

Die **Rückstellungen** beinhalten Personalaufwendungen in Höhe von 102 TEUR (100 TCHF) [Vorjahr: 100 TEUR (103 TCHF)] sowie Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 88 TEUR (87 TCHF) [Vorjahr: 58 TEUR (60 TCHF)].

### Grundkapital (A6)

Das am 2. November 2015 voll eingezahlte **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 920 TEUR (1.000 TCHF) und wird durch 25 Millionen Inhaberaktien gedeckt. Das entspricht einem Nominalwert in Höhe von 0,04 EUR (0,04 CHF) pro Aktie. Jede Aktie gewährt dem Inhaber ein Stimmrecht und berechtigt zum Bezug von Dividenden.

### Gesetzliche Kapitalreserve (A7)

Die **gesetzliche Kapitalreserve** beträgt zum Bilanzstichtag 394.580 TEUR (425.397 TCHF) [Vorjahr: 399.580 TEUR (430.462 TCHF)]. Die gesetzliche Kapitalreserve setzt sich zusammen aus den **Reserven aus Kapitaleinlagen** in Höhe von 394.660 TEUR (425.484 TCHF) [Vorjahr: 399.660 TEUR (430.549 TCHF)] und den **übrigen Kapitalreserven** in Höhe von -80 TEUR (-87 TCHF), die sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert haben.

## 4.4 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

### Sonstige betriebliche Erträge (A8)

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 188 TEUR (189 TCHF) [Vorjahr: 85 TEUR (91 TCHF)] setzen sich aus Dienstleistungsverträgen im Bereich der Verwaltung mit verbundenen Unternehmen, Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Währungskurserträgen und Mieterträgen zusammen.

### Personalaufwand (A9)

Der **Personalaufwand** gliedert sich wie folgt:

in TEUR/TCHF	2022	2022	2021	2021
	TEUR	TCHF	TEUR	TCHF
Gehälter	1.503	1.511	1.424	1.539
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	70	70	58	63
<b>Summe</b>	<b>1.573</b>	<b>1.581</b>	<b>1.482</b>	<b>1.602</b>

Unter den Gehältern wird das Gehalt der Geschäftsleitung, des Verwaltungsrates und der administrativen Mitarbeiter aufgeführt. In den Gehältern sind Tantiemen in Höhe von 90 TEUR (90 TCHF) [Vorjahr: 94 TEUR (101 TCHF)] enthalten.



## Sonstige betriebliche Aufwendungen (A10)

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten im Wesentlichen:

in TEUR/TCHF	2022	2022	2021	2021
	TEUR	TCHF	TEUR	TCHF
Beratung, Beiträge und sonstige Abgaben	199	200	262	283
Versicherungen	114	114	123	133
Allgemeine Verwaltungskosten	91	92	93	101
Mieten, Leasing, Pachten	47	47	36	38
Reisekosten	63	64	32	35
Werbe-, Vertriebsaufwendungen	31	31	32	35
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	8	8	13	14
Aufwendungen für Konzernleistungen für verbundene Unternehmen	9	9	9	10
Instandhaltungen	4	4	0	0
Sonstige betrieblich bedingte Personalaufwendungen	1	1	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	1	1
<b>Summe</b>	<b>567</b>	<b>570</b>	<b>601</b>	<b>650</b>

Es sind keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen angefallen.

## Abschreibungen (A11)

Die **Abschreibungen** wurden auf Sachanlagen vorgenommen.

## Finanzaufwand (A12)

in TEUR/TCHF	2022	2022	2021	2021
	TEUR	TCHF	TEUR	TCHF
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	310	312	151	163
(davon an Konzerngesellschaften)	(310)	(312)	(142)	(154)
(davon an nahestehende Unternehmen)	(0)	(0)	(9)	(10)
<b>Summe</b>	<b>310</b>	<b>312</b>	<b>151</b>	<b>163</b>

Es sind keine wesentlichen periodenfremden Zinsaufwendungen enthalten.

## Direkte Steuern (A13)

in TEUR/TCHF	2022	2022	2021	2021
	TEUR	TCHF	TEUR	TCHF
<b>Direkte Steuern</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>17</b>	<b>18</b>
Kapitalsteuer	18	18	17	18
<b>Summe</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>17</b>	<b>18</b>

Es sind keine wesentlichen periodenfremden Steueraufwendungen bzw. Steuererträge enthalten.

## 4.5 Sonstige Angaben

### Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte sowohl im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr nicht mehr als 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt.

### Garantieverpflichtungen

Die EDAG Group AG haftet für ein im Kalenderjahr 2018 von einem renommierten Kreditinstitut an die operativ tätige EDAG Engineering GmbH ausgegebenes Schuld-scheindarlehen in Höhe von 120 Mio. EUR nach Art. 959c Abs. 2 Ziff. 8 OR.

### Eventualverbindlichkeiten

Es bestanden weder am 31. Dezember 2022 noch am 31. Dezember 2021 **Eventualverbindlichkeiten** nach Art. 959c Abs. 2 Ziff. 10 OR.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen **sonstige finanzielle Verpflichtungen** gegenüber Konzerngesellschaften in Höhe von 162 TEUR (160 TCHF) [Vorjahr: 170 TEUR (175 TCHF)] für zukünftige Kosten aus bestehenden Miet- und Dienstleistungsverträgen.

### Honorare und Dienstleistungen der Abschlussprüfer

Die Angaben über das Abschlussprüferhonorar gemäß Art. 961a Ziff. 2 OR entfallen, da diese im Konzernabschluss der EDAG Group AG aufgeführt sind.

### Angaben zu Organen der Gesellschaft

#### Geschäftsleitung

Die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft gemeinsam zu zweien. Die Geschäftsleitung setzte sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen:

- Cosimo De Carlo, München, Vorsitzender der Geschäftsleitung, CEO
- Holger Merz, Hosenfeld, Mitglied der Geschäftsleitung, CFO

Die Vergütung der Geschäftsleitung beträgt 158 TEUR (158 TCHF) [Vorjahr: 153 TEUR (164 TCHF)] zuzüglich der Tantiemen in Höhe von 90 TEUR (90 TCHF) [Vorjahr: 82 TEUR (89 TCHF)].

Zum Geschäftsjahresende halten die individuellen Mitglieder der Geschäftsleitung die folgende Anzahl Aktien an der EDAG Group AG:

Anzahl der Aktien	31.12.2022	31.12.2021
<b>Geschäftsleitung</b>		
Cosimo De Carlo	6.000	6.000
Holger Merz	115	115
<b>Gesamt Geschäftsleitung</b>	<b>6.115</b>	<b>6.115</b>

### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Georg Denoke, München, Präsident des Verwaltungsrates (Einzelunterschrift)  
[Vorsitzender des Nominations- und Vergütungsausschusses]
- Sylvia Schorr, Karlsfeld, Mitglied des Verwaltungsrates  
(Kollektivunterschrift zu zweien)  
[Vorsitzende des Prüfungsausschusses]
- Dr. Philippe Weber, Pura, Mitglied des Verwaltungsrates (Einzelunterschrift)  
[Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses]
- Manfred Hahl, Abtsroda, Mitglied des Verwaltungsrates  
(Kollektivunterschrift zu zweien)  
[Mitglied des Prüfungsausschusses]
- Clemens Prändl, Odenthal, Mitglied des Verwaltungsrates  
(Kollektivunterschrift zu zweien)  
[Mitglied des Prüfungsausschusses]

Die anteilige Vergütung des Verwaltungsrates beträgt 950 TEUR (955 TCHF) [Vorjahr: 950 TEUR (1.027 TCHF)].

Lediglich Manfred Hahl hält unverändert zum Vorjahr 13.162 Aktien an der EDAG Group AG. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates halten keine Aktien an der EDAG Group AG.

Weitere Informationen zur Vergütung der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates können aus dem Vergütungsbericht gem. Art. 14–16 Schweizer VegüV entnommen werden.

### Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss einbezogen. Dieser basiert auf den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union angewandt werden. Der Konzernabschluss und -lagebericht ist unter der Adresse der EDAG Group AG erhältlich, kann darüberhinaus im Internet unter: <http://ir.edag.com> abgerufen werden und wird beim elektronischen Unternehmensregister in Deutschland eingereicht.

## Ergebnisverwendung

in TEUR/TCHF	2022	2022	2021	2021
	TEUR	TCHF	TEUR	TCHF
<b>Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-) am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>66.556</b>	<b>71.582</b>	<b>- 12.920</b>	<b>- 14.265</b>
Gewinnverwendung gemäß Beschluss der Generalversammlung	0	0	0	0
Entnahme aus den Reserven aus Kapitaleinlagen	5.000	5.065	0	0
Ausschüttung an Aktionäre	-5.000	-5.065	0	0
Fusionsergebnis	0	0	81.648	88.196
<b>Jahresverlust</b>	<b>- 2.286</b>	<b>- 2.298</b>	<b>- 2.172</b>	<b>- 2.349</b>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>64.270</b>	<b>69.284</b>	<b>66.556</b>	<b>71.582</b>

## Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung der Reserven

in TEUR/TCHF	2022	2022	2021	2021
	Antrag des Verwaltungsrates	Antrag des Verwaltungsrates	Antrag des Verwaltungsrates	Antrag des Verwaltungsrates
	TEUR	TCHF	TEUR	TCHF
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>64.270</b>	<b>69.284</b>	<b>66.556</b>	<b>71.582</b>
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	0	0	0	0
Entnahme aus den gesetzlichen Gewinnreserven	0	0	0	0
Zuweisung an die gesetzlichen Kapitalreserven	0	0	0	0
Entnahme aus den gesetzlichen Kapitalreserven	13.750	13.540	5.000	5.166
Ausschüttung an Aktionäre	-13.750	-13.540	-5.000	-5.166
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>64.270</b>	<b>69.284</b>	<b>66.556</b>	<b>71.582</b>

Unter Vorbehalt der Zustimmung der Generalversammlung spricht sich der Verwaltungsrat für eine Dividendenausschüttung von EUR 0,55 (CHF 0,54) je Aktie aus, was eine Gesamtausschüttung von 13.750 TEUR (13.540 TCHF) ergibt. Ferner schlägt der Verwaltungsrat vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 64.270 TEUR (69.284 TCHF) auf neue Rechnung vorzutragen sowie die für 2022 vorgeschlagene Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 0,55 (CHF 0,54) je Aktie vollständig aus den gesetzlichen Kapitalreserven zu entnehmen. Vorbehaltlich der Verabschiedung dieses Vorschlags durch die Generalversammlung wird eine solche Ausschüttung nicht der schweizerischen Verrechnungssteuer unterliegen.

Die Dividende ist fällig spätestens am 30. Juni 2023 und in EUR zahlbar. Umgerechnet wird die Dividende von EUR in CHF zum Kurs, der am Tag der Generalversammlung gültig ist. Der Dividendenbeschluss in CHF wird daher vom vorstehenden CHF-Betrag abweichen. Der CHF/EUR Umrechnungskurs darf maximal 1,50 betragen, womit sich der geprüfte Ausschüttungsbetrag auf bis zu 20.625 TCHF belaufen könnte mit entsprechender Anpassung der Reserven aus Kapitaleinlagen auf die neue Rechnung.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es haben sich keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ergeben.

Arbon, den 28. März 2023

EDAG Engineering Group AG



Georg Denoke, Präsident des Verwaltungsrates



Sylvia Schorr, Mitglied des Verwaltungsrates und  
Vorsitzende des Prüfungsausschusses



Cosimo De Carlo, Vorsitzender der Geschäftsleitung, CEO



Holger Merz, Mitglied der Geschäftsleitung, CFO

## 4.6 Anlagen

## Entwicklung des Anlagevermögens

in TEUR	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Währungs- umrechnung	31.12.2022
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>					
entgeltlich erworbene Software	1	0	0	0	1
<b>Summe Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	81	0	0	0	81
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>81</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>81</b>
<b>Beteiligungen</b>					
Anteile an verbundene Unternehmen	689.971	0	0	0	689.971
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>689.971</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>689.971</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>690.053</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>690.053</b>

in TCHF	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Währungs- umrechnung	31.12.2022
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>					
entgeltlich erworbene Software	1	0	0	0	1
<b>Summe Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	84	0	0	-4	80
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>84</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4</b>	<b>80</b>
<b>Beteiligungen</b>					
Anteile an verbundene Unternehmen	712.809	0	0	-33.395	679.414
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>712.809</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-33.395</b>	<b>679.414</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>712.894</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-33.399</b>	<b>679.495</b>

in TEUR	Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2022	Zugänge	Währungs- umrechnung	31.12.2022	01.01.2022	31.12.2022
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>						
entgeltlich erworbene Software	1	0	0	1	0	0
<b>Summe Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sachanlagen</b>						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46	6	0	52	35	29
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>46</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>52</b>	<b>35</b>	<b>29</b>
<b>Beteiligungen</b>						
Anteile an verbundene Unternehmen	213.811	0	0	213.811	476.160	476.160
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>213.811</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>213.811</b>	<b>476.160</b>	<b>476.160</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>213.858</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>213.864</b>	<b>476.195</b>	<b>476.189</b>

in TCHF	Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2022	Zugänge	Währungs- umrechnung	31.12.2022	01.01.2022	31.12.2022
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>						
entgeltlich erworbene Software	1	0	0	1	0	0
<b>Summe Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sachanlagen</b>						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	48	6	-2	51	36	29
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>48</b>	<b>6</b>	<b>-2</b>	<b>51</b>	<b>36</b>	<b>29</b>
<b>Beteiligungen</b>						
Anteile an verbundene Unternehmen	220.888	0	-10.348	210.540	491.921	468.875
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>220.888</b>	<b>0</b>	<b>-10.348</b>	<b>210.540</b>	<b>491.921</b>	<b>468.875</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>220.937</b>	<b>6</b>	<b>-10.351</b>	<b>210.592</b>	<b>491.957</b>	<b>468.903</b>

## Veränderung des Eigenkapitals

in TEUR	Grundkapital	Reserven aus Kapital- einlagen	Übrige Kapital- reserven	Summe Gesetzliche Kapital- reserve	Bilanzverlust/ -gewinn	Währungsum- rechnungs- differenzen	Gesamt Eigenkapital
<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>920</b>	<b>399.660</b>	<b>- 80</b>	<b>399.580</b>	<b>66.556</b>	<b>-</b>	<b>467.056</b>
Jahresverlust	-	-	-	-	- 2.286	-	- 2.286
Entnahmen	-	- 5.000	-	- 5.000	-	-	- 5.000
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>920</b>	<b>394.660</b>	<b>- 80</b>	<b>394.580</b>	<b>64.270</b>	<b>-</b>	<b>459.770</b>

in TCHF	Grundkapital	Reserven aus Kapital- einlagen	Übrige Kapital- reserven	Summe Gesetzliche Kapital- reserve	Bilanzverlust/ -gewinn	Währungsum- rechnungs- differenzen	Gesamt Eigenkapital
<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>1.000</b>	<b>430.549</b>	<b>- 87</b>	<b>430.462</b>	<b>71.582</b>	<b>- 20.529</b>	<b>482.515</b>
Währungsumrech- nungsdifferenzen	-	-	-	-	-	- 22.417	- 22.417
Jahresverlust	-	-	-	-	- 2.298	-	- 2.298
Entnahme	-	- 5.065	-	- 5.065	-	-	- 5.065
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>1.000</b>	<b>425.484</b>	<b>- 87</b>	<b>425.397</b>	<b>69.284</b>	<b>- 42.946</b>	<b>452.735</b>





**Anteilsbesitzliste gemäß Art. 959c S. 2 Nr. 3 OR**

Firmensitz in Schweiz und Deutschland		Sitzland	Kapitalanteil in %		Stimmrecht in %
			Unmittelbar	Mittelbar	
1.	EDAG Engineering Holding GmbH	Deutschland	100	-	100
2.	EDAG Engineering GmbH	Deutschland	-	100	100
3.	EDAG-Beteiligung GmbH	Deutschland	-	100	100
4.	EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG	Deutschland	-	100	100
5.	EDAG Production Solutions Verwaltungs GmbH	Deutschland	-	100	100
6.	EDAG Werkzeug + Karosserie GmbH	Deutschland	-	49	49
7.	EDAG aeromotive GmbH	Deutschland	-	100	100
8.	Parkmotive GmbH	Deutschland	-	100	100
9.	EDAG Akademie GmbH	Deutschland	-	100	100
10.	EDAG Engineering Schweiz GmbH	Schweiz	-	100	100

Firmensitz in übrigen Ländern	Sitzland	Kapitalanteil in %		Stimmrecht in %
		Unmittelbar	Mittelbar	
11. EDAG Engineering Limited	Großbritannien	-	100	100
12. EDAG do Brasil Ltda.	Brasilien	-	100	100
13. EDAG, Inc.	USA	-	100	100
14. EDAG HOLDING SDN. BHD.	Malaysia	-	100	100
15. EDAG Hungary Atófejesztő Mérőki Kft.	Ungarn	-	100	100
16. EDAG Production Solutions India Pvt. Ltd.	Indien	-	100	100
17. EDAG Technologies India Priv. Ltd.	Indien	-	100	100
18. EDAG Japan Co., Ltd.	Japan	-	100	100
19. EDAG Engineering and Design (Shanghai) Co., Ltd.	China	-	100	100
20. EDAG México S.A. de C.V.	Mexiko	-	100	100
21. EDAG Servicios México S.A. de C.V.	Mexiko	-	100	100
22. EDAG Production Solutions, Inc. [CKGP/PW & Associates, Inc.]	USA	-	100	100
23. EDAG Italia S.R.L.	Italien	-	100	100
24. EDAG Engineering CZ spol. s r.o.	Tschechische Republik	-	100	100
25. EDAG Engineering Polska Sp.z.o.o.	Polen	-	100	100
26. EDAG Engineering Spain, S.L.	Spanien	-	100	100
27. EDAG Engineering Scandinavia AB	Schweden	-	100	100
28. HRM Engineering AB	Schweden	-	100	100
29. EDAG Netherlands B.V.	Niederlande	-	100	100
30. EDAG Turkey Muhendeslik Ltd. Sirketi	Türkei	-	100	100

Bei den oben aufgeführten Gesellschaften haben sich im Vergleich zum Vorjahr Kapital- und Stimmrechtsanteile nicht verändert.

Für die folgenden, am 31. Dezember 2021 mittelbar zu 100 Prozent (Kapitalanteil und Stimmrecht) gehaltenen Gesellschaften, haben die folgenden Transaktionen im abgelaufenen Kalenderjahr zum Verlust der Kapitalanteile und Stimmrechte geführt:

Mit Vertragsunterzeichnung am 15. Dezember 2021 verpflichtete sich die EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG alle Anteile an der Tochtergesellschaft EDAG Production Solutions CZ S.R.O., Mladá Boleslav, an einen Dritten zu veräußern. Der Verkauf wurde mit Ablauf des 31. Januar 2022 wirksam (Kontrollverlust).

Mit Wirkung zum 13. April 2022 wurde die 100-prozentige Tochtergesellschaft OOO EDAG Production Solutions RU, Russland, liquidiert.

## **Bericht der Revisionsstelle** (Statutarische Jahresrechnung)

### **Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der EDAG Engineering Group AG, Arbon**

#### **Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung**

##### **Prüfungsurteil**

Wir haben die Jahresrechnung der EDAG Engineering Group AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seite 230 bis 251) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

##### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

##### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

## Werthaltigkeit der Beteiligung

### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Beteiligung an der EDAG Engineering Holding GmbH stellt mit 476 Mio. EUR (469 Mio. CHF) die betragsmässig grösste Position der Vermögenswerte per 31. Dezember 2022 dar (99.9 % der Bilanzsumme). Eine Wertberichtigung dieser Position hätte wesentliche Auswirkungen auf das Eigenkapital der Gesellschaft. Die Beurteilung der Werthaltigkeit ist abhängig von den zukünftigen Ergebnissen der entsprechenden Beteiligungsgesellschaft. Zudem bestehen bei der Festlegung der Annahmen über die zukünftigen Ergebnisse bzw. bei der Ermittlung des Diskontierungssatzes beträchtliche Ermessensspielräume.

Wir verweisen auf den Anhang und insbesondere die Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden (Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten) und die Erläuterung zu Bilanzpositionen (Anlagevermögen).

### Wie die Prüfungstätigkeit den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt adressiert

Aufbauend auf den Werthaltigkeitsprüfungen der Bilanzposition „Geschäfts- oder Firmenwert“ im Konzernabschluss haben wir uns bei unserer Prüfung auf die folgenden Prüfungshandlungen fokussiert:

- Wir haben das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests der Beteiligung im Einzelabschluss nachvollzogen und die Ermittlung des Diskontierungszinssatzes beurteilt.
- Des Weiteren haben wir die Angemessenheit der bei der Bewertung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse, basierend auf einem vom Verwaltungsrat erstellten Fünf-Jahres-Plan, überprüft.
- Zusätzlich haben wir Sensitivitätsanalysen auf der dem Werthaltigkeitstest unterliegender Wachstumsrate durchgeführt.
- Abschliessend haben wir die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter auf ihre Angemessenheit überprüft sowie das Berechnungsschema nachvollzogen.

Auf der Grundlage der oben ausgeführten Prüfungshandlungen haben wir ausreichend Prüfungsnachweise erlangt, um dem Risiko der nicht angemessenen Bewertung der Beteiligungen Rechnung zu tragen.

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, mit Ausnahme des zusammengefassten Lageberichts, der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichts und unserer dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

**Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG



Roland Müller  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Mario Susic  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 28. März 2023







## ZUM SCHLUSS

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	258
Rechtliche Hinweise	259
Impressum	259

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER (BILANZEID)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Arbon, 28. März 2023

EDAG Engineering Group AG



Cosimo De Carlo, Vorsitzender der Geschäftsleitung, CEO



Holger Merz, Mitglied der Geschäftsleitung, CFO



Georg Denoke, Präsident des Verwaltungsrates



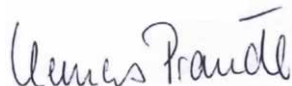
Sylvia Schorr, Mitglied des Verwaltungsrates



Dr. Philippe Weber, Mitglied des Verwaltungsrates



Manfred Hahl, Mitglied des Verwaltungsrates



Clemens Prändl, Mitglied des Verwaltungsrates

# RECHTLICHE HINWEISE

Dieser Konzernabschluss enthält vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

# IMPRESSUM

## Impressum und Kontakt

Sie haben Fragen oder Anregungen zu unserem Geschäftsbericht?

Dann kontaktieren Sie uns unter:

EDAG Engineering GmbH · Abt. Marketing

Reesbergstraße 1 · 36039 Fulda

## Ansprechpartner

Felix Schuster · Head of Marketing and Communications

+49 173 7345473 · felix.schuster@edag.com

## Herausgeber

EDAG Engineering Group AG

Schlossgasse 2 · 9320 Arbon/Schweiz

## Chefredaktion

Felix Schuster

## Bilder

EDAG Group

© 2023











EDAG ENGINEERING GROUP AG  
SCHLOSSGASSE 2  
9320 ARBON  
SCHWEIZ  
EDAG.COM